1841.

Caius Cornelius Tacitus

C. CORNEL. TACITI

DIALOGUS

DE

ORATORIBUS.

Bearbeitet und zum Gebrauch für Schulen
herausgegeben

von

Dr. Carl Theodor Pabst,
Director des Fürstl. Schwarzb. Sondershäuss.
Gymnas. zu Arnstadt.

Leipzig,
Verlag von K. F. Köhler.
1841.

Ct. 532

1871, July 1.
Salisbury Fund.

Dem

Herrn Consistorialrath

Dr. Seebode,

Director d. Gymn. Illustr. in Gotha.

Quoniam me saepe rogas, aggrediar, non tam perficiendi spe, quam experiundi voluntate. malo enim, quum studio tuo sim obsecutus, desiderari a te prudentiam meam, quam, si id non fecerim, benevolentiam.

Cicero.

Vorrede.

Die entgegengesetzten Urtheile der gelehrtesten Männer über den Werth des unter des Tacitus Namen bekannten *dialogus de oratoribus*, die noch immer schwankenden Ansichten über den Verfasser desselben mögen wohl die nächsten Ursachen sein, warum der *dialogus de oratt.* seltner als andere Schriften des Alterthums der studirenden Jugend erklärt worden ist. Und doch ist vielleicht kein Buch geeigneter, die Kenntniss des Ueberganges von der Denk- und Sinnesart, von der Sitte und Sprache des sogenannten goldnen Zeitalters der Römischen Litteratur zu der spätern Zeit bei gereifteren Jünglingen zu vermitteln, als eine Schrift, in der sich, neben zahlreichen Anklängen aus Cicero's rhetorischen Büchern, der Sprachgebrauch einer neuen Zeit dem aufmerksa-

men Leser aufdringt; in der ferner die gute, alte Zeit Römischer Zucht und Erziehung der spätern Schlaffheit und verkehrten Richtung entgegengestellt ist; in der endlich die Gegensätze der republikanischen Verfassung mit denen des Principats in scharfen und deutlichen Umrissen dem Auge vorgeführt werden.

Neben den genannten Ursachen mag aber auch der Mangel einer zweckmässigen Schulausgabe die Schuld der geringeren Beachtung dieser Schrift auf Schulen tragen. Denn die Einzel-Ausgaben des dialogus sind entweder veraltet und deshalb weniger brauchbar, oder sie bieten ausser den verschiedenen Lesarten nur den Text ohne alle Erläuterungen; oder wenn sie, wie die Dronkische, einen vollständigen Commentar enthalten, so berücksichtigt dieser weniger die Bedürfnisse der Schule, als die der Philologen im engern Sinne, und sind dann im Verhältniss zu dem Preise, für welchen man jetzt des Tacitus gesammte Werke kaufen kann, zu theuer, als dass sie in Schulen sich einführen liessen.

Deshalb bearbeitete ich auf Anregung eines namhaften Philologen und Schulmannes eine Ausgabe des dialogus für Schulen, welche ausser den nöthigen Sacherklärungen den Sprachgebrauch der frühern und spätern Zeit, vornemlich den Taciteischen, berücksichtigen und dem Lehrer zugleich vollständigere litterärische Nachweisungen an die Hand geben sollte. Auch sollten diese letzteren für strebsamere Schüler eine Anregung zu weiterem Studium werden, weshalb ich nur auf solche Bücher und Schulschriften verwiesen habe, welche sich wohl in den meisten Gymnasial-Bibliotheken finden dürften, zumal da, was letztere betrifft, der zwischen mehrern deutschen Staaten eingerichtete Programmentausch die Verbreitung derselben befördert hat.

Da es hierbei nicht auf Feststellung eines neuen Textes, wozu mir anfangs alle Hülfsmittel abgingen, ankam, so legte ich den Text der Waltherschen Ausgabe unverändert zu Grunde; führte dabei, um dem Schüler Gelegenheit zu Schärfung des Urtheils zu geben, die hauptsäch-

lichsten Lesarten an, und trug, als ich später die Collation eines noch nicht bekannten Paris. cod.*) und die der editio Spir. durch die Güte des Herrn Consistorialraths Seebode erhielt, jene nach und bemerkte in Bezug auf diese die von Walther in einigen Stellen nicht genau bezeichnete Lesart.

Ueberall, wo ich meine Vorgänger benutzt habe, ist es redlich von mir bemerkt worden; ein grosser Theil der Bemerkungen, namentlich der den Tacitinischen Sprachgebrauch betreffenden, gehört mir an, ist Frucht meiner Studien, wie mir jeder mit den Erklärern Tacitinischer Schriften vertraute Leser wird bezeugen können. In Betreff der Quantität derselben fürchte ich eher zu viel als zu wenig gegeben zu haben. Man wird mir Mangel an der Kunst zu streichen vor-

---

*) Ueber diesen von Brinckmann im Jahre 1838 zu Paris verglichenen Cod. kann ich Weiteres nicht berichten; leider enthält die Collation nur die ersten zwanzig Capitel.

werfen und des Horatius Regel vorhalten, nach welcher *verba movenda loco, quamvis invita recedant, Quae sine pondere erunt.*

Hiermit glaube ich das Nöthige sowohl zur Rechtfertigung meines Unternehmens, als auch zur Andeutung des Standpunktes, von dem aus ich meine Arbeit beurtheilt zu sehen wünschte, gesagt zu haben. Ich darf wohl in Bezug auf die Absicht, die mich dabei leitete, die Uebereinstimmung recht vieler Schulmänner erwarten; in wiefern aber die Ausführung derselben gelungen oder verfehlt zu nennen ist, wünsche ich um so mehr durch gründliche und humane Beurtheilung zu erfahren, da meine bisherigen auf Tacitus gerichteten Studien einer Besprechung in kritischen Zeitschriften nicht gewürdigt worden sind; obschon sie, da Männer wie Ruperti, Eckstein, Kiessling, Hess, Lübker auf sie verweisen; Andere, wie Seebode, Friedemann, Lange in Schulpforte sie schriftlich und mündlich zu empfehlen die Güte hatten, der Beachtung nicht ganz unwürdig sein mögen.

Sollte auch diese Arbeit sich des Beifalls und der Empfehlung von Gelehrten, die zugleich Schulmänner sind, zu erfreuen haben, so würde mich dieses für die darauf verwendete Mühe hinreichend belohnen und zugleich ein Sporn für mich werden, das mir in Bezug auf Tacitus vorgesteckte Ziel immer weiter zu verfolgen.

Arnstadt, den 9. December 1840.

Einleitung.

Unter den Schriften, welche aus dem sogenannten silbernen Zeitalter der Röm. Litteratur auf uns gekommen sind, nimmt der meistens den Tacitinischen*) Werken beigefügte dialogus de oratoribus nicht den untersten Platz ein. Er enthält, wie ein neuerer**) Gelehrter mit Recht behauptet, eine in Gedanken, Vortrag und Gesinnung vortreffliche Parallele der republikanischen und monarchischen Beredtsamkeit, und ist ein unstreitig ehrenhaftes Denkmal der Regierung Vespasians.

Den in den Handschriften vorgefundenen, einfachen Titel: „dialogus de oratoribus" glaubten die Herausgeber, um den Inhalt genauer zu bezeichnen, vervollständigen zu müssen. Daher schrieb schon Puteolan: „an sui seculi oratores antiquioribus et quare concedant." Ihm folgten die meisten Gelehrten, bis J. Fr. Gronov durch Lipsius, welcher „in dialogum de caussis corruptae eloquentiae notae," geschrieben hatte, veranlasst, einen neuen Titel bildete: „de oratoribus sive de caussis corruptae eloquentiae dialogus;" wozu ihn allerdings die an die Spitze des dialogus (c. 1.) ge-

---

*) Diese Adjectivform, wofür Andere *Tacitanus*, *Taciteus*, *Tacitianus* schreiben, gebrauchten schon ältere Gelehrte, ich fand sie zuerst in W. Chr. Kriegsmann comment. coniectaneor. de german. gentis origine ac conditore. Tüb. 1684. p. 3.

**) Bernhardy Grundr. d. röm. Litt. S. 810.

stellte Frage: „cur, cum priora saecula tot eminentium oratorum ingeniis gloriaque floruerint, nostra potissimum aetas deserta et laude eloquentiae orbata, vix nomen ipsum oratoris retineat,“ nicht mit Unrecht bewogen haben mochte.

Lassen wir jedoch diese an und für sich unbedeutende Sache, in deren Bestimmung neuere Bearbeiter des dialogus nicht glücklicher gewesen sind, und gehen zu der weit wichtigern Frage über den Verfasser dieser Schrift über. Als nämlich zuerst Rhenanus über die Authentität derselben Zweifel erhob, war ein reiches Feld von Muthmassungen eröffnet, auf dem der Scharfsinn vieler Gelehrten Lorbeeren zu pflücken suchte. Lange Zeit hielt man auf des Lipsius Ansehn hin den Quintilian für den Verf., bis Spalding diese Ansicht mit schlagenden Gründen widerlegte*). Andere, zuerst Nast, dann Frotscher, Adam, Schäfer, Fr. Hesse, Aug. Wittich**), gaben ihre Stimmen dem jüngern Plinius***); Andere dem Suetonius; Andere, um nicht die Träumereien einiger Franzosen und Italiäner zu erwähnen, entschieden sich für keinen bestimmten Namen; so Schulze, Crome, Strombeck, Rickleffs, Eichstädt†). Den meisten Anklang fand die Ansicht derer, welche den Cornel. Tacitus für den Verf. hielten. Ich werde den Gründen, welche für diese letztere Meinung aufgestellt worden sind, eine grössere Ausführlich-

---

*) Quintil. T. I. p. XXXIX. T. II, p. 424.

**) s. Frid. Aug. Eckstein: prolegomm. in Taciti, qui vulgo fertur, dialogum de oratoribus. Hal. 1835. p. 46.

***) im Archiv f. Philol. u. Paedag. von Seebode, Jahn und Klotz. V, 1. S. 289.

†) Quaest. philolog. spec. VI. de dialogo qui inscribitur de oratoribus. Ien. 1839. p. 17.

keit widmen, da ich selbst kein Bedenken trage, ihnen grösstentheils beizustimmen. Denn obschon ich recht wohl einsehe, dass keiner derselben, *einzeln* genommen, für Tac. *unbedingt* entscheidend ist, und mir die von Gutmann und besonders von Eichstädt erhobenen Einwendungen nicht ohne Gewicht zu sein scheinen; so bilden sie doch *zusammen* eine Phalanx, welche gänzlich niederzuwerfen nicht leicht gelingen möchte. Dass sie in so geharnischter Schlachtreihe zuerst von Lange*), den mir und Andern und seiner Schulpforte zu früh Entrissenen, aufgestellt wurden, mag, ich gestehe es offen, nicht ohne Einfluss auf meine Ansicht geblieben sein, und wenn ich hierin mit ihm irre, so möge dieser Irrthum, um mit Tacitus zu reden, professione pietatis aut laudatus erit aut excusatus.

Die Gründe nun, welche theils Lange zuerst, theils Andere vor ihm für ihre Behauptung, dass T. der Verf. des dialogus sei, aufgeführt haben, sind folgende:

1) Den T. nennen ausdrücklich als Verf. des dial. die codd. Neap. Farnes. (nach Lips. und Bekker), drei Vaticc. „*Caii Cornel. Taciti dialogus de oratoribus foeliciter incipit***).“ Dasselbe gilt von den ältesten Ausgb. des Puteolanus und Beroaldus, wozu das Zeugniss des Julius Sanseverinus, eines in der Röm. Litterat. sehr bewanderten Gelehrten kommt, der

---

*) Es findet sich die Abhandlung Lange's in dessen: Vermischten Schriften und Reden herausgegeb. v. Fr. Jacob. S. 3 flgg.; in der Dronkischen Ausgabe d. dialogus Confluent. 1828. S. XVI flgdd.

**) Eckstein l. a. O. S. 62. — Der Name Quintilians im cod. Vindobon. ist von späterer Hand hinzugefügt.

unter dem erdichteten Namen: Julius Pomponius Laetus am Ende des XV. Jahrh. lebte († 1497 oder 98.)*).

2) Es lässt sich mit grosser Wahrscheinlichkeit schliessen aus Plin. ep. IX, 10. Dieser an den T. gerichtete Brief enthält in den Worten: „*quae tu inter nemora et lucos commodissime perfici putas* eine Anspielung auf eine Stelle im dial. c. 9. Dass aber, wie Catanaeus und mit ihm Woltmann, Gutmann, Hess behaupten, nicht Plinius, sondern Tac. diesen Brief geschrieben habe, und dass derselbe vom Plinius, um den T. zu ehren, in seine Briefsammlung aufgenommen worden sei, verdient kaum eine ernstliche Widerlegung. Das „*itaque poëmata quiescunt*" erlaubt nicht, den T. als Verf. anzunehmen. Wenn aber Eichstädt i. a. O. S. 12., Lange's Ansicht bekämpfend, sagt: „Valeret argumentum (e Plinio petitum), si verba *in nemora et lucos*, quae Apro ibi tribuuntur, ita propria essent Tacito, ut neque reperirentur usquam apud alium scriptorem, neque ab aliquo exspectari possent. At scriptor dialogi ait: ut *ipsi dicunt* (poetae). Ergo *commune* dictum affert, haud dubie (quod ipsi numeri dactylici et additum a prosario scriptore interpretamentum i. e. *in solitudinem* indicant) ex poetae alicuius carmine desumptum: quo dicto praeter scriptorem dialogi permulti poterant uti, et sine dubio usi sunt. Paene proverbialis videtur fuisse loquutio, qua si quando usus est Tacitus, quum ad Plinium scriberet, quidni poterat in epistola quadam uti? quidni in eadem epistola, quam de

---

*) Annotaverat is, ut monuit Pithoeus in carmine de obitu Maecenatis: „C. Tacitus appellat scripta Maecenatis calamistros. Et haec ipsa occurrunt dial. nostro cap. 26. Lange Verm. Schriftt. S. 5; Eckstein i. a. O. S. 63.

sententia Casauboni, Langio probata, Tacitus amico miserat priore illa accepta, et cui responsionem hanc suam Plinius aptavit? Denique quid cogit nos, ut Plinium existimemus ad nullum Taciti aliud scriptum nisi ad dialogum respexisse?“ Wenn, sage ich, Eichstädt dieses gegen Lange's Ansicht aufstellt, so muss man hierin den bekannten Scharfsinn dieses Gelehrten bewundern; allein der Behauptung des Gegners nicht weniger Wahrscheinlichkeit einräumen, wie Spalding, Osann, Döderlein anerkennen*).

3) Die Zeit, in welcher der Dial. gehalten wurde, spricht weder für Quintilian noch für Plinius, sondern für Tacitus; welcher geboren zwischen 50—54 n. Chr. (s. Walch zu Agric. S. 129.) als ein admodum iuvenis dem im 6ten Jahre der Regierung Vespasians gehaltenem Gespräche beiwohnen konnte; das er, wie ich vermuthe, erst nach Domitians Tode herausgegeben hat.

4) Die ganze Denk- und Anschauungsweise, wie sie in des Tac. grösseren Werken hervortritt, begegnet uns auch in dieser Schrift. Der strenge und bittere Tadel des verkehrten Zeitgeistes, der verderbten Sitten, welchen er in jenen Werken nicht zurückhält, findet sich auch hier, wo er die gesunkene Beredtsamkeit aus den Fehlern in der Erziehung und der dadurch herbeigeführten Erschlaffung, und aus dem Untergange der alten Freiheit herleitet.

5) Auch war T. vor vielen Anderen der Mann, welcher über die Beredtsamkeit und ihren Verfall ein competenter Richter sein konnte; er, der von Plin. ep. II, 1. unter die Beredtesten seiner Zeit gerechnet wurde, und der durch treffende Beurtheilungen einzelner Redner in den

*) Eckstein, i. a. O. S. 67.

Annalen und Historien seine Tüchtigkeit hierin beurkundet hat*); dessen Urtheile im dial. verglichen mit denen in den grösseren Schriften auf wunderbare Weise übereinstimmen, wie wir im Commentar bei den betreffenden Stellen nachgewiesen haben.

6) Der Stil des dial., wenn er auch im Allgemeinen und Ganzen betrachtet von dem der histor. Schriften aus leicht begreiflichen Gründen abweicht, stimmt doch in vielen Einzelnheiten mit dem Tacitinischen so genau überein, dass man keinem Anderen als dem T. diese Schrift beilegen kann. Die Häufung der Synonymen, die oft wiederkehrende Figur der Hendiadys haben zwar einige Gelehrte als eine Eigenthümlichkeit des Zeitalters überhaupt, in welcher die Abfassung des dial. fällt, darstellen wollen; aber es stimmen diese Eigenthümlichkeiten fast immer wörtlich mit andern im Agricola, in der Germania und den grössern T. Schriften zusammen. Tac. liebt den Gebrauch der anadiplosis oder anaphora; sie findet sich oft im dialogus. Auffallend sind bei ihm die verschiedenen Arten der Allitteratio, Antithese, der Complosio syllabarum, Annominatio, des Chiasmus, Polyptoton, Paregmenon (s. die Anmkgg. zu c. 5. 6. 7. 13.). Und gewiss ist der meist streng beobachtete Unterschied zwischen den verkürzten und vollen Formen der Perfecta und Plusqpf. activi (von denen jene sich meistens in den kleinern, diese in den grössern Schriften des T. vorfinden), ferner der auch im dial. festgehaltene Gebrauch der Perfectformen in *erunt* und *ere*, der Passivformen auf *ris* und *re*; der part. fut. act. als Adjectiva, der Gebrauch von *materiem* u. *materiam*, *materia* u. *materies*, und anderer kein zufälliger oder dem Zeitalter über-

*) Eckstein i. a. O. S. 71.

haupt eigenthümlicher zu nennen (s. d. Anmkgg. zu c. 2. 3. 9. 10. 16. 18.). Nicht minder ist für T. entscheidend die eigenthümliche Bedeutung mancher Wörter, wie *diversus*, c. 1. — *securus*, c. 3. — *plerique*, *plerumque*, c. 2. — *quies*, c. 10. — *intellectus*, *inscitia*, c. 19. — *histrionalis*, c. 26. — *haurire*, c. 28. — *excusare* ohne *se*, c. 5. — *ferre* für *prae se ferre*, c. 25. — *in quantum*, c. 2., und anderer*).

Gegen diese Einzelnheiten hat man zwar die Behauptung geltend gemacht, dass, selbst wenn T. den dial. in jüngern Jahren, die übrigen Werke im gereifteren Alter geschrieben habe; dass, obgleich diese geschichtlichen Inhalts sind, jener einen rhetor. Gegenstand behandelt, dennoch weder Inhalt noch vorgerückteres Alter den Stil eines Mannes in dem Grade ändern könne, dass er sich selbst und seine Eigenthümlichkeit gleichsam verleugne: sondern wie Cicero eine gleichmässige Schreibart bei grosser Verschiedenheit des Inhalts und der Jahre, in denen er schrieb, bewahre; wie Crassus und Antonius und Cotta und Sulpicius bei Cicero nicht anders reden, als Cicero selbst in seinen Schriften zu reden pflegte: so dürfe man dieses auch von dem Verf. des dial. verlangen. Denn dass dieser fremder Sprechweise habe folgen, und dass er den Charakter der Sprechenden durch den veränderten Stil habe bezeichnen wollen, sei eine Behaup-

*) Gutmann in seiner dissertat. qua Tacitum dialogi de oratoribus scriptorem non esse demonstratur, abgedruckt in der Ausg. des dial. von Orelli. Tur. 1830. tadelt (p. 106.) *angustis et brevibus* terminis; s. unsere Anmkg. zu diesen Worten in c. 30. Er verwirft (p. 108.) als geschmacklos das *latus clavus oblatus est*, c. 7. s. unsere Anmkg.; aus dem häufigen Gebrauch des *Hercule* will er einen Grund gegen Tac. herleiten, s. d. Anmkg. c. 1. unter diesem Worte.

tung, die auf einer falschen Erklärung der Worte beruhe, welche am Ende des ersten Capitels stehn: *Ita cum — servato ordine disputationis* (vgl. Eichstädt i. a. O. S. 14. 15.). Man könnte noch hinzufügen, dass ja T. auch in den histor. Schriften die schroffe Darstellung des Individuellen vermeide, um die einem Kunstwerke nöthige Gleichheit des Tons nicht zu verletzen; daher auch nur selten bei ihm die deutliche Nachbildung des Individuellen aus Sprache, Ton und Wörtergebrauch nachweisbar sei*).

Kaum lässt sich diesen Einwürfen durch die Annahme begegnen, der dial. sei in seinen Hauptparthieen ein Jugendwerk des T., einem wirklich gehaltenen Gespräche nachgebildet, das er später überarbeitet und herausgegeben habe, ohne jedoch die im ersten Entwurf hervortretende Subjektivität der Sprechenden verwischen zu wollen. Auf wie schwachen Füssen auch diese Erwiderung steht, so kann ich mich doch auch nicht überreden, dass dieses geistreiche Gespräch von Einem geschrieben worden sei, der den Tac. habe nachahmen wollen. Wer soviel Geist besitzt als der Verf. des dial., übernimmt nicht die Rolle eines Nachahmers, tritt nicht in die Fusstapfen des imitatorum servum pecus, was man doch annehmen müsste, da jene oben erwähnten Eigenthümlichkeiten der Darstellung nicht dem Zeitalter im Allgemeinen angehören, so dass etwa ein geistreicher Zeitgenosse des Tacit., Plin., Quintil. der Verf. sein könnte, sondern vielmehr als Besonderheiten Tacitinischer Diction sich darstellen.

Da mir eine ausführliche Darlegung des Inhalts in

---

*) Vgl. meine Eclog. Tacitin. p. XXXV. und die Anmkg. unter *hercule* c. 1. unter *diis genitos* c. 12., wo das von *Galba* gebrauchte *nasci ab aliquo* angegeben ist.

einer Schulausgabe unzweckmässig erscheint — der Schüler soll selbst sie ausarbeiten —, so bleibt mir noch die Darstellung der das Gespräch führenden Personen übrig.

Der erste unter ihnen ist *Curiatius Maternus*. Er gehörte zu den Männern, welche einer bessern Zeit würdig, bei starrem und unbiegsamen Charakter sich in die schlechte nicht zu finden wussten und daher ihren Untergang fanden; die durch kühnen Freimuth in Wort und That, wie Tacitus (ann. XIV, 12.) vom Paetus Thrasea berichtet, sibi causam periculi fecerunt, ceteris libertatis initium non praebuerunt. Nachdem er nicht ohne Ruhm als Sachwalter aufgetreten war, zog er sich vom Forum zurück, um sich ganz der dramatischen Poesie zu widmen. Durch die Wahl der vaterländischen Stoffe, welche er als tragischer Dichter, bearbeitete, machte er seine Freunde um sich besorgt. Doch verschonte ihn Nero, dessen Günstling Vatinius er angegriffen, und Vespasianus, unter dem er seinen Cato vorgelesen hatte; aber Domitianus liess ihn wegen einer Uebungsrede *gegen Tyrannen* hinrichten. S. Dio Cass. LXVII, 12. Eckstein i. a. O. S. 5.

Den Maternus bekämpft *Marcus Aper*, wahrscheinlich ein Gallier*), vielleicht ein Aeduer, welche nach ann. XI, 25. senatorum ius in urbe adepti sunt, welchem Stande auch Aper angehört**). Wahrscheinlich lebte er früher in Britannien (c. 17.); kam später nach Rom, wo er durch seine Rechtskenntniss und sein Rednertalent sich bald zu hohen Würden emporschwang; denn er bekleidete nach einander die Quästur, das Tribunat und die Prätur (c. 7.). Er zog die neuere Beredtsamkeit der ältern vor, und hatte mehr durch Geist und

*) c. 10. **) c. 7. latus clavus mihi oblatus est.

Naturanlage, als durch Unterricht und wissenschaftliche Bildung den Ruf der Beredtsamkeit erlangt, weshalb er auch die Wissenschaften mehr aus Geniedünkel verachtete, als dass er sie nicht gekannt hätte, s. c. 2. und Eckstein i. a. O. S. 10.

In vollkommnem Gegensatze zu ihm steht der Dritte der Sprechenden, *Iulius Secundus*, der nach c. 5. ein Freund des Dichters Saleius Bassus war, und wenn er länger gelebt hätte, bei seinem trefflichen Rednertalente sich zu einem der vorzüglichsten Redner würde ausgebildet haben. (Quintil. X, 1, 120.) Hielt Aper wenig auf Kunst und wissenschaftliche Bildung, so erwartete Iul. Secundus Alles von ihr, was ihn allzuängstlich und bedenklich machte, so dass er Tage lang über das Exordium einer Rede nicht mit sich einig werden konnte. Daher ist auch sein Antheil am Gespräch ein sehr geringer, er lehnt vielmehr die Entscheidung des Streites von sich ab. (c. 5. Quintil. X, 8, 12. XII, 10, 11. Eckstein i. a. O. S. 12.)

Als Vermittler in dem Streite tritt *Vipstanus Messalla* auf, der erst, als das Gespräch schon begonnen, hinzukommt. (c. 14.) Er räumt der ältern Beredtsamkeit den Vorzug vor der neuern ein. T. sagt, er sei von vornehmer Herkunft und trefflichem Charakter gewesen, der im Kriege zwischen Vitellius und Vespasianus auf des Letzteren Seite gekämpft und die 7te Claudische Legion befehligt habe. Als Redner trat er für seinen durch Angeberei berüchtigten Bruder Aquilius Regulus auf. Auch scheint er Memoiren seiner Zeit geschrieben zu haben. Vgl. hist. III, 9. 25. 28. IV, 42. Plin. ep. I, 5. II, 20. IV, 2. 7. VI, 2. Eckstein i. a. O. S. 14.

C. CORNELII TACITI
DIALOGUS
DE
ORATORIBUS.

CAP. I. Saepe ex me requiris, Iuste Fabi, cur, quum priora saecula tot eminentium oratorum ingeniis gloriaque floruerint, nostra potissimum aetas deserta et

CAP. I. *Iuste Fabi*] Dieser Fabius Iustus war auch vertrauter Freund d. jüng. Plin., wie aus dessen epist. I, 11. VII, 2. I, 5. hervorgeht. Dass d. nom. gent. nachgestellt ist, darf in dieser Zeit nicht mehr befremden (s. Kritz zu Vell. Pat. II, 26, 2.); geschah es doch schon früher. Den Grund davon giebt Zumpt. Grammtk. §. 793. Anmkg. und Bötticher lex. Tacit. p. 117; daselbst findet man auch Beisp. aus Tacit. und Andern. Die hierher gehörige Litteratur s. bei Eckstein l. a. B. p. 4. Bach opp. Tacit. Tom. II. p. LVI.

quum] fehlt im cod. Farn. Ob sich das so entstehende Asyndet. durch ann. XI, 5: *cuius de potentia*, *exitio* etc. rechtfertigen lasse, wie Nic. Bach behauptet, möchte ich bezweifeln, da die von genanntem Gelehrten angezogenen Stellen Antithesen anderer Art enthalten.

priora saecula] Mit diesem Ausdrucke, sowie durch *vetus aetas*, *prius aevum* hist. I, 1. *vetus respb.* ann. XI, 23. XVI, 22. bezeichnete man die Zeit d. Freistaates bis zur Schlacht b. Actium. Das damalige Geschlecht heisst b. Tacit. *prior populus* dial. 19. oder schlechthin *priores* ann. III, 55. *veteres scriptores* ann. II, 83. *antiqui scriptores* ann. IV, 33. Agr. 10. Die neue Staatsverf. änderte Sprache wie Sitten.

ingeniis gloriaque] Hendiadys, wie so oft b. Tacit.; man vgl. darüber *C. L. Roth* Taciti synonym. et per figuram ἓν διὰ δυοῖν dicta. Norimbg. 1826. und meine Eclog. Tacitin. p. 318. (*floruerint*. so auch der cod. Paris.) s. Walch. zu Agric. S. 431.

deserta] aetas deserta ut locus dicitur a paucis cultus, comparatis multorum olim orator. ingeniis. I. A. WOLF. —

stellte Frage: „cur, cum priora saecula tot eminentium oratorum ingeniis gloriaque floruerint, nostra potissimum aetas deserta et laude eloquentiae orbata, vix nomen ipsum oratoris retineat," nicht mit Unrecht bewogen haben mochte.

Lassen wir jedoch diese an und für sich unbedeutende Sache, in deren Bestimmung neuere Bearbeiter des dialogus nicht glücklicher gewesen sind, und gehen zu der weit wichtigern Frage über den Verfasser dieser Schrift über. Als nämlich zuerst Rhenanus über die Authentität derselben Zweifel erhob, war ein reiches Feld von Muthmassungen eröffnet, auf dem der Scharfsinn vieler Gelehrten Lorbeeren zu pflücken suchte. Lange Zeit hielt man auf des Lipsius Ansehn hin den Quintilian für den Verf., bis Spalding diese Ansicht mit schlagenden Gründen widerlegte*). Andere, zuerst Nast, dann Frotscher, Adam, Schäfer, Fr. Hesse, Aug. Wittich**), gaben ihre Stimmen dem jüngern Plinius***); Andere dem Suetonius; Andere, um nicht die Träumereien einiger Franzosen und Italiäner zu erwähnen, entschieden sich für keinen bestimmten Namen; so Schulze, Crome, Strombeck, Rickleffs, Eichstädt†). Den meisten Anklang fand die Ansicht derer, welche den Cornel. Tacitus für den Verf. hielten. Ich werde den Gründen, welche für diese letztere Meinung aufgestellt worden sind, eine grössere Ausführlich-

*) Quintil. T. I. p. XXXIX. T. II, p. 424.

**) s. Frid. Aug. Eckstein: prolegomm. in Taciti, qui vulgo fertur, dialogum de oratoribus. Hal. 1835. p. 46.

***) im Archiv f. Philol. u. Paedag. von Seebode, Jahn und Klotz. V, 1. S. 289.

†) Quaest. philolog. spec. VI. de dialogo qui inscribitur de oratoribus. Ien. 1839. p. 17.

keit widmen, da ich selbst kein Bedenken trage, ihnen grösstentheils beizustimmen. Denn obschon ich recht wohl einsehe, dass keiner derselben, *einzeln* genommen, für Tac. *unbedingt* entscheidend ist, und mir die von Gutmann und besonders von Eichstädt erhobenen Einwendungen nicht ohne Gewicht zu sein scheinen; so bilden sie doch *zusammen* eine Phalanx, welche gänzlich niederzuwerfen nicht leicht gelingen möchte. Dass sie in so geharnischter Schlachtreihe zuerst von Lange*), den mir und Andern und seiner Schulpforte zu früh Entrissenen, aufgestellt wurden, mag, ich gestehe es offen, nicht ohne Einfluss auf meine Ansicht geblieben sein, und wenn ich hierin mit ihm irre, so möge dieser Irrthum, um mit Tacitus zu reden, professione pietatis aut laudatus erit aut excusatus.

Die Gründe nun, welche theils Lange zuerst, theils Andere vor ihm für ihre Behauptung, dass T. der Verf. des dialogus sei, aufgeführt haben, sind folgende:

1) Den T. nennen ausdrücklich als Verf. des dial. die codd. Neap. Farnes. (nach Lips. und Bekker), drei Vatcc. „*Caii Cornel. Taciti dialogus de oratoribus foeliciter incipit***).“ Dasselbe gilt von den ältesten Ausgb. des Puteolanus und Beroaldus, wozu das Zeugniss des Julius Sanseverinus, eines in der Röm. Litterat. sehr bewanderten Gelehrten kommt, der

*) Es findet sich die Abhandlung Lange's in dessen: Vermischten Schriften und Reden herausgegeb. v. Fr. Jacob. S. 3 flgg.; in der Dronkischen Ausgabe d. dialogus Confluent. 1828. S. XVI flgdd.

**) Eckstein l. a. O. S. 62. — Der Name Quintilians im cod. Vindobon. ist von späterer Hand hinzugefügt.

mis viris et excogitata subtiliter et dicta graviter accepi, cum singuli diversas vel easdem sed probabiles causas afferrent, dum formam sui quisque et animi et ingenii red-

als parallele verbunden. Cic. de or. I, §. 228. Den Unterschied giebt an Döderl. Synon. I, p. 169.

cum singuli diversas — afferrent] Einen ähnlichen Gedanken spricht Plin. aus ep. I, 20, 12: varia sunt hominum iudicia, variae voluntates: inde qui eandem causam simul audierunt, saepe diversám, interdum idem, sed ex diversis animi motibus sentiunt. — *causas modo diversas, modo easdem* (modo sibi repugnantes, modo consentientes), *sed nunquam improbabiles* (i. e. nunquam leves sive spernendas), *quae fuit singulorum sentiendi cogitandique ratio.* Bach. Diversas causas refer ad Messallae sermonem corruptae eloquentiae causas ex corruptis moribus et depravata educationis ratione petentem, itemque ad Maternum, qui ob temporum quietem eloquentiam obmutuisse contendit. Easdem causas proferentem finxerim mihi Secundum, cuius sermo in omnibus libris intercidit. Eckstein.

formam] Agric. 46: formamque ac figuram animi — forma mentis aeterna; Cicer. Tusc. I, 16, 37: animorum ... formam aliquam figuramque quaerebant. s. Döderl. lat. Syn. III, S. 27. Dem Geist, wie d. Körper wird römisch eine eigenthüml. Gestalt beigelegt; s. Walch zu Agr. S. 431. Die *forma ingenii* ist nicht auf den Stil, sondern auf *divers. causas* zu beziehn; die *iidem numeri* entsprechen nicht dem *graviter dicta*, man müsste denn ein ὕστερον πρότερον annehmen. *numeri* hat hier eine andre Bedeutg. als die gewöhnliche, wie Eichstädt in Quaest. philolog. sp. IV, p. 15. Ien. 1839. nachgewiesen. „Latini verba quae propria sunt computandi disciplinae ad omne genus causarum, consiliorum, finium transferre consueverunt, quo sensu, id quod satis notum est, et lexicographi multis exemplis docuerunt, *rationes* dicuntur, ubi de consilio capiendo agitur, *duci*, *putari* dicitur *ratio*, *calculorum* fit mentio, et quae sunt huius generis alia. Eodemque sensu ex recta Gesneri interpretatione Plin. ep. III, 4, 5. *numeros* appellavit rationes et causas, quibus scriptor epistolae motum se significat ad consilium aliquod capiendum. Vix dubito, quin hac nova et exquisita significatione scriptor dialogi verbum h. l. posuerit. Quod adiectum est *iisdem rationibus*, nihil est nisi interpretamentum prioris vocabuli, e textu, si quid iudicare possum, eiiciendum." — Die Lesart d. cod. Paris. *iisdemque orationibus* wäre nach dieser Erklärung ganz unstatthaft; denn obschon *orationes* von *colloquiis*, *sermonibus*, nicht ungewöhnlich, so wäre es doch hier unpassend nach *numeri* gestellt. Wollte man es aber

deret, iisdem nunc numeris iisdemque rationibus persequar servato ordine disputationis. neque enim defuit, qui diversam quoque partem susciperet ac multum vexata et irrisa vetustate nostrorum temporum eloquentiam antiquorum ingeniis anteferret.

CAP. II. Nam postero die quam Curiatius Maternus Catonem recitaverat, cum offendisse potentium animos di-

durch *oratione* erklären, so würde der Schriftsteller wohl die ihm geläufige hendiadys: *oratione et numeris* geschrieben haben.

servato ordine] die Reihenfolge, in der die Sprechenden auftraten; so Plin. ep. I, 1. non *servato* temporis *ordine*. Cicero dagegen im orat. §. 120: conservatis notatisque temporibus; de orat. II, 330: *ordine* temporum *conservato*; denn T. gebraucht gern das einfache Verb. statt d. zusammengesetzten; ann. II, 5: *celerare*; XII, 24: *noscere*. Vgl. m. Eclog. Tacit. p. 337.

diversam — partem] c. 24 steht *partes*, wie auch Cicero geschrieben hätte. diversus bei T. oft für adversus, contrarius. c. 34: *diversis* subselliis; ann. II, 12: *diversi* ordiuntur; XIII, 57: d. aciem; h. I, 72. d. affectu. S. m. Eclog. Tac. p. 32.

CAP. II. *postero die*] Bemerkenswerth ist, dass nur hier *postero die* ohne Variante gelesen wird: denn h. II, 69. IV, 72. lesen einige codd. *postera d.*; in allen übrigen Stellen findet man *postera die* ohne Variante. hist. II, 45. 78. 90. III, 22. 82. IV, 27. V, 19. ann. III, 10. IV, 49. XI, 37. XIII, 44. Germ. 22. So findet man bei Iustin. nur: *postera die*. — *postero* ohne *die* ann. XII, 17. XV, 57. IV, 45. — *posterum d.* ann. II, 30. Iustin. III, 1, 7. Dass *dies* nie als *fem.* sich finde, wo vom Erscheinen des Lichtes die Rede ist, wie Einige behaupten, kann wenigstens bei T. nicht gelten, wo neben *orto die* ann. I, 29. auch *orta d.* ann. I, 68. gelesen wird. Vgl. Haase zu Reisig's Vorlesgg. üb. lat. Sprachwissensch. p. 148. Walth. zu hist. II, 41. Als fem. findet sich *dies* bei T. etwa zwanzigmal, als masc. mehr als achtzigmal. Das umgekehrte Verhältniss b. Iustin.

Curiatius Maternus] S. Einleitg. — cod. Paris. *quam accuratius*.

recitaverat] Ueber die Sache vgl. c. 9. Dass T. die volleren Formen, wie hier *recitaverat* der verkürzten *recitarat* vorzieht, darf bei ihm nicht befremden. Nur Agric. 9. findet sich ein contrah. Plusq. ind. *destinarat*, und ann. IV, 26: *deportarat*, denn ann. VI, 7. ist *properarat* als Conjectur zu verwerfen, und ann. XV, 69. ist *celebrabat* mit den besten codd. statt *celebrarat* zu schreiben, was einige ältere Ausgaben aufgenommen haben. Aus d. 2ten und 3ten Conjug. kommt bei Tac. kein Verb. im

ceretur, tanquam in eo tragoediae argumento sui oblitus tantum Catonem cogitasset eaque de re per urbem frequens sermo haberetur, venerunt ad eum M. Aper et Iulius Se-

Plusq. ind. in der contrahirten Form vor, ausser: *quaesierat* XII, 36.; in der 4ten Conjug. finden sich beide Formen; so *audiverat* ann. IV, 54. XIII, 54.; *audierat* XV, 55. h. III, 50. 68; *nequiverat* XV, 38. h. III, 62; *finierat* ann. II, 83; *munierat* XIV, 3. XV, 17; *desierat* h. IV, 1; *saevierat* h. IV, 39; *custodierant* h. IV, 63; *transierat* h. II, 80; *redierat* Agr. 38; *ierant* XII, 28; *inierat* ann. IV, 10. VI, 1; *abierat* XIII, 44. XIV, 39; *expedierat* XIV, 36; *acciverat* XIV, 7; *impediverat* ann. I, 39.

cum offendisse potentium] Obschon die Tragödie seit Augustus mehr und mehr zu niedriger Schmeichelei herabsank, so sehen wir doch aus dieser Stelle, dass zuweilen ein kühner Freimuth in derselben hervortrat. Vgl. ann. IV, 29. Plin. Paneg. c. 54. A. G. Lange vermischte Schrift. V, 80.

sui oblitus tantum etc.] oblitus, quibus ipse iam temporibus viveret, nec perpendens, nunc cum summa rerum ad unum delata esset, suspectum esse et scriptori invidiosum, si quis Catonem Uticensem faceret gravissimo odio in scelus oppressae libertatis invehentem, eoque desiderium antiquioris reipb. in animis civium excitare velle videretur. — SCHULZE.

cogitasset] Von den Formen dieses temp. gilt im Allgemeinen, was oben vom plusq. ind. gesagt worden ist, dass die uncontrahirten Formen, namentlich in den Annalen und da besonders in d. Reden bei Tac. vorherrschen, in den kleinern Schriften und d. Histor. dagegen die verkürzte Form, mit Ausnahme von h. III, 84: *vitavisset*, und h. IV, 41: *monstravisset*. — Von der II. Conjug. finden sich nur uncontrah. Formen, sämmtl. in d. Annalen; als *explevisset*, ann. I, 6. III, 33. IV, 39; *complevisset* VI, 24; *demovisset* IV, 60; *flevisset* VI, 10. In der III. Conjug. *petissem* Agr. 1. h. III, 70. ann. XIII, 56; dagegen *petivisset* ann. III, 37. IV, 31. 40. VI, 43. XII, 36. 65. — *quaesissent* h. III, 60; *quaesivissent* ann. I, 52. III, 67. IV, 62. XI, 10. XIII, 15. — *agnovissent* XIV, 36; *sprevissent* ann. I, 47; *adscivisset* ann. I, 73; *conscivissent* h. III, 9; *descivisset* h. IV, 13. III, 78. 86; *capessisset* XIII, 25; *requiesset* ann. I, 25. Die Verba d. IV. Conjug. schwanken; *nequivisset* und *nequisset* h. III, 78. IV, 34; *audivissent* und *audissent* ann. VI, 4. XIV, 20; *punivissent* ann. IV, 70. Aber von *ire* immer *issent* sowohl im verb. simpl. als in d. compositis, in den Histor., wie in d. Annalen.

venerunt] Haase in d. Zeitschr. f. d. Alterthw. 1836. Nr. 84. u. in Reisig's Vorlesungg. üb. lat. Sprachw. p. 224. stellt

cundus, celeberrima tum ingenia fori nostri: quos ego in iudiciis non utrosque modo studiose audiebam, sed domi quoque et in publico assectabar mira studiorum cupiditate et quodam ardore iuvenili, ut fabulas quoque eorum et disputationes et arcana semotae dictionis penitus exciperem;

für T. die Regel auf, dass T. *erunt* nur für d. praesent. perf., nicht für d. aorist., *ere* dagegen überhaupt weit häufiger u. für beides gebrauche. Diese Regel wird auch durch den dialog. bestätigt, den H. nicht berücksichtigt hatte. Im dial. findet sich nur *erunt*, und zwar dreizehnmal als praesent. Perfect., nur einmal in dieser Stelle als aorist. Uebrigens glaube ich bemerkt zu haben, dass auch d. aorist. *erunt* hat, sobald *que* angehängt ist, wie Agr. 6. *vixeruntque;* h. I, 82: *redieruntque;* h. III, 71: *alueruntque;* ann. XVI, 30: *steteruntque;* VI, 32: *cesseruntque.*

M. Aper et Iul. Secundus] S. Einltg.

celeberrima tum ingenia] Ueber die Bedeutung von celeber vgl. Stuerenburg zu Cic. pro Arch. p. p. 44. Tac. gebraucht es von Oertern und Personen; s. Bötticher lex. Tac. Befremdend ist *ingenium fori* f. *orator.* Aehnlich Vell. Paterc. I, 17, 4: eminentia cuiusque operis *ingenia.*

utrosque] von zwei Einzelnen nicht selten bei T. ann. XI, 1: *utrisq.* immittit. XV, 55: extr. 63. XVI, 7. 11. 21. Schon bei Cicero in Verr. III, 60. §. 140. s. das. Zumpt.; häufiger bei Sallust. Liv. Quintil.

assectabar] S. Doederlein Synon. IV, S. 204. Auch *sectari* sagte man von solchen jungen Leuten, die den Umgang berühmter Redner und Rechtsgelehrten zu ihrer Bildung benutzten; s. c. 34. und Weichert Poëtar. lat. reliquiae p. 370: „magistratus in provincias abeuntes sequi solebat satellitium quoddam, *cohors* dictum, fuitque illud compositum partim ex hominibus officialibus, partim ex voluntariis sine officio; hi erant adolescentes nobiles, qui magistratus comitabantur, quo peritiores rerum usu domum redirent. — ab Horatio *studiosa cohors* appellantur.“ — Eine reichhaltige Litteratur üb. d. Gegenstand findet man in Seebode Scholien z. Horat. Hft. I, S. 10.

fabulas] confabulationes; s. c. 3. 29. ann. VI, 5: convivalium *fabularum.* Plin. ep. I, 13, 2: tempus *fabulis* conterunt. VIII, 18. 11: habes omnes *fabulas* urbis. Iustin. XII, 6, 12: quantum *fabularum* atque invidiae — fecerit.

disputationes] wissenschaftliche Unterhaltg.

arcana — dictionis] sermonem domesticum et familiarem, quo quis apertius et audacius profert, quid sentiat, nec metuit inter amicos malignorum calumnias. SCHULZE.

semotae] = privatae, in occulto habitae. Wopk. in Mis-

quamvis maligne plerique opinarentur, nec Secundo promptum esse sermonem, et Aprum ingenio potius et vi naturae quam institutione et litteris famam eloquentiae consecutum. nam et Secundo purus et pressus et in quantum satis erat profluens sermo non defuit, et Aper omni eruditione imbutus contemnebat potius litteras quam nesciebat,

cell. Observatt. Vol. VII, t. III, p. 381.

plerique] scheint in d. Mitte zu stehen zwischen Positiv u. Superlativ; s. ann. VI, 22: multos . . . *plerosque* . . . plurimis; XIII, 27: plurimis equitum, *plerisque* senatoribus. s. Herzog. zu Caes. b. g. IV, 5. Hermann zu Viger. p. 728. *οἱ πολλοί*. — *plerumque* = saepe, wie schon bei Liv. XL, 46. vgl. Hess. var. lectt. et observatt. in Tac. Germ. comment. III, p. 17; Bötticher lex. Tac. Walch zu Agr. 1. pag. 108. Zumpt. Gr. §. 109.

nec Secundo — et Aprum] So stehn nicht selten b. T. negative u. affirmat. Sätze einander gegenüber; im dial. c. 4: *nec* tu agitare — *et* ego; ähnlich c. 19: et *nec* accipiant — *sed* ego; Germ. 2: *nec* terra olim — *et* immensos; ann. II, 34. 51; III, 50; IV, 26; XIII, 2. 13. h. I, 1. II, 6. 96. 74. IV, 73. 74; im Griech. *οὔτε — τε*. Bemerkenswerth ist Agr. 10: *neque* quaerere — *ac* multi. vgl. Hand Turs. I, 511. II, 534. Beier zu Cic. off. I, p. 169. Weissenb. lat. Schulgr. §. 343. A. 4.

purus et pressus] „purus sermo est, qui nihil peregrini vel barbari admixtum habet.“ Ernesti lex. techn. latin. rhet. p. 315. — *pressus* = concisus; *pressus* sagt Gesner zu Plin. ep. V, 6 17: est proprium rei hortensi et vinitoriae verbum, quo notatur subinde tondendo et iis quae succrescunt amputandis intra certum modum continere plantam. vgl. Cic. de orat. II, 33, 96: *multo eius oratio esset pressior: in qua nunc interdum, ut in herbis rustici solent dicere, in summa ubertate inest luxuries quaedam*“ etc. Ueber die Allitteration in *purus*, *pressus*, *profluens* s. cap. 5.

in quantum] (cod. Par. in quem satis) so c. 21: *in quantum suffecerit;* c. 41: *in q. opus est;* ann. XIII, 54: *in q. Germani regnantur;* XIV, 37: *in q. . . . . datur*. vgl. Hess zu Germ. 45: *in tantum — degenerant;* Spalding zu Quint. II, 10, 4.

contemnebat potius litteras] Zur Vergleichg. siehe hier Cic. de orat. II, 1, 4: *sed fuit hoc in utroque eorum ut Crassus non tam existimari vellet non didicisse, quam illa despicere . . . . Antonius autem probabiliorem hoc populo orationem fore censebat suam, si omnino didicisse nunquam putaretur; atque ita se uterque graviorem fore, si alter contemnere, alter ne nosse quidem Graecos videretur.*

tanquam maiorem industriae et laboris gloriam habiturus, si ingenium eius nullis alienarum artium adminiculis inniti videretur.

Cap. III. Igitur ut intravimus cubiculum Materni, sedentem ipsum et, quem pridie recitaverat, librum intra manus habentem deprehendimus. Tum Secundus, Nihilne

Cap. III. *Igitur*] Nach Digressionen und Parenthesen knüpft *igitur* den Faden wieder an; hier zu *venerunt ad eum* c. 2.; so ann. I, 56: *igitur Germanicus;* I, 62: *igitur Romanus;* hist. IV, 14. V, 10. vgl. Hand Turs. III, S. 193; Bötticher lex. Tacit. (Iustin. XXXII, 4, 1.)

sedentem ipsum et] (cod. Paris. ohne *et*.) Lips. hat zuerst *et* aus d. edit. Roman. in den Text gebracht, dem die Meisten gefolgt sind; Andre lassen *et* weg, so Osann, Bach. „ἀσυνδέτως pro Tac. more.“ Bötticher lex. Tacit. prolegg. LXL. — ann. II, 8: *quod non subvexit, transposuit.* III, 21: *deflexit — illigatus.* IV, 68: *effudit, iunxit.*

librum] tragoediam. — *intra manus.* Weiter unten: *hanc tragoediam . . . intra me ipse formavi;* an beiden Stellen ist *intra* = *in*, was bei Komikern u. spätern Schriftstellern sich findet, s. Hand Turs. III, S. 431. Andre lesen *inter*, u. berufen sich auf ann. III, 16: *visum inter manus Pisonis libellum;* Plin. ep. II, 5, 2: *nihil enim adhuc inter manus habui.*

deprehendimus] Gesner zu Plin. ep. VIII, 14, 3. sagt: *ipsum hoc verbum habet eam vim, ut oppressum inopinato et captum notet.* Hand im Lehrbuch d. lat. Stils tadelt, dass Neuere, wie Muret (Stuerenburg zu Cic. de off. p. 127.) *deprehensi sunt* — st. *reperti* schreiben, ohne d. Grundbegriff zu beachten, der auf *erwischen, ertappen, auffangen* beschränkt ist. Auch T. hält diesen Begriff in den meisten Stellen fest, wie dial. 32: *foeda ac pudenda vitia deprehenduntur;* Agr. 5. extr.: *periculosius est deprehendi quam audere*, und an mehreren Stellen: h. I, 81. II, 98. IV, 63. 86. ann. XIV, 7. extr. XV, 61. III, 53; auch noch Agr. 11: *eorum sacra deprehendas superstitionum persuasione*, lässt sich hierher ziehen. Aber in andern Stellen tritt dieser Grundbegriff merklich zurück, und der Begriff von *invenire, animadvertere* macht sich geltender, wie dial. c. 18: *plures species deprehendi* u. *facile est deprehendere;* c. 30: *in libris Ciceronis deprehendere licet;* c. 34: *ex qua facile deprehenderent.* Will man in diesen Stellen den Begriff des *Erwischens* noch festhalten, so ist die Ueberraschung eher in d. Subjekte als in d. Objekte zu suchen. Spätere gebrauchen *deprehendere* ebenso, wie T. in den zuletzt angeführten Stellen; s. Quintil. X, 1, 104. I, 1, 30. I, 5,

te, inquit, Materne, fabulae malignorum terrent, quo minus offensas Catonis tui ames? an ideo librum istum apprehendisti, ut diligentius retractares et sublatis si qua pravae interpretationi materiam dederunt, emitteres Catonem non quidem meliorem sed tamen securiorem?

42. (Frotscher zu Quint. X, 7, 29: „recte Wolfius: *deprehendere*, inquit, saepe est nil nisi *entdecken*, *wahrnehmen*.) Min. Fel. VII, 2. XIX, 4. XXXVI, 5. extr. Boeth. de cons. phil. III pros. 3. 9. Wenn Walth. zu ann. III, 53. *deprenderem* als gebräuchlicher dem *deprehenderem* vorzieht, so ist er im Irrthum; die von ihm angeführten Stellen beweisen diess nur für d. simplex, nicht für die composita. Auch ist Walth. mit sich selbst im Widerspruch, da er zu dial. c. 18. die syncopirten Formen den Prosaikern abspricht und für Dichterische erklärt.

offensas Catonis] den Anstoss, den deine Tragödie *Cato* den Machthabern gegeben hat. — *apprehendisti* codd. Neap. u. Farnes; in ältern Ausgaben, auch b. Dronke, Osann: *deprehendisti*. Schulz: *reprehendisti*. — *si qua*. ms. Neap.: *si quae pravam interpretandi materiam ded.* — Das *si qua* ist d. Tacit. Sprachgebr. angemessner; griech. εἴ τινα, εἴ τινες; s. c. 42: *si qua tibi obscura visa sunt;* c. 18: *si qua laus acquiritur;* c. 15: *Nicetes et si quis alius;* ann. I, 32: *si qua alia quaeruntur*. s. Bach zu h. I, 37.

materiam] Diese Form findet sich bei T. siebenmal: dial. c. 37 (zweimal). h. I, 1. Agr. 46. h. IV, 4. ann. XI, 5.; *materiem* ann. I, 76. II, 26. III, 31. IV, 59. VI, 28. XII, 22. XIII, 49. So schwankt auch d. Nomin. zwischen der I. u. IV. Decl.; *materia* steht dial. 31. Germ. 14. Agr. 10. h. I, 6. extr. 66. extr. 89 extr. II, 1.; ann. XVI, 2; *materies* h. I, 51 extr. ann. I, 32. V, 4.; im Ablat. nur *materia* dial. 36. Germ. 16. 45. h. II, 30. extr.; Gen. u. Dat. *materiae* ann. I, 35. dial. 35; Genit. pl. *materiarum* dial. 35.; Dat. *materiis* h. V, 20; Accus. *materias* h. IV, 23. Demnach ist einiges bei Haase zu Reisig's Vorless. S. 104. zu berichtigen; auch geht aus Vergleichg. dieser Stellen hervor, dass in der Bedeutg. zwischen *materies* u. *materia* kein Unterschied statt findet; vgl. Haase im a. B. S. 108.

securiorem] offensis et pravae interpretationi minus obnoxium, auctori suo minus periculosum. Schulz. Vgl. die Ausleger zu h. I, 1: *uberiorem securioremque materiam senectuti seposui*. Das Adjektiv *securus* hat bei T. eine doppelte Bedeutung: 1) *securus* = vacuus a cura, timore; *securitas* = vacuitas a timore, salus; es bezeichnet das Sicherheitsgefühl, ganz subjektiv, denn es kann Jemand sich sicher glauben, und es doch nicht sein. 2) *securus*, *securitas* = negli-

Tum ille, Leges quid Maternus sibi debuerit, et ag-

gens, socors, negligentia, socordia. (Vgl. Kritz zu Sall. Iug. 88. Döderl. Synon. III, p. 120.) Wenn nun Haage in d. Abhandlg. Tacitus ab impietatis crimine vindicatus ad Hist. I, 3. Lünebg. 1840. p. 8. behauptet: „ceterum huius usus (negligentiae, ignaviae, luxuriae) apud scriptores aureae aetatis exempla nulla aut rarissima; illius contra, quae securitas in laude ponitur, exceptis iis locis, quibus pro publica salute dici videtur, apud scriptores argenteae aetatis perpauca vestigia" so ist diese Behauptung in Bezug auf T. eine irrige: es findet bei T. gerade der umgekehrte Fall Statt. Denn *securus* u. *securitas* steht in guter Bedeutung bei T. mehr als funfzigmal; (im dial. c. 3. 5. (bis) 10. 11. 13. 37.); in der zweiten Bedeutung (negligentia, socordia) nur viermal: dial. 35. hist. III, 41. 83. ann. II, 38; denn in h. I, 3: *non esse curae deis securitatem nostram, esse ultionem*, kann ich mit Haage diese zweite Bedeutung nicht finden, um vom T. den Vorwurf der impietas abzuwälzen. „Iam vero, sagt H. a. a. O., si in T. loco — *securitatem* intelligimus animos socordes, de futura salute, de instanti pernicie securos, turpi ignaviae deditos, luxu et inertia diffluentes sententia longe alia nascitur ac verbis inesse omnes interpretes putarunt." Würde aber T. dann wohl: „*non esse curae*" gesagt haben? — *securus* wird bei T. construirt mit dem Genit. Agr. 43: s. *odii;* oder mit *de* h. III. 9. Agr. 26. ann. XVI, 2. 25. mit *pro* h. IV, 58.

Tum ille.] Die Ellipse der Verba *ait*, *inquit*, auch c. 4: *et Maternus*; c. 15: *tum Aper*; c. 25: *tum Messalla*; c. 28. 33: *deinde . . . . . Messalla*; c. 42: Wenn Zumpt. Gr. §. 772 sagt: das die directe Rede eines andern einführende *ait*, *inquit*, werde zuweilen ausgelassen, wie im Deutschen, so ist diese Behauptung in Bezug auf das Deutsche zu beschränken auf d. neuere Deutsch, denn im Altd. kommt es nicht vor; ferner wird es im Deutschen weggelassen, nicht wo es die Rede eines andern *einführt*, sondern *endigt*. So häufig bei Voss u. bei Platen in d. Abassiden: „*So der Derwisch*, *so der Fürst*, und in vielen andern Stellen; vgl. Grimm. d. Grammtk. IV, S. 138.

sibi debuerit] Cogita tibi Maternum indignantem amicos expostulantes ipsum, ut, quae liberius et in tyrannorum offensionem exposuisset in Catone fabula, tolleret in principis et potentium gratiam; leges, sic loquitur ad Secundum, Catonem emendatum quidem et purgatum iis, quae indigna videri poterunt nomine meo (id enim mihi meaeque gloriae debeo), sed cognosces quoque, eorum quae in priori recitatione audivisti quaeque offenderunt nonnullos, nihil mutatum esse. WALTH. — Im cod. Paris. „*tum ille leges tu qui-*

noscec, quae audisti. quodsi qua omisit Cato, sequenti recitatione Thyestes dicet. hanc enim tragoediam disposui iam et intra me ipse formavi. atque ideo maturare libri huius

dem Maternus sibi debuerit et agnosces.

quid Maternus — debuerit] für quid ego (Maternus) mihi debuerim; der Eigenname selbst wird nachdrücklich für das pronomen gesetzt, worin zugleich das nahe Verhältniss des persönl. pronom. zu den Eigennamen erscheint. „*du wirst lesen, was ein Mann von meiner Denkungsart, was ein Maternus sich schuldig ist.*" Vgl. Virg. Aen. V, 353: *quae munera Niso* (mihi) *digna dabis?* VI, 510: *omnia Deiphobo* (mihi) *solvisti et funeris umbris.* Tac. ann. II, 70: *sed non usque eo defectum Germanicum,* was in der orat. recta heissen würde: *sed non usque eo defectus est Germanicus* (ego defectus sum). hist. II, 77: *ne tamen Mucianum* (me) *socium spreveris.* Schillers Maria Stuart. II, 3: *Möge Talbots* (mein) *Auge wenigstens geschlossen sein, wenn diess geschieht.* Noch heute ist diese Redeweise unter dem Volke sehr im Gange: nein das thut *Conrad* nicht = das thue *ich* Conrad nicht; ehe sich *Müller* das gefallen lässt, für: ehe *ich* M. mir das gef. lasse; vgl. Grimms d. Gr. IV, S. 294. Etwas Aehnliches findet sich bei den Historikern. Liv. I, 20: sed quia (Numa) in civitate bellicosa plures Romuli quam Numae similes reges putabat fore. Vgl. Walch emendatt. Liv. p. 215; meine Eclog. Tacit. p. 232.

audisti] Die 2. Pers. sing. perf. ind. findet sich als contrahirte Form nur zweimal im T., hier u. c. 33: *demonstrasti;* sonst die volle Form dial. 16: *movisti;* ann. XVI, 22: *amovisti;* — die 2. Pers. pl. nur Agr. 34: *debellastis.*

recitatione] cod. Paris. *tractatione.*

Thyestes] Schon früher hatte *L. Varius* eine Tragödie: *Thyestes*, wie Ovidius eine *Medea* geschrieben (S. Lange verm. Schriftt. S. 26.); auf welche Dichter nach Eckstein prolegg. p. 9. die weiter unten folgenden Worte: *omissis orationum et causarum ..... consumas,* zu beziehen sind, wesshalb er mit Hofmann-Peerlkamp statt: *sequenti recit. Thyestes dicet* lesen will: *seq. rec. Domitius dicet.* Doch der ganze Zusammenhang lehrt, dass hier von einer Tragödie *Thyestes*, die Maternus schreiben will, die Rede sei.

maturare — festino] Weil man eine Tautologie zu finden glaubte, änderte man *destino;* aber schon Seebode (ed. pr.) zeigte den Unterschied: *festinare* (propere agere, σπεύδειν) *maturare* (ad maturitat. perfectionem perducere) differunt. Vgl. Döderl. Syn. II, S. 131. — Aehnlich bei T. ann. III, 3: *perferre non toleravit;* (Plaut. aulul. II, 2, 4: domum properare propero.) dial. c. 11: *ingredi famam auspicatus sum,* f. ingressus sum; Cato apud

editionem festino, ut dimissa priore cura novae cogitationi toto pectore incumbam.

Adeo te tragoediae istae non satiant, inquit Aper, quo minus omissis orationum et causarum studiis omne tempus modo circa Medeam, ecce nunc circa Thyestem consumas? quum te tot amicorum causae, tot coloniarum et municipiorum clientelae in forum vocent, quibus vix sufficeres,

Gell. VII, 3: *priores facere occupabimus* i. e. faciemus. Corvin. de Aug. progen. c. 1: *accelerare cursum maturabo.* S. Wopkens in Miscell. Observatt. Vol. VII, T. III, p. 382. u. T. X, p. 324.

editionem] editio ist meist das Herausgegebene selbst; in der Bedeutung *Ausgabe* steht es einmal bei Quintil. V, 11, 40: *versus Homeri . . . . . non in omni editione reperitur.* Der Plur. *editiones* (in dem Sinne von *Ausgaben d. Bücher*) ist ganz barbarisch; s. Reisig's Vorless. S. 99.

incumbam] Dass der von d. Grammatik. bemerkte Unterschied von *incumbere litteris* und *incumb. in* oder *ad litteras* (Zumpt Grammt. §. 416.) in der spätern Zeit nicht beachtet wird, lehrt diese Stelle. Vgl. Reisigs Vorless. S. 662.

priore cura] cap. 6: novam et recentem *curam;* ann. III, 24: si plures ad *curas* vitam produxero; IV, 2: quorum in manus *cura* nostra venerit. In diesen Stellen bedeutet *cura*, *Arbeit*, *Ausarbeitung.* Viele Beispiele von solchen Metonymieen hat gesammelt Lud. Roth zu Agric. S. 126.

causarum studiis] So die codd.; einige ältere Ausgb. mit den cod. Paris. lesen *curarum st.* worunter Osann und Böttcher lex. Tac. die *clientelas* et omnis generis *munera* vel *labores aliorum commodo suscipiendos* verstehen.

circa Medeam] Cicero gebraucht entweder *de* oder *in*, wo T. häufig *circa;* s. c. 22. Germ. 28. ann. XI, 15. h. I, 13. Iustin. XIV, 1. Vgl. Hand Turs. II, S. 66. — *ecce nunc circa Thyestem. ecce* hat demonstrative Bedeutg. und entspricht oft unserm: *da.* Vgl. Hand Turs. II, S. 344. Flor. IV, 2, 10: *ecce* iam et consulatu allevabatur. — *Thyestem.* Die nomina propria auf $\sigma\tau\eta\varsigma$, welche im Griech. nach der I. Decl. gehen, haben im accus. sowohl *en* als *em: Orestem* u. *Oresten. Segestem* ann. I, 55. 59. *Segesten* Vell. Pat. II, 118, 4. Kritz zu Vell. II, 33, 1. Aber die nom. appellat. auf $\sigma\tau\eta\varsigma$, von Verbb. auf $\zeta\omega$ gebildet, haben nur die Endung d. I. Declinat. *en* oder *ám*, also *sophisten* od. *sophistam* nie *sophistem*, *scholiastem.* Vgl. Reisig's Vorless. S. 109.

sufficeres] codd. Neap. Vat. *suffeceris*, was Dronke, Osann, Bach in d. Text aufgenommen; „modestius est quam *sufficeres*,“ sagt Dronke. — Bach: plenius dixeris: *quibus vix sufficeris, si eas tractaveris*,

etiamsi non novum tibi ipse negotium importasses, Domitium et Catonem, id est, nostras quoque historias et Romana nomina Graeculorum fabulis aggregares.

Cap. IV. Et Maternus, Perturbarer hac tua severitate, nisi frequens et assidua nobis contentio iam prope in

neque sufficeres (οἷός τε ἂν ᾖσθα), *etiamsi non novum tibi ipse negotium imposuisses* (εἰ καὶ μὴ ἐπιθηκὼς σοι).

importasses] s. Anmerkg. zu cap. 2.

Domitium] wahrscheinlich Domit. Aënobarbus, jener unversöhnliche Gegner Caesars, der in d. Schlacht b. Pharsal. fiel; s. Suet. Ner. 2. Lucan. Phars. II, 479. VII, 600.

Graeculorum] hier vorzuziehn d. *Graecorum*, denn jenes soll Verachtung ausdrücken, und wie cap. 29: *graecula* ancilla, und andere deminutiva bei T. einen Vorwurf enthalten, so ann. XIII, 12: *adulescentuli* decori; gewiss auch dial. c. 35: *at nunc adolescentuli nostri*, welche dem *iuvenis ille*, cap. 34. entgegengestellt werden; ann. III, 50: *muliercularum;* XIII, 12: *muliercula — explente;* c. 13: *mulierculae*. Den Begriff der Vertraulichkeit, des Scherzhaften bezeichnet ann. VI, 5: *Tiberiolus meus*. Vgl. Reisig's Vorless. S. 153.

aggregares] cod. Neap. und ältere Ausgbb.; was Muret in *aggregare* veränderte. *aggregares* steht im Verhältniss der Apposition zu dem allgemeinern *importasses*, eine dem Griech. nachgebildete Construction; s. Matthiae griech. Gr. S. 1292.

Cap. IV. *Et Maternus*] Hand Turs. II, S. 490. " in narratione transeunt Latini per *et* ad alteram partem, ubi Graeci ponunt δέ. Idque fit praesertim in colloquiorum expositione, ubi responsio per hanc particulam infertur." Ueber die Ellipse von *inquit*, s. Anmerkg. zu c. 3.

et assidua] so cod. Neap. Farnes.; vulg. *ac assidua;* so ist auch c. 39: *ac alter* in *aut alter;* c. 40: *ac ullius* in *aut ullius;* h. II, 26: *ac itineris* in *atque itineris* geändert worden, weil nach der Behauptg. d. Grammatiker *ac* vor Vocalen und *h* nicht stehen könne, s. Reisig's Vorless. S. 415. Zumpt Gr. 332. Hand Turs. I, S. 454. Frotscher zu Quint. X, p. 257. Stallb. zu Ruddim. I, p. 343. Die Zulassung des *ac* vor Vocalen vertheidigen Ramshorn lat. Gr. S. 515. (nur beruft er sich irrig auf die Analogie von *nec* was kurz ist, *ac* hingegen lang); und Rosenheyn in Jahn's Jahrbb. XVI, (1836) S. 265. Ueber *nec* s. weiter unten cap. 31.

contentio.] „ut Graecis ἀγῶνες, ita Latinis *contentiones* causarum orationes forenses, civilium oratorum propriae, dictae sunt. Semper enim cum pugna et acie et certamine omnis illa opera forensis com-

consuetudinem vertisset. nam nec tu agitare et insequi poëtas intermittis, et ego, cui desidiam advocationum obiicis, quotidianum hoc patrocinium defendendae adversus te poëticae exerceo. quo laetor magis oblatum nobis iudicem, qui me vel in futurum vetet versus facere, vel, quod iam pridem opto, sua quoque auctoritate compellat, ut omissis forensium causarum angustiis, in quibus satis mihi superque sudatum est, sanctiorem illam et augustiorem eloquentiam colam.

parari solet.“ Ernesti lex. techn. lat. rhet. p. 88.

vertisset] Das transit. verb. *vertere* hat hier intransit. Bedeutung angenommen, welche Vertauschung d. Begriffe besonders häufig ist bei Wörtern der Bewegung: *volvere*, *rotare*, *ruere*, *trahere*, *mutare*, *praecipitare* u. a. Diese Verwandlung d. Begriffe findet ebenso auch im Griech. bei *τρέπειν*, *μεταστρέφειν*, *μεταβάλλειν*, und im Deutschen Statt, *z.B. rollen.* S. Haase zu Reisig's Vorl. S. 291. — ann. XIII, 57: *minae in ipsos vertebant;* c. 40: *gloria in invidiam vertit;* l. 56: *vertit ad Rhenum;* Germ. 31: *in consensum vertit;* vergl. Walther zu ann. VI, 6. Passow zu Germ. 31.

nec tu agitare — et ego] S. Anmerkg. zu c. 2.

advocationum] i. e. causarum agendarum. Ceterum *advocatio*, quae proprie dicitur de actu advocandi h. l. refertur ad statum sive munus advocandi. Bach. Ueber d. plur. d. abstracta s. Anmkg. zu c. 6: *comitatus et egressus.* Im cod. Par. *cui desidiam advocamur.*

defendendae] cod. Paris. *defendens.* Daher Seebode: nescimus an scribendum sit *quot. h. patr. defendens* (tuens) *adversus te poëticen exerceo*, vel; *quot. h. patrocinium, defendens adversus te poeticen, exerceo.*

agitare et insequi] agitare f. exagitare; s. die Erklärer zu Flor. I, 8, 7. u. Sall. Cat. c. 38. a. E.

forensium causarum angustiis] So die codd. Neap. und Vaticc.; im cod. Paris. und in den Ausgaben vor Brotier steht *forensium Musarum*, was, als der Person des Maternus, eines Dichters, angemessner, von neuern Gelehrten vertheidigt wurde, mit Berufung auf Cic. orat. III, 12: *agrestioribus Musis reliquere*, u. epist. ad div. I, 9. wo *ad mansuetiores Musas.* Uns scheint jedoch *Musarum angustiis* etwas hart, u. deshalb die Lesart der codd. *causarum* vorzüglicher.

satis superque] über diese Allitterat. s. c. 5.

mihi — sudatum est] für *a me.* S. Zumpt. Gr. §. 419.; Ramshorn Gr. S. 219. Diese dem Griech. entlehnte, poët. Construct. findet sich häufig b. T. ann. XI, 29: *mihi narratur.* IV, 10: *plurimis auctoribus memorata sunt;* u. an vielen andern Stellen. Schon bei Cicero kommt diese Construct. vor. de off. III, 9: *honesta bonis viris*

Cap. V. Ego vero, inquit Secundus, antequam me iudicem Aper recuset, faciam, quod probi et modesti iudices solent, ut in iis cognitionibus excusent, in quibus manifestum est, alteram apud eos partem gratia praevalere. quis enim nescit, neminem mihi coniunctiorem esse et usu amicitiae et assiduitate contubernii quam Saleium Bassum, cum optimum virum tum absolutissimum poëtam? porro si poetica accusatur, non alium video reum locupletiorem. Securus sit, inquit Aper, et Saleius Bassus et quisquis alius

quaeruntur. S. Ochsner zu Cic. eclog. S. 93. (ed. III.). — Haase zu Reisig's Vorless. S. 680.

sanctiorem et augustiorem] Diese Epithet. b. Cic. nicht selten verbunden. Tusc. V, 13, 37. de nat. deor. I, 42, 119.; II, 24, 62.; III, 21, 53. „Vertere possis *heilig und hehr.*" Schulze.

Cap. V. *probi et modesti*] Aus Germ. 36: *modestia* ac *probitas* nomina *superioris sunt. Ita qui olim boni aequique Cherusci* etc. sieht man, dass der *probitas* der *boni*, der *modestia* die *aequi* entsprechen, und so sind auch in unserer Stelle die *modesti iudices* so viel als *aequi iud.* — Vgl. dial. c. 29: *nec probitati neque modestiae;* c. 40: *probitate et modestia.* Döderl. synon. II, 204.

excusent] ohne *se*, hier und Agric. 42: *audiit preces excusantis;* Liv. XXXVIII, 52: *Scipio morbum causam esse cur abesset, excusabat .... tribunus pl. .... ita decrevit; cum L. Scipio excuset morbum esse* etc.; XLI, 19: *Crassus sacrificiis se impediri excusabat.* — „*Excusare hic est in excusationem afferre.*" Wopk. Miscell. Observatt. T. X, p. 65. — Anders ist ann. III, 35: *excusante se Lepido.* — *Cognitio* est vocab. forense, de inquirenda causa ad iudicem delata usurpatum. Sch.

Saleium Bassum] Nicht so günstig urtheilt über ihn Quint. X, 1: *vehemens et poeticum ingenium Salei Bassi fuit, nec ipsum senectute maturuit.*" Er mochte wohl in dürftigen Umständen leben, denn Iuvenal. VII, 80. nennt ihn *tenuis;* Vespasian unterstützte ihn in seiner Armuth, wie man aus Suet. c. 18. schliessen darf. Ein noch vorhandener ziemlich mittelmässiger Panegyricus, (s. Weber Corp. Poetar. p. 1411.) auf C. Piso wird von einigen Gelehrten dem Sal. Bassus, von andern dem Lucan zugeschrieben.

reum locupletiorem] nach d. Analogie von *testis locuples.* Cic. off. III, 2, 10: *accedit eodem testis locuples.* — Ovid. fast. V, 280: aut pecus, aut latam dives habebat humum, Hinc etiam *locuples*, hinc ipsa pecunia dicta est; ferner Plin. N. H. XVIII, 3, 3. Cic. de rep. II, 9. stellen als Grundbedeutung von *locuples* den *Grundbesitz* auf; Neuere, wie Döderl. Syn. V, S. 82. halten es f. d. primitiv. des deminutiv. *loculi* —, *locuples* = *cui multum est in loculis.*

studium poeticae et carminum gloriam fovet, cum causas agere non possit. ego enim, quatenus arbitrum litis huius inveni, non patiar, Maternum societate plurium defendi: sed ipsum solum apud vos arguam, quod natus ad eloquentiam virilem et oratoriam, qua parere simul et tueri amicitias, asciscere necessitudines, complecti pro-

ego enim] codd. Neap. Paris. *et ego enim.* Orelli: *etenim ego.*

quatenus] = quoniam. ann. III, 16: *quatenus veritati et innocentiae meae nusquam locus est;* dial. c. 19. Plin. ep. III, 7: *quatenus nobis denegatur diu vivere;* Quint. II, 4, 13: *quatenus nullo magis studia quam spe gaudent;* IV, 2, 66: *quatenus etiam forte quadam pervenimus ad difficilius narrationum genus;* wo Spalding auf Oudend. zu Suet. Claud. 26. verweist. S. Wopk. Observatt. miscell. V, VII, T. III, p. 383.

inveni] cod. Paris. *inveniri;* daher Lips. *et ego enim q. a. l. h. inveniri non patiar?* — Für *Maternum societate plurium defendi*, steht im cod. Paris. *M. sollicite plurimum d.*

ipsum solum] *gerade ihn allein.* Germ. 38: *in ipso solo vertice ligant.* Cicer. in Verr. I, 2, 4: *quod ipsis solis satis esset.* Griechisch αὐτὸς μόνος. Hermann z. Viger. p. 736.

apud vos] bei Matern. Secundus u. dem bei dieser Unterredung gegenwärtigen Verf. d. Dialogs. — cod. Paris. *apud eos.*

eloquentiam — oratoriam] Diese steht entgegen der sanctior et augustior eloquentia (Poesie), c. 4. extr. — Ernesti lex. technol. lat. rhet. p. 147: eloquentia virilis et oratoria distinguitur a *facundia* recentiorum, quos cap. 1. idem auctor dicit *causidicos* et *advocatos* et *patronos* et quidvis potius quam *oratores* vocari. cod. Par. *viridem* st. *virilem.*

qua parere — amicitias] In ältern Ausg. *parare.* cod. Par. *parere.* Dasselbe Schwanken zwischen *parere* u. *parare* h. V, 12 extr.: concordiam *pareret*; auch bei andern Schriftstellern. S. Drakenb. zu Liv. VI, 6. Ruhnken zu Rutil. Lup. p. 109. Ueber den Inhalt dieser Stelle vgl. Cic. de orat. I, 8, 31, 32. u. orat. §. 141.

necessitudines] Diese Lesart d. codd. nahm zuerst Osann in d. Text auf; früher schrieb man *nationes*, man supplirte: *in clientelam*. Zunächst liesse sich aus c. 36.: *hi* (antiqui) *clientelis etiam exterarum nationum redundabant*, schliessen, dass zur Zeit des Aper dieses nicht mehr Statt gefunden; dann würde durch *nationes* die Steigerung wegfallen, welche in *amicitias* u. *necessitudines* liegt. Ein ms. Vatic. hat *necessitates;* Walther zu ann. I, 9. vertheidigt den von alten Grammatik. bei Gell. XIII, 3. festgestellten Unterschied, nach welchem *necessitas* est vis premens et cogens, *necessitudo* autem vinculum ex necessitate oriundum,

vincias possit, amittit studium quo non aliud in civitate nostra vel ad utilitatem fructuosius vel ad dignitatem amplius vel ad urbis famam pulchrius vel ad totius imperii atque omnium gentium notitiam illustrius excogitari potest. nam si ad utilitatem vitae omnia consilia factaque nostra dirigenda sunt, quid est tutius, quam eam exercere artem, qua semper armatus praesidium amicis, opem alienis, salutem periclitantibus, invidis vero et inimicis me-

sive ea conditione, in qua quis versatur ob necessitatem; welchen Unterschied Gellius verwirft. Reisig in den Vorless. S. 98. hält *necessitudo* für d. ältere Wort, u. gleichbedeutend mit *necessitas*, erst später sei die Bedeutg. gesondert worden.

complecti provincias] patrocinio.

amittit studium] So die codd. u. ältern Ausgb.; seit Rhenan. findet man auch *omittit*; üb. d. Unterschied s. Döderl. Syn. III, S. 285; bei Tac. ann. II, 71: spiritum quam ultionem *amissurus*; XIII, 46: matrimonium *amittere*; XIV, 26: spem belli *amittere*.

tutius] in d. mss. Wegen des vorhergehenden *utilitatem vitae* schrieb Acidal. *utilius*. — cod. Paris. *quid enim tutius*. Puteol. *quid erit t. — factaque nostra*. cod. Par. lässt *que* weg.

periclitantibus, *invidis* etc.] ein Chiasmus der Begriffe (logisch. Chiasm.), wie c. 12: gloria maior aut augustior honor; c. 41: vitas vestras, vestra tempora; c. 33: et perficiendi quae proferas et proferendi quae perceperis; Germ. 11: auctoritate suadendi magis quam iubendi potestate; c. 13: expetuntur legationibus et muneribus ornantur; Agric. 13: consilium id D. Augustus vocabat, Tiberius praeceptum; c. 36: tres Batavor. cohortes ac Tungror. duas; ann. XII, 1: huc modo, modo illuc; XV, 71: alius filio, fratre alius; II, 23: omne dehinc coelum et mare omne; hist. I, 2: cum alii sacerdotia et consulatus — procurationes alii; I, 10: nimiae voluptates, quum vacarent, quotiens expedierat, magnae virtutes; III, 53: immodicus lingua et obsequii insolens; V, 25: honestius principes Romanorum quam Germanorum feminas tolerari; ann. IV, 62: hic patrem, propinquum ille; hist. I, 84: fortissimus in ipso discrimine ex. est, qui ante discrimen quietissimus; c. 44: munimentum ad praesens, in posterum ultionem. — Ein Chiasm. des Numerus, Casus, Modus (gramm. Chiasm.), Germ. 18: non uxor marito, sed uxori maritus offert; ann. I, 22: quis fratri meo vitam, quis fratrem mihi reddit; hist. I, 1: ubi sentire quae velis et quae sentias dicere licet. Dieser grammat. Chiasm. wird oft vernachlässigt, weil T. Wörter gleichen Stammes gern zusammenstellt, so hist. I, 36: modo imperatorem *militibus*, modo *milites* imperatori commendare; c. 84: ne miles *centurioni*, ne *centurio* tribuno obsequatur; III, 33: quo

tum et terrorem ultro ferat, ipse securus et velut quadam perpetua potentia ac potestate munitus? cuius vis et uti-

minus stupra *caedibus*, *caedes* stupris miscerentur; I, 84: ut ex vobis *senatores* ita ex *senatoribus* principes nascuntur; III, 26: moenibus Cremon. *castra* sua, *castris* vallum circumiecerat. S. Reisig's Vorless. S. 819. 833.

ferat] Lips. *feras*. Jenes die codd. auch Paris. Mit Recht; Subject ist: qua semper *armatus*. Vgl. Beier zu Cic. off. I, 33. S. 256. — *metum*. cod. Par. *motum*. — *ultro*, *noch obendrein*. S. Döderl. Syn. III, S. 108.

ipse securus] In diesen Worten finden wir die zweite Art d. Allitterat. (s. die folgende Anmerk.) „*in una postrema et altera prima syllaba*," vgl. c. 3: *ille. leges*; c. 13: *servi videntur*; c. 36: *flamma materia*; — Germ. 2. Agr. 32. ann. VI, 25: *nisi si*; — Germ. 38: *ipso solo*; 39: *barbari ritus*; ann. IV, 37: *quorum rumore*; I, 9: *illo locum*; XI, 14: *impressa saxis*; 19: *fida datis*; hist. II, 1: *decor oris*; — Cic. off. I, 18: *pleniore ore*. S. Beier z. d. Stelle. S. 143. Beispiele aus Virgil von dieser bei den Grammatik. sogenannten complosio syllabarum hat zusammengestellt Haase zu Reisig's Vorless. S. 823.

potentia et potestate] Ueber d. Unterschied s. Döderl. Syn. V, S. 82. und Bach zu ann. I, 1. Während Tacit. diesen Unterschied überall festhält (hist. I, 1: omnem potentiam ad unam conferri pacis interfuit; ann. II, 88: Arminius annos — potentiae explevit; hist. I, 13: potentia principatus divisa; ann. III, 30: Maecenatis potentia; IV, 43: Philippi potentia;), scheint er in dieser Stelle nicht beachtet zu werden. Mit Recht bemerkt aber Klossmann in Prolegg. in dial. de oratt. claris Vratisl. 1819. dass in diesem Theile des Dialogs, in welchem Aper redet, der in scholasticis controversiis exercitus vir (c. 14.), die Fülle des Ciceron. Stils nachgeahmt sei, daher die Häufung der Synonymen, c. 5: metum et terrorem — praesidio et tutela; c. 6: libero et ingenuo, novam et recentem; c. 8: tueri et defendere, iuvenes et adolescentes, numen et coelestis vis, divitiae et opes; c. 9: carmina et versus etc. — Wissowa in lectt. Tac. Spec. I. p. 23: „hoc nostro loco non dubium, quin subtiliter et eleganter locutus sit auctor. Vide sis verba, quae praecedunt, *et velut quadam perpetua potentia*. Cur, quaeso, *velut* additum? Nonne quidquam insoliti inesse in his verbis luculenter indicatur? Nempe magistratus potestatem ad tempus accipiunt, non in vitae totius spatium; orator, dum vivit, velut cum perpetuo est imperio. Apte igitur postpositum nomen *potestas*, utpote fortius et ad quod magis etiam pertineant verba *velut perpetua*; ut locum haud inepte vertas: *gleichsam ausgerüstet mit lebenslänglicher Macht, ja mit Amtsgewalt*. Cf. de hac vi particulae *ac* Schütz de doctrina

litas rebus prospere fluentibus aliorum perfugio et tutela

particular. l. I, p. 6." Nicht zu verkennen ist hier und in andern Stellen die Allitteration, auf welche, soviel ich weiss, wohl bei andern Röm. Schriftstellern, selten bei T. aufmerksam gemacht worden ist, obschon gerade T. eine sehr reiche Ausbeute liefern würde. Ueber Allitterat. im Allgemeinen und bei Plautus insbesondere besitzen wir die sehr gelehrte Abhandlung von Naeke: de allitteratione sermonis latini, im Rhein. Museum f. Philolog. etc. Bonn 1829. S. 324 flgg. Naeke stellt vier Arten d. Allitt. auf: I. primis litteris, primis syllabis; II. in una postrema et altera prima syllaba; III. in mediis vocibus; IV. in postremis syllabis, quod *homoeoteleuton* dici solet. Von der ersten dieser vier Classen, will ich hier aus T. einige Beispiele aufführen. Sie finden sich in solcher Menge, dass man ohne Mühe diese Art der Allitter. bei Tac. nachweisen kann. Zunächst im dial. c. 6: coire popul. et circumfundi coronam; c. 9: in solitudinem secedendum; c. 13: securum et secretum Virg. secessum; c. 17: coniungere et copulare; c. 26: lascivia verbor. levitate sentent. licentia compositionis; c 28: nostra nobis notiora; vernaculis vitiis; c. 32: artibus armatus; praecepta prudentium penitus; c. 13: forum famamque; c. 11. u. 36: notitiae ac nominis; c. 2: purus et pressus et profluens; c. 30: philosophiae partes penitus; c. 4. u. ann. I, 40: satis superque sudatum; c. 20: temporum templa.

Agric. 1: virtus vicit ac s. e. vitium; 6: provincia d. ac parata peccantibus et proconsul ... pronus; in subsidium et solatium simul; c. 16: seditio sine sanguine stetit; c. 18: victoriam vocabat victos; c. 19: quae in quaestum; c. 22: ita intrepida ibi; secretum et silentium; c. 29: expedito exercitu; adspiciebantur et adhuc affluebat; c. 32: dissensionibus ac discordiis; c. 33: vota virtusque; c. 36: ad mucrones ac manus; c. 41: absens accusatus, absens absolutus; c. 46: manet mansurumque; c. 46: famam fatumque; c. 34 (ann. II, 14): silvas et saltus.

Germ. 1: mutuo metu aut montibus; 7: ante aciem agunt admiratione; 10: voces volatusque; 16: solent subterraneos specus; 17: proxima pars pectoris patet; 19: poena praesens et m. permissa; 22: separatae singulis sedes et sua; 45: ferri frequens fustium; 46: Fennis m. feritas foeda p.; 27: lamenta et lacrimas.

Hist. I, 2: opus opimum; 12: licentia ac libidine loquendi; 25: metu mutandae militiae; 48: post praeturam praepositus probatusque; II, 42: cominus eminus catervis et cuneis concurrebat; 46: profugi et proelio perditas, res patefaciunt; fortunam furore flagrabant; III, 1: fato fideque; 2 (ann. II, 5. h. III, 19.): equites equosque; 27 (hist. II, 22.): sagittis saxisque; IV, 49: crimen caedemque; 58 (h. I, 30.): fides famaque; 53: pueris puellisque; 59: famem ferrumque; 82: ferro fameque; (Iustin. XIV, 6, 5:

intelligitur: sin proprium periculum increpuit, non Her-

fame ferroque); 67: fasque et foedera; 76: fugam famemque; II, 8: ceterorum casus conatusque; citharae et cantus; V, 15: cantu aut clamore; III, 34: munificentia municipum (nicht magnificentia); 39: aspernantibus ambitus abnuere; III, 29: capta castra conclamavit ceteri; IV, 42: septuagies sestertio saginatus (nicht dignatus). 54: Priscus praetor praeeunte Plautio pontifice; 30: praetoriae portae propinquantem promoti .... perfregere m. s. pernicie pugnatumque in perculsos; 34: villarum venire victorem; 46: stipendia singulorum spectaret, suis.

Ann. I, 3: posita puerili praetexta principes; 51: ferro flammisque; 17 u. 35: verbera et vulnera; 55: incitamenta irarum ap. infensos; 70: Caesar classe contenderet; III, 54: nostra nos nemora nostraeque; 59: littora et lacus; IV, 68: Seianum, saevitiam superbiam spes eius, XI, 26: insidiis incautum ita irae; 32: Vibidiam virginum Vestalium vetustissimam; VI, 30: in insulas interdicto igni; II, 43: divisa et discors; V, 6: amicitiam accusari an amicum accusare; IV, 27: classiarior. copia coeptantem cum maxime coniurationem; II, 32: auctoritates adulationesque, mathematicis magisque. Hierher liesse sich auch die bei T. häufige *Antithese* rechnen, von der weiter unten zu c. 13. die Rede sein wird; die *Paranomasie* (annominatio) Agr. 19: nec *poena* semper sed saepius *poenitentia*; Germ. 19: ne tanquam *maritum* sed tanquam *matrimonium* ament; ann. XIII, 47: *celebris* nocturnis *illecebris*; — das *Polyptoton*; Germ. 4: aliis aliarum; ann. XIV, 17: senatus senatui; XIII, 43; pretia scelerum, scelera ipsa; XIII, 8: supplicationes et dieb. supplicationum; XI, 24: exemplis tuemur, inter exempla erit; 26: periculorum ipsa pericula; XVI, 18: vitia seu vitiorum; 17: interfectus est, ut interficeretur; Agr. 15: recessuros ut recessisset; — das *Paregmenon*, ann. XII, 7: nihil *domi* impudicum, nisi *dominationi* expediret; XIII, 43: *pecuniae peculatum*. Wie tief die Allitter. in d. Röm. Spr. wurzelte, sieht man auch aus d. Nomin. propr., von denen sehr viele allitteriren; bei T. ausser den bekannten und gewöhnlichen: Acilius Aviola; Arrius Antonius; Calvia Crispinilla; Capito Cossatianus; Coelius Cursor; Cremutius Cordus; Domitia Decidiana; Fabius Fabullus: Glicius Gallus; Iulius Indus; Latinius Latiaris; Luc. Libo; Martius Macer; Marius Maturus; Pontia Postumia; Poenius Postumus; Roscius Regulus; Satrius Secundus; Titus Tatius; Vettius Valens; Visellius Varro. Vgl. Zeitschr. f. Alterthk. 1840. S. 467.

prospere fluentibus] cod. Par. *prope fl.*; ann. XV, 5: *praesentia prospere fluebant*; h. III, 48: *cunctis super vota fluentibus*; Cic. off. I. 26, 90: *reb. prosperis fluentibus*; Iustin. XXIII, 3, 12: *reb. supra vota fluentibus*.

cule lorica et gladius in acie firmius munimentum, quam reo et periclitanti eloquentia, praesidium simul ac telum, quo propugnare pariter et incessere sive in iudicio sive in senatu sive apud principem possis. quid aliud infestis patribus nuper Eprius Marcellus quam eloquentiam suam opposuit? qui accinctus et minax disertam quidem sed inexercitatam et eiusmodi certaminum rudem Helvidii sapientiam elusit. plura de utilitate non dico, cui parti minime contradicturum Maternum meum arbitror.

Cap. VI. Ad voluptatem oratoriae eloquentiae transeo, cuius iucunditas non uno aliquo momento, sed omnibus

perfugio] die codd. —, in manchen Ausg. *praesidio*. — Der Genit. *aliorum* ist auf *perfugio* bezogen ein subject., mit *tutela* verbunden ein objectiver. — *increpuit*. Cic. Cat. I, 7: *quidquid increpuerit, Catilinam timeri;* Liv. IV, 43: *si quid increpat terroris*. — cod. Paris. *irrepat*.

lorica et gladius] So verbesserte Seebode die Lesart d. codd. auch d. Paris. u. ältern Ausgb. *loricae gladius;* Rhen. schrieb: *lorica aut gladius*.

Eprius Marcellus] Ein zwar beredter, unter Nero einflussreicher aber verworfener Mann, der durch Angebereien sich furchtbar machte. Von Helvidius unter Galba angeklagt entging er diesem Angriff durch seine Beredtsamkeit. Vgl. ann. XVI, 22. 33; hist. II, 53. 95. IV, 5—10. 40—44. Agr. 2. — *opposuit*. cod. Par. *apposuit*.

qui accinctus] lesen die codd. u. ält. Ausgg. — *qua* Acidalius, was zu *minax* nicht passen würde.

Helvidii sapientiam] Dieser Helvid. war d. Schwiegersohn des vom Marcellus angeklagten Páetus Thrasea; unter *sapientiam* ist hier die stoische Philos. zu verstehn. S. hist. IV, 5.

elusit] Böttich. lex. Tacit. S. 172: „*eludere* de gladiatoribus dicitur, i. e. declinatione corporis quasi cavillando evitare ictum, ann. II, 52: *bellum metu eluderent;* III, 74: *plures per globos incursaret eluderetque*. — 2) oratione aliquid cum dolo et irrisione declinare aut vanum esse ostendere, ann. II, 79: *eludens respondit*. III, 67. hist. I, 26.“

cui parti] In d. ält. Ausgg. cum *praesertim;* s. cap. 25: *ne illi quidem parti sermonis eius repugno*. — cod. Paris. *cum partim*.

arbitror] So die codd. und ält. Ausgg. bis auf Rhen. welcher *arbitrer* aufgenommen hat. — cod. Par. *arbitror*.

Cap. VI. *transeo*] cod. Par. *censeo*. — *uno aliquo*. cod. Par. *uno aliove*. Gronov. „forte: *alterove;*“ infra c. 9: *omnis illa laus intra unum aut alterum diem — praecepta*. Wopkens verweist auf Vopisc. *Aurel.* c. 4: *in latere uno avem, in*

prope diebus ac prope omnibus horis contingit. quid enim dulcius libero et ingenuo animo et ad voluptates honestas nato quam videre plenam semper et frequentem domum suam concursu splendidissimorum hominum? idque scire non pecuniae, non orbitati, neque officii alicuius administrationi, sed sibi ipsi dari? illos quinimmo orbos et locupletes et potentes venire plerumque ad iuvenem et pauperem, ut aut sua aut amicorum discrimina commendent. ullane tanta ingentium opum ac magnae potentiae voluptas, quam spectare homines veteres et senes et totius

alio coronam; Sulp. Sever. h. s. I, 11: *unum eorum poenas capite luiturum alium absolvendum pronuntiavit;* wo *alius* für *alter* steht. Sie gehören jedoch der späteren Latinit. an, und deshalb lesen wir richtiger mit d. codd. Neapp. Vatt.: *uno aliquo.* hist. I, 6: *non in unum aliquem prono favore;* c. 13: *non tam unum aliquem fovebant;* schon bei Cic. off. II, 12: *ad unum aliquem confugiebant;* de or. III, 136: *sin aliquis excellit unus, — si unum aliquid affert.* Vgl. Haase zu Reisig's Vorless. S. 340. Wenn *aliquis* mit *unus* verbunden ist, so ist *aliquis* nur der logische Objektsbegriff anstatt eines Substantiv., dessen Zahl durch *unus* näher bestimmt wird. — *non orbitati.* S. ann. III, 25. XII, 42. 52; übrigens Belege genug bei Horat., Seneca, Iuven. — Ammian. Marcell. XIV, 5: vile esse quod extra urbis pomoerium nascitur aestimant, praeter orbos et coelibes, nec credi potest, qua obsequiorum diversitate coluntur homines sine liberis Romae.

officii — administrationi] Tac. gebraucht hier u. Agr. 19. *officia* für munera publica. S. Walch zu Agr. S. 217. cod. Par. *officiis al. administrandis.*

et potentes] Diese aus dem cod. Farn. von Lips. aufgenommenen Worte fehlen im cod. Par. und in den ältern Aussgg.; Acidalius, der den Begriff der *potentia* hier unpassend, den der *senectus* für nothwendig hielt, schrieb *depontanos* (sexagenarios, aetate provectiores). Doch richtig bemerken die Ausleger, dass d. *pecuniae, orbitas, officium* entsprechen: *locupletes, orbi, potentes.* Unter *potentes* hat man Männer von Einfluss zu verstehn; die auf die Bedeutung dieses Wortes sich beziehende Litteratur findet man bei Seebode Schol. zu Horat. Hft. I, S. 8.

tanta — quam] kommt bei den besten Schriftstellern vor, daher eine Aenderung in *quanta* unnöthig. Terent. Hecyr. III, 4, 3: *non verbis dici potest tantum, quam;* bei Liv. XXXVII, 51. S. Wopk. in Miscell. Observatt. V. VII, T. III, p. 384.

veteres et senes] Eine Art Steigerung, denn jenes bezeichnet den alten Mann bloss mit Hinsicht auf die Zahl der durchlebten Jahre, durch *senes* wird auf die mit d. Greisenalter

orbis gratia subnixos in summa rerum omnium abundantia confitentes, id quod optimum sit se non habere? iam vero qui togatorum comitatus et egressus, quae in publico

verbundenen Eigenschaften hingewiesen. Döderl. Syn. IV, 89.

totius orbis] Krebs im Antibarb. unter *orbis* bemerkt: „*orbis* in d. Bedeutung d. *Erdkreis*, die *Erde*, ist nur poetisch für *orb. terrae*, oder *terrarum*.“ — Allerdings häufig b. Dichtern, so Ovid. Am. I, 15, 13. Virg. ecl. I, 67. Georg. I, 511. Horat. ep. II, 1, 254. Val. Flacc. I, 563: sic *orbe* peracto terras remeavit Apollo. — Doch findet es sich auch bei späteren Prosaikern, wie b. Tac. hier u. hist. II, 38: subacto orbe; Iustin. praef. 1: tot. orbis historias; XIX, 2, 2. XLII, 2, 11. XLIII, 1, 1. u. 2. ausserdem noch sechszehnmal, mit *terrarum* nur dreizehnmal; — Val. Max. IX, 11, extr. 4. Min. Felix. Oct. X, 7: toto orbi minantur incendium. — In einigen Stellen ist *orbis* weggelassen, so dial. 8: in extrem. partibus terrarum. Iust. XII, 16, 7. u. 9. XXVIII, 2, 12.

togatorum] die Bürger, welche als Clienten oder Freunde den Redner auf d. Forum und nach Hause zu begleiten pflegten, besonders die honetteren Röm. Bürger im Gegensatze d. ärmern, welche nicht immer vollständige Kleidung hatten u. deshalb *tunicatus populus* (s. cap. 7, 5.) genannt werden.

comitatus et egressus] wie c. 11: *nec comitatus istos et egressus*. Diesen Plural. der abstracta, der bei Tacit. sehr häufig, nennt Roth zu Agric. S. 112. den *metonymischen* wegen der Umwandlung der Begriffe, indem Handlungen Aeusserungen oder Theile dessen, was der Singul. bezeichnet, damit ausgedrückt werden sollen. Unter den Frühern gebraucht ihn am häufigsten Cicero. Beispiele aus Tacit. s. in meinen Eclog. Tacit. S. 304. und bei Roth. i. a. O. — Im Griech. findet er sich gleichfalls; s. Spohn de extr. part. Odyss. p. 106. Bernhardy wissenschaftl. Synt. d. gr. Spr. S. 63. Schömann zu Plut. Agis et Cleomenes p. 75; und auch den neuern Sprachen ist er nicht fremd. Im Französ. *les bontés*, *les volontés*, *les injustices*, pour les acts, les traits, qui partent de la bonté, de la volonté. (S. Manuel classique pour l'étude des tropes par M. Fontanier nouv. edit. Par. 1822. p. 49.). Im Alt- u. Mittelhochdeutschen haben diese Plurale kein Bedenken. S. Grimm's d. Gr. IV, S. 285; im Neuhochdeutschen ist er nicht ungewöhnlich: z. B. *Flüchte* in Logau's Sinngedichtt. bei Lessing. Bd. VIII, S. 231; *Gunsten*, Logau b. Lessing S. 239; *Anblicke*, in Phil. Zesen's Assenat. S. 5; *Behutsamkeiten*, bei Klopstock Bd. XII, S. 441; *Einsamkeiten*, Klopst. Od. Ausg. von Vetterlein I, S. 267. — Die hierher gehörige Litteratur, so weit sie die latein. Schriftsteller betrifft, hat zusammengestellt Haase zu Reisig's Vorless. S. 124.

species, quae in iudiciis veneratio, quod gaudium consurgendi assistendique inter tacentes et in unum conversos! coire populum et circumfundi coronam et accipere affectum quemcunque orator induerit. vulgata dicentium gaudia et

species] dignitas et externus splendor. sic Cic. de off. I, 39. Schulze.

consurgendi assistendique] Die vierte Art der Allitteratio, „*quae fit in postremis syllabis, quod homoeoteleuton dici solet.*" S. cap. 5; bei Tac. sehr gewöhnlich; dial. c. 4: sanctiorem illam et augustiorem eloquentiam colam; 7: attigerunt, requirunt, concupiscunt; 13: dignitate vitae, perpetuitate famae; 29: serio ministerio. — Germ. 12: equorum pecorumque; 15: somno ciboque; 18: passuram ausuramque; 28: occuparet permutaretque; 45: cingi cludique. Agric. 2: loquendi audiendique; 24: solum coelumque; debellari obtinerique; 22: obsidionis annuis copiis. — hist. I, 2: agerent verterent; 84: paucorum culpa fuit, duorum poena erit; 90: Neronianarum sectionum nondum in fiscum; II, 48: satis sibi nominis, satis posteris suis nobilitatis; 77: in tua vigilantia, parcimonia, sapientia fiducia est; III, 21: aegre tolerante milite prope; IV, 4: vultu manuque; ann. I, 16: nullis novis causis; 24: nullis satis certis mandatis; 64: sperantium bellantiumque; IV, 11: depellerem peteremque; 58: coniectantibus vulgantibusque; 59: amicitiae constantiaeque; 60: insistentibus irridentibusque; 70: quaesitum meditatumque; 71: damnaverat proiecceratque; XII, 14: vincitur traditurque; 16: coepta patrataque; XIV, 23: sarmentis virgultisque; 48: factitavit vulgavitque. Ferner die Genitive auf *arum*, h. III, 8: opulentissimarum provinciarum (Iustin. XXVI, 1, 4: turbatarum provinciarum); IV, 18: validissimarum ditissimarumque; III, 15: parandarum copiarum; ann. I, 12: victoriarum suarum; III, 76: clarissimarum familiarum; XIII, 10: (h. I, 55 2mal) Kalendarum Ianuariarum; 28: tabularum publicarum; Agr. 45: nobilissimarum feminarum; XIV, 37: quarta-decumanorum vicesimanorumque, (Iustin. XVIII, 7, 13: victoriarum mearum).

quod gaudium — coire] Infinit. subiect. wie hist. III, 22: *proruere ratio fuit;* ann. I, 56 extr.: *fuerat animus Cheruscis iuvare.* Agric. 44: grande solatium tulit, *evasisse* postremum illud tempus. S. Walch zu Agr. p. 310.

quemcunque orator induerit] Nemlich *auditoribus*, wie h. IV, 57: Galbam et infracta tributa hostiles spiritus induisse (Gallis). Ueber dieses bei T. nicht seltene Wort s. Bötticher lex. Tacit. — Dieser Lesart d. codd. Farn. und Neapol. ziehn Seebode, Osann, Dronke, Jacob (in addend. ed. Dronk. p. 244.), Bötticher (lex. Tacit. s. v. inducere); die Lesart des cod. Par. u. d. ältern. Ausgg. vor: *quacunque* (i. e. quocunque modo) *orator induxerit* (affe-

imperitorum quoque oculis exposita percenseo. Illa secretiora et tantum ipsis orantibus nota maiora sunt. sive accuratam meditatamque profert orationem, est quoddam sicut ipsius dictionis ita gaudii pondus et constantia: sive novam et recentem curam non sine aliqua trepidatione animi attulerit, ipsa sollicitudo commendat eventum et lenocinatur voluptati. sed extemporalis audaciae atque ipsius temeritatis vel praecipua iucunditas est. nam in ingenio quoque, sicut in agro, quanquam alia diu serantur atque elaborentur, gratiora tamen quae sua sponte nascuntur.

ctum). — *circumfundi coronam.* cod. Par. *coram.*

percenseo] enumero, ann. IV, 4: *percensuit* numerum legionum.

orantibus] oratoribus; frequens est in hoc libello particip. praes. usus pro substantivis; c. 13: *imperans;* c. 20: *iudicans;* c. 28: *praecipiens;* c. 30: *audiens;* c. 41: *recens* et *cognoscens.* WALTH.

profert] orator. — *est quoddam.* cod. Par. *est quiddam.* Ueber den Wechsel der modi und tempora: *profert*, *attulerit* s. Wopkens Lectt. Tull. I, 15. u. in d. Miscell. Observatt. V. VII, T. III, p. 384.

novam et recentem curam] c. 8: *novis et recentibus exemplis utor;* h. IV, 65: *nova et recentia iura;* den Unterschied bestimmt Manut. zu Cic. epp. ad div. XI, 21: „*novum* est, non quod nuper, sed quod nunc primum habemus: *recens* vero, non quod nunc primum, sed nuper. et *novum* ad rem, *recens* ad tempus refertur. potest enim *recens* aliquid esse, quod *novum* non sit, ut *recens hereditas*, quae alicui nuper obtigit, non tamen nova, cum aliae possint hereditates eidem antea contigisse.“ Ueber *cura* s. zu c. 3. — *non sine aliqua trep.* i. e. sine satis magna, nicht ohne eine ziemliche Bangigkeit. S. Stuerenburg zu Cic. de off. p. 214. 217. — *animi.* cod. Par. *animus.*

lenocinatur] auget. Germ. 43: *feritati lenocinantur.* Plin. ep. II, 19, 7: *libro isti novitas lenocinetur.* — cod. Par. *lenocinantur.*

extempor. audaciae] Quint. X, 6, 6: *alioqui vel extemporalem temeritatem malo.*

quanquam — serantur] Der Conjunct. nach *quanq.* ist bei den spätern Schriftstellern gewöhnlicher als d. Indic. c. 15: *q. disputes;* c. 26: *q. habeat;* c. 34: *q. sequerentur.* S. meine Eclog. Tacit. S. 334. Haase zu Reis. Vorless. S. 528. — *alia* fehlt in d. mss. Neap. u. Farn.; Jacob in addend. ed. Dronk. S. 245. erklärt es durch: *longe alius generis* quam quae sponte nascuntur; hunc usum v. *alius* pluribus Walch. emendatt. Liv. p. 58. declaravit. — Sententia est: ut in agro gratiora sunt, quae sua sponte nascuntur, quam alia, in quibus serendis

CAP. VII. Equidem, ut de me ipso fatear, non eum diem laetiorem egi quo mihi latus clavus oblatus est, vel

et elaborandis sudaveris multum diuque, ita extemporalis illa eloquentia ex ingenio oriunda meliores fert fructus, acceptior est multo, quam oratio assidua meditatione et cura composita. WALTHER.

elaborentur] Beier zu Cic. de off. I, 1, 3: *laborare* est simpliciter *laborem in aliqua re collocare*, quod etiam frustra fieri potest; *elaborare* efficere aliquid labore, laborando aliquid assequi, non frustra laborare; Döderl. Synon. I, S. 116. — Demnach möchte wohl c. 29: *in quibus et ipsis parum elaboratur* die Lesart d. cod. Neap. *laboratur* (man lässt es sich wenig sauer werden), nach Haase zu Reisig's Vorless. S. 297. herzustellen sein. — Cicero construirt immer *elaborare in aliq. re*; Dichter und spätere Prosaiker elabor. aliquid. — *sua sponte* nicht *sp. sua*, um d. hexametr. Ausgang zu vermeide; doch findet sich *sp. sua* auch b. Cicer. p. Sest. 47. §. 100. de invent. II, 27; (s. Haase i. a. B. S. 823.) Iustin. XXVII, 1, 4: *sponte sua . . . discedit.*

CAP. VII. *de me ipso*] So die codd. u. einige ält. Ausgg. andre *ipse*. Jenes ist hier vorzuziehn, denn wiewohl nach einer im Latein. sehr gewöhnlichen Attraction das pronom. *ipse* nach d. grammat. Subjekt construirt wird, so kommt doch auch die einfache Construction vor, wie sie der Gegensatz eigentlich verlangt (z. B. hier, wo Aper *de se ipso*, *von seiner eignen Person*, *nicht von andern* sprechen will), und in der Regel geschieht es dann, wann das pron. personale vorausgeht, wie an dieser Stelle. Die hierauf bezügl. Litteratur s. bei Haase zu Reisig's Vorless. S. 365.

latus clavus oblatus est] Der latus clavus auf der Tunica der Senatoren, das Abzeichen ihres Standes. — Gutmann in seiner dissertatio, qua demonstratur, Tacitum dial. de oratt. scriptorem non esse (in d. Ausgabe von Orelli p. 108.) will unter andern aus *diesen* Worten beweisen, das Tac. der Verf. d. dial. nicht sei: „male sonant, sagt er, quae simile sonant. Ich möchte eher daraus einen Beweis für Tacit. nehmen, da diese Art d. Allitterat. bei T. sehr häufig vorkommt, vgl. die Anmkg. zu c. 6. *consurgendi*. Unser deutsches Ohr kann nicht entscheiden, man müsste dann vieles im Tac. streichen, so ann. I, 24: nullis satis certis mandatis; c. 16: nullis novis causis, ferner die Genit. auf arum. Ebenso unbegründet ist G. Behauptg. über *hercle:* „in Tac. libris rarissime reperiri. In Agricola et Germania frustra quaeres, nec in Historiis me legere memini. Num vero credendum est, scriptorem quemcunque in uno libro vocabulum aliquod vel formam aliquam dicendi, praesertim, quae nihil ad rem faciat, saepius adhibiturum esse; in ceteris paene

quo homo novus et in civitate minime favorabili natus quaesturam aut tribunatum aut praeturam accepi, quam eos quibus mihi pro mediocritate huius quantulaecunque in dicendo facultatis aut reum prospere defendere aut apud centumviros causam aliquam feliciter orare aut apud principem ipsos illos libertos et procuratores principum tueri et defendere

nunquam?" Man vgl. dagegen meine Anmerkg. zu *hercle* c. 1. Mit demselben Rechte hätte G. auch schliessen können, weil d. Partikel *quoque* im dial. häufiger vorkommt, als im Agric. u. in der Germ.; ja häufiger, als in allen fünf Büchern der Historien zusammen, so kann der dial. nicht d. Tacit. zum Verf. haben.

favorabili natus] Für *natus* hat d. cod. Par. *nactus*. *favorabilis* est cui favetur, qui habet favorem hominum. Dronke. Dieses Adjectiv kommt seit Vellejus auch bei andern vor, als bei Quintil., Seneca; s. Forcell. lex. Bei Tac. ann. II, 36. XII, 6. hist. II, 97. Vgl. über diese adject. auf *ilis* u. *bilis* Haase i. a. B. S. 161. — Aper war aus Gallien, s. cap. 10; die Gallier aber waren manchem Römer verhasst, s. ann. XI, 23: „*quorum avi proavique hostilium nationum duces exercitus nostros ferro vique ceciderint*," etc.

centumviros] (Leider habe ich das Resultat der neuesten über diesen Gegenstand von Zumpt angestellten Forschungen nicht bemerken können, da mir die Schrift trotz aller Bemühungen nicht zugänglich wurde.) Aus den 35 tribus wurden je drei gewählt, also waren eigentlich 105 centumv.; zu den Zeiten d. Kaiser aber 180; „sed licet quinque amplius quam centum fuerint, tamen quo facilius nominarentur centumviri sunt dicti." *Festus*. Die *causae centumvirales* waren von keiner Bedeutung, s. c. 38. Cic. de orat. I, 38: iactare se in causis centumviralibus in quibus usucapionum, tutelarum, gentilitatum, agnationum, alluvionum, circumluvionum, nexorum, mancipiorum, parietum, luminum, stillicidiorum, testamentorum ruptorum aut ratorum, ceterarumque rerum innumerabilium iura versantur. Plin. ep. II, 14: distringor centumviralibus causis, quae me exercent magis quam delectant. Sunt enim pleraeque parvae et exiles: raro incidit vel personarum claritate vel negotii magnitudine insignis.

libertos] Ueber den bedeutenden Einfluss der liberti unter d. Kaisern u. dessen Ursachen habe ich ausführl. gesprochen in Observatt. in Tacit. Arnst. 1837. p. 9. Zu den dort angeführt. Stellen vgl. man noch: Weber Emigrant und Stoiker S. 175 flgd. Iul. Capitol. vit. Gordian. 25. Flav. Vopisc. v. Aurel. 43.

procuratores] fisci. *ἐπίτροποι*, *rationales* et *rationarii Caesaris* waren Ritter od. liberti principum, s. d. Ausle-

datur. tum mihi supra tribunatus et praeturas et consulatus ascendere videor, tum habere quod, si non in alio oritur, nec codicillis datur nec cum gratia venit. quid fama et laus cuius artis cum oratorum gloria comparanda est, qui non illustres in urbe solum apud negotiosos et rebus intentos, sed etiam apud iuvenes et adolescentes, quibus modo recta et indoles est et bona spes sui? quorum nomina prius parentes liberis suis ingerunt? quos saepius vulgus quoque imperitum et tunicatus hic populus transeuntis nomine vocat et digito demonstrat? advenae quoque et peregrini iam

ger zu Agr. 4. Sie erhoben als Staats- und Finanzbeamte den Tribut u. dergl. Seit der Regierung d. Claudius wurden ihre Vollmachten im Allgemeinen erweitert. Vgl. Creuzer Abriss. der R. Antiq. S. 283. (2te Ausgabe).

tueri et defendere] Germ. 14: *illum defendere, tueri.* Cic. de orat. I, 38, 172: *causas tueri atque defendere.* epp. XIII, 64: *Nysaeos tuetur ac defendit.* S. Döderl. Synon. IV, S. 306.

in alio] cod. Neap. u. ältere Ausgbb. *tum abire, quod si non in alio oritur;* Freinsh. *quod si non in animo oritur;* Seebode (ed. II.): *quod si non in ingenio oritur;* Orelli: *quod si non indoles largitur.*

codicillis] cod. Par. *in codicillis.* erant litterae, quibus honores, munera, administrastrationes a principibus mandabantur (Patente). S. ann. XIII, 20. Agr. 40. — *gratia.* principum.

quid — cuius artis] cod. Par. bestätigt das *quid fama — cuius artis.* Beroald. *cuiusvis.* Wie im Griech. auf d. pron. interrog. *τί* ein andres folgen kann, so hier im Latein. S. Matthiae gr. Gr. S. 919. — Der Sinn ist: quomodo fama et laus aliarum artium et cuius artis fama et laus cum orator. gloria comparanda est? Bach. — *illustris.* cod. Par. *illustris et.* — *negociosos* ohne *apud.*

cum orator. gloria] c. 13: comparare — cum inquieta; mit dem Dativ c. 18. 24. 26. Iustin. XXXI, 3, 4; XXXVIII, 7, 1. Schon Cicero, Horat. ep. II, 1, 65. S. Reisig's Vorless. S. 676. Weissenb. lat. Schulgr. 297. Zumpt Gr. §. 416.

non illustres] Bach: „qui illustres in urbe non solum apud neg. etc.“ auf welches: *in urbe* weiter unten *advenae quoque* zu beziehen ist.

ingerunt] ann. I, 72: *nomen .... ingestum repudiavit.* S. Bötticher lex Tac.

tunicatus] S. zu c. 6. unter *togatus.* Vgl. Hor. ep. I, 17, 65: *tunicatus popellus.*

transeuntis] In der Endung *is* u. *es* bleiben sich die codd. nicht gleich. S. Haase zu R. Vorless. S. 98.

digito demonstrat] S. Hor. carm. IV, 3, 22: *monstror digito praetereuntium;* Pers. I,

in municipiis et coloniis suis auditos cum primum urbem attigerunt, requirunt ac vultus agnoscere concupiscunt.

CAP. VIII. Ausim contendere, Marcellum hunc Eprium, de quo modo locutus sum, et Crispum Vibium (libentius enim novis et recentibus quam remotis et oblitteratis exemplis utor) non minus esse in extremis partibus terrarum quam Capuae aut Vercellis, ubi nati dicuntur. nec hoc illis alterius ter millies sestertium praestat (quanquam ad has ipsas opes possunt videri eloquentiae beneficio venisse), sed ipsa eloquentia cuius numen et coelestis vis multa quidem omnibus saeculis exempla edidit, ad quam usque fortunam homines ingenii viribus pervenerint, sed haec, ut supra dixi, proxima et quae non auditu cognoscenda, sed

28: *at pulchrum est digito monstrari et dicier, hic est.*

auditos] deren Ruf als Redner sich schon in die Provinzen verbreitet hat. — *attigerunt.* cod. Par. *attingerent.*

vultus agnoscere] So verändert Puteol. die Lesart der codd. *ac velut*, welche wohl beizubehalten u. mit Eckstein zu erklären ist: *peregrini effigiem aliquam oratorum ex rumoribus ad se perlatis finxerunt, quam, posteaquam in urbem advenerunt, agnoscere student.*

CAP. VIII. *modo locutus sum*] S. c. 5. — *hunc Eprium.* cod. Par. *habere proprium.*

Crispum Vibium] S. c. 13. u. Quint. X, 1, 119: Vib. Crispus compositus et iucundus et delectationi natus, privatis tamen causis quam publicis melior. — Er war sehr reich, berühmt als Redner, berüchtigt als Delator. S. ann. XIV, 28. h. II, 10. IV, 41. 43. — *extremis — terrarum.* s. zu cap. 6.

non minus esse] = *vivere, versari*, ihre Existenz sei dort eben so bekannt. Andre suppliren *notos*, oder schreiben *non m. nosci; n. m. innotuisse.*

Vercellis] in d. Gallia transpadana, wird h. I, 70. zu den *firmissimis transpadanae regionis municipiis* gezählt.

nec hoc — praestat] hoc, diesen Ruhm verdanken sie nicht ihren Reichthümern, sondern vielmehr ihrer Beredtsamkeit. — *alterius.* Wahrscheinl. des Vibius; Baden im Archiv f. Philol. u. Paedag. I, 3. S. 411. schlägt vor *ulterius*, i. e. census illorum t. m. s. excedens; Andre: *utriusque*

sed ipsa eloquentia] im cod. Par. ohne *sed;* das *sed* ist von Lips. zuerst eingeschoben; Bach lässt es weg, und verweist auf andre Stellen, wo *sed* fehlt. h. II, 76: nulla militari fama, Galbae odio provectus; III, 8: non incerta disseruit; aperte descendisse in causam videbatur. — *exemplo* cod. Par.

oculis spectanda haberemus: nam quo sordidius et abiectius nati sunt quoque notabilior paupertas et angustiae rerum nascentes eos circumsteterunt, eo clariora et ad demonstrandam oratoriae eloquentiae utilitatem illustriora exempla sunt; quod sine commendatione natalium, sine substantia facultatum, neuter moribus egregius, alter habitu quoque corporis contemptus, per multos iam annos potentissimi sunt civitatis ac, donec libuit, principes fori, nunc principes in Caesaris amicitia agunt feruntque cuncta, atque ab ipso principe cum quadam reverentia diliguntur: quia Vespasianus, venerabilis senex et patientissimus veri,

haberemus] Aeltere Ausgbb. auch Schulze, Dronke, Osann: *habemus*. Der Sinn ist: sed haec exempla (Eprii et Vibii) supra proposita fuerunt proxima (nostris temporibus) et talia ut ea haberemus. Cf. Zumpt. G. L. §. 514. BACH. — *sed haec — proxima*. cod. Par. *s. habet proprium*.

angustiae rerum] cod. Par. *ang. ereptum*.

circumsteterunt] So hist. IV, 79: *circumsteterat* Civilem metus; schon bei Früheren: Virg. Aen. II, 559: *ac me tum primum saevus circumstetit horror*; Liv. VI, 2: *cum tanti undique terrores circumstarent*. — *quoque notabilior*. cod. Par. *quosque n.*

substantia] griech. οὐσία. Quint. prooem. §. 21. Senec. ep. 38. Subsistenzmittel. Cum hoc aevo saepius *substantia* pro re familiari dicebatur, ut monuerunt Vorstius ad Sulp. Severum, et Munkerus ad Fulgentium, tum eo maxime tempore usitatum fuit, ut duo nomina aequipollentia ita coniungerentur. Ita et Salvian. adv. Avar. III, p. 233 ed. Brem.: *quibus* substantiam *propriae* facultatis *addicant*. Aus Vict. Orig. G. R. c. 19: paternorum bonorum substantiam dixit.

potentissimi] die Einflussreichsten durch ihre Beredtsamkeit. — *principes fori*. Cicero sagt von solchen Männern: *dominari in iudiciis*, div. in Q. Caecil. c. 7 extr.

agunt feruntque] pro suo arbitratu iuste iniuste, clementer severe in omnibus rebus agunt. ORELLI. Das griech. ἄγειν καὶ φέρειν enthält d. Begriff. des Raubens, Plünderns. Jacob in addend. ed. Dronk. S. 245. versteht diese Worte von der Macht der Beredtsamkeit dieser Männer, wodurch sie solchen Einfluss gewannen, und Alle zur Bewunderung hinrissen. — Aehnlich hist. I, 2: *agerent, verterent, cuncta*, wo I. I. Gronov. in observatt. III, p. 478. (edit. Platheri): *agerent, ferrent*, vorzieht.

patientissimus veri] So die mss. Neap. u. Farn. Lips. und Andre; den Sinn d. Stelle giebt Orelli an: *qui veritatem quum minime lederit, minime nobis irasceetur ita de Eprio et Vibio*

bene intelligit, ceteros quidem amicos suos iis niti, quae ab ipso acceperint, quaeque ipsi accumulare et in alios congerere promptum est: Marcellum autem et Crispum attulisse ad amicitiam suam quod non a principe acceperint nec accipi possit. minimum inter tot ac tanta locum obtinent imagines ac tituli et statuae, quae neque ipsa tamen negliguntur tam Hercule quam divitiae et opes, quas faci-

loquentibus, *etiam si quis nostros aliorumve similes sermones ad eum deferat*. Mir scheint diese Erklärung deswegen gezwungen, weil man nach dem Zusammenhange einen Grund erwartet, warum diese *principes fori* (Epirus u. Vibius) *ab ipso principe* (Vespasiano) *cum quadam reverentia diliguntur*, nicht aber, wie Orelli andeutet, warum man sich über jene zwei Männer frei aussprechen dürfe, denn dann müssten die Worte: *venerabilis senex et p. veri* als Parenthese genommen werden: *weil Vespasian* (denn wir dürfen das schon sagen bei seiner Duldsamkeit gegen die Wahrheit) *wohl einsah* etc. Vielmehr zeigt der ganze Zusammenhang, dass man nicht an die Sprechenden zu denken habe, sondern an den Eprius u. Vibius. Diese waren die einflussreichsten Männer im Staate durch ihre Beredtsamkeit geworden, diesen Einfluss verdankten sie nicht der Freundschaft und Gunst Vespasian's, sondern ihrem Talent, ihrer Beredtsamkeit. Während nun principes, wie Tiberius, Nero u. andre, solche Männer als gefährlich entweder durch das Exil entfernt, od. durch Hinrichtung aus d. Wege geräumt hätten, that dieses Vespasian nicht nur nicht, sondern zeichnete sie sogar mit einer gewissen Ehrerbietung aus, *weil er, der ehrwürdige Greis und duldsame Mann*, wohl einsah —. Demnach ziehe ich mit Andern die Lesart: *vir* des cod. Par. vor, obgleich sich für den absoluten Gebrauch von patiens sonst kein Beispiel bei Tacit. findet. — *ceteros quidem*. cod. Par. *et ceteros*.

quod — accipi possit] *quod* vertritt die Stelle des Objects u. Subjects, wie Germ. 18 extr.: *quae nurus accipiant rursusque ad nepotes referantur*. S. Kritz zu Sall. Iug. XIV, 16. — Für *quod* im cod. Par. *quid*.

imagines ac tituli] Ueber die imagines hat man die treffliche Abhandlg. von Eichstädt de imagg. vett. Roman. Petrop. 806; aus der ich das Hauptsächl. zusammengestellt habe in meinen Eclog. Tac. S. 85. — *tituli* sind *Aufschriften* und *Inschriften* und die in diesen rühmenden Benennungen der Würden u. Verdienste an Statuen, Bogen, auf Münzen, Gräbern u. Denkmälern aller Art. S. Heind. zu Hor. Sat. I, 6, 17. Für *tituli* cod. Par. *attali*.

divitiae et opes] Jene bezeichnen den Reichthum ganz allgemein als Besitz und als

lius invenies qui vituperet quam qui fastidiat. his igitur et honoribus et ornamentis et facultatibus refertas domos eorum videmus, qui se ab ineunte adolescentia causis forensibus et oratorio studio dederunt.

Cap. IX. Nam carmina et versus, quibus totam vitam Maternus insumere optat (inde enim omnis fluxit oratio), neque dignitatem ullam auctoribus suis conciliant neque utilitates alunt, voluptatem autem brevem, laudem inanem et infructuosam consequuntur. licet haec ipsa et quae deinde dicturus sum, aures tuae, Materne, respuant, cui bono est, si apud te Agamemnon aut Iason diserte loqui-

Mittel, seine Wünsche jeglicher Art zu befriedigen, die *opes* speciell als Mittel, seine höhern Zwecke zu erreichen, sich geltend zu machen u. Einfluss zu gewinnen oder zu behaupten. S. Döderl. Syn. V, S. 81.

quam qui fastidiat] So cap. 12: plures hodie reperies qui Ciceronis gloriam quam qui Virgilii detractent, wo ebenfalls das *qui*, *wie hier*, in den codd. steht, und nicht wegzulassen ist.

ab ineunte adolescentia] cod. Neap. *ab ineunte aetate adolescentia*. Walth. hält *aetate* für einen Zusatz des Abschreibers; Petersen vermuthet, dass *adolescentia* nicht *aetate* der Zusatz sei; denn *aetas* werde bisweilen f. *adolescentia* gesagt (s. Ernesti in Clav. Cicer. u. Forcellin. s. v, *aetas*) u. *ab ineunte aetate* finde sich oft, wie b. Cicer. de orat. I, 21, 97; pro Corn. Balbo c. 16; pro Deiot. c, 13. — (S. Petersen annotatt. in Corn. Tacit. spec. II, p. 20.) — Auch bei Tac. hat *aetas* diese Bedeutung, s. ann. XIII, 1, 3., wo dem Nero, der kurz vorher *adolescens*, *iuvenis* genannt wird, *prima aetas* beigelegt wird; eben so der *Pollutia* ann. XVI, 11: *tum cui prima aetas exstinguuntur*; demnach irren die Gelehrten (Walther, Bach), welche *prima aetas* nur von der *infantia* wollen gelten lassen. Deshalb möchten wir *aetate* in d. Text aufnehmen.

Cap. IX. *auctoribus suis*] im cod. Par. ohne *suis*.

utilitates] S. cap. 6. Plur. d. abstracta. — *cui bono est*, cod. Par. *crebro est*. Schon b. Cicero pro Mil. c. 12: itaque illud Cassianum, *cui bono fuerit* etc. — *respuant*. Horat. ep. II, 1, 42: an quos et praesens et postera *respuat* aetas.

Agamemnon aut Iason] Ueb. die Endung der griech. nom. propr. auf *on* oder *o* s. Zumpt l. Gr. S 48. Bei Tac. ann. III, 26: *Solo* (Walth. *Solon*); c. 34: *Iaso* (Walth. *Iason*); hist. V, 12; *Simo* (ed. Spir. *Simon*). Zu der von Haase zu Reisig's Vorless. S. 85. angeführt. Litteratur über diese Endung füge man noch Wagner zu Virgil. Aen. VIII, 506: „Virgilius graeca nomina praeter *Apollinis*

tur? quis ideo domum defensus et tibi obligatus redit? quis Saleium nostrum, egregium poetam, vel si hoc honorificentius est, praeclarissimum vatem, deducit aut salutat aut prosequitur? nempe si amicus eius, si propinquus, si denique ipse in aliquod negotium inciderit, ad hunc Secundum recurret, aut ad te, Materne, non quia poeta es neque ut pro eo versus facias: hi enim Basso domi nascuntur pulchri quidem et iucundi: quorum tamen hic exitus est, ut cum toto anno per omnes dies, magna noctium parte unum librum excudit et elucubravit, rogare ultro et

nomen, quippe Latinum habens genitivum, omnia in *on*, italica in *o* exire voluit. — *defensus et tibi*, so auch d. cod. Paris.

vatem] Dass *vates* gleichsam edler ist als *poeta*, sieht man unter andern auch aus dieser Stelle. Nach Döderl. Syn. V, S. 101. wird mit *vates* der *religiöse*, mit *poeta* nur der *künstlerische* Werth und Charakter des Dichters bezeichnet. Die Erklärer zu dieser Stelle verweisen auf Cic. pro Arch. c. 8: poetae quasi divino quodam spiritu afflantur. Man könnte etwa unsere *Dichter* u. *Sänger* damit vergleichen; nach dial. c. 12: abundabat aureum saeculum poetis et *vatibus*; c. 13: fortunam *vatum* von jenen ältesten in Verkehr mit d. Göttern lebenden Sängern, eben so ann. IV, 43; die Sibylle wird ann. VI, 12. *vates* genannt; der Begriff eines Propheten liegt in ann. VI, 48: haec *vatis* in modum dictitans; Iustin. XXIV, 6, 9: mentes *vatum*; XXX, 4, 4: *vates* cecinere; vgl. noch ann. XIV, 14: idque *vatum* laudibus celebre; c. 21: oratorum ac *vatum* victorias. — *in aliquod negotium*, controversiam forensem causamve in iudicio agendam *inciderit*, vel res et negotia, emptio, venditio et similia ei cum aliquo contrahenda sint, ad *hunc* (δεικτικῶς dictum) *Secundum*, disertissimum causarum patronum, *recurret*, veniet et confugiet, ut eum consulat opemque illius imploret, aut *ad te Materne*, non minus disertum, sed ut causam eius agas, *non quia poeta es*, *neque ut pro eo versus facias* etc. RUPERTI. — *recurret*. Gronov. *decurret*; *recurrere* est *retro currere* et Saleius dicitur recurrere tanquam miles ab hoste fugatus, qui se recipit intra munimenta. DRONKE. inest in h. v. constans recurrendi actio. Syllaba *re* igitur propria quadam vi in h. l. non caret. JACOB in addend. edit. Dronk. p. 246. S. Wopkens in Miscell. Observatt. l. l. p. 386.

domi nascuntur] proverbialis locutio de iis ad quae aliorum labore non opus habemus. Iam Ciceroni usitata est, ep. ad div. IX, 3, 6. ad Attic. I, 19. WALTHER. Vgl. Gernhard zu Cicer. de off. I, 31, 111.

exitus] eventus. — *excudit* cod. Par. *extulit*. Jenes von

ambire cogatur, ut sint qui dignentur audire: et ne id quidem gratis. nam et domum mutuatur et auditorium exstruit et subsellia conducit et libellos dispergit; et ut beatissimus recitationem eius eventus prosequatur, omnis illa laus intra unum aut alterum diem, velut in herba vel flore praecepta, ad nullam certam et solidam pervenit frugem: nec aut amicitiam inde refert aut clientelam aut mansurum

Werken der Sculptur etc. (Virg. Aen. VI, 848.) übergetragen auf Poesie u. Beredtsamkeit. Cic. ad Att. XV, 27. Plin. ep. I, 3, 4. — *elucubravit.* Cic. Brut. 90: causas diligenter elaboratas et tanquam *elucubratas.* cod. Par. *lucubravit.* T. liebt es durch die Präp. *e* die Verba zu verstärken; ann. III, 46: *evincere;* ann. VI, 42: *evincire;* ann. XI, 7. XII, 58: *enitescere;* XIII, 44: *emercari;* XIV, 58: evalescere; hist. III, 53: *enitescere;* 83: *expostulare;* II, 49: *exosculari;* V, 13: *expassae;* Germ. 45: *edurare.*

rogare ultro] Nach einer Behauptung d. M. Annaeus Seneca (excerpt. controv. IV, prooem. p. 412: „primus omnium Romanor. advocatis hominibus scripta sua recitavit Asinius Pollio" von dem wir weiter unten zu c. 21. sprechen werden. Wie allgemein verbreitet diese durch Pollio eingeführte Sitte des öffentl. Vorlesens besonders poetischer Geistesproducte zu Tac. Zeiten war, sieht man aus Plin. ep. I, 13: magnum proventum poetarum annus hic attulit. toto mense Aprili nullus fere dies, quo non recitaret aliquis etc. (man muss diesen ganzen Brief lesen). Wie nachtheilig diese Sitte auf die ganze wissenschaftliche Richtung jener Zeit wirkte, lässt sich leicht einsehn. Vgl. Bähr Gesch. d. R. Litter. §. 14. dort suche auch die hierher gehörige Litteratur, welche noch durch einige neuere Schriften vermehrt werden kann, wie Lange verm. Schrift. S. 51. Weber Emigrant und Stoiker S. 172 flgd.; derselbe zu Iuven. Sat. I, 1.

cogatur] cod. Par. *cogantur.*

subsellia conducit.] S. Iuven. VII, 45: nemo dabit regum, quanti subsellia constent, Et quae conducto pendent anabathra tigillo, Quaeque reportandis posita est orchestra cathedris. — *et ut beatissimus recitationem.* cod. Par. ohne *et;* u. *recitatione.*

libellos dispergit] libelli sind *Einladungskarten.* Plin. ep. III, 18, 4.

velut in herba — praecepta] ante capta, priusquam maturuerint. — *in herba vel flore esse* proverbialis dictio pro: nondum res matura est, dictione a frumentis sumta, quae germina mittere coeperunt. Oudend. ad Caes. b. civ. I, 48. Gron. ad Liv. XXV, 15. WALTH. — cod. Par. *percepta.*

mansurum] part. fut. act. als adjectiv. auch ann. IV, 38:

in animo cuiusquam beneficium, sed clamorem vagum et voces inanes et gaudium volucre. laudavimus nuper ut miram et eximiam Vespasiani liberalitatem, quod quingenta sestertia Basso donasset. pulchrum id quidem, indulgentiam principis ingenio mereri: quanto tamen pulchrius, si ita res familiaris exigat, se ipsum colere, suum genium propitiare, suam experiri liberalitatem? adiice, quod poetis, si modo dignum aliquid elaborare et efficere velint, relinquenda conversatio amicorum et iucunditas urbis, deserenda cetera officia, utque ipsi dicunt, „in nemora et lucos," id est in solitudinem recedendum est.

effigies *mansurae;* h. I, 78. II, 49. — *duraturus* dial. c. 22. 34.

clamorem vagum] plaudentium, acclamationes ut *euge*, *pulchre*, *recte*. S. Ferrarius de veterum acclamationibus. SCHULZE. — Plin. ep. II, 7. Quint. IV, 2, 37.

indulgentiam] gratiam et favorem. — *mereri*, consequi, impetrare. Das activ. *merere* bezeichnet *das durch Arbeit gewinnen* vornemlich in Beziehung auf d. militär. Gebrauch, wobei *stipendia* gewöhnl. weggelassen wird; auch bei dem eigentl. Erwerb im Handel u. Wandel ist *merere* stehend; in andern Fällen ist beides zu finden; hist. II, 37: *gloriam nomenque mereri;* Germ. 14: *vulnera mereri;* Quint. IV, 2, 39: *gratiam — offensam mereri.* S. Haase zu Reisig's Vorless. S. 248. Hess var. lectt. in Tacit. commentat. III, p. 19.

suum genium propitiare] dicitur is, qui non aliorum ope adiutus ad optima et summa quaeque tendit. Melius est, sibi debere, quibus opus sit, quam ab aliorum, imprimis principis (per cuius genium iurare solebant Romani) liberalitate ea accipere. WALTH.

conversatio] consuetudo, colloquium; der Plural. ann. XII, 49: *conversationes* bedeutet Scherze, Spiele, Genüsse, welche in der *conversatio* amicorum vorkommen. S. Roth zu Agric. S. 115. u. dessen Quaest. gramm. p. 6. *conversatio* nutricis (cervae) Iustin. XLIV, 4, 8; *conversatio* crudelitatis, XXXIX, 1, 3. Vellei. II, 102, 3. Quint. I, 2, 4.

iucunditas urbis] Verschieden von *amoenitas urbis*, hist. III, 2. Jenes bezeichnet die edlern Genüsse, dieses die gemeinern, sinnlichen Freuden und Vergnügungen.

in nemora et lucos] vid. cap. 12: *nemora vero et luci;* Germ. 9: *lucos ac nemora consecrant;* d. Unterschied giebt an Döderl. Synon. II, 90. III, 319; eine Anspielung auf diese Stelle ist ohne Zweifel bei Plin. ep. IX, 10: poemata quiescunt, quae tu inter nemora et lucos commodissime perfici putas.

id est] Lange verm. Schrift. S. 7. hält diese Worte für ein Glossem. Jedoch einen poeti-

Cap. X. Nec opinio quidem et fama, cui soli serviunt, et quod unum esse pretium omnis laboris sui fatentur, aeque poetas quam oratores sequitur, quoniam mediocris poetas nemo novit, bonos pauci. quando enim rarissimarum recitationum fama in totam urbem penetrat? nedum ut per tot provincias innotescat. quotusquisque cum

schen Ausdruck durch ein *id est* zu erläutern, scheint im dial. nicht unpassend, vgl. c. 12: nemora vero et luci et *secretum ipsum* etc., dergl. findet sich nicht selten im Cicero, s. Brut. §. 172: *id est ad nostros.* Vgl. Frotscher. observatt. critt. in quosd. locos Bruti Ciceron. part. III, p. 13. Annabg. 1838. und Eckstein prolegg. in Tac. dial. p. 65. — Cic. de off. I, 38: *perturbationes, i. e. nimios motus animi.*

recedendum] So die codd. u. ält. Ausgb. — Schelius vermuthet *secedendum*, sich stützend auf c. 12: *secedit animus*; c. 13: Virgilii *secessum*; ann. XV, 45: longinqui ruris *secessum*; wozu Dronke noch anführt Quint. X, 1, 91; 3, 23; 5, 16. Plin. ep. I, 9, 3. 2, 10. Ovid. trist. I, 1, 41: carmina *secessum* scribentis et otia quaerunt; ähnlich III, 14, 41: non quo *secedam* locus est. Mir scheint der bei Tacit. so gebräuchlichen Allitter. wegen (s. zu c. 5. u. 6.) hier *secedendum* den Vorzug vor *recedendum* zu verdienen, obschon dieses durch Agr. 30. gestützt werden kann. — Ueber die Sache s. die Ausleger zu Horat. ep. II, 2, 77.

Cap. X. *Nec opinio quidem*] cod. Paris. u. ältere Ausgbb., *auch nicht einmal*, was durch *ne o. quidem*, wie in einigen Ausgbb. steht, nicht bezeichnet wird; vergl. ann. IV, 35: *nec victor quidem;* XIV, 35: *nec senectam quidem;* h. I, 66: *nec legati quidem;* II, 76: *nec contra Caii quidem domum;* Germ. 7: *nec verberare quidem* (s. Passov und Hess zu dieser Stelle); vgl. Haase zu Reisig's Vorlesung. S. 429. Dieselbe Verschiedenh. der Lesart bei Iustin. XXXVIII, 4, 2: *nec eos quidem dubitare.* — *opinio* bona, wie Caes. b. g. VII, 59: *opinionem virtutis;* Cic. ad div. VI, 5, 7: *tibi hanc ipsam opinionem ingenii profuturam.* — *omnis laboris sui.* cod. Par. *omnes sui labores.*

aeque — quam] ann. II, 57: *nihil aeque cavebatur quam;* XIV, 38: *nihil aeque quam fames* u. in andern Stellen mehr. Nach Reisig in d. Vorlesung. S. 425. gehört es der spätern Latinität an, doch bei Hand Turs. I, S. 191. findet man Beispiele aus Plaut. u. Livius. — Cicero und Caesar sagen dafür *aeque — ac, atque.*

quotusquisque] Dasselbe cap. 21. 26. ann. I, 3. VI, 9; eigentlich *der wievielte jedesmal*, d. h. *wie oft einer*, oder *wie selten einer*, quam pauci; bei Cicero nicht selten; s. Ochsner zu Cic. eclog. p. 393. Sonst findet man auch *quotus;* h. V, 25: *quotam*

ex Hispania vel Asia, ne quid de Gallis nostris loquar, in urbem venit, Saleium Bassum requirit? atque adeo si quis requirit, ut semel vidit, transit et contentus est; ut si picturam aliquam vel statuam vidisset. neque hunc meum sermonem sic accipi volo, tanquam eos, quibus natura sua oratorium ingenium denegavit, deterream a carminibus, si modo in hac studiorum parte oblectare otium et nomen inserere possunt famae: ego vero omnem eloquentiam omnesque eius partes sacras et venerabiles puto: nec solum cothurnum vestrum aut heroici carminis sonum, sed lyricorum quoque iucunditatem et elegorum lascivias et iamborum

partem = quam exiguam partem; ann. XIV, 55: *quotam partem iacere.* S. Reisig's Vorless. S. 351.

Gallis] Schulting. Galliis; aber Länder- u. Völkernamen sind oft bei Tac. verbunden; ann. II, 60: *Libya Aethiopia Medisque et Persis potitum;* III, 2: *ut magistratus Calabriae Apulique et Campani fungerentur.* Iustin. XIII, 7, 23: *Babylonios Archon* (sortitur), *Arcesilaus Mesopotamiam.* idem XXXVIII, 7, 10: *Colchos, Paphlagoniam, Bosporum.*

atque adeo — transit et contentus] cod. Par. *atque ideo — tr. et contetus.*

oblectare otium] S. ann. XII, 49: *cum — iners otium oblectaret.*

nomen inserere famae] ann. VI, 2: *ignobilitatem magnis nominibus inserit;* h. II, 61: *inserere sese fortunae.*

omnem eloquentiam] Dass *eloquentia* einen weitern, allgemeinern Begriff habe, konnte Ernesti im lex. techn. lat. rhet. p. 147. durch diese Stelle des Tac. beweisen; er beruft sich auf Vellejus: „Velleius autem lib. I, 8: *opera eloquentiae* dixisse videtur de omnibus scriptis editis, sive ad poesin, sive philosophiam, sive historiam, sive rhetorum causas pertinerent. V. Gronov. Observatt. lib. II, 23. p. m. 312. Ceterum veteres eloquentiae tantum tribuisse, ut ad eam referrent, quicquid in aliquo genere orationis absolutum et perfectum iudicaretur, intelligi potest e loco Plinii VI, 21, ubi de Verginio Romano: scripsit mimiiambos tenuiter, argute, venuste, atque in hoc genere *eloquentissime.* Nullum est enim genus, quod absolutum, non possit *eloquentissimum* dici."

elegorum lascivias] Nach Paldamus (in Zeitschr. f. Alterthumsw. 1839. S. 943.) war es Ovid vorzüglich, welcher der lyr. Dichtkunst mehr das Materielle bezeichnende Beiwörter gab, wie *levis*, *lascivus* und danach *petulans*, Stat. Silv. I, 2, 7., von Horat. Prop. Virgil wird sie durch *parvus*, *exiguus*, *ludere* bezeichnet, im Gegensatz von *grandis*, *magnus*, *canere* des epischen Dichters. S. Hor. A. p. 77.

amaritudinem et epigrammatum lusus et quamcunque aliam speciem eloquentia habeat, anteponendam ceteris aliarum artium studiis credo. Sed tecum mihi, Materne, res est, quod cum natura tua in ipsam arcem eloquentiae ferat, errare mavis et summa adepturus in levioribus subsistis, ut si in Graecia natus esses, ubi ludicras quoque artes

elegorum] Die Elegie (*ἐλεγεῖον*) war ihrer ältesten Form nach ein in Distichen abgefasstes lyr. Gedicht; das charakteristische Merkmal des *ἐλεγεῖον* lag also nicht in dem Inhalt, sondern in der metr. Form. Das Wort *ἔλεγος* dagegen drückt den Begriff einer Klage aus. Jedes lyrische Gedicht von traurigem und wehmüthigem Inhalte nannte man, anfangs ohne alle Rücksicht auf metr. Form, *ἔλεγος*. Später bediente man sich des Wortes *ἔλεγος* oder *ἐλεγεία* zur Bezeichnung eines *in Distichen* geschriebenen Klagliedes von *grossem Umfange*. Den Römern aber war ein jedes in Distichen abgefasste Gedicht, gleichviel ob von traurigem od. heiterm Inhalte, eine *Elegie;* sie behandelten also die Ausdrücke *ἔλεγος* und *ἐλεγεία* oder *ἐλεγεῖον* als gleichbedeutend; s. Schöll Gesch. d. gr. Litterat. übers. v. Schwarze Bd. I, S. 138.

iamborum amaritudinem] S. Hor. A. p. 79: Archilochum proprio rabies armavit iambo; vgl. Epist. I, 19, 23.

quamcunque — habeat] Hermann *habet;* dass aber nach diesen mit *cunque* zusammengesetzten Pronominibus auch der Conjunctiv stehn könne, (auch wo keine oratio obliqua) ist hinlängl. erwiesen, s. Haase zu Reisig's Vorlesung. S. 538. Ramsh. l. Gr. S. 626. — cod. Par. *quacunque.*

arcem eloquentiae]. Quint. XII, 11, 28: *Cicerone arcem tenente eloquentiae;* ann. XIV, 31: *arx aeternae dominationis;* Sil. XIII, 770: *quae te via .... ad summas laudum perduxerit arces.* Aeltere Ausgabb. lesen *artem.* — *ferat.* intransit. *feratur*, daher ein *te* ohne Noth von Einigen in den Text aufgenommen ist; s. Anmkg. zu *vertisset* c. 4; Döderl. Syn. II, S. 215. erinnert an das ovidische *in nova fert animus* (Met. I, 1.). Nep. Dat. 4: *quem procul Aspis conspiciens ad se ferentem*, und Frontin. strateg. II, 2, 12: *ab ea parte, ex qua decursus in aversam hostium aciem ferebat.* — *errare mavis.* circumvagari infra arcem, in humilioribus.

adepturus] nach d. Verbesserung d. Acidalius; Andere lesen *adeptus.* So Plin. epp. V, 9: *summa consecuturus, si virtutes eius maturuissent.*

ludicras quoque artes] ann. XIV, 16: *ne tamen ludicrae tantum imperatoris artes notescerent*; Senec. ep. 88: *artes ludicrae sunt, quae ad voluptatem oculorum atque aurium tendunt;* man vgl. Corn. Nep. in d. praefatio und Epam. 1.

exercere honestum est, ac tibi Nicostrati robur ac vires dii dedissent, non paterer immanes illos et ad pugnam natos lacertos levitate iaculi aut iactu disci vanescere: sic nunc te ab auditoriis et theatris in forum et ad causas et ad vera proelia voco, cum praesertim ne ad illud quidem confugere possis, quod plerisque patrocinatur, tanquam minus obnoxium sit offendere poetarum quam oratorum studium. effervescet enim vis pulcherrimae naturae tuae, nec pro amico aliquo, sed quod periculosius est, pro Catone offendes. nec excusatur offensa necessitudine officii aut fide

Iustin. I, 7, 13: iussitque cauponias et ludicras artes et lenocinia exercere.

Nicostrati] Ein damals berühmter Faustkämpfer, wie Quint. II, 8, 14. berichtet. — *ac* fehlt im cod. Par.

robur ac vires] S. Döderl. Syn. V, S. 84. Die Stärke als *vis* zeigt sich in Bewegung, als Angriff, als Fähigkeit, als *robur* in Ruhe, als Fähigkeit zum Widerstande u. zur Ausdauer; hist. I, 87: *plerosque e praetorianis, vires et robur exercitus;* II, 11: *sed quo plus virium ac roboris.*

dii dedissent] Die Form *dei* steht bei T. nur als gen. sing. (h. IV, 81. ann. XII, 61.); als nom. plur. findet man nur *dii;* im dat. u. abl. plur. ist *diis* häufiger als *deis*, dieses steht h. I, 3. III, 72. IV, 58. 64. 81. V, 3 (ed. Spir. *diis*); — ann. XIII, 41. 55. (cod. Guelf. *diis*) 57. XIV, 64. XV, 71. 74. Aber *diis* in d. Historien nur zweimal (II, 70. III, 84.); in dem dial. einmal, c. 12; sechszehnmal in den Annalen (I, 59. 73. II, 15. III, 2. 36. IV, 8. 17. VI, 22. XII, 13. 47. XIII, 14. 41. XV, 2. 23. 34. 44.). Der genit. pl. *deorum* (dreizehnmal) Germ. 10. 33. 34. 45. — h. I, 15. III, 82. IV, 64. V, 3. — ann. I, 10. 73. III, 36. 61. XIV, 14. — *deum* (ein und dreissigmal). Germ. 45. — h. II, 38. IV, 85. V, 5. 9. — ann. I, 39 (bis). 40. 49. III, 57. 58. 60. IV, 1. 27. 38. 64. XI, 9. 15. XII, 6. 43. XIII, 17. XIV, 6. 15. 22 (bis). XV, 29. 40. 44. 74. XVI, 21. 33. Vgl. Schneid. lat. Gr. S. 68; Haase zu Reis. Vorless. S. 77. Krebs Antibarb. p. 12.

ad vera proelia] Plin. ep. II, 3, 6: nos enim, qui in foro verisque litibus terimur multum malitiae, quamvis nolimus, addiscimus. schola et auditorium, ut ficta causa ita res inermis, innoxia est, nec minus felix, senibus praesertim. — S. c. 4. Anmerkg. zu *contentio.* — *patrocinantur.* cod. Par.

obnoxium sit offendere] für *offensioni.* So steht der Infin. auch statt des Genit. Agr. 8: *peritus obsequi;* ann. IV, 57: *certus degere;* XII, 67: *haud ignarus summa scelera incipi.* Deshalb ist in unserer Stelle eine Aenderung in *offensis*, *offensae* unnöthig. S. meine Eclog. Tac. S. 324.

advocationis aut fortuitae et subitae dictionis impetu: meditatus videris aut elegisse personam notabilem et cum auctoritate dicturam. sentio quid responderi possit: hinc ingentis ex his assensus, haec in ipsis auditoriis praecipue laudari et mox omnium sermonibus ferri. tolle igitur quietis et securitatis excusationem, cum tibi sumas adversarium

offendes] mss. Neap. Farn. Paris. Vatt., seit Puteol. *offendis*. Futurum eximiam prae se fert elegantiam; *Cato* tragoedia pro omnibus ponitur quas scripsit atque scripturus erat Maternus. BACH. — *excusatur*. cod. Par. *accusatur*.

necessitudine officii] Cicer. div. in Q. Caec. §. 14: *officium necessitudinis*.

fortuitae et subitae] Germ. 11: *nisi quid fortuitum et subitum inciderit*. Cic. de. or. I, 33: *subita et fortuita oratio*. Tribuitur iis, qui extemporali oratione et sine praevia meditatione repente effusa uterentur; ihr steht entgegen *commentatio accurata et meditata*; griech. *αὐτοσχεδιάζειν; ἐκ τοῦ παρατυχόντος λέγειν*. S. Ernesti lex. techn. lat. rhet. p. 377.

meditatus] Ueber d. Ellips. des *sed* s. zu cap. 8. Kritz zu Vell. Pat. II, 118, 4. Der Sinn ist: Catonem tantum abest ut ex tempore scripseris, ut sumpto spatio ad cogitandum paratius scripsisse videaris aut (id quod etiam maioris momenti est) elegisse personam notabilem, qualis est Cato Uticensis.

videris] Für Tacit. glaubt Haase zu Reis. Vorless. S. 242. die Regel gefunden zu haben, dass dieser Schriftsteller d. 2te Pers. sing. pass. nur in allgemeinen Sentenzen auf *re* endigt, so dass es sich durch *man* ausdrücken lässt (mit Ausnahme von h. I, 1: adverseris), sonst d. Endung *ris* gebraucht; dial. 33: *videris*; 15: *verebaris*; 27: *loquaris*; 33: *videaris*. — Germ. 37: *metiaris*; h. II, 77: *experiris*; ann. I, 13: *patieris*; IV, 40: *falleris*; — Germ. 14: *tueare*; 24: *mirere*; ann. I, 28: *mereare*; III, 54: *vetere*; IV, 34: *irascare*; VI, 8: *assequare*.

hinc — assensus] mss. Neap. Farn. *hic*; Muret. *hinc ing. existere ass.*; Wolf. *exciri*; Sillig. *exisse*, dieses von Bach in d. Text aufgenommen und vertheidigt durch Corn. Nep. Dat. VI, 3: id Datames ut audivit, sensit, si in turbam exisset, futurum. — *ferri*. cod. Par. *fieri*.

quietis et securitatis] Die Grundbedeutung von *quies* ist *Ruhe von Thätigkeit* u. *Arbeit*, daher so häufig mit *otium* verbunden; c. 38: *quies et otium*; Agr. 6. 21. 42. Germ. 14. 15; daraus folgt 2) die Bedeut. von *Schlaf* u. *Traum*, *Traumbild*. ann. I, 64: *ne tum quidem sumpta quiete*; II, 14: *nox eadem laetam G. quietem tulit*; h. V, 22: *ne quietem eius turbarent*; h. IV, 83: *oblatum per quietem iuvenem*; ann. XII, 13: *per quietem*; ann. XI, 4. XVI, 1: *nocturnae quietis spe-*

superiorem. nobis satis sit, privatas et nostri saeculi controversias tueri, in quibus expressis si quando necesse sit pro periclitante amico potentiorum aures offendere, et probata sit fides et libertas excusata.

Cap. XI. Quae cum dixisset Aper acrius, ut solebat, et intento ore, remissus et subridens Maternus, Parantem, inquit, me, non minus diu accusare oratores, quam Aper laudaverat (fore enim arbitrabar, ut a laudatione eorum digressus detractaret poetas atque carminum studium prosterneret) arte quadam mitigavit, concedendo

cies, imago; ann. I, 65: *ducem terruit dira quies.* 3) soviel als *Stillschweigen.* ann. I, 25: *repente quies;* 4) *Friede.* ann. XII, 11, 54: *quies provinciae reddita;* XIV, 22: *consuleret quieti urbis.* — Das Composit. *requies* (dessen Accusat. bei Tac. nur *requiem*), hat die Bedeutung: *Rast*, und wird nur von Ruhe und Erholung d. Soldaten gebraucht (ann. I, 35. II, 33. III, 45. IV, 25. XII, 31. hist. II, 30. III, 7. 60.); nur einmal (Agric. 18.) wird auch *quies* von Soldaten gesagt.

adversarium superiorem] principem ipsum. — *nobis satis sit.* s. Allitterat. zu c. 5. 6.

expressis] Steht entgegen dem vorhergehenden *sumere*, das expressis bedeutet ein Abdringen, Abzwingen selbst gegen unsern Willen; jenes *sumere* eine Anmassung.

probata sit fides etc.] Chiasmus. s. zu cap. 5; ähnl. Agr. 3: *hic interim liber aut laudatus erit aut excusatus.*

Cap. XI. *intento ore*] Virg. Aen. II, 1: *conticuere omnes, intentique ora tenebant.* Min. Fel. Oct. c. 39: *intentos vultus tenebamus*, i. e. vultu immobili et ad constantiam composito.

parantem] ms. Neap. *parant enim quid me.* Die ältern Ausg. bis auf Rhenanus: *parat. Quid enim me.* Seit Rhen. *paravi, inquit, me non minus d. accusare;* was nicht bloss Conjectur ist, sondern auch durch d. cod. Par. bestätigt wird. Walther nimmt Anstoss an der Construct. *paravi me accusare*, weil dieses verb. gewöhnlich mit *ad* od. *ut* verbunden werde; Eckstein widerlegt ihn durch Caes. b. g. I, 44: *iterum paratum esse decertare;* Liv. XLIV, 37: *rex paratus pugnare;* Virg. Aen. V, 108: *pars et certare parati.* Wir würden daher vorziehn: *paravi, inquit, me, non minus diu accusare oratores, quam Aper laudaverat. Fore enim arbitrabar .... prosterneret; arte quadam mitigavit;* das *mitigavit* würde dann absolut stehn, wie ann. IV, 71: *sed mitigavit Seianus non Galli amore*, etc. (s. Walch. zu Agric. S. 172.); es bedarf weder eines *sed arte quad. m.*, wie Schulze liest, noch eines

iis, qui causas agere non possent, ut versus facerent. ego autem sicut in causis agendis efficere aliquid et eniti fortasse possum, ita recitatione tragoediarum et ingredi famam auspicatus sum, cum quidem in Neroneis improbam et studiorum quoque sacra profanantem Vatinii potentiam

quod fore enim arbitrabar .... ad arte q. m., wie Heumann aufgenommen; noch eines *at arte q. m. detractaret.* So die codd. u. ält. Ausgbb.; in andern *detrectaret.* S. Döderl. Syn. II, 71. — So ann. XIV, 52: detractare vim eius; denn *detractare* ist nach Festus *male tractare*; ebenso dial. cap. 12. und 26.

efficere aliquid et eniti] Cic. Lael. XVI: *eniti et efficere*; bei Tacit. eniti *aliquid.* ann. II, 20; Ernesti bemerkt zu Cic. ad Att. XIII, 25, dass dieses Verbum a partu difficiliore ductum esse, nam et gignere et parere de scribentibus dici. — cod. Par. *efficere ut niti.*

ingredi] = *incipere, inire*; Cic. de sen. 14: *aliquid describere ingressum*; der dadurch entstehende Pleonasm. *ingredi auspicatus sum* darf nicht befremden, da Aehnliches bei d. Alten nicht selten vorkommt. Iustin. XXVI, 12; *auspicia belli incipientes*; Sueton. Calig. 54: *ut initium auspicaretur*; ann. XIII, 10: *principium incipere*; h. II, 79: *initium coeptum*; I, 76. III, 14, 44: *initio orto.* Germ. 30: *initium inchoant.* Rickleffs, in seiner Uebersetzg. sieht hier keinen Pleonasmus, u. erklärt *famam ingredi* durch *viam ad famam ingredi.*

in Neroneis improbam .... Vatinii potentiam fregi] in d. codd. u. älteren Ausgb. steht: *in Nerone .... vaticinii:* die Ausleger dachten an eine Tragoedia des Maternus unter d. Titel: *Nero;* obgleich es ganz unwahrscheinlich ist, dass eine solche zu Lebzeiten des Nero konnte geschrieben werden und den Erfolg haben, den hier T. dem Maternus in d. Mund legt; Rickleffs übers.: *bei dem Nero*, wodurch nichts gewonnen wird. Gronov. vermuthet *Neroneis*: videtur Maternus *Neroneis*, musico agone, contra Vatinium coronatus. Diese Form *Neroneis* findet sich bei Suet. Vitell. 14. u. bei Tac. ann. XVI, 12: *mensem Neroneum.* Die *Neronea* waren Suet. Nerv. 2: certamina quinquennalia a Nerone instituta eaque more Graeco musica, gymnica, equestria. Ob mit Osann *Neroniis* oder mit Andern *Neroneis* zu lesen sei, dürfte leicht zu entscheiden sein. Diese Adjectiva auf *eus* und *ius*, welche von griech. nom. propr. kommen, sind aus dem griech. ειος entstanden, daraus entstand zuerst *ius*, so bei Cicero *Thucydidius* Orat. §. 30. *Aristotelius* de fin. III, 3., später *eus;* nach Analogie dieser Adjectiva würde bei T. *Neroneis* zu schreiben sein. S. Haase zu Reisig a. B. S. 159.

Vatinii] in d. codd. *vaticinii*, wodurch einige Ausleger die *poesis* bezeichnet glaubten.

fregi: et hodie, si quid in nobis notitiae ac nominis est, magis arbitror carminum quam orationum gloria partum. ac iam me deiungere a forensi labore constitui, nec comitatus istos et egressus aut frequentiam salutationum concupisco, non magis quam aera aut imagines, quae etiam me nolente in domum meam irruperunt. nam statum hucusque ac securitatem melius innocentia tueor quam eloquentia. nec vereor ne mihi unquam verba in senatu nisi pro alterius discrimine facienda sint.

Cap. XII. Nemora vero et luci et secretum ipsum, quod Aper increpabat, tantam mihi afferunt voluptatem, ut inter praecipuos carminum fructus numerem, quod nec in strepitu nec sedente ante ostium litigatore nec inter sordes ac

Fr. Gronov. vermuthete in diesem *vaticinii* das nom. propr. *Vatinii*, von dem T. ann. XV, 34. sagt: *Vatinius inter foedissima eius* (Neronis) *aulae ostenta fuit, sutrinae tabernae alumnus, corpore detorto, facetiis scurrilibus; primo in contumelias adsumtus, deinde optimi cuiusque criminatione eo usque valuit, ut gratia, pecunia, vi nocendi etiam malos praeemineret.* Wie aber Vatinius das Heiligthum der Wissenschaften entweiht habe, ob durch einen poet. Wettstreit mit Maternus, den Nero als Kampfrichter entschied, und worin er den Maternus als Sieger erkannte, oder auf welche andere Weise diess geschah, lässt sich mit Bestimmtheit nicht ermitteln. I. I. Gronov. observatt. III, 4. p. 354 (ed. Platner): videtur Maternus Neroniis musico agone contra Vatin. coronatus etc.

notitiae ac nominis est] Ueb. diese allitterat. s. c. 5. — *notitia* = *fama*. c. 13: *Virgilius non caruit apud pop. R.* — Plin. ep. VII, 20: *nonnullius in litteris nominis.*

deiungere] So d. codd., auch der Par. u. die ält. Ausgg. — *seiungere* Gron. u. Andre.

comitatus etc.] die er c. 6. gepriesen hatte. — *aera et imagines*, i. e. imagines aeneas.

nam statum hucusque] In den codd. *cuiusque*, was Orelli nebst der Conjectur d. Pichena *tuetur* in den Text aufgenommen; mit Recht bemerkt dagegen Walther: ipsa generalis sententia non apta ad reliquum Materni sermonem, quo de se solo eum dicere patet; dem *hucusque* entspricht das folgende *unquam*.

nisi pro alterius discrimine] Eine Anspielung auf die Lage der Senatoren, die auf Verlangen der Herrscher oft die Rolle der Ankläger übernehmen mussten. Rickleffs.

Cap. XII. *nemora vero* etc.] S. cap. 9.

ante ostium] Hor. sat. I, 1, 10: sub galli cantum consultor ubi ostia pulsat.

lacrimas reorum componuntur; sed secedit animus in loca pura atque innocentia fruiturque sedibus sacris. haec eloquentiae primordia, haec penetralia: hoc primum habitu cultuque commoda mortalibus in illa casta et nullis contacta vitiis pectora influxit: sic oracula loquebantur. nam lucrosae huius et sanguinantis eloquentiae usus recens et ex malis moribus natus atque, ut tu dicebas Aper, in locum teli repertus. ceterum felix illud et ut more nostro loquar aureum saeculum et oratorum et criminum inops poetis et vatibus abundabat, qui bene facta canerent, non qui male

inter sordes ac lacrimas] unter Trauer u. Thränen; denn *sordes* bezeichnen die Trauerkleider. Cicer.. post red. ad Quir. c. 3: *quotidianae lacrimae sordesque lugubres a vobis deprecatae sunt;* ep. ad div. XIV, 2: *iacere in lacrimis et sordibus.*

fruiturque] cod. Par. *frueturque.*

sedibus sacris] Vergl. Hor. od. III, 4, 6: pios errare per lucos.

primordia] Uranfang, Urbeginn; gehört vorzugsweise d. Poesie an. S. Döderl. Syn. III, S. 164.

haec penetralia: hoc primum habitu cultuque commoda] in d. codd. Neap. Farn. fehlt *penetralia hoc;* Bach: *haec* (eloquentia sc. poetica) *primum habitu c. commoda;* i. e. quam propter habitum cultumque suum *mortalibus commoda*, i. e. *apta*, *opportuna* esset, *habitus* und *cultus*, was zunächst auf den Körper sich bezieht, wird hier auf die Gestalt der Poesie in d. ältesten Zeiten übergetragen (ann. I, 10. II, 59.).

oracula loquebantur] nemlich in Versen. S. Schöll Geschichte d. gr. Litterat. Bd. I. S. 20. (Uebersetz. v. Schwarze.)

sanguinantis] durch Angeberei; diese *bluttriefende* eloquentia steht jener gegenüber, welche innocentibus patrocinium praebet. *Sanguinare* non solum est sanguinem emittere, sed dicitur quoque de eo, quod sanguineum colorem aut animum prae se fert aut omnino cum sanguine aliquid commune habet. SCHULZE. — Lips. vermuthete *saginantis.*

ut tu dicebas] c. 5. — *more nostro*, poetarum, qui celebrant carminibus suis aureum seculum. SCH.

criminum inops] cod. Par. *impos p. et vatibus abundat.* hist. III, 22: *inops consilii.* Cic. Brut. 70: *non verbis inops.* Vgl. über die Construct. der adjectiv. Stallbaum zu Ruddim. institt. II, p. 109. 112. Haase zu Reisig i. a. B. S. 637. Ueber T. meine Eclog. Tacit. p. 306.

bene facta] So hist. I, 7: *seu bene seu male facta premunt;* aber ann. III, 40: *bona facta;* III, 65: *prava dicta factaque;* Germ. 14: *fortia facta;* vgl. meine Eclog. Tac.

admissa defenderent. nec ullis aut gloria maior aut augustior honor: primum apud deos, quorum proferre responsa et interesse epulis ferebantur: deinde apud illos diis genitos sacrosque reges, inter quos neminem causidicorum sed Orphea et Linum, ac, si introspicere altius velis,

p. 306; wo nachzutragen: Lübker grammat. Studien I, p. 43. Reisig's Vorlesgg. S. 393. Dieser Sprachgebr. schon bei Cic. de orat. II, 54: *facetum dictum;* pro Mur. 6, §. 14.: *petulans dictum;* de finib. I, 16, §. 51.: ex *improbis factis.* Vgl. Weissenb. lat. Schulgr. §. 214.

male admissa] Das male wohl der Concinnität wegen, da *admissa* schon allein ein *pravum facinus* bedeutet. ann. XI, 4. Cic. part. orat. c. 35. Liv. XXV, 23. Ovid. A. A. I, 376. II, 381. Vgl. Herzog zu Caes. b. g. III, 9.

nec ullis aut gloria maior] cod. Par. *ne aut illud clamore — aut angustiae honor.* Obiges verbesserte Lips. aus cod. Farn. — der plural. *ulli* statt eines Substantivs findet sich zweimal bei Tac.; an dieser Stelle u. ann. XI, 27: *haud sum ignarus, fabulosum visum iri, tantum ullis mortalium securitatis fuisse.* S. Stuerenburg zu Cicer. de offic. p. 214. Weissenb. lat. Schulgramm. §. 226. Anm. 1.

interesse epulis] c. 17: *pugnae, actionibus interesse,* dagegen ann. XIV, 43: *saepenumero P. C. in hoc ordine interfui.* Beide Construct. schon bei Frühern. Cic Cluent. 59: *in testamento faciendo interfuit;* ad Att. XIV, 22: *interes consiliis.* Caes. b. g. VI, 13: *rebus divinis intersunt;* wofür Tac. Germ. 6: *sacris adesse* sagt, doch mit d. Unterschied, dass *interesse* die thätige, administrative Theilnahme bezeichnet, *adesse* (*παρεῖναι*) mehr ein Leiden, eine Unthätigkeit ausdrückt. Vergl. Herzog zu Caes. b. g. VI, 13. Döderl. Synon. V, 387. Vgl. Weissenborn lat. Schulgramm. §. 295. Anmkg.

diis genitos] cod. Par. *dii gen.* Ueb. *diis* s. zu c. 10. Nach Zumpt. Gr. §. 451. steht der blosse Ablat. bei *natus, genitus;* diess gilt wenigstens bei Tac. nicht. S. dial. 28: filius *ex casta parente natus;* ann. VI, 34: *genitosque ex ea liberos;* XI, 21: *mihi videtur ex se natus;* I, 42: *ex illis ortos;* Iustin. XXXV, 1, 7: *genitus ab Antiocho rege;* XLII, 2, 12. XII, 7, 10. Der blosse Ablativ. nach *genitus* ann. II, 85. III, 68. IV, 8. Selbst das von den Stylisten so streng verpönte *nasci ab aliquo*, steht hist. I, 16: *generari et nasci a principibus fortuitum*, freilich in einer Rede des Galba; den Unterschied bemerkt Weissenborn in lat. Schulgr. §. 266. Anm. 2. — Die *diis geniti* sind die *Διογενεῖς, Διοτρεφεῖς βασιλῆες* des Homer. Vgl. Hesiod. Theog. 94: *ἐκ δὲ Διὸς βασιλῆες.* Virg. Aen. VI, 131.

sed Orphea et Linum] Beide werden oft zusammen genannt. Virg. ecl. IV, 55. Quint. I, 10,

ipsum Apollinem accepimus: vel si haec fabulosa nimis et composita videntur, illud certe mihi concedis, Aper, non minorem honorem Homero quam Demostheni apud posteros, nec angustioribus terminis famam Euripidis aut Sophoclis quam Lysiae aut Hyperidis includi. plures hodie reperies, qui Ciceronis gloriam, quam qui Virgilii detractent.

9. — *Orpheus* geb. zu Libethra in Thrazien; die Sage setzt ihn in das 14. Jahrh. v. Chr. Geb. Vgl. über ihn u. seine Werke Schöll Gesch. der gr. Litterat. übers. v. Schwarze. I, S. 25. Bei Cicer. de n. d. I, 38: *Orpheum* poetam docet Aristoteles nunquam fuisse. Ueb. diese doppelte Form des Accus. auf eum u. ea s. Reisig's Vorless. S. 110. Weissenborn latein. Schulgr. §. 72. A. 5.

Linum] aus Chalcis, der Sage nach Sohn d. Apollo u. einer Muse, dessen tragischer Tod der Gegenstand eines zu Theben gefeierten Festes war. Stobaeus in seinen Eclogen hat uns zwölf diesem Dichter zugeschriebene Verse aufbewahrt. Sie beziehen sich auf den nachmals von den Neu-Platonikern u. Neu-Pythagoraeern angenommenen berühmten Satz der eleatischen Schule: ἐκ παντὸς δὲ τὰ πάντα, καὶ ἐκ πάντων πᾶν ἐστιν. s. Schöll. i. a. B. I, S. 21.

introspicere altius] i. e. repetere a primis initiis. So ann. III, 25: *altius disseram.* — *composita* = ficta; *fabula composita* apud Liv. III, 10. est rumor fictus et ex industria divulgatus. Sch.

concedis] Muret. u. Acidal. *concedes*, wie c. 33: *id certe concedes.*

Lysiae] geb. 458, † 378, der älteste unter d. 10 attischen Rednern. s. Cic. Or. §. 29. 30. 90. 110. Quint. X, 1, 78.

Hyperidis] Zeitgenosse d. Demosthenes, dem er rücksichtlich seiner Beredtsamkeit u. politischen Gesinnung, sowie durch seinen Tod († 321) ähnlich war. Vgl. Cic. Or. §. 90. 110. u. Quint. i. a. O. — Ueber den Gedanken vgl. man Cicer. pro Arch. c. 10. — Vgl. unten cap. 16.

quam qui Virgilii detractent] Ueber Cicero's Verkleinerer s. zu c. 18; dass auch Virgil deren hatte, wissen wir aus Stellen der Alten. Nicht bloss ein Anser, Cornificius, Bavius, Maevius, nicht bloss ein Caligula tadelte den grossen Dichter, es mochten, wie aus dieser Stelle zu schliessen, auch gelehrtere Männer dieses thun. Asconius Pedianus schrieb ein besondres Buch *contra obtrectatores Virgilii*, aus d. Donat. in vit. Virgil. XVI, 61. wohl das meiste geschöpft haben mag. s. Weichert. poett. latt. reliq. p. 161. 273. 310. Ueber Caligula Suet. 51. und Held additamenta ad litteratur. Rom. histor. 1839. p. 16.

Virgilii] oder *Virgili.* Die Meinungen darüber sind noch immer getheilt; bei T. scheint *ii* vorzuherrschen; denn *Rufi*

nec ullus Asinii aut Messallae liber tam illustris est quam Medea Ovidii aut Varii Thyestes.

CAP. XIII. Ac ne fortunam quidem vatum et illud felix contubernium comparare timuerim cum inquieta et anxia

ann. XIII, 45. u. *Flavi* XV, 67. beruht auf der Voraussetzung d. Nomin. *Rufus*, *Flavus*. S. Haase zu Reisig's Vorll. S. 75.

Asinii] C. Asin. Pollio ein Marruciner, geb. 678. d. St. 76 v. Chr.; vertrauter Freund d. Caesar, unter dem er bei Pharsalus focht; Freund des Virgil, dem er bei der Aeckervertheilung sein Landgut rettete. Er war eifriger Freund und Beförderer d. Wissenschaften, gründete in Rom die erste öffentl. Bibliothek, führte zuerst die öffentl. Vorlesungen ein, nach Seneca's Ausspruch Excerpt. Controv. IV, Prooem.: *primus omnium Romanor. advocatis hominibus scripta sua recitavit;* zeichnete sich als Dichter aus durch Epigramme, Tragödien; als Historiker hatte er sich durch eine Gesch. der Bürgerkriege zwischen Cäsar u. Pompejus und der spätern Ereignisse bis zum Principat d. Aug. bekannt gemacht; vorzüglich glänzte er als Redner. vgl. unten c. 21. — Thorbecke comment. de Asin. Pollionis vita et studiis doctrinae L. B. 1820. Orelli Onom. Tullian. I, p. 76.

Messallae] M. Valer Mess. Corvinus stammte aus einer alten u. vornehmen Familie, der anfangs wie sein Zeitgenosse Pollio der republ. Parthei anhing, später zum August überging, von dem er mit Ehre gelohnt wurde, obschon er seine Anhänglichkeit an die alte Verfassung nicht verleugnete. Als Redner schildert ihn Quintil. X, 1, 113; seine Sprachforschungen erwähnt derselbe I, 7, 35; IX, 4, 38. Nach Gell. XIII, 14: schrieb er auch über Auspicien; vermuthen lässt sich aus Tac. ann. IV, 34, dass er auch ein geschichtl. Werk geschrieben habe.

Medea Ovidii] Quint. X, 1, 28: *Ovidii Medea videtur mihi ostendere, quantum ille vir praestare potuerit, si ingenio suo temperare quam indulgere maluisset;* einen Vers daraus citirt derselbe VIII, 5, 6.

Varii Thyestes] Varius der Freund d. Virgil. u. Horat. vgl. über ihn Hor. serm. I, 5, 40. I, 10, 43. I, 20, 81. od. I, 6, — Quint. X, 1, 28. sagt von seiner Tragödie Thyestes: *cuilibet Graecorum comparari potest.* Er rettete bekanntlich mit Plotius Tucca die Aeneid. d. Virgil. vom Untergange, u. überlieferte sie revidirt der Nachwelt. — Vergl. Weichert. poett. latt. reliq. p. 156. 259.

CAP. XIII. *contubernium*] mit Musen und Nymphen in Hainen.

comparare timuerim cum] über die Construct. von comparare s. zu cap. 7. u. Weissenb. lat. Schulgr. §. 297. — *timuerim* i. e. timide dubitaverim, ut c. 27. non verebor nominare. BACH.

oratorum vita. licet illos certamina et pericula sua ad consulatus evexerint: malo securum et quietum Virgilii secessum, in quo tamen neque apud Divum Augustum gratia caruit neque apud populum Romanum notitia. testes Augusti epistolae, testis ipse populus, qui auditis in theatro versibus Virgilii surrexit universus et forte praesentem spectantemque Virgilium veneratus est sic, quasi Augustum.

evexerint] Horat. carm. I, 6: palmaque nobilis — *evehit* ad deos.

securum et quietum V. secessum] So die codd. Neap. u. Vaticc. — Aeltere Ausg. lesen mit d. codd. Farn. und Paris. *securum* et *secretum*, was auch Orelli aufgenommen hat, weil kurz vorher *inquieta* steht; doch solche Wiederholung desselben Wortes ist nicht anstössig, s. unten zu *Virgilii;* ich ziehe *secretum* wegen der Alliteration vor. — *secessum Abgeschiedenheit*; ältere deutsche Dichter sagen dafür: *eine gelehrte Entweichung der Poëten.* So Opitz. in d. Schäf. d. Nymfe Hercyn. S. 586. Ausgg. von Bodmer.

Divum Augustum] üb. *div.* s. meine eclog. Tacit. p. 128.
notitia] S. cap. 11.

Augusti epistolae] Ipse Virgilius frequentes ab Augusto se accepisse litteras testatur apud Macrob. Saturn. I, 24. et Claudian ep. ad Olybrium v. 23. ita canit: *dignatus tenui Caesar scripsisse Maroni.*

surrexit universus] Diese Ehre gebührte zunächst dem princeps, weshalb sich August beklagte, dass man sie seinen noch mit der praetexta bekleideten Söhnen erwiesen habe. Sueton. Oct. 56. — Weichert in poett. latt. reliq. p. 285. sagt nach Anführung unsrer Stelle: „quod testimonium gravissimi scriptoris mihi abunde firmare et omni dubitatione eximere videtur ea, quae partim Servius ad Virg. ecl. VI, 11. partim Donat. in vit. Virg. XI, 41. memoriae tradunt. Ille enim eclogam sextam a Cytheride mima in theatro recitatam esse adnotat, hic tanto successu Virgilium bucolica edidisse refert, ut in scena quoque per cantores crebra pronunciatione recitarentur —. Heynius iniuria dubitat, carminum recitationes Romae in theatro factas esse, uti docuit Langius in Vind. trag. Rom. p. 27."

Virgilium] Die Wiederholung des Namens fand Ernesti anstössig; Jacob in addend. ed. Dronk. p. 247. sagt darüber: „repetitio v. *Virgilius* ad poetarum orationem et ipsius quidem Virgilii morem, quocum saepenumero Tacitus conspirat, accedit. cf. Jahn ad Virg. Aen. I, 552. aliosque." Welche Verehrung Virgil auch bei Einzelnen fand, sieht man aus Plin. ep. III, 7; man feierte seinen Geburtstag, Martial. XII, 68, u. wallfahrtete zu seinem Grabmal, wie zu einem Tempel;

ne nostris quidem temporibus Secundus Pomponius Afro Domitio vel dignitate vitae vel perpetuitate famae cesserit. nam Crispus iste et Marcellus, ad quorum exempla me vocas, quid habent in hac sua fortuna concupiscendum? quod timent an quod timentur? quod cum quotidie aliquid

Stat. Silv. IV, 4, 54. Vgl. unten die Anmerkg. zu cap. 20.

Secund. Pompon.] Ueber die Umstellung d. cognomen s. zu c. 1. Des Pompon. Leben beschrieb der ält. Plin. in zwei Büchern, *memoriae amici quasi debitum munus*, Plin. ep. III, 5, 3. Tac. ann. XII, 28: *decretusque Pomponio triumphalis honos, modica pars famae eius apud posteros, in quis carminum gloria praecellit.* Er gehörte zu den berühmtesten Tragikern damaliger Zeit. Quint. X, 1, 98. Lange vermischte Schrifft. S. 27.

Afro Domitio] ann. IV, 52: *is recens praetura, modicus dignationis et quoquo facinore properus clarescere .... Afer primoribus oratorum additus divulgato ingenio .... prosperiore eloquentiae quam morum fama fuit, nisi quod aetas extrema multum etiam eloquentiae dempsit, dum fessa mente retinet silentii impatientiam;* diese Stelle erklärt zugleich das folgende *perpetuitate famae.* Unter die vorzüglichsten Redner zählt ihn Quint. X, 1, 118; die Vorzüge seiner Reden schildert derselbe VI, 3, 42. XII, 10, 11. Vgl. ferner Dio Cass. LIX, 19. 20.

quid habent — concupiscendum] s. zu c. 1. u. Weissenb. latein. Schulgrammat. §. 329. Anm. 2.

in hac sua fortuna] So die codd. Neap. und Vatt.; ältere Ausgb. lesen mit d. cod. Par. *in hac praesenti f.*, wogegen Ernesti bemerkt, dass *praesenti* schon in dem *hac* enthalten sei.

quod timent — timentur] Aeltere Ausgb. bis zu Brotier, unter den neueren Schulze, Seebode, Lünemann: *an quod timent.* S. Hand Tursell. I, p. 334. In dem Satze selbst ist die bei Tac. so häufige Figur d. Antithese. Vgl. Germ. 38: *ament amenturve;* Germ. 19. ann. XIV, 20: *corrumpi et corrumpere;* ann. VI, 35: *pellerent pellerentur;* XV, 21: *decernitur decernaturque;* V, 6: *accusari an accusare;* III, 35: *colere et coli;* hist. I, 81: *cum timeret timebatur;* 83: *tam nescire quam scire;* III, 23: *pellunt pelluntur;* 24: *noscere noscique;* 25: *agniti agnoscensque; factum esse faciuntque;* V, 6: *periti imperitique nandi* (dagegen c. 15. periti nandi cum ignaris); III, 38: *amicorum inimicorumque;* III, 73: *obsessis quam obsessoribus;* IV, 60: *solita insolitaque;* ann. IV, 59: *notae ignotaeque;* III, 54: *corruptus et corruptor;* IV, 38: *contemtu contemni;* XIII, 49: *suaderet dissuaderetve;* hist. II, 59: *victricium victarumque;* häufig *victores victique* II, 7, 45, 46.

rogentur, ii quibus praestant indignantur? quod alligati cum adulatione nec imperantibus unquam satis servi videntur, nec nobis satis liberi? quae haec summa eorum potentia est? tantum posse liberti solent. me vero „dulces," ut Virgilius ait, „Musae," remotum a sollicitudinibus et

III, 32, 70. IV, 74. (Iustin. I, 7, 8. XII, 12, 1.); bei Iustin. XIII, 6, 20: ut non tam *timeret* hostes quam *timendus* ipse hostibus esset.

aliquid] mss. Neap. u. Par. *aliqui*.

quibus praestant] Heumann: i. e. quibus antecellunt potentia et splendore; Lips. *non praestant*; „mehr im Geiste des Maternus: *denen sie ihre Bitte gewähren*; nam gravis est liberis hominibus ipsa beneficiorum potentia. Flor. IV, 2.

alligati cum adulatione] So die codd. auch der Paris., andere liessen das anstössige *cum* weg, oder vertauschten es mit *omnium*, *humili*, *diligentissima*, *castissima*, *comi*, *Caesarum*, *civium*, *communi*, letzteres mit Berufung auf *communi eruditione* c. 2; Bach erklärt: „*cum adulatione satis servi videntur*; ita ut praepositia *cum* designet vitae conditionem in qua quis versatur, quasi haec ipsa adhaereat. Quare explicabis: an id habent concupiscendum, quod, quamvis alligati sint velut infimi servi, tamen cum adulatione (i. e. adulationi indulgentes) nec imperatoribus satis servi esse videntur nec nobis satis liberi?"

eorum] cod. Par. *rerum*.

liberti] Ihre Macht war oft sehr gross unter schlechten Kaisern; ausführl. habe ich üb. diese Sache gesprochen in meinen Observatt. in Tac. p. 9. Arnst. 1837. u. in den Addendis p. 7. Arnst. 1840.

dulces — Musae] Virg. Georg. II, 475. Dass Virgil's Gedichte fleissig gelesen und nachgeahmt wurden geht aus den zahlreichen Citaten u. Anspielungen hervor, die sich bei Dichtern und Prosaikern von der ältesten Zeit bis in das Mittelalter herab nachweisen lassen. Da man weit entfernt war, das Verweben ganzer Verse von namhaften Dichtern in die eigenen Werke als ein Plagiat anzusehen, man vielmehr eine Gefälligkeit u. Ehrenbezeugung dadurch zu erweisen glaubte; da ferner das gegenseitige Entlehnen u. Aufnehmen von Versen unter den Dichtern der August. Zeit Mode war, wie Virgil selbst nicht nur aus Homer, nicht bloss aus den älteren röm. Dichtern: Ennius, Naevius, Pacuvius, Lucilius u. a., sondern auch von Zeitgenossen und Freunden, einem Varius, Corn. Gallus u. s. w. oft unverändert Verse aufnahm, so darf es uns nicht befremden, wenn wir noch mehr in der spätern Zeit überall solchen Citaten u. Anspielungen begegnen, so bei Iuvenal., Seneca, Tacit. Ammian. Marcell. in d. Scriptoribb. Hist. Aug. bei Orosius, den poett. ecclesiast.; Minut.

ne nostris quidem temporibus Secundu[illegible] contra animum fa-
Domitio vel dignitate vitae vel perpet[illegible]: nec insanum ultra
nam Crispus iste et Marcellus, [illegible]tem trepidus experiar.
vocas, quid habent in hac sua [illegible] anhelans libertus excitet:
quod timent an quod timentur [illegible]

Stat. Silv. IV, 4, 54. Vgl. ur[illegible] die Anmerkg. zu cap. 20 [illegible] *Secund. Pompon.*] U[illegible] Umstellung d. cogno[illegible] c. 1. Des Pompon[illegible] [illegible]sten- schrieb der ält. [illegible] Seelen Büchern, *memo*[illegible] quae- *si debitum* [illegible] Christianismi 5, 3. Tac. [illegible] seine hohe *tusque* [illegible] Mittelalter. Vgl. *hesos*, [illegible] Satir. Bd. I, *apud* [illegible] Wackernagel altd. Le- [illegible] Sp. 78. Gervinus [illegible] poet. Nation.-Litter. [illegible] 85. 166. Allgem. [illegible] Abtheilg. II, 1833. [illegible] Bernhardy Grundr. d. [illegible] Litterat. S. 204. A. 370. *sollicitudinibus et curis*] Hendiadys. Reisig in d. Vorll. über lat. Sprachwissensch. herausgeb. v. Haase sagt S. 135: „Warum man nicht *sollicitudinibus* sagte, ist leicht zu erachten; es ist zu beschwerlich u. widerstand dem röm. Ohre; überhaupt ist solche Länge selten in röm. Wörtern.“ Haase bemerkt Anm. 152. mit Recht, dass lange Wörter gar nicht selten sind, und führt Beispiele aus Cicero, Caesar, Sallust u. Andern an; ich beschränke mich hier auf Beispiele aus Tacit., bei dem lange Wörter sehr häufig sind; dial. 31. 33. ann. XI, 3: *exercitationibusque* (wie Iustin. XXXVII, 4, 1.) c. 31: *deliberationibus;* Agr. 19: *administrationibus;* hist. III, 2: *valetudinibus;* III, 22. IV, 41: *interrogationibus;* ann. IV, 60: *sollicitudinum;* IV, 38: *recordationibus;* IV, 40. XV, 36. u. hist. II, 80: *necessitudinibus;* ann. III, 37. VI, 45: *aedificationibus;* XI, 1. hist. II, 80: *propinquitatibus;* ann. XII, 45. XIV, 4: *reconciliationis;* XIII, 50: *flagitationibus;* XIV, 43: *contradictionibus;* III, 15: *interpretationibus;* II, 52. hist. IV, 73: *solitudinibus;* dial. 38: *comperendinationes.*

contra animum] i. e. *invitum*, wider meine Laune, ohne Lust. Sch.

insanum — forum famamque] Ueber die Allitterat. vgl. c. 5. 6; das *insanum forum* erwähnt auch Virg. Georg. II, 502. Heyne erklärt es durch *insano clamore, litibus perstrepens.*

salutantium] cod. Par. *salutantum.* Die Form *ium* ist bei T. die gewöhnliche; c. 29. schwankt die Lesart zwischen *salutantium* u. *salutationum;* sicher ist *salutantum* ann. IV, 41; aber *salutantium* hist. I, 27. ann. XI, 22. XIII, 18. XIV, 56; *gratantum* ann. VI, 50; Virgil. Georg. II, 462: *mane salutantum;* vgl. Haase zu Reisig's Vorless. S. 94.

excitet] der den Patron aus dem Schlafe aufstört, um Rath in einer Rechtssache zu holen; *sub galli cantum consultor ubi ostia pulsat* Hor. Sat. I, 1, 10.

nec incertus futuri testamentum pro pignore scribam: nec plus habeam quam quod possim, cui velim relinquere, quandoque fatalis et meus dies veniat. statuarque tumulo non moestus et atrox, sed hilaris et coronatus: et pro memoria mei nec consulat quisquam nec roget.

Cap. XIV. Vixdum finierat Maternus, concitatus et velut instinctus, cum Vipstanus Messalla cubiculum eius

pro pignore] Den Fürsten zum Miterben im Testamente einsetzen, um sicher zu sein, dass der übrige Theil des Vermögens den Hinterlassenen bleibe; vgl. ann. XVI, 11. 17. 19. Ael. Lamprid. vit. Commodi c. 5: his autem quibus deerat ficti criminis appositio, obiiciebatur, quod scribere noluissent Commodum heredem. Dasselbe findet man bei den Türken; denn die Tyrannei ist sich überall ähnlich. Vgl. meine Observ. in T. p. 17. Arnst. 1837.

quandoque] hier für *quandocunque*, wie oft bei T. ann. I, 4. 6. IV, 38; schon bei Liv. I, 31. vgl. Bach. zu ann. I, 4. Walth. zu ann. I, 6. — ms. Neap.: *quando enim*; cod. Par.: *quandocunque enim*.

meus dies veniat] Utraque dictio mortem naturalem indicat. Senec. ep. 69: bella res est mori morte sua; Suet. Caes. 89: percussorum Caesaris nemo sua morte defunctus est. Sch. Zu der letzten Stelle bemerkt Casaubonus: ita et Graeci loquuti sunt: οἰκείᾳ τελευτῇ ἀποθνήσκειν, apud Chrysostomum; Demosthenes aliique Graeci suam mortem τὸν αὐτόματον θάνατον saepe nominant. Cicero: naturam et fatum. Das Gegentheil ist *ante diem mori*, das Homerische ὑπέρμορον Il. β, 155; ὑπὲρ μοῖραν Il. ζ, 488. υ, 336. Virg. Ann. IV, 696: *nam, quia nec fato, merita nec morte peribat, sed misera ante diem*. Vgl. Petri Nann. Alcmar. miscellan. V, 17. in Gruter. lamp. crit. T. I, p. 1327.

veniat] So die codd. Neap. Vatic.; vulg. *veniet* mit d. cod. Paris. auch Orelli; das Praes. steht oft bei solchen künftigen Zuständen, deren Erfolg in der Zukunft so gewiss ist, als wenn sie jetzt geschähen. Vgl. Ramsh. lat. Gr. S. 401. Weissenborn lat. Schulgr. §. 372.

statuarque tumulo] Einige denken an Standbilder u. Brustbilder der Verstorbenen auf den Gräbern; Andere wie Walther: optat ut in rogo collocetur ipse non moesto et atroci vultu, ut esse solet eorum qui per vim occisi sunt, sed hilaris et coronatus, quippe qui suo die e vita cesserit.

consulat] i. e. referat ad senatum. Gronov.

nec roget] principem, an liceat defuncto titulos, lapides, statuas et imagines ponere. Sch.

Cap. XIV. *concitatus*] wird erläutert durch das *velut instinctus* ardore quodam poetico, wie es weiter unten heisst, *audentiore et poetarum quam oratorum similiore oratione*.

Vipstanus Messalla] *urba-*

ingressus est, suspicatusque ex ipsa intentione singulorum altiorem inter eos esse sermonem: Num parum tempestivus, inquit, interveni, secretum consilium et causae alicuius meditationem tractantibus? Minime, minime, inquit Secundus, atque adeo vellem maturius intervenisses. delectasset enim te et Apri nostri accuratissimus sermo, cum Maternum, ut omne ingenium ac studium suum ad causas agendas converteret, exhortatus est, et Materni pro carminibus suis laeta atque poetas defendi decebat, audentior et poetarum quam oratorum similior oratio.

Me vero, inquit, et sermo ipse infinita voluptate affecisset, atque id ipsum delectat, quod vos, viri optimi et temporum nostrorum oratores non forensibus tantum negotiis et declamatorio studio ingenia vestra exercetis, sed eiusmodi etiam disputationes assumitis, quae et ingenium alunt, et eruditionis et litterarum iucundissimum oblectamentum cum vobis, qui illa disputatis, afferant, tum etiam

nius ed. Spir. mit d. cod. Paris.; *Vibanius* codd. Farn. Neap. nach Lipsius und Schluttig. Ueber ihn vgl. Einltg.

ingressus est] ed. Spir. u. cod. Paris. *ingressa est.* — *suspicatusque.* ed. Spir. *suspicaturque;* jenes hat mit d. cod. Neap. auch d. Paris.

Minime, minime] repetitio vocabuli aptissime convenit interlocutori alterum refellenti intentiore sermone. WALTH.

vellem — intervenisses] ich hätte gewünscht, wie Cicer. ep. IV, 6: ego vero, Servi, vellem — affuisses. s. Reisig i. a. B. S. 513. Dissen z. Tibull. CLXXXI.

utque — decebat] cod. Paris. *uterque — docebat.*

me vero, inquit] nämlich Messalla. — *oratores*, die ihr allein diesen Namen verdient, vgl. c. 1: vix nomen ipsum oratoris retineat; c. 15.: cum neminem hoc tempore oratorem esse contenderes; c. 32.: ut denique oratorem esse fateatur.

et declamatorio studio] cod. Paris. *sed. d. stud.* Es sind die *declamationes* zu verstehn, Reden, wie sie in den Schulen d. Rhetoren von Jünglingen ausgearbeitet, oder auch von Männern im Kreise ihrer Frreunde gehalten wurden. Vgl. Suet. de ill. gr. 4. Bekannt sind die unter Quintilians Namen auf uns gekommenen *declamationes.* Vom Hadrian sagt Spartian. c. 16: *controversias declamavit;* nach Iul. Capitolin. c. 3.: frequentavit (Marcus) declamatorum scholas publicas.

assumitis] So die codd. Neap. Vatico.; der Paris. aber *adiungitis;* jenes bezeichnender, u. auch bei Cicero de orat. I, 12, 54: tractationem orationis sibi assumet; u. Brut. 40, 150: eloquentiae tantum assumsisse.

iis, ad quorum aures pervenerint. itaque Hercule non minus probari video in te, Secunde, quod Iulii Asiatici vitam componendo spem hominibus fecisti plurium eiusmodi librorum, quam in Apro, quod nondum a scholasticis controversiis recessit et otium suum mavult novorum rhetorum more quam veterum oratorum consumere.

Cap. XV. Tum Aper, Non desinis, Messalla, vetera tantum et antiqua mirari, nostrorum autem temporum studia irridere atque contemnere? nam hunc tuum sermonem saepe excepi, cum oblitus et tuae et fratris tui eloquentiae, neminem hoc tempore oratorem esse contenderes; atque id eo credo audacius, quod malignitatis opinionem non vereberis, cum eam gloriam, quam tibi alii concedunt, ipse tibi denegares.

Iulii Asiatici] hist. II, 94: postulantur ad supplicium Asiaticus et Ilarius et Rufinus, duces Galliarum; sonst weiss man nichts von ihm. Da Secundus sein Leben beschrieb, mag er wohl nicht ganz unbedeutend gewesen sein. — *vitam componendo*. Die Biographie bildete sich damals erst recht aus, s. Walch zu Agricola p. 107.

a scholasticis controversiis] Aufgaben über streitige Fälle, wie sie in den Rhetorenschulen vorkamen; ein solcher Schulstreit war ja auch der über die Vorzüge der Poesie u. der Beredtsamkeit.

quam in Apro] mit Ironie gesagt, wie der gleich darauf folgende Gegensatz von *rhetorum* (Redekünstlern) und *oratorum* (Rednern) näher andeutet.

Cap. XV. *vetera tantum*] ähnlich c. 18: *vetera semper in laude, praesentia in fastidio esse*. Agric. 1: *incuriosa suorum aetas;* ann. II, 88: *dum vetera extollimus, recentium incuriosi;* den Grund findet T. c. 18: *in vitio malignitatis humanae;* ausführlicher Vell. II, 92: *nisi quod naturaliter audita visis laudamus libentius, et praesentia invidia, praeterita veneratione prosequimur, et his nos obrui, illis instrui credimus;* und Thucyd. 2, 45: φθόνος γὰρ τοῖς ζῶσι πρὸς τὸ ἀντίπαλον· τὸ δὲ μὴ ἐμποδὼν ἀνανταγωνίστῳ εὐνοίᾳ τετίμηται. Doch gab es auch billige Beurtheiler der Gegenwart, so Plin. ep. VI, 21: *sum ex iis qui miror antiquos, non tamen ut quidam temporum nostrorum ingenia despicio*. Ueb. *vetera* u. *antiqua* vgl. Döderl. Syn. IV, 83.

fratris tui] Dieser war *Aquilius Regulus*. hist. IV, 42, dessen Charakter nicht gerühmt wird; s. Plin. ep. I, 5. II, 20. IV, 2. 7. VI, 2.

atque id eo] cod. Par. *antiquis eo*. — *malignitatis*, derselbe *malignus his*. *verebaris*, derselbe *verberaris*. Ueber d. Form auf *ris* s. c. 10 zu *videris*.

Neque illius, inquit, sermonis mei poenitentiam ago; neque aut Secundum aut Maternum aut te ipsum, Aper, (quamquam interdum in contrarium disputes) aliter sentire credo. ac velim impetratum ab aliquo vestrum, ut causas huius infinitae differentiae scrutetur ac reddat, quas mecum ipse plerumque conquiro. et quod quibusdam solatio est, mihi auget quaestionem, quia video, etiam Graiis

quamquam — disputes] so steht *quamq.* bei dem Conjunctiv c. 26. u. 34., und sonst nicht selten bei Tacit. u. den Schriftstellern dieser Zeit; s. meine Eclog. Tacit. p. 334. Peter zu Cic. orat. 172. Beier zu Cic. de off. T. II, S. 4. Weissenborn lat. Schulgr. §. 442. A. 1. Haase zu Reisig's Vorless. S. 528. s. Anmkg. zu c. 6.

ac velim] cod. Par. *at velim*, ebenso edit. Spir., woraus es Dronke, Osann, Orelli aufgenommen, quod *at* saepius transitum faciat. Das lässt sich nicht in Abrede stellen, s. ann. IV, 13: *at Tiberius nihil intermissa rerum cura;* XII, 62: *at Byzantii data dicendi copia;* XIV, 23: *at Corbulo post deleta Artaxata;* vgl. Hand Tursell. I, p. 422. Aber an unsrer Stelle ziehe ich mit Walther, Bach u. Andern *ac velim* vor. Messalla will sagen: Wir haben jetzt nur Redekünstler, keine Redner, darüber sind wir einverstanden, und, da über diesen Punct keine Verschiedenheit der Meinung unter uns Statt findet, so möchte ich wohl von Einem unter euch erlangen etc. *ac velim* ist also gleich *ac, quum ita se res habeat et demonstranda sit, velim* etc. s. Hand Turs. I, p. 496. flg. „*ac* indicat seriem sententiarum continuari ea quidem ratione, ut aut alia adiiciatur, eaque subtilior rei distinctio et demonstratio, aut lectores ad aliam rem, antea iam nominatam, accuratius considerandam perducantur."

impetratum] Man erwartet *impetrari;* das Perfect. deutet an, dass schon früher u. öfters diese Untersuchung unter ihnen angestellt worden ist, ohne dass man zu einem genügenden Resultat gekommen wäre.

solatio est] Schütz u. Brotier haben des Acidal. Conjectur *solutio* in d. Text aufgenommen; dann müsste aber *quae* nicht *quod*, oder wenigstens: *quod quibusdam solutioni est* geschrieben werden. „Sanum est," sagt Heumann, „illud *solatio*, hoc sensu: solatio solet esse, socios habuisse malorum: adeoque id ipsum consolari me posset, quod non Latina solum, sed etiam Graeca corrupta est eloquentia. At hoc auget quaestionem, incenditque mihi cupiditatem, cognoscendi causam, cur utraque eloquentia a pristino nitore desciverit."

Graiis] codd. Neap. Par. ed. Spir. *gratis*. hist. II, 66: *Grai*[...] *Alpibus;* IV, 68: *pars mont*[...] *Graiis*. Ueber diese alterthüml[...] u. poet. Form s. Bremi zu Cornel. praef. 3. — Hor. A. p. 323

accidisse, ut longius absit Aeschine et Demosthene Sacerdos iste Nicetes, et si quis alius Ephesum vel Mytilenas contentis scholasticorum clamoribus quatit, quam Afer aut Africanus aut vos ipsi a Cicerone aut ab Asinio recessistis.

Cap. XVI. Magnam, inquit Secundus, et dignam tractatu quaestionem movisti. sed quis eam iustius explicabit quam tu, ad cuius summam eruditionem et praestantissimum ingenium cura quoque et meditatio accessit?

Et Messalla, Aperiam, inquit, cogitationes meas, si illud a vobis ante impetravero, ut vos quoque sermonem

Gratis ingenium, Grails dedit ore rotundo Musa loqui.. Schon bei Cicer. de inv. II, 23. de rep. II, 4. III, 9. Pacuv. bei Cic. de n. d. II, 36.

absit Aeschine et Demosthene] cod. Par.: *absit Aeschines et D.*; cod. Neap.: *abiisset*, was Bach in d. Text aufgenommen, verweisend auf ann. VI, 22: *ne nunc incepto longius abierim*, u. wegen des Plusqf. auf Zumpt lat. Gr. §. 515. — *abesse* steht mit u. ohne Praeposit. c. 21: *prope abest ab infirmitate*; s. Hand Tursell. S. 38. 62.

Nicetes] Rhetor aus Smyrna, der zu Rom lehrte und unter Andern auch von Plin. besucht wurde. S. Plin. ep. VI, 6, 3. vgl. Senec. controv. IV, 25. IX, 2.; Philostrat. vit. soph. I, 19. lobt ihn, bemerkt aber zugleich, dass er von der Weise der alten Staatsredner abgewichen sei, u. eine schwülstige Beredtsamkeit angenommen habe.

si quis alius] εἴ τις ἄλλος, wie c. 2: *si qua pravae* etc.; 18: *ut si qua laus*; 42: *si qua tibi obscura*; ann. VI, 43: *Hiero et si qui alii*; XII, 38: *Paulus et si qui alii vinctos reges*. S. Bach zu Hist. I, 37.

Ephesum vel Mytilenas] zwei durch ihre Rhetorenschulen berühmte Städte.

contentis] codd. Neap. Paris. *contentus*, zufrieden mit dem Beifall ihrer Schüler, besser *contentis* auf clamoribus bezogen, *contenti clamores* = applausus. quatit, concutit, commovet, implet. Val. Flacc. II, 122: *fama motis quatit oppida linguis*; I, 743; *quatiunt oracula Colchos*; V, 273: *quatit rumoribus Arcton*.

Afer] s. zu c. 13. — *Africanus*. S. Quint. X, 1, 118: eorum quos viderim Domitius Afer et Iulius Africanus longe praestantissimi. hic concitatior, sed in cura verborum nimius et compositione nonnunquam longior et translationibus parum modicus.

aut Asinio] s. c. 12.

Cap. XVI. *movisti* seit Lips.; vorher in allen codd. u. Ausgbb. *movistis*, was leicht durch das folgende *sed* entstehen konnte.

explicabit] haben alle codd., mit Ausnahme des Paris., welcher *explicaverit* schreibt, was Orelli mit den meisten der früheren Ausleger aufgenommen, während jenes Dr., Os., Bekk., Böttich., Bach beibehalten.

hunc nostrum adiuvetis. Pro duobus, inquit Maternus, promitto. nam et ego et Secundus exsequemur eas partes, quas intellexerimus te non tam omisisse quam nobis reliquisse. Aprum enim solere dissentire et tu paulo ante dixisti et ipse satis manifestus est iam dudum in contrarium accingi, nec aequo animo perferre hanc nostram pro antiquorum laude concordiam.

Non enim, inquit Aper, inauditum et indefensum saeculum nostrum patiar hac vestra conspiratione damnari. sed hoc primum interrogabo, quos vocetis antiquos, quam oratorum aetatem significatione ista determinetis? ego enim cum audio antiquos quosdam veteres et olim natos

impetravero] Vom Futur. exact. u. dem perf. coni. gilt im Allgem. dasselbe, was ich oben vom Plusqp. ind. u. coni. gesagt habe; die vollen Formen herrschen vor, besonders in den Annalen. Von der ersten Conjugation kommt nur hist. IV, 49. als Variante *tentarit* vor, wo richtiger mit den codd. Flor. Guelf. *tentaverit* gelesen wird; die Verba der 2. Conjug. stehen nur in der vollen Form; in der 3. Conjug. finden sich neben der vollen Form (*adoleverint*, G. 31. h. II, 78; *spreveris* h. II, 77; *discreverim* h. III, 28. ann. V, 6; *concupiverit* XIV, 20.) auch die verkürzte: *petierit* h. III, 51; *adpetierit* h. III, 84; *repetiero* h. IV, 48; *desierint* A. 32; *lacessierit* ann. II, 88. *cognorit* dial. 31. ist mit d. cod. Neap. in *cognovit* zu verbessern. — In der 4. Conjug. schwanken die Formen; *ire* u. seine Compos. hat überall nur die verkürzte Form; *quire*, *nequire* nur die volle; *audierint* dial. 32. h. II, 74. IV, 77; *scierint* dial. 33; *servierit* h. IV, 8; *emollierit* Agr. 11; *finierim* ann. II, 71; *desierit* ann. XV, 74; *audiverit* ann. IV, 89.

exsequemur eas partes] Das *eas* fehlt im cod. Paris.; aus dem cod. Neap. hat es Walther aufgenommen.

manifestus est] cod. Neap. *m. et*; jenes d. cod. Paris.; es ist jene Attraction nach griech. Weise: *αὐτὸς δῆλός ἐστι παρασκευάζεσθαι; δίκαιός εἰμι τοῦτο πράττειν*. S. Buttm. gr. Gr. §. 151, 7; Krüger Untersuch. aus d. Geb. d. lat. Spr. III, S. 419.

inauditum et indefensum] So ann. II, 77. h. I, 6. II, 10.

significatione] So die codd. Neap. Vaticc.; *signatione* cod. Paris. und viele ältere Ausgbb. Orellius p. XLVI: „*signatione*, qui hanc lect. porro defendent, recurrant ad Quint. declam. 365. p. 755. Burm.: ubi tamen mihi quidem idem error videtur obtinere.“

quosdam veteres] Döderl. IV, S. 83: *antiqui* scriptores sind die Klassiker, insofern ihre Zeit längst vorüber ist; *veteres* insofern sie seit 2000 Jahren leben u. wirken.

intelligo; ac mihi versantur ante oculos Ulixes et Nestor, quorum aetas mille fere et trecentis annis saeculum nostrum antecedit: vos autem Demosthenem et Hyperidem profertis, quos satis constat Philippi et Alexandri temporibus floruisse, ita tamen, ut utrique superstites essent. ex quo apparet non multo plures quam quadringentos annos interesse inter nostram et Demosthenis aetatem. quod spatium temporis, si ad infirmitatem corporum nostrorum referas, fortasse longum videatur; ad naturam saeculorum et respectum immensi huius aevi perquam breve et in proximo est. nam si, ut Cicero in Hortensio scribit, is est magnus et verus annus, quo eadem positio coeli siderumque, quae cum

Ulixes] S. Il. α, 249: τοῦ καὶ ἀπὸ γλώσσης μέλιτος γλυκίων ῥέεν αὐδή. Cic. de sen. X, 31: ex eius lingua melle dulcior fluebat oratio. Ueber die Form s. Schneider lat. Gr. I, p. 48. Hess var. lectt. et observatt. in T. German. I, p. 7.

Hyperidem] aus Athen; anfangs Freund, dann Ankläger des Demosthenes; wurde fast um dieselbe Zeit von Antipater getödtet (322 v. Ch. G.), in welcher Demosth. starb. Dionys. v. Halic. lobt die Kraft seines Ausdrucks, die Einfachheit d. Anlage u. die Ordnung in der Ausführung seiner Reden. Wir besitzen keine Rede, die man ihm mit Sicherheit beilegen könnte. S. Schöll Gesch. d. gr. Litterat. Bd. I, S. 378. (vgl. c. 12.)

profertis] cod. Par. *perficitis*.

quadringentos annos] Nach Cic. de div. II, 57, 118. lebte Demosth. etwa 300 Jahre vor Cicero; rechnet man den Zeitraum von Cicero bis zum 6. Consulat. d. Vespasian hinzu, wo dieser Dialog angeblich gehalten wird, so kommen etwa 400 Jahre heraus. *videtur* cod. Paris.; *videatur* cod. Neap.

ad naturam] cod. Paris.: *si ad naturam*. — *nam si, ut*; cod. Paris.: *nam si, sicut*.

in Hortensio] Ein verloren gegangenes Werk des Cicero, quo a nobis philosophia defensa et collaudata est, cum esset accusata et vituperata ab Hortensio, wie Cicero sagt de finibb. I, 1, 2; ad Att. XIIII, 18; auf dieselbe Stelle verweist Servius zu Virg. Aen. I, 269: et horum annorum, quos in fastis habemus, magnus XII millia DCCCCLIV amplectitur; u. zu Aen. II, 284: magnum annum esse voluerunt omnibus planetis in eundem recurrentibus locum. Et hoc fit, ut diximus, secundum Ciceronis Hortensium post annos XII millia nongentos quinquaginta quatuor, solstitiales scilicet. — S. Voss. zu Virg. Eclog. IV, 5—7. Brotier. ed. min. T. VI, p. 355.

magnus — annus] Darunter verstand man überhaupt einen Cyclus, der irgend eine Zahl von Jahren einschliesst; so heisst bei Censorinus *de die nat.* ein

maxime est, rursum existet, isque annus horum quos nos vocamus annorum duodecim millia nongentos quinquaginta quatuor complectitur, incipit Demosthenes vester, quem vos veterem et antiquum fingitis non solum eodem anno quo nos, sed fermo eodem mense exstitisse.

CAP. XVII. Sed transeo ad latinos oratores, in quibus non Menenium, ut puto, Agrippam, qui potest videri antiquus, nostrorum temporum disertis anteponere soletis: sed Ciceronem et Caesarem et Coelium et Calvum et Brutum et Asinium et Messallam: quos quidem cur antiquis temporibus potius ascribatis quam nostris non video. nam ut de Cicerone ipso loquar, Hirtio nempe et Pansa consulibus ut Tiro libertus eius scripsit, septimo idus Decembris occisus est, quo anno Augustus in locum Pansae et Hirtii

Cyclus von drei u. fünf Jahren u. s. w. *annus magnus;* das grosse Jahr des Aristoteles ist die Zeit, in welcher Sonne, Mond u. die Planeten eine u. dieselbe Stellung im Himmelsraume haben. S. Cic. d. n. deor. II, 20. — Statt *verus annus* steht in einigen Ausgbb. *vertens*, was hier ganz unpassend, da *vertens a.* das siderische Jahr bezeichnet. S. Censorin. c. 19: „annus vertens est natura, dum sol percurrens duodecim signa eodem, unde profectus est, redit."

cum maxime] gerade jetzt. S. Hand Tursell. III, 599. Reisig's Vorless. üb. lat. Sprachw. §. 404. Zumpt zu Cic. in Verr. IV, 38, 82.

incipit — exstitisse] S. zu c. 11.

CAP. XVII. *Menenium*] S. Liv. II, 32. — *Coelium*. M. Coelius Rufus, vertrauter Freund d. Cicero; geneigt zu Gewaltthätigkeiten, besonders als er, um sich von der Last seiner Schulden zu befreien, tabulas novas durchsetzen wollte. Vgl. Vell. Pat. II, 68. Dio Cass. XLII, 22—25. Ueber ihn als Redner urtheilt Cicero Brut. 79. Quint. X, 1, 115.

Calvum] C. Licinius Calvus, Dichter u. Redner, Freund des Catull, Nebenbuhler des Cicero, gebor. 672 d. St. Vgl. Weichert poett. latt. reliqq. p. 89 flgdd. Cicero's nicht ganz günstiges Urtheil über ihn s. Brut. 82. Quint. X, 1, 115.

Brutum] Jun. Brutus, einer von Caesar's Mördern, war mehr Philosoph als Redner, s. c. 21. Quint. X, 1, 123; besass aber grosses Rednertalent nach Cic. Brut. 97. — Das Polysyndeton macht die Menge der Männer noch fühlbarer.

Tiro — scripsit] beschrieb das Leben des Cicero, von welchem ein viertes Buch angeführt wird vom Ascon. Pedian. im Commentar zu Cicer. pro Mil. 14.

se et Q. Pedium consules suffecit. statue sex et quinquaginta annos, quibus mox Div. Augustus rempublicam rexit; adiice Tiberii tres et viginti, et prope quadriennium Cai, ac bis quaternos denos Claudii et Neronis annos, atque ipsum Galbae et Othonis et Vitellii longum et unum annum, ac sextam iam felicis huius principatus stationem, qua Vespasianus rempublicam fovet, centum et viginti anni ab interitu Ciceronis in hunc diem colliguntur, unius ho-

sex et quinquaginta annos] von seiner ersten Vereinigung mit Anton. und Lepid. an gerechnet. 43 v. Ch. G. — 14 n. Chr. = 711 n. Erb. d. St. — 768. vgl. Suet. Octav. 8.

Tiberii tres et viginti] 14 n. Ch. — 37 n. Chr.; das Jahr wird hier, wie auch nachher, für voll genommen; denn genau genommen regierte Tib. 22 J. 6 Mon. 3 Tage.

Cai] ed. Spir. *Caii* cod. Par. — *atque ipsum*. So die codd. Neap. Vaticc.; anders der cod. Par. mit d. edit. Spir.; beide lesen *atque unum*, u. in dem folgenden *longum et unum*. Dieses Jahr *longus*, denn von Nero's Tod bis zu Vespasian's Principat verfloss ein Jahr und 22 Tage. Andere erklären *et* durch *sed*. explicabis: *longum quidem sed revera unum annum*; wie nicht selten bei T., h. I, 28: *dubiis et honestis*; ann. XV, 67: *incomptos et validos*. S. Bach. zu ann. I, 13. Walch zu Agr. 15. S. 222.

principatus stationem] Unter dem republic. Titel eines *Princeps* nahm Augustus auf dringendes Bitten d. Senats alle Gewalten an, die er vorher als zu lästig abzulehnen schien. Vgl. ann. I, 1. 9. III, 53. Hor. od. I, 2, 50: hic ames dici Pater atque *Princeps*; vgl. meine Abhandl.: Ueber d. Geist u. die Grundsätze d. Röm. Staatsverf. unter den Kaisern. S. 9. Arnstadt 1838. — *stationem*. Dieser militär. Ausdruck bedeutet hier: *annum*. — de munere imperii, atque adeo de toto spatio eius et duratione usurpatur. Sch. Sic. Vell. II, 131: precatur Tiberio, ut functus longissima *statione* mortali successores habeat quam verissimos eosque optimos. Similiter Plin. in Paneg. c. 7. Suet. Claud. c. 38. Vell. II, 124: ut *stationi* paternae succederet. Die Uebertragung militär. Ausdrücke auf Leben und Handeln kann bei dem Römer nicht befremden. Vgl. Cic. de senect. 20: vetat Pythagoras iniussu imperatoris, i. e. dei, de praesidio et *statione* vitae decedere.

centum et viginti] Nach d. cod. Neap. u. einem Vatic.; der cod. Par. u. ed. Spir. *C. et X.* T. nimmt die runde Zahl, wie c. 24: cum praesertim centum et viginti annos ab interitu Ciceronis in hunc diem effici ratio temporum collegerit; genauer waren es nur 118 Jahre.

colliguntur] unser: *es kommen zusammen*. So Germ. 37: ducenti ferme et decem anni *colliguntur*; Plin. n. h. XIII, 13,

minis aetas. nam ipse ego in Britannia vidi senem, qui se fatebatur ei pugnae interfuisse, qua Caesarem, inferentem arma Britanniae, arcere litoribus et pellere aggressi sunt, ita si eum, qui armatus C. Caesari restitit, vel captivitas vel voluntas vel fatum aliquod in urbem pertraxisset, idem et Caesarem ipsum et Ciceronem audire potuit et nostris quoque actionibus interesse. proxime quidem congiario, ipsi vidistis plerosque senes, qui se a D. quoque Augusto semel atque iterum accepisse congiarium narrabant. ex quo colligi potest et Corvinum ab illis et Asinium audiri potuisse. nam Corvinus in medium usque Augusti principatum, Asinius paene ad extremum duravit. ne dividatis saeculum, et antiquos ac veteres vocitetis ora-

27: a regno Numae *colliguntur* anni DXXV.

unius hominis aetas] nach röm. Begriffen, daher der 56 jährige Agricola *medio in spatio integrae aetatis ereptus* genannt wird. S. Walch zu Agr. 44. S. 415. Plin. n. h. VII, 48.

fatebatur] ms. Neap.; *fateretur* cod. Par.; *ei pugnae* von Muret verbessert aus *et pugnae*, was die codd. Neap. Paris. ed. Spir. lesen. Ueber die Construct. des *interesse* s. zu c. 12.

Britanniae] Aus der edit. Bipon. ging in andre Ausgaben über *Britannis*, was unnöthig, da leicht zu *pellere aggressi sunt* ein *incolae* od. *Britanni* supplirt werden kann; über die Sache vgl. Caes. b. g. IV, 20; V, 4. Agric. 13.

idem et Caesarem] ms. Neap.: *et quidem et C.*; cod. Par.: *et quidem C.*

actionibus] forensibus, dicuntur de orationibus in causa iudiciali habitis. Sch. Vgl. Ernesti clav. Cicer. u. zu Suet. Ner. 15. Der cod. Neap. hat *actionibus*; d. cod. Par. und einige ältere Ausgbb. vor Lips. *auctoribus*; Dronke u. Osann *actoribus*, was c. 26. vom Redner gebraucht wird.

plerosque] Gesner wollte lieber *plures*. S. zu c. 2.

congiario] Das *congiarium*, die Spende an d. Volk, muss bekanntl. von dem *donativum*, dem Geldgeschenk für die Soldaten, unterschieden werden. Ueber beide habe ich ausführlicher gesprochen in den Observatt. in Tacit. Arnst. 1837. p. 15. Ein Verzeichniss der congiaria giebt Brotier in d. edit. minor. T. VI, p. 360.

audiri] cod. Par. ed. Spir. *audire*.

Corvinum] Messallam. S. zu c. 12.

ne dividatis] cod. Neap.; *nec d.* cod. Paris.

vocitetis] So die codd. Neap.; aber *vocetis* cod. Par. Bei der häufigen Wiederhol. der Worte *veteres*, *antiqui*, ist das Frequentativ hier ganz passend; aber auch sonst liebt T. die verbb. frequent., weil sie die durch

tores, quos eorundem hominum aures agnoscere ac velut coniungere et copulare potuerunt.

Cap. XVIII. Haec ideo praedixi, ut, si qua ex horum oratorum fama gloriaque laus temporibus acquiritur, eandem docerem in medio sitam et propiorem nobis, quam Servio Galbae, Caio Carboni, quosque alios merito antiquos vocaverimus. sunt enim horridi et impoliti et rudes et informes, et quos utinam imitatus nulla parte esset Calvus

Alterthümlichkeit sich auszeichnenden Formen sind. S. meine Eclog. Tacit. S. 317.

Cap. XVIII. *si qua*] S. cap. 15. zu *si quis alius*.

fama gloriaque] Diese Synonym. nicht selten. Vgl. Sall. Iug. c. 4. u. 48. Plin. ep. IV, 2, 5. Paneg. c. 10.

in medio sitam] S. den Schluss d. vorhergeh. Cap.: *ne dividatis saec.* etc.

Servio Galbae] Consul i. J. d. St. 610. Suet. Galb. 3. nennt ihn: temporum suorum eloquentissimum; Cic. de orat. III, 7: asperitatem G. habuit; u. Brut. 21: inter hos (Laelium et P. African.) sine controversia Serv. Galba eloquentia praestitit. Wie Galba vom L. Scribonius u. Cato öffentlich angeklagt dennoch freigesprochen wird, lesen wir bei Flor. II, 17. u. Cic. de orat. I, 53. Brut. 23.

C. Carboni] Consul i. J. d. St. 634, nahm Antheil an der Verschwörung der Gracchen u. entging der Verurtheilung durch freiwilligen Tod. War nach Cic. Brut. 27. ausgezeichneter Redner: habemus Carbonis orationes, nondum satis splendidas verbis, sed acutas, prudentiaeque plenissimas.

quosque alios] So ann. XIII, 8: aliis quaeque Cappadocia; II, 74: quique alii senatorum; hist. I, 53: quasque alias civitates u. an vielen andern Stellen. Vgl. über diese Attraction Krüger's Untersuchgg. aus d. Geb. d. lat. Spr. III, S. 183.

vocaverimus] codd. Vatic. Neap.; *vocaremus* cod. Paris. ed. Spir., was Einige wegen des *docerem* vorziehn. „Immo, inquit J. A. Wolf. Verm. Schriftt. p. 161: recte praefertur *vocaverimus*, i. e. vocare licet, nec defendi potest vulgatum *vocaremus*. *vocaverimus* i. e. vocare solemus.“ Diese Grundbedeut. des aorist. Perfects, von älteren Grammatikern durch *consuetudo* erklärt, hat die lat. Spr. mit d. griech. gemein. Bei Tac. ann. I, 17: *quae binos denarios acceperint*; XIV, 56: *sapienti viro decorum fuerit*. Vgl. Walch zu Agric. S. 104. Bach zu ann. I, 76. Viger. p. 208. 746. Herm.; m. Eclog. Tacit. S. 327.

rudes et informes] So c. 20: *rudi caemento et informibus tegulis*; ann. XII, 35: *rudes et informes saxorum compages*.

imitatus nulla parte] So die codd. Vatic. Neap.; ed. Spir.: *imitatus esset*; cod. Paris.: *imitatus non esset*; Muret.: *ne in illa parte i. esset*.

vester aut Coelius aut ipse Cicero. agere enim fortius iam et audentius volo, si illud ante praedixero, mutari cum temporibus formas quoque et genera dicendi. sic Catoni seni comparatus C. Gracchus plenior et uberior; sic Graccho politior et ornatior Crassus; sic utroque distinctior et urbanior et altior Cicero; Cicerone mitior Corvinus et dulcior et in verbis magis elaboratus. nec quaero quis disertissimus: hoc interim probasse contentus sum, non

ante praedixero] ann. XI, 7: *ante praeviderit*; Plin. ep. X, 15, 2: *ut ante praedixi*; dieser Pleonasmus überhaupt nicht selten, besond. bei synonym. Präposit. od. Adverbb. *ante praeoccupare*, *ante praedicere*, *pergere porro*, *denuo* u. *rursus* bei Verbb., die mit *re* zusammengesetzt sind; *mox deinde*, Iustin. I, 3, 4. Tibull. I, 7, 35. Ovid. Met. IX, 142. S. Zumpt lat. Gr. §. 747. Weissenborn lat. Schulgr. §. 485. Hand Tursell. I, 385. Haase zu Reisig's Vorless. S. 803. Kritz zu Vell. Pat. II, 23, 3. II, 117, 1. Wopkens in Miscell. observatt. nov. T. X, p. 6. Ein ähnlicher Pleonasm. ist *in maius augere* Liv. XXIX, 3. Iustin. XXXII, 1, 3. Hirt. b. Hisp. 1; *volumina numerosiora multiplicabantur*, Sidon. ep. I, 1; *novam pugnam integrare*, Liv. VII, 7; *vanum laborem eludere*, Sulp. Sever. dial. I, 19, 3. Vgl. Wopkens l. l. p. 272. u. oben Anmerkg. zu dial. 8: *maturare festino*. — *formas quoque*. cod. Par. ohne *quoque*.

Sic Catoni] cod. Par. ed. Spir. *sicuti Catoni comparatus*. Ueber d. Construction s. c. 7. Das Leben d. Cat. beschrieben Nepos u. Plutarch., über ihn als Redner urtheilt Cicer. de orat. I, 37. Brut. 17.

C. Gracchus] Cic. Brut. 33: noli enim putare quemquam, Brute, pleniorem et uberiorem ad dicendum fuisse (Graccho).

Crassus] *C. Licinius*. gehörte zu den ersten Rednern seines Zeitalters. Seine Schilderung bei Cicero im Brut. 38 u. 43. de orat. II, 55. de offic. I, §. 133.

distinctior] Bezeichnet die geschickte Vertheilg. von Licht und Schatten. Cic. de orat. III, 25: ut porro conspersa sit quasi verborum sententiarumque floribus, id non debet esse fusum aequabiliter per omnem orationem, sed ita distinctum, ut sint quasi in ornatu disposita quaedam insignia et lumina.

urbanior] Quintil. VI, 3, 17: *urbanitas* dicitur, qua quidem significari video sermonem praeferentem in verbis et sono et usu proprium quendam gustum Urbis, et sumtam ex conversatione doctorum tacitam eruditionem.

Corvinus] c. 12. — *probasse*. Diese syncopirte Form der ersten Conjug. findet sich in allen Schriften d. Tacit.; in den Annalen jedoch ist häufiger die volle. Von der zweiten Conjug. kommen folgende vor:

esse unum eloquentiae vultum, sed in illis quoque, quos vocatis antiquos, plures species deprehendi: nec statim deterius esse, quod diversum est; vitio autem malignitatis humanae vetera semper in laude, praesentia in fastidio esse. num dubitamus inventos, qui prae Catone Appium Caecum magis mirarentur? satis constat, ne Ciceroni quidem ob-

implesse h. II, 78; *complesse* h. III, 22; *explesse* h. IV, 40; *explevisse* ann. VI, 50. — dritte Conjug.: *descivisse*, dial. 28. ausserdem sechsmal in den Histor. u. zweimal in d. Ann.; *nosse* Germ. 30; aber *ignovisse* ann. III, 61; *agnovisse* h. III, 75; *adolevisse* h. IV, 24. ann. II, 33, 43. In den Annalen ferner *decrevisse*, *exsolvisse*, *insuevisse*, *quaesivisse* (h. II, 4: *quaesisse*); *petivisse*, *repetivisse*; dagegen *expetisse* ann. VI, 8; *competisse* h. II, 50; *concupisse* h. II, 76. — In d. vierten Conjug. schwanken die codd. in den compositis von *ire* zwischen *iisse* u. *isse*. Das simpl. *isse* steht dial. 32. und ann. XIII, 17; *adisse* G. 3; *adiisse* ann. IV, 70; *antisse* ann. IV, 40; *abisse* XII, 15. (cod. Guelf. *abiisse*); *inisse*, XV, 39. (ed. Spir. *iniisse*); *interiisse* ann. III, 13. h. IV, 67. (cod. Guelf. *interisse*); *introisse* XVI, 22. (Put. *introiisse*); *obiisse*, ann. II, 83. III, 6. XV, 70. (cod. Guelf. *obisse*); *periisse* ann. II, 77; *perisse* XI, 38; *praeterisse* ann. II, 85; *redisse* h. IV, 64; *rediisse* h. IV, 77; *subisse* ann. XI, 27. h. IV, 43; *transisse* überall, nur ann. XI, 24. in einer Rede *transivisse*; ferner folgende Verba: *audisse* dial. 18. h. IV, 73. in d. Annalen immer *audivisse*, ausgenommen ann. XI, 27; *insanisse* h. I, 83; *saevisse* Agr. 38. ann. III, 13.

in illis] So seit Puteol., in d. mss., auch in d. cod. Par. fehlt *in*. — *deprehendi*. s. zu cap. 3.

vetera semper in laude] s. zu c. 15. u. Martial. V, 10: Esse quid hoc dicam, vivis quod fama negatur, Et sua quod rarus tempora lector amat? Hi sunt invidiae nimirum, Regule, mores, Praeferat antiquos semper ut illa novis. Ennius est lectus salvo tibi, Roma, Marone, Et sua riserunt saecula Maeonidem.

num dubitamus] So d. cod. Neap.; *nam dubitamus* cod. Paris. u. ed. Spir. — *prae Catone*, cod. Neap. u. Par. *pro*. Das bei Vergleichungen gebrauchte *prae*, was hier zuerst Groslotius aufnahm, ist hier ganz passend. Cic. ep. ad fam. IV, 4: videris *prae* nobis beatus. S. Zumpt lat. Gr. §. 310. Weissenborn lat. Schulgramm. §. 262. A. 4.

Appium Caecum] App. Claud. Caecus Staatsmann u. Redner. Cic. de sen. 6. Brut. 24: possumus Appium Claudium suspicari disertum, quia senatum iamiam inclinatum a Pyrrhi pace revocavit.

ne Ciceroni quidem] cod. Par. *nec C. q.*, was hier passender s. zu c. 10.

trectatores defuisse, quibus inflatus et tumens nec satis pressus, sed supra modum exsultans et superfluens et parum antiquus videretur. legistis utique et Calvi et Bruti ad Ciceronem missas epistolas: ex quibus facile est deprehendere, Calvum quidem Ciceroni visum exsanguem et attri-

obtrectatores defuisse] Unter andern waren seine heftigsten Gegner die beiden Asinii. S. Quint. XII, 1, 22: *nec Cicero Bruto Calvoque satis esse perfectus videtur, nec Asinio utrique, qui vitia orationis eius etiam inimice pluribus locis insequuntur*. Aufsehn machten d. Asinius Gallus *libri de comparatione patris et Ciceronis* (Plin. ep. p. VII, 4. Suet. Claud. 41.) mit der Behauptung, *Ciceronem parum integre atque improprie atque inconsiderate locutum*. s. Gell. XVII, 1. Unserer Zeit sind dergleichen *obtrectatores Ciceronis* auch nicht fremd geblieben, daher es rathsamer ist, der Jugend die günstigen Urtheile des Alterthums über ihn vorzuhalten, so des Augustus bei Plut. Cic. a. E. λόγιος ἀνήρ, ὦ παῖ, λόγιος καὶ φιλόπατρις; u. des Pollio bei Senec. suas. VII: *huius viri tot tantisque operibus mansuris in omne aevum praedicare de ingenio atque industria supervacuum est*. Vgl. Bernhardy Grundriss d. röm. Litter. S. 293.

sed supra modum] codd. Vaticc. Neap. lesen *sed;* im cod. Par. fehlt es.

exsultans] Quint. XII, 10, 12: *M. Tullium — et suorum homines temporum incessere audebant ut tumidiorem et Asianum — exsultantem, ac paene quod procul absit, viro molliorem*.

parum antiquus] So d. codd. Neap., Vaticc., Paris. — Ursinus u. Lips. denen viele Andere gefolgt sind, lesen: *parum Atticus*, sich berufend auf Quint. XII, 10, 14: *praecipue vero presserunt eum* (Ciceronem) *qui videri Atticorum imitatores cupierant*. Orelli vertheidigt das *par. antiq.*: „antiquitatis veluti πίνον illum s. colorem vetustatis (Fronto p. 243.), quo multis placebat Cato Censorius et C. Gracchus, ab iis desideratum esse in M. Tullio. Sic in laudibus antiquum genus posuit M. Aurelius ad Fronton. p. 50. ed. Rom. „nihil ego unquam cultius, nihil antiquius, nihil conditius, nihil latinius legi (tuo panegyrico)." — Aber widerstreitet nicht das *antiquus* dem obigen *quos utinam nulla parte imitatus esset Cicero?* Mit Recht bemerkt darauf Walther: „es magis spectare ad sermonem (ut infra c. 22.) quam ad omne dicendi genus ipsum, in quo valde deflexisse Ciceronem ab antiquorum oratorum vi nemo infitiabitur: hoc autem loco vituperatur quod tumens sit et inflatus et parum pressus, alienus igitur a concisa oratione."

legistis] codd. Neap. Vaticc.; *legisti* Par. — *Calvi*. s. c. 17. und Cicer. epp. XV, 21. Die hier erwähnten Briefe sind nicht mehr vorhanden.

exsanguem et attritum] cod.

tum, Brutum autem otiosum atque disiunctum: rursusque Ciceronem a Calvo quidem male audisse tanquam solutum et enervem: a Bruto autem, ut ipsius verbis utar, tanquam fractum atque elumbem. si me interrogas, omnes mihi videntur verum dixisse. sed mox ad singulos veniam; nunc mihi cum universis negotium est.

Cap. XIX. Nam quatenus antiquorum admiratores hunc velut terminum antiquitatis constituere solent, quem usque ad Cassium Severum faciunt, quem primum affirmant flexisse ab illa vetere atque directa dicendi via: non infirmitate ingenii nec inscitia litterarum transtulisse se ad

Par. *ac tritum*; mit diesem Urtheil stimmt überein Cic. Brut. c. 83. Quint. X, 1, 115. Er war Nachahmer der Attiker im nüchternen Gewande log. Gedankenfolge. Bernhardy Grundr. d. röm. Litterat. S. 97.

otiosum] = languidum, lentum. S. c. 21: *Bruti lentitudinis ac teporis libri*; c. 22: *lentus in principiis — otiosus circa excessus*, heisst es vom Cicero.

disiunctum] Ein zerschnittener, zerhackter Stil; *solutum* = remissum. *enervem* = mollem, effeminatum.

nunc mihi cum universis] Im cod. Paris. ed. Spir. u. andern: *nec m. c. u.* aber dem vorhergehenden *mox ad singulos* entspricht mehr ein: *nunc mihi cum universis.*

Cap. XIX. *quatenus*] = quoniam, s. zu c. 5.

Cassium Sever.] cod. Par. *Cassium quem reum.* Er lebte unter August und Tiber, war von niedriger Herkunft und schlechtem Charakter, aber ein tüchtiger Redner. Wegen seiner Schmähschriften wurde er vom August nach Creta, vom Tiberius auf d. Insel Seriphus verbannt, wo er nach Euseb. chronic. im 25. Jahre seiner Verbannung in grösster Dürftigkeit starb. S. ann. I, 72. IV, 21. Suet. Calig. 16. Ueber seinen Charakter als Redner s. unten c. 26. Quint. X, 1, 116. Bernhardy Grundriss der röm. Litt. S. 291.

flexisse] se. Vgl. Anmerk. zu c. 4. So d. folgende *transtulisse se* f. *transisse.*

directa dicendi via] cod. Par. ed. Spir. *dicendi via directa*, welche Stellung Wopkens in Miscell. Observ. VII, 3. p. 394. u. X, p. 2. vertheidigt durch ann. III, 73: non alias magis sua populique *contumelia* Romani; und Iustin. praefat. (nach cod. Franeq. u. Dorvill. II.): totius *historiae* urbis.

inscitia litterarum] inscitia von inscitus (*ungeschickt*) = Ungeschicklichkeit, Unkenntniss im Allgemeinen, kann eigentlich einen genit. nominis nicht zu sich nehmen, wohl aber einen genit. verbi, dann ist es *Ungeschicklichkeit im Handeln*, wird nicht selten mit

id dicendi genus contendo, sed iudicio et intellectu. vidit namque, ut paulo ante dicebam, cum conditione temporum et diversitate aurium formam quoque ac speciem orationis esse mutandam. facile perferebat prior iste populus, ut imperitus et rudis, impeditissimarum orationum spatia: atque id ipsum laudi dabatur, si dicendo quis diem eximeret. iam vero longa principiorum praeparatio et narrationis alte repetita series et multarum divisionum ostentatio et mille argumentorum gradus, et quicquid aliud aridissi-

inscientia, das blosse *Nichtwissen* einer Sache verwechselt. Bei T. finden sich neben dem genit. gerund. Germ. 16: *aedificandi;* Agr. 28: *regendi*, auch andre Genitive, wie hier *litterarum;* hist. I, 1: *reipublicae;* 54: *ceterorum* (wo ms. Bud. inscientiam); I, 90: *legionum;* ann. XV, 25: *alterius;* 26: *Paeti;* auch gebraucht er *inscitia*, wo ein blosses Nichtwissen bezeichnet werden soll. Agr. 5: *inscitiam retulit;* ann. XI, 25. XV, 58. XIII, 20. (wo codd. Guelf. Oxon. *inscientiae*) hist. II, 77. Vgl. Haase zu Reis. Vorless. S. 118. Krebs Antibarbar. S. 269. Kritz zu Vell. Pat. II, 1, 4.

intellectu] cod. Par. *video et intellectu;* ed. Spir. *intellectum.* Bei T. bezeichnet *intellectus Verstand*, *Einsicht*, was bei Cicer. *intelligentia*, gr. *φρόνησις;* so dial. cap. 31. ann. VI, 46. XIII, 38. Germ. 26. Vell. I, 13, 5. Vgl. Reisig im a. B. S. 117. Krebs Antibarb. S. 271.

vidit namque] So wird *namque* bei T. häufig nachgestellt. ann. I, 5: *acribus namque;* II, 43: *divise n.;* IV, 21: *is namque;* auch bei Früheren. S. Heindorf. zu Hor. Sat. II, 3, 20. Krebs Antibarb. S. 316.

conditione] cod. Par. *conditionem;* — *et diversitate aurium.* cod. Paris. *ac d. auctorum.*

impeditissimarum] So nach Muret. statt der Lesart d. codd. *imperitissimarum;* jenes passt sehr gut zum folgend. *spatia.* Die *impedita oratio* vgl. Quint. VIII, 6, 42. mit einem *agmen impeditum:* longa et impedita, ut in quaestionibus eam iudices similem agmini totidem lixas habenti, quot milites quoque, in quo et numerus est duplex, nec duplum virium.

laudi dabatur] cod. Paris. *laudabat.*

diem eximeret] Nach einem Gesetz der XII Tafeln war der Sonnenuntergang der äusserste Termin, bis zu welchem eine Verhandlung dauern durfte. Wollte man nun es zu keinem Beschlusse kommen lassen, so suchte man durch langes Reden die Zeit bis dahin auszufüllen (*diem eximere dicendo*).

narrationis] Die Darstellung des Thatbestandes, unmittelbar nach dem exordium. Quint. IV, 2, 1.

alte repetita] cod. Par. *alt. repetitio.*

mis Hermagorae et Apollodori libris praecipitur, in honore erat: et si quis odoratus philosophiam videretur, atque ex ea locum aliquem orationi suae insereret, in coelum laudibus ferebatur. nec mirum. erant enim haec nova et incognita: et ipsorum quoque oratorum paucissimi praecepta rhetorum aut philosophorum placita cognoverant. at hercule pervulgatis iam omnibus, cum vix in cortina quisquam assistat, quin elementis studiorum, etsi non instru-

argumentorum gradus] c.20: *argument. cursus;* cod. Paris. u. ed. Spir. *argum. genera.*

aridissimis] gr. ξηρόν. *ariditas* maxime in elocutionis apparatusque oratorii sterilitate quadam cernitur. Ernest. lex. technol. lat. rhetor.

Hermagorae] aus Temnus in Aeolien, lebte unter August in Rom; seiner erwähnt Cic. Brut. 76.

Apollodori] Aus Pergamum, des August Lehrer, Suet. Octav. 89, stiftete eine eigne Schule von Rhetoren; sein Schüler C. Valgius Rufus übersetzte seine Bücher ins Lateinische, welche Uebersetzung Quint. benutzte. Vgl. Strabo XIII, c. 4. §. 3. vol. V, p. 463. ed. Tz. Weichert. Poet. latin. reliq. p. 233.

odoratus philosophiam] Das odorari trop. etwas *aufspüren, finden,* brauchen die Alten nur scherzend oder spottend. S. Krebs Antib. S. 336.

locum aliquem] Ein Capitel, Gegenstand einer Abhandlung; oft kann es durch *Gedanke* übersetzt werden. Cic. Tusc. I, 24: quem locum multo etiam accuratius explicat in eo sermone; de amicit. 13. de divin. II, 1. S. Ochsner Eclog. Cic. S. 55. Peter zu Cic. ad Brut. §. 122.

videretur] fehlt im cod. Par., doch steht im folgend. *atque,* was einige deshalb weggelassen haben; sed vulgata scriptura satis firmata erit, si ms. Neap. additamentum *videtur* latinitate postulante in *videretur* mutaveris.

nec mirum. erant enim] So cod. Paris. — *n. m. erat.* ed. Spir. — *paucissimi praecepta rhetorum.* codd. Par. ed. Spir. *paucissima pr. et rh.*

vix in cortina] codd. Neap. u. Paris.; *vis in c.* ed. Spir. *in corona* Muret. *cortina* proprie denotat vas rotundum et concavum, quale sculptum est in opere anaglypho tripodem delphicum repraesentante, quod hodie Dresdae servatur; Becker August. T. I, tab. 5. O. Müller monum. art. antiq. tab. XI, n. 41. Hoc autem loco intelligi subselliorum spatium nescio an cortinae simile, quo auditores parum eruditi consistebant, ipsa ratio clamat. Quare probabiliter Lips. intellexit subselliorum iuxta tribunal locum, in quo non advocati solum, sed scribae, praecones atque id genus operae forenses consistebant. BACH.

etsi] Hand Tursell. T. II, p. 604: „*etsi* et *etsi non* adiunguntur et nominibus sub-

ctus, at certe imbutus sit, novis et exquisitis eloquentiae itineribus opus est, per quae orator fastidium aurium effugiat, utique apud eos iudices, qui vi et potestate, non iure et legibus cognoscunt, et nec accipiunt tempora, sed constituunt; nec exspectandum habent oratorem, dum illi libeat de ipso negotio dicere, sed saepe ultro admonent atque alio transgredientem revocant et festinare se testantur.

Cap. XX. Quis nunc feret oratorem de infirmitate valetudinis suae praefantem? qualia sunt fere principia Corvini: quis quinque in Verrem libros exspectabit? quis de exceptione et formula perpetietur illa immensa volu-

stantivis et adiectivis et participiis, sive sequatur *tamen*, vel *at*, vel *certe*, sive non sequatur. Alias dicitur *si non*." S. ann. XII, 39: *etsi non* proelium, at certe bellum.

instructus] Für d. Gebrauch ausgerüstet. Döderl. Syn. III, 260.

eloquentiae itineribus] Cic. de orat. II, 57, 234: itinere disputationis. Vergl. über die Sache Bernhardy Grundriss d. R. Litt. S. 31.

et nec accipiunt] cod. Par. Hand Turs. II, 535. vergleicht d. griech. *κοὔτε* — *τε*. Soph. Philoctet. 1321. — *accipiunt tempora* i. e. non sinunt, sibi quemque modum et mensuram dicendi pro arbitrio sumere, sed praescribunt et definiunt dicentibus tempora, coguntque intra paucissimas horas perorare. Sch.

constituunt] cod. Par.; *consistunt*. ed. Spir.

exspectandum habent] S. Anmerkg. zu c. 1: *existimandum sit*.

ultro admonent] S. Quint. IV, 5, 10. — *testantur*. plena formula dixisset: *deos hominesque testantur*. Sed eadem ellipsis Ciceroni usurpata est Orat. pro Mur. 37. clamo atque testor. Heumann.

Cap. XX. *principia Corvini*] Anders urtheilt Quint. IV, 1, 8. denn, sagt er, est naturalis favor pro laborantibus.

quinque — libros] Die fünf letzten Reden der sogenannten actio secunda, welche bekanntl. nicht gehalten wurden, da Verres nach d. actio I. freiwillig ins Exil ging.

exspectabit] codd. Vatice. *exspectavit*. codd. Neap. Paris. ed. Spir., was Puteol. in *exspectaverit* verbesserte. *Exspectare libros* ist ähnlich dem *exspectari bellum* (nach cod. Flor.) für exsp. belli *exitum*; ann. II, 69: *opperiens aegritudinem* i. e. *aegritudinis eventum*. Schon bei Cicero de orat. I, 36. S. Heindorf. zu Horat. Sat. I, 5, 9.

de exceptione et formula] über Einrede und Formel; die Art u. Weise, wie eine Rechtshandlung, z. B. Verbot, Klage, Vertrag u. s. w. in Worte gefasst wird. In der Rede pro Caecina kam es hauptsächlich

mina, quae pro M. Tullio aut A. Caecina legimus? praecurrit hoc tempore iudex dicentem, et, nisi aut cursu argumentorum aut colore sententiarum aut nitore et cultu descriptionum invitatus et corruptus est, aversatur dicentem. vulgus quoque assistentium et affluens et vagus auditor assuevit iam exigere laetitiam et pulchritudinem orationis; nec magis perfert in iudiciis tristem et impexam antiquitatem, quam si quis in scena Roscii aut Turpionis Ambivii exprimere gestus velit. iam vero iuvenes et in ipsa stu-

auf die Worte d. Praetor. Interdicts an. Vergl. Cic. orat. §. 102. pro Caec. c. 8.

immensa volumina] Ueber lange u. kurze Reden, über die Vorzüge beider vgl. Plin. ep. I, 20. Aus dieser Stelle ist klar, von wie geringem Umfange im Verhältnisse zu unsern jetzt gedruckten Büchern die volumina der Alten waren. Nep. Att. 16. nennt die 16 Bücher der Briefe Cicer. an Atticus 16 volumina; Cicero's Tuscul. bestanden aus eben so vielen voluminibus als Büchern. (Cic. Tusc. III, 3, 6.) Vergl. Nissen Zeitschr. f. Alterthumswissensch. 1839. S. 1254.

M. Tullio] Noch sind Fragmente dieser Rede vorhanden.

colore] Anstrich der Gedanken. Rickl. Eine Aufstutzung d. Gedanken durch künstlichen Schmuck soll angedeutet werden.

nitore et cultu] c. 23: *nitorem et cultum.*

aversatur] cod. Paris. ed. Spir.; *adversatur.* cod. Neap., was Bach durch ähnl. Stellen bei T. vertheidigt. h. I, 1: *adversaris facile;* IV, 84: *adversari regem;* iam vero *adversari aliquid* sive *aliquem* idem fere valet quod *fugere, evitare* velut quis fugit adversarium. Bach zu I, 1. — *dicentem.* Orelli *docentem.* Solche Wiederholung oft auch bei Andern, Vellei. XVIII, 6: *tulit — tulit.* S. Wopk. miscell. observatt. VII, 3. p. 396. VIII, 1, 24. Cic. acad. I, 13: *dixerunt — dixerunt.*

vulgus quoque — auditor] Ueber dieses Treiben vgl. man Plin. ep. II, 14.

impexam] dichterisch f. *incultam.* Findet sich noch bei Virgil u. Tibull.

Roscii] Cicero's Lehrer in der äussern Beredtsamkeit, oft von Cicero gerühmt als Mensch und Künstler. de nat. d. I, 28. de div. I, 36. Dieser Roscius bei Cicero überall das Ideal von Anmuth u. Kunst erscheint hier als altmodischer Pedant. Vgl. Wieland zu Hor. Ep. Th. II, S. 100. Cic. de orat. I, 28.

aut Turpionis] Der Schauspieler, unter dessen Leitung d. Terenz. Comoed. aufgeführt wurden. Cic. de sen. c. 14.

exprimere gestus] Diese Worte erhalten Licht durch Quint. XI, 3, 184: sed iam recepta est actio paullo agitatior, et exigitur et quibusdam partibus convenit, ita tamen temperanda ne, dum actoris captamus elegantiam, perdamus viri

diorum incude positi, qui profectus sui causa oratores sectantur, non solum audire, sed etiam referre domum aliquid illustre et dignum memoria volunt: traduntque invicem ac saepe in colonias ac provincias suas scribunt, sive sensus aliquis arguta et brevi sententia effulsit, sive locus exquisito et poëtico cultu enituit. exigitur enim iam ab oratore etiam poëticus decor, non Attii aut Pacuvii veterno

boni et gravis auctoritatem. „Veteres igitur artifices ad res magis et poetae verba gestum attemperabant tardiore quadam gravitate, recentiores ad saltandi decorem et mobilitatem.“ Lange verm. Schriftt. S. 46.

studiorum incude] an denen in den Schulen noch gehämmert u. gearbeitet werden muss, ehe ihre Bildung vollendet wird. — Sidon. Apollin. ep. IV, I: philosophica incude formatus. Aehnlich Hor. de art. p. 441: *et male tornatos incudi reddere versus*. Anthol. Palat. VII, 409: *Πιερίδων χαλκευτὸν ἐπ᾽ ἄκμοσιν*.

referre domum] c. 22: *nihil excerpere, nihil referre possis*. Man erkennt hieraus den warmen Antheil, den alle romanisirten Provinzen an der neuen Behandlung der Litterat. nahmen, deren berühmte Repräsentanten, wie jedes interessante Wort, das in Rom lebhaften Eindruck gemacht hatte, weit u. breit gekannt u. überliefert waren. Vgl. Bernhardy i. a. B. S. 32.

sensus aliquis] Ernesti l. l.: *sensus* est res quae dicitur, *sententia* oratoria expolitio et acuta enuntiatio. Vgl. c. 23. 32. Quint. VIII, 5, 2: consuetudo iam tenuit ut mente concepta *sensus* vocaremus, lumina autem praecipueque in clausulis posita *sententias*.

arguta — sententia] Diese *argutia*, ὀξύτης ist das antithetisch Gespitzte, Gerundete des Ausdrucks. Ernesti lex. technol. rhet. p. 30: „paullo invidiosius C. Memmius a Cicerone Brut. 70: *argutus* orator appellatur, verbisque dulcis; *ein Süssling von Redner, ein Liebhaber der Ziererei u. des Putzes*; u. Haase zu Reisig. i. a. B. S. 800. „besonders in allgem. Reflexionen, Sentenzen, Charakteristiken u. dgl. werden die rhetor. Pleonasmen bei d. Schriftstell. der Kaiserzeit äusserst häufig, indem sie sich bemühen, denselben Gedanken mehrmals in verschiedener Weise u. mit einer immer neuen pikanten *argutia* auszudrücken. Häufig bei Vellei. Seneca; selten bei Tacit., bei diesem ann. VI, 32.

Attii] Quint. I, 8, 11: praecipue quidem apud Ciceronem, frequenter tamen apud Asinium etiam et ceteros, qui sunt proximi, vidimus Ennii, Attii, Pacuvii, Lucilii, Terentii, Caecilii et aliorum inseri versus, summa non eruditionis modo gratia, sed etiam iucunditatis, quum poeticis voluptatibus aures a forensi asperitate respirent. „Romani enim, si quis

inquinatus, sed ex Horatii et Virgilii et Lucani sacrario prolatus. horum igitur auribus et iudiciis obtemperans nostrorum oratorum aetas pulchrior et ornatior exstitit. neque ideo minus efficaces sunt orationes nostrae, quia ad aures iudicantium cum voluptate perveniunt. quid enim, si infirmiora horum temporum templa credas, quia non rudi caemento et informibus tegulis exstruuntur, sed marmore nitent et auro radiantur?

alius populus, sententiosae huius sapientiae amantissimi.“ Lange verm. Schriften. S. 76. Attius u. Pacuvius beide trag. Dichter im 6. Jahrh. d. Erb. d. St.; deren noch Quintil. X, 1, 22. mit Ruhm gedenkt. Von des Attius Lebensverhältnissen ist wenig bekannt; man betrachtete ihn als den Gipfel der nationalen Tragoedie; er hatte auch eine Gesch. der dramat. Poesie, *didascalica*, in mehrern Büchern geschrieben. *Pacuvius* aus Brundisium war zugleich Maler. Vgl. Bernhardy l. a. B. S. 179. 181.

Horatii] Dieser Dichter wird weit weniger als Virgil. von den röm. Schriftst. citirt. Den Grund führt an Fr. Schlegel sämmtl. Werke. Th. I, S. 237: „Selbst die den Griechen abgelernte Verskunst war, den einzigen Hexameter u. allenfalls die Elegie ausgenommen, schwerlich in den Ohren des Volks wirklich einheimisch u. lebend geworden. Besonders die künstlichern Sylbenmaasse scheint diess getroffen zu haben, u. es mag ein Grund gewesen sein, warum Horaz, der uns so anspricht, von den Römern der unmittelbar nach ihm folgenden Zeit nicht so allgemein gefühlt und bewundert wurde, ja zum Theil fast unbekannt u. vergessen blieb.“

Virgilii] S. Anm. zu c. 13: „*me vero dulces.*“

Lucani] M. Annaeus, Enkel d. Rhetors Seneca, geb. 38 p. Chr. zu Corduba, wegen Theilnahme an Piso's Verschwörung gegen Nero zum Tode verurtheilt. S. ann. XV, 49. 56. 70; Nach Quint. X, 1, 90. ist Lucan. ardens et concitatus et sententiis clarissimus et magis oratoribus quam poetis annumerandus. Vgl. Bernhardy l. a. B. S. 209.

quid enim, si] elliptice *quid enim credas?* i. e. *nihil credas*, sive *falsa opinione decipiare*, *si credas*. BACH. — Sententia est: quamquam nostrae aetatis oratores laetius dicendi genus sequuntur eoque a veteribus diversi sunt, tamen veterum illorum gravitas non evanuit, uti templa recentiora, magnificentiora illa, eadem firmitate exstructa sunt qua priorum rudia et informia. WALTH.

caemento] aus *caedimentum* von *caedendo* sunt lapides caesi rudes et informes (Bausteine). S. Voss. Etym. Vgl. Hor. od. III, 1, 35. — *tegulae* sunt Gesnero interprete, tabulae parvae figlini operis vel lapideae adeo,

Cap. XXI. Equidem fateor vobis simpliciter, me in quibusdam antiquorum vix risum, in quibusdam autem vix somnum tenere. nec unum de populo Canuti aut Atti de Furnio et Coranio alios in eodem valetudinario haec ossa et hanc maciem probant. ipse mihi Calvus, cum unum et

dictae, quod domos tegant. Vgl. Germ. 16.

radiantur] hier als deponens, wie bei Ovid. ep. ex P. III, 4, 103: *scuta, sed et galeae gemmis radientur et auro.* — *radiantur* bedeutet also *illustrantur, distinguuntur*, denn die Sprache bereichert sich durch neue Constructionen vermöge der Sinnverwandtschaft. ann. XIV, 7: *dubitaretur* (ignoraretur); hist. I, 16: *regnantur* (reguntur); schon bei Cicero in Verr. I, 44: *indulgentia* (amore); so de repb. II, 24: *comitari* mit d. dat. (adesse). Vgl. Roth zu Agric. S. 262 flgd. Döderl. Syn. II, S. 79. u. die Anmk. im folg. cap. zu tenere.

Cap. XXI. *simpliciter*] aufrichtig, ingenue, denn *simplex* u. *simplicitas* enthalten bei d. Alten nur *Lob*, nie *Tadel*. Vgl. Döderl. Syn. IV, S. 231. Krebs Antibarb.

tenere] Hor. A. P. 5: risum teneatis amici, u. bei Cic. Brut. 80, 278. Nimmt man *tenere* gleichbedeutend mit *reprimere*, so kann es auf Beides, *risum* sowohl als *somnum* bezogen werden. Aehnlich ist Hor. III, 4, 11: *ludo fatigatumque somno*, wo in dem *fatigatum* ein *oppressum* liegt. S. im vorig. cap. die Anmkg. zu *radiantur*.

nec unum de populo etc.] eine schwierige Stelle, der bei der Verderbtheit der codd. nicht beizukommen ist; der Zusammenhang lässt vermuthen, dass Aper mittelmässige Redner anführen wollte, denen er den ausgezeichneten *Calvus* gegenüberstellte. Im. Bekker hat Gronov's Conjectur aufgenommen: *nec unum de populo Canutium aut Arrium, Furniumve nominabo, quosque alios in eod. val. haec ossa et haec macies probant.* — Bach: *nec unum d. p. C. a. Arrium de Furnio et Coranio, alios in eod. val. haec ossa et haec macies probant.* Wer der *Canutius* sei, ob *Publ. Can.*, *homo in primis ingeniosus et in dicendo exercitatus* (nach Cic. pro Cluent. 18, 50. Brut. 56.) od. *Tiberius*, tribunus plebis (von dem Cicer. spricht Phil. III, 9, 23.) bleibt ungewiss; den *Tib. Can.* erwähnt auch Vell. II, 64; einen C. Can. führt an Suet. de cl. rhet. 4. Vom *Attius* und und den libris oder orationibus *de Furnio* et *Coranio* weiss man nichts zu sagen.

in eodem valetudinario] proverbium de pluribus, qui in eodem malo versantur. Senec. ep. 27 init.: tanquam in eod. valetudinario iaceam, de communi malo tecum loquar. Pichena.

ossa et maciem] Dieselbe metaph. unten: in qua non eminent venae nec ossa numerantur. Cic. Brut. §. 68. Quint. prooem. 24. II, 4, 9.

ipse mihi Calvus] Ueber d.

viginti, ut puto, libros reliquerit, vix in una et altera oratiuncula satisfacit. nec dissentire ceteros ab hoc meo iudicio video. quotus enim quisque Calvi in Asitium aut in Drusum legit? at hercle in hominum studiosorum manibus versantur accusationes, quae in Vatinium inscribuntur, ac praecipue secunda ex his oratio. est enim verbis ornata

weggelassne *sed*, vgl. Anmk. zu c. 8. zu *sed ipsa eloquentia*.

libros] d. h. *orationes*. So cap. 38. ut neque Ciceronis — non denique ullius magni oratoris *liber* legatur. Schulze bemerkt p. 154: ampliores orationes *libri* nomine insignitas esse, u. beruft sich auf Plin. ep. III, 13, 1. Dagegen behauptet Weichert. in poett. latt. reliqq. p. 112: non tam *amplas* quam *literis consignatas* et in lucem editas orationes sic dictas fuisse; u. verweist auf Plin. ep. I, 20, 8. I, 2. V, 20, 2.

nec dissentire] Vgl. Cicer. Brut. §. 284.

quotus enim quisque] S. zu cap. 10.

Calvi] Nemlich orationes; diese Ellipse schon bei Cicer. orat. §. 233: age, sume *de Gracchi* (oratione); §. 232: ut et haec nostra *in Corneliana*, was zu den Beispielen der Ellipse in Zumpt Gr. §. 763. hinzuzufügen.

in Asitium]. Lips. in *Asinium*. Weichert. i. a. B. S. 112. *in Messium*; qui sine dubio C. Messius tribunus pl. est a. U. c. 697., qui ob rogationem illam de revocando Tullio promulgatam laudatur in orat. post red. in Sen. c. 8; fuit Pompeii familiaris, ut apparet ex Cic. ep. ad Att. VIII, 11.

Drusum] Weichert. l. a. O. „Drusum suspicor fuisse illum, quem a Lucretio reum de praevaricatione factum Cicero a se defensum scribit Attico lib. IV, 16. Hic Drusus fuit familiaris Pompeii (ep. ad Att. II, 7.), ubi *Pisaurensis* nominatus et cum epulone Vatinio subcontumeliose componitur; defendit eum Cicero (ad Att. IV, 15.).

studiosorum] Bedenklich ist nach Krebs Antib. unter *studere*, studiosus ohne litterarum, doctrinarum etc. zu brauchen. Vergl. unten *studuisse*. cap. 30.

in Vatinium] P. Vatinius, Volkstribun unter Caesars Consulat, hatte ganz nach dessen Willen gehandelt. Da Caesar als Dictator ihn nach Illyrien schickte, wurde er vom Calvus de ambitu angeklagt. Cicero übernahm auf Caesars Bitten seine Vertheidigung und bewirkte die Lossprechung. Diese Reden des Calvus erwähnt rühmend Quint. VI, 1, 13. IX, 2, 25.

inscribuntur] mss. Vatt. u. ältere Ausgbb. *conscribuntur*; jenes das gebräuchlichere. S. c. 38: quae pro heredibus Urbiniae inscribuntur; Plin. ep. IV, 14. Cic. de off. II, 9: zu welcher Stelle andre Beispiele aus Cicero gesammelt hat Beier ad off. vol. II, p. 63.

et sententiis, auribus iudicum accommodata: ut scias, ipsum quoque Calvum intellexisse, quid melius esset, nec voluntatem ei, quin sublimius et cultius diceret, sed ingenium ac vires defuisse. quid ex Coelianis orationibus? nempe eae placent, si non universae, at partes earum, in quibus nitorem et altitudinem horum temporum agnoscimus. sordes autem illae verborum et hians compositio et inconditi sensus redolent antiquitatem: nec quemquam adeo antiquarium puto, ut Coelium ex ea parte laudet, qua antiquus est. concedamus sane C. Caesari, ut propter magnitudinem cogitationum et occupationes rerum in eloquentia non effecerit, quae divinum eius ingenium postulabat: tam

quin sublimius] mss. Vatt. *quo*, was Andere aufgenommen; *quo* wäre dann *ut eo* = *ut ea voluntate*. Sensus: nec voluntatem ei defuisse ad sublimius et cultius dicendum. Promptius saltem foret emendare *qua* quam *quin*. Bach.

quid ex Coelianis etc.] Andere quid? (porro, ut a Coelio ad Calvum transeamus). Andere: *Quid? Ex Coel. orationibus?* Wenn *quid* mit der folgenden Frage verschmilzt und nur dazu dient, die Aufmerksamkeit auf etwas Neues, Unerwartetes, Auffallenderes steigernd hinzurichten und lebhaft dafür in Anspruch zu nehmen, vgl. Beier in Jahn's Jahrbb. f. Philol. u. Paedagog. 1827. Hft. III, S. 21.

hians compositio] Werden zwei Worte so zusammengefügt, dass übellautende Vocale oder Consonanten zusammentreffen, so nennt man diess *compositio hians*, *hiulca*, *aspera*. Cic. orat. §. 32. 150.

redolent] Cicer. Brut. 21: exiliores orationes et *redolentes* magis antiquitatem; u. 82: ex illius orationibus *redolere* ipsae Athenae videntur. Krebs im Antibarb. bemerkt, dieses Verb. werde bei Cic. u. Andern wohl immer im Scherz u. Spott gebraucht, ebenso *olere*. S. dial. c. 22: *oblitterata et olentia*.

antiquarium] Lobredner d. Beredtsamkeit früherer Zeiten, oder auch solche, die durch den Gebrauch von veralteten Worten für gelehrt gelten wollen, in dieser Bedeutg. bei Iuven. VI, 45, 4, wo eine gelehrte Frau *antiquaria* genannt wird. Vgl. c. 22.

Caio Caesari] ann. XIII, 3: etiam C. Caesaris turbata mens vim dicendi non corrupit. Vgl. Quint. X, 1, 114. Cic. Brut. 72. 75.

cogitationum] Entwürfe. Vell. II, 4: magnitudine cogitationum, celeritate bellandi, patientia periculorum Magno illi Alexandro, sed sobrio neque iracundo simillimus.

divinum — ingenium] Das geistig Grosse hielten die Alten für ein Geschenk der Götter, ja für göttlich selbst; nicht

hercle quam Brutum philosophiae suae relinquamus. nam in orationibus minorem esse fama sua etiam admiratores eius fatentur, nisi forte quisquam aut Caesaris pro Decio Samnite aut Bruti pro Deiotaro rege ceterosque eiusdem lentitudinis ac teporis libros legit, nisi et carmina eorundum miratur. fecerunt enim et carmina et in bibliothecas rettulerunt, non melius quam Cicero, sed felicius, quia

bloss Sophocles ist *poeta divinus* (Cicer. de div. I, 25.); auch Aristoteles ist dem Cic. i. a. O. singulari vir ingenio et paene *divino*; auch der Redner: divinus homo in dicendo (de orat. I, 10.) *deus* putabatur (c. 46.); *deus* videri solet (II, 42.); non de perfecti oratoris *divinitate* quadam loquor (II, 74.). Vgl. Anm. zu c. 28. unter *artes honestas*.

philosophiae] Quint. X, 1, 123: egregius vero multoque (in philosophia) quam in orationibus praestantior Brutus suffecit ponderi rerum; scias eum sentire quae dicit.

nam in orationibus] bezieht sich auf Brutus, ist eingeschobener Satz, weshalb nach *fatentur* ein Comma zu setzen.

Decio Samnite] geächtet vom Sulla, ihn vertheidigte Caesar noch als Jüngling. S. Cic. pro Cluent. 59.

Deiotaro] Brutus vertheidigte ihn zu Nicaea in Bithynien. Cic. ep. ad Att. XIV, 1, 2. Brut. §. 21. Plut. Brut. 6.

lentitudinis ac teporis] Langweiligkeit u. Lauheit, *tepor* in tropisch. Bedeutung bezeichnet einen Tadel, *weder kalt noch warm*, nach Döderl. Syn. II, S. 207.

nisi et] weil vorausgeht *nisi forte quisquam*, so wollten einige Ausleger dieses, andere jenes. Ich stimme dem bei, was Petersen über diese Stelle in annotatt. in Corn. Tac. spec. alter. (Confluent. 1835.) p. 21. sagt: *nisi* ab initio posterioris membri iteratum, quam figuram rhetorici anaphoram appellant, huic sermonis parti multum gratiae et ponderis addit, et quia verba posteriora *carmina eorundem miratur* maius quoddam et amplius subiiciunt, scriptor *et* interposuit pro *etiam*, *adeo*. Plene igitur haec verba ita explicanda sunt: *nisi forte quisquam aut Caesaris aut Bruti libros* legit, *nisi forte quisquam etiam carmina eorundem miratur*. So steht nisi im Anfange des zweiten Gliedes wiederholt h. III, 20.

in bibliothecas] Weichert. l. l. p. 294: „nec dubitari potest, quin iam ante Pollionem perhonorificum fuerit, si cuius scripta in privatis illis bibliothecis reponerentur."

non melius quam Cicero] Weichert. l. l. p. 327: „nonne ipsius Ciceronis poetica dictio mirum quantum differt a felicissima illa facilitate, quam in eius sermone admiratur Quint. X, 1, 111. duri eius versus, omni compositionis et concinnitatis arte carentes et salebrosi immundum vetustatis colorem

illos fecisse pauciores sciunt. Asinius quoque, quanquam propioribus temporibus natus sit, videtur mihi inter Menenios et Appios studuisse. Pacuvium certe et Attium non solum tragoediis, sed etiam orationibus suis expressit: adeo durus et siccus est. oratio autem sicut corpus hominis, ea demum pulchra est, in qua non eminent venae nec ossa numerantur, sed temperatus ac bonus sanguis implet membra et exsurgit toris ipsosque nervos rubore tegit et decore commendat. nolo Corvinum insequi, quia non per ipsum stetit, quo minus laetitiam nitoremque nostrorum temporum exprimeret: viderimus, in quantum iudicio eius vis aut animi aut ingenii suffecerit.

Cap. XXII. Ad Ciceronem venio, cui eadem pugna cum aequalibus suis fuit, quae mihi vobiscum est. illi

referunt. — Cassius Severus bei Seneca praef. Exc. Contr. III, p. 425: Ciceronem eloquentia sua in carminibus destituit. Cicero hatte als Knabe ein Gedicht in Jamben geschrieben, *Pontius Glaucus*. Plut. Cic. 2. Später die Phaenom. des Arat. ins Lat. übersetzt; seinen Landsmann *Marius* und sein eignes Consulat besungen. Vgl. Bernhardy Grundr. d. Röm. Litter. p. 201. Iuven. X, 122. Quint. IX, 4, 4. XI, 1. Senec. de ira III, 37 extr.

inter Menenios] Quint. X, 1, 113: Asinius Pollio a nitore et iucunditate Ciceronis ita longe abest, ut videri possit saeculo prior; solche hat wohl Seneca vor Augen, wenn er ep. 114. sagt: multi ex alieno saeculo petunt verba, duodecim tabulas loquuntur: Gracchus illis et Crassus et Curio nimis culti et recentes sunt; ad Appium usque redeunt. Ueber Menen. u. Appius s. c. 17. 18. Ueber den Plural der nomin. propr. s. meine Eclog. Tacit. p. 328.

studuisse] litteris, arti oratoriae, wie frühere Schriftsteller schreiben; Quintil. Plin. gebrauchen das Wort, wie hier Tac., absolut. Vgl. Krebs Antibarb. p. 460. dial. c. 32: legitime *studuisse* —; c. 34: *studentibus*.

Pacuvium — Attium] S. cap. 20. nicht bloss Asinius, auch spätere antiquarii nahmen sich einen Pacuvius zum Muster u. lasen ihn. S. Pers. Sat. I, 76.

exsurgit toris] ipse enim sanguis sese accumulans exsurgit toris factis. Celsus VII, 18. dixit: *venarum toros*. Sch.

rubore tegit] Schulze *tingit*. Pich. *rubor tegit et decor commendat*.

stetit] Plin. ep. VI, 34, 3: *quod, quo minus exhiberes, non per te stetit*.

in quantum] S. zu cap. 2: *suffecerit*. cod. Farn.; *suffecit* Bekker.

enim antiquos mirabantur; ipse suorum temporum eloquentiam anteponebat: nec ulla re magis eiusdem aetatis oratores praecurrit, quam iudicio. primus enim excoluit orationem, primus et verbis delectum adhibuit et compositioni artem, locos quoque laetiores attentavit et quasdam sententias invenit; utique in iis orationibus, quas senior iam et iuxta finem vitae composuit, id est, postquam magis profecerat usuque et experimentis didicerat, quod optimum dicendi genus esset, nam priores eius orationes non carent vitiis antiquitatis. lentus est in principiis, longus

Cap. XXII. *antiquos mirabantur*] daher *antiquarii* genannt, s. c. 21. u. Suet. Aug. 86: cacozelos et *antiquarios*, ut diverso genere vitiosos, pari fastidio sprevit. Gell. XV, 7. J. G. Walch in histor. crit. L. linguae p. 187.

ipse — anteponebat] Vgl. Cic. orat. §. 168 flgde.

quam iudicio] Geschmack.

verbis delectum] Schon bei Cicero steht *adhibere* mit dativ. Ep. ad Att. I, 19: *privatis rebus adhibeam* quandam cautionem et diligentiam. Weiter unten c. 35: *materiae abhorrenti* — declamatio *adhibeatur*.

laetiores] Andere *lectiores*. Jenes richtiger, so c. 21: laetitiam nitoremque temporum nostrorum; c. 14: laeta oratio. — *loci laetiores*, i. e. argumenta, quae hilaritate ac suavitate delectant auditores.

sententias] Der Begriff dieses Wortes schwankt; bald nannte man so die γνώμας der Griechen, wie: *veritas odium parit;* bald jede witzige, scharfsinnige Bemerkung, welche man in d. Rede verflocht, vgl. Quint. XII, 10, 48: ceterum hoc, quod vulgo sententias vocamus (veteribus; praecipue Graecis in usu non fuit, apud Ciceronem invenio) dum rem contineant et copia non redundent, quis utile neget? Feriunt animum, et uno ictu frequenter impellunt, et ipsa brevitate magis haerent et delectatione persuadent. S. Ernesti lex. technol. latin. rhetor. p. 349.

magis profecerat] Cic. Brut. 2, §. 8: „cumque ipsa oratio iam nostra canesceret, haberetque suam quandam maturitatem et quasi senectutem. — *postquam* mit plsq. c. 38: *p. pacaverat*. Bei T. häufig. S. meine Eclog. T. p. 328.

genus esset] So nach der Conject. des Acidalius; Andere lesen mit d. cod. Neap. u. den ältern Ausgabb. *genus est*. S. Zumpt. lat. Gr. §. 546. Weissenborn lat. Schulgr. §. 477 flg. Kritz zu Sallust. Catil. XIV, 7. meine Eclog. Tacit. p. 322.

antiquitatis] So bearbeitete der ältere Gordian cuncta illa, quae Cicero edidit, Marium et Aratum et Alcyonas et Uxorium et Nilum, weil ihm Cicero's Ausdruck zu sehr nach d. Alterthume zu schmecken schien. S. Iul. Capitol. vit. Gord. c. 3.

in narrationibus, otiosus circa excessus, tarde commovetur, raro incalescit, pauci sensus apte et cum quodam lumine terminantur. nihil excerpere, nihil referre possis: et, velut in rudi aedificio, firmus sane paries et duraturus, sed non satis expolitus et splendens. ego autem oratorem, sicut locupletem ac lautum patrem familiae, non eo tantum volo tecto tegi, quod imbrem ac ventum arceat, sed etiam quod visum et oculos delectet: non ea solum instrui supellectile, quae necessariis usibus sufficiat; sed etiam sit in apparatu eius et aurum et gemmae, ut sumere in manus, ut aspicere saepius libeat: quaedam vero procul arceantur, ut iam oblitterata et olentia. nullum sit verbum velut rubigine infectum, nulli sensus tarda et inerti structura in

circa excessus] quod attinet exc. sive *excursus*, *digressiones*, *egressiones*. Quint. IV, 3, 5. III, 9, 4.

apte et cum quodam lumine] Was oben *sententia*, ist hier *lumen*, Lichtblick. Quint. VIII, 5, 2: consuetudo iam tenuit, ut mente concepta *sensus* vocaremus, *lumina* autem praecipueque in clausulis posita, *sententias*.

nihil referre] cap. 20: domum referre.

patrem familiae] So Germ. 10. Das sonst gewöhnliche *familias* ist keineswegs veraltet, s. Vechner. hellenol. p. 38. Im Plural. patres, matres, filii *familiarum*. Tac. ann. I, 26. III, 8. XI, 13. Vgl. Haase zu Reisig's Vorless. Anm. 41. u. 141.

supellectile] ms. Neap. *supellectili*. Beide Formen kommen vor, im Plural aber nur *supellectiles*, nicht *supellectilia*. S. Reisig's Vorl. S. 137.

sed sit — gemmae] So hist. I, 15: *irrumpet* adulatio, blanditiae; ann. II, 71: si quos spes meae, etiam quos invidia *movebat*, u. an vielen and. Stellen. S. Weissenborn lat. Schulgramm. §. 159, 2. — *aurum et gemmae*, vasa aurea, pocula et alia supellex conviviorum et mensae, gemmis et lapidibus distincta. Sch.

ut aspicere] So mss. Neap. Farn.; ältere Ausg. *aut asp.*; in den spätern Ausg. d. Lips. *et asp.* Tac. liebt die anaphora, so Germ. 16: *ut fons*, *ut campus*, *ut nemus placuit*.

libeat] ms. Neap. edd. vett. *liceat*; jenes Conject. des Agricola.

arceantur] So zuerst Lips., vor ihm *arcentur*.

olentia] Horat. epod. X, 2. nennt den obtrectator Virgilii, den *Maevius olentem*, was der Scholiast. Cruq. erklärt durch putidum, turpem, malum poetam, cuius carmina puteant nimia vetustate, und ebenso bezieht Ian. Rutgersius Venus. Lectt. c. 10. p. 288. dieses *olens* auf *obsoletorum verborum*, quae affectabat, *foetores*, u. so sind auch in unsrer Stelle die *olentia* zu verstehn.

morem annalium componantur; fugitet foedam et insulsam scurrilitatem, variet compositionem nec omnes clausulas uno et eodem modo determinet.

Cap. XXIII. Nolo irridere „rotam fortunae“ et „ius verrinum“ et illud tertio quoque sensu in omnibus orationibus pro sententia positum „esse videatur.“ nam et haec invitatus retuli, et plura omisi, quae tamen sola mirantur

annalium] im Chronikenstil. Cic. de leg. I, 2: nam post annales pontificum maximorum — quid tam exile quam isti omnes. Cic. orat. II, 12. Solche Annalisten sind Fab. Pictor, M. Cato und Andere. Vergl. Bernhardy Grundr. d. Röm. Litt. S. 73. 254.

fugitet] Tacit. liebt diese durch Alterthümlichkeit sich auszeichnenden Formen, auch da wo nicht an Frequentative zu denken ist, weshalb hier wohl mit einigen codd. *fugitet* zu lesen ist, nicht *fugiet* mit cod. Neap.; noch *fugiat* mit neuern Herausgeb. So c. 17: *vocitetis*. Vergl. meine Eclog. Tacit. p. 317.

scurrilitatem] quae nimium captat hominum risus salibus ac iocis crebro inspersis, quod alioquin scurrae facere solent; carpit sine dubio Ciceronem. Vgl. Quint. VI, 3, 29.

clausulas] „etsi de fine cuiusvis sententiae saepe apud rhetores usurpatur *clausulae* nomen, tamen longioris circuitus arguta et concinna conclusio proprie dicitur, petita a scenae significatione, ubi est *clausula* petentis plausum histrionis et finem fabulae imponentis.“ Spalding zu Quint. II, 2, 12.

Cap. XXIII. *rotam fortunae*] Dieses Wortspiel findet sich Cic. in Pison. §. 22. Nicht gehört hieher das von Walther citirte *rota Luciferi* bei Tibull. I, 9, 62., wohl aber des Ammian. Marcell. XXVI, 24: versa *rota fortunae* ante vesperam potest esse miserrimus.

ius verrinum] Cic. in Verrem II, I, 46. Von diesem Volkswitz der Sicilianer sagt Cicero selbst i. a. O.: neque enim perfacete dicta, neque porro hac severitate digna sunt; weshalb Zumpt zu dieser Stelle: apparet igitur, actum egisse, qui scriptorem nostrum de his iocis vituperaret. Vgl. Quint. VI, 3, 4.

tertio quoque sensu] Bei jedem dritten Redesatze, wohl hyperbol. obschon Cicero diesen Schlussfall so liebte, dass er allein in der Rede pro imper. Cn. Pompeii zehnmal vorkommt. Aber lächerlich war es, wenn, wie Quint. X, 7, 18, berichtet, Manche Ciceronianisch zu schreiben glaubten, si in clausula posuissent, *esse videatur*. — *Sensus* = *enuntiatum*, *Satz*, verborum certa comprehensio.

pro sententia] tanquam sit acumen et ornatus periodi. Sch. Gleichsam als *Denkspruch*.

haec invitatus] Andere *hoc invitus*, das letztere Wort nach Puteol. Bei Cicer. ep. ad Att. VIII, 11. liest man; *haec a te invitatus breviter exposui*. Das

atque exprimunt ii, qui se antiquos oratores vocitant. neminem nominabo, genus hominum significasse contentus: sed vobis utique versantur ante oculos, qui Lucilium pro Horatio et Lucretium pro Virgilio legunt; quibus eloquentia Aufidii Bassi aut Servilii Noniani ex comparatione Sisennae aut Varronis sordet; qui rhetorum nostrorum commentarios fastidiunt, oderunt, Calvi mirantur, quos more prisco apud iudicem fabulantes, non auditores sequuntur,

invitatus erklärt Walth. durch lacessitus a Messalla ad Ciceronem reprehendendum.

antiquos oratores] i. e. antiquorum aemulatores. Sch.

vocitant] Lips. *vocant*. S. zu c. 22. *fugitent*.

significasse] mss. Neap. Vaticc. *signasse* ed. princ. Lips. Heum., Brot. (edit. min.) und Andere. So schwankt c. 16. die Lesart zwischen *significatio* u. *signatio*.

qui Lucilium] cod. Neap. *isti, qui*, Orelli mit d. codd. Vatt. Ueber die Sache vgl. Bernhardy Grundr. d. Röm. Litt. Anm. 213. Ueber Lucilius s. Horat. Sat. I, 4, 10. Quint. X, 1, 94.

Aufidii Bassi] ms. Neap. ed. Spir. *tui fidi Bassi;* daher Puteol. *tui Aufidii B.;* Heum., Sch. und Andere *T. Aufidii B.;* über Aufid. Bassus u. Servilius Nonianus urtheilt Quint. X, 1, 102. 103; womit zu vergl. ein Fragment des Bassus bei Senec. Suas. 6. Der ältere Plin. war Fortsetzer des Bassus, s. Plin. epp. III, 5. Nat. hist. praef. Vom *Nonianus* sagt Tacit. ann. XVI, 19: Servilius diu foro, mox tradendis rebus Romanis celebris et elegantia vitae.

Sisennae] Cicer. Brut. 64: doctus vir et studiis optimis deditus, bene Latine loquens, gnarus reipubl. non sine facetiis. — huius omnis facultas ex historia ipsius perspici potest. Nach Sall. b. J. 100 u. Vell. II, 9. hat er bellum civile Sullanum geschrieben. Vgl. Bernhardy i. a. B. S. 258.

Varronis] S. Quint. X, 1, 90: peritissimus linguae latinae et omnis antiquitatis, plus tamen scientiae collaturus quam eloquentiae. Cic. Brut. 59.

commentarios] Sunt libri, schedae, pugillares, in quibus memoriae causa res quaecunque scribuntur; so bei Quint. I, 8, 19. grammaticor. *commentarii;* VIII, 2, 12: pontificum *commentt.*; III, 6, 59: *comm.* sunt libelli, in quos Cicero retulit, quae discipulus a rhetore praecipiente audiverit; X, 7, 30: sunt libri summam causae agendae complectentes, qui ab oratoribus ad rerum dispositionem et memoriam conficiebantur. Wolf bei Frotscher Quint. X, p. 223.

fastidiunt, oderunt] So Horat. ep. II, 1, 22: nisi quae terris semota — fastidit et odit; vgl. zu d. angef. St. d. Comm. Cruqu.

Calvi mirantur] über Calv. s. zu c. 17.

fabulantes] sermone quotidiano disputantes, non contentione agentes. Sch.

non populus audit, vix denique litigator perpetitur, adeo moesti et inculti illam ipsam, quam iactant, sanitatem non firmitate, sed ieiunio consequuntur. porro ne in corpore quidem valetudinem medici probant, quae animi anxietate contingit. parum est, aegrum non esse: fortem et laetum et alacrem volo. prope abest ab infirmitate, in quo sola sanitas laudatur. vos vero, disertissimi, ut potestis, ut facitis, illustrate saeculum nostrum pulcherrimo genere dicendi. nam et te, Messalla, video laetissima quaeque antiquorum imitantem: et vos, Materne ac Secunde, ita gravitati sensuum nitorem et cultum verborum miscetis, ea electio inventionis, is ordo rerum, ea, quotiens causa po-

auditores] studiosi eloquentiae, qui insignes oratores profectus sui causa sectari solent. Sch.

litigator] der den Process hat, Kläger oder Angeklagter ist. — *perpetitur*, so schon c. 20: *perpetietur*; aushalten.

sanitatem — consequuntur] mss. Neap. Farn. *s. infirmitatem s. i. consequentur*; ebenso Spir. (nur *consequuntur*, nach Seebod. Collation); mss. Vaticc. *san. infirmitate sed i. consequentur*; — Sententia est: falsam sanitatis speciem, quam iactant, non corporis robore firmaque valetudine (i. e. vera eloquentiae vi) sed ieiunio (i. e. aridis orationibus et inopia pressis) consequuntur. Walth. Vgl. Quint. II, 4, 9. XII, 10, 15.

quae animi anxietate contingit] So mss. Neap. Vaticc. *contingat* Lips.; *quae a. anxietate confixit*, Spir.; *q. a. anxietati confinis sit*, edd. Rhenan. Ald. — Andere: *quae a nimia anx. contingat*. Den Sinn giebt Ernesti an: „quam teneas, dum perpetua quadam sollicitudine te abstineas ab omnibus, in quibus, etiam falso, suspicere obesse aliquid valetudini posse.

laetissima] wie c. 20: exigere *laetitiam* et pulchritudinem orationis, dem nitor und cultus entspricht, so auch das *laetissima*, dem folgenden nitor und cultus verborum; so wird cap. 21. *laetitia nitorque* verbunden. Bekannt sind die *laetae* segetes bei Virgil. Georg. I, 1. Von den Saaten wurde diese Metapher übergetragen auf die Rede; es bezeichnet den blühenden, lebhaften Ausdruck im Contrast gegen den finstern Ernst des Philosophen (barbae et tristitiae, wie Quint. XI, 1, 34. sagt, wo auch Beispiele der *laeta oratio*; vollständig *floribus laeta*; griech. *ἀνθίζουσα, ἀνθηρά*. S. Ernesti lex. techn. rhet. Latinor.

gravitati — miscetis] Den Dativ haben die codd. ed. Spir. und die meisten Ausg., Gronov liest *gravitate*, so steht Hirt. d. b. Alex. c. 56: *mixtam dolore voluptatem*, doch ist der Dat. gebräuchlicher, und hier durch die codd. geschützt.

scit, ubertas, ea, quotiens permittitur brevitas, is compositionis decor, ea sententiarum planitas est, sic exprimitis affectus, sic libertatem temperatis, ut, etiamsi nostra iudicia malignitas et invidia tardaverit, verum de vobis dicturi sint posteri nostri.

CAP. XXIV. Quae cum Aper dixisset, Agnoscitisne, inquit Maternus, vim et ardorem Apri nostri? quo torrente, quo impetu saeculum nostrum defendit! quam copiose ac varie vexavit antiquos! quanto non solum ingenio ac spiritu,

ea, quotiens — poscit] Die codd. u. viele Ausgb. lesen *et quotiens;* die Concinnität der Rede verlangt, wie schon Wopk. bemerkt (Miscell. Observ. VII, 3, p. 399): *ea quotiens.* Die anaphora ist eine dem Tac. sehr geläufige Figur. Beispiele genug bietet dieser Dialog; aus den andern Tacit. Schriften hat viele zusammengestellt Walther zu ann. I, 10. — *quotiens* die richtige Schreibart bei Tac. als alterthüml. Form; wie totiens bei Virg. Voss. zu Virg. Georg. I, 488. Walch zu Agric. 328. Walth. zu ann. I, 25.

planitas est] So cod. Neap. u. 2 Vatt., ohne *est* edit. Spir. — *plenitas* ein cod. Vat. — *planitas* Wopk. perspicuitas; besser Schulze: *planitas sent.* est, cum sententiae non cum vitio eminent extra corpus orationis, non nimis sunt constipatae, unde oratio redditur nimis concisa et soluta; er verweist auf Quint. VIII, 5, 29: ubi de nimio sententiarum usu.

libertatem temperatis] in dicendo prudenter et caute moderamini libertatem, ne offendatis, neque tamen timidi et ignavi videamini. Vgl. c. 27. a. E. SCH.

nostra iudicia] unserer Zeitgenossen; (Hercules) comperit invidiam supremo fine domari. Urit enim fulgore suo qui praegravat artes infra se positas, exstinctus amabitur idem. Hor. ep. II, 1, 12.

malignitas et invidia] So werden c. 25. beide Substantive verbunden.

CAP. XXIV. *quo torrente*] Eine bei den Alten nicht seltene Metapher; so sagt Senec. ep. 40: habeat vires (oratio philosophi) magnas, moderatas tamen; perennis sit unda, non torrens. Iuven. X, 9: *torrens* dicendi copia; III, 74: Isaeo *torrentior;* Quint. III, 8, 60: *torrens oratio.* — est, quae perpetuam et nunquam intermissam concitationem et impetum habet. Ernesti lex. rhet. techn.

vexavit] Nach Gell. Noct. Att. II, 6. hatte *vexare* bei den ältern Schriftstellern eine stärkere Bedeut., die jedoch schon zu Cicero's Zeit in eine mildere übergegangen war, Tusc. V, 9: vexatur Theophrastus; pro Sext. 28: Pisonem verbis vexavit, i. e. vituperavit, culpavit, wie Wopk. i. a. O. S. 400. schon bemerkt.

ingenio ac spiritu] = Geist u. Leben. Griech. *πνεῦμα.* S. Ernesti i. a. B.

sed etiam eruditione et arte ab ipsis mutuatus est, per quae mox ipsos incesseret! tuum tamen, Messalla, promissum immutasse non debes, neque enim defensorem antiquorum exigimus, nec quemquam nostrum, quamquam modo laudati sumus, iis, quos modo insectatus est Aper, comparamus. ac ne ipse quidem ita sentit, sed more veteri et a vestris philosophis saepe celebrato sumpsit sibi contradicendi partes. igitur exprome nobis non laudationem antiquorum: satis enim illos fama sua laudat, sed causas, cur in tantum ab eloquentia eorum recesserimus; cum praesertim centum et viginti annos ab interitu Ciceronis in hunc diem effici ratio temporum collegerit.

promissum] S. c. 16: aperiam inquit etc.

immutasse] Aorist; das was gegenwärtig oder zukünftig erscheint, wird als schon vollendet gedacht, namentlich bei Gemüthsthätigkeiten, wie pudet, pigebit, iuvabit. So Agric. 3: non tamen pigebit — *composuisse*; s. Zumpt Gr. §. 590. Weissenb. lat. Schulgr. §. 187, 2. Walch zu Agric. S. 133.

defensorem exigimus] Den Singul. haben die codd. und c. 25: non exigit defensorem.

nostrum] Aeltere Ausgbb. schreiben mit dem cod. Neap. *nostrorum*; was nach Gell. N. A. XX, 6. ältere Form ist u. bei Plaut. sich findet. Vergl. Haase zu Reisig's Vorl. S. 188. Weissenb. lat. Schulgr. §. 88, 1.

et a vestris philosophis] (Academicis.) So d. cod. Neap.; die edit. Spir. *et aliis vestr. phil.*; woraus Schulting. *et aliis et vestr. phil.*; Lips. *et alias a vestr.*; dasselbe And. ohne *a*.

saepe celebrato] Heumann wollte saepe weglassen, s. zu c. 3. u. c. 18: *maturare festino*; selbst bei verbb. frequent. steht zuweilen ein multum, frequenter, nicht blos bei Spätern, wie Plin. ep. IV, 23. V, 5; schon bei Caes. b. g. IV, 3: multum *ventitant*. — *celebrato* = usitato, frequentato.

igitur exprome] Das igitur bietet der cod. Neap.; ältere Ausgbb. lassen es weg, so die Spir., welche auch *ex primo* liest, woraus Andere *exprime*, oder *expone* verändert haben. Ueber *igitur* vgl. Hand Tursell. III, p. 195; über seine Stellung s. Zumpt Gr. §. 357. Weissenb. lat. Schulgr. §. 362, 2. Krebs Antibarb.

in tantum] wie cap. 15: in contrarium; wie c. 26: in publicum et in commune, so steht hier *in tantum* als Adverbium, während andere ähnliche Ausdrücke, wie: *in confesso* c. 25, u. 27; in mollius, in maius, in aequo, in integro, adjectivisch zu erklären sind, worüb. ausführl. handelt Roth zu Agric. S. 215 flg.

cum praesertim] welche Stellung irrig von Einigen getadelt wird für das allerdings häufigere *praesertim cum*; bei Cic. off. II, 16: *cum praesertim*.

Cap. XXV. Tum Messalla: Sequar praescriptam a te Materne formam. neque enim diu contradicendum est Apro, qui primum, ut opinor, nominis controversiam movit, tamquam parum proprie antiqui vocarentur, quos satis constat ante centum annos fuisse. mihi autem de vocabulo pugna non est: sive illos antiquos sive maiores sive quo alio mavult nomine appellet: dummodo in confesso sit, eminentiorem illorum temporum eloquentiam fuisse. ne illi quidem parti sermonis eius repugno, si comminus fatetur, plures formas dicendi etiam iisdem saeculis, nedum diversis, exstitisse. sed quo modo inter Atticos oratores primae De-

ratio — collegerit] ms. Neap. *colligitur;* Schulting. *ratione t. Aper collegerit;* Bipont.: *ratio temporum*, chronologia, directe *colligere* dicitur, quod ope eius colligitur; Wolf.: latine bene dici statuerim: *ratio colligit*, ut Germani: *die Berechnung ergiebt.* — So sagt Tacit. das Jahr, der Tag, die Nacht habe oder mache, für das was in ihm gemacht worden ist; ann. I, 49: quos simul vescentis dies, simul quietos nox habuerat; ann. II, 7: nox laetam G. quietem tulit; ann. I, 54: idem annus novas cerimonias accepit. S. meine Eclog. p. 51. — Ein tantum mit Ernesti nach *effici* einzuschalten ist unnöthig, dieses liegt schon in dem *praesertim*, zumal da.

Cap. XXV. *qui primum*] Heum. *primus*. doch steht *primum* ohne ein folgendes *deinde*, *postea* auch b. Anderen. Vgl. Grysar Theor. d. lat. Stils. S. 143. Beier zu Cicer. de off. I, p. 109.

ante centum annos] Vergl. Hor. ep. II, 1, 36 flgg.

in confesso] S. c. 24. zu *in tantum*.

si comminus fatetur] So mss. Neapp. Farnes.; *si quo minus fat.* ed. Spir.; *quatenus fatetur* Heum.; *si quidem omnes fatemur* oder *qua omnino fatetur* Schulze; Seebod. *si qua omnino fatetur;* Ekstein *si quidem omnes fatentur.* — Ich würde vorschlagen: *repugno sic comminus, si fatetur, plures f.* etc., ich widerstreite nicht, wie (im Handgemenge) *Mann gegen Mann*, d. h. hartnäckig, wenn er behauptet; oder *repugno comminus* (ohne sic), *si f.* — Vgl. Döderl. Synonym. Th. VI, S. 73. — Hand Turs. II, S. 95. vertheidigt die Schreibart *comminus*.

iisdem saeculis] S. c. 18: hoc interim probasse contentus sum, non esse unum eloquentiae vultum.

primae] nämlich partes. S. Zumpt lat. Gr. §. 761, 5. zunächst vom Schauspiel, dann auf andere Gegenstände übergetragen. Cic. Brut. 21: etsi utrique *primas*, *priores* tamen deferunt Laelio. — So urtheilten die Alten überhaupt über Demosthenes und die zwei folgenden Redner. S. Quint. X,

mosthenì tribuuntur, proximum autem locum Aeschines et Hyperides et Lysias et Lycurgus obtinent, omnium autem consensu haec oratorum aetas maxime probatur, sic apud nos Cicero quidem ceteros eorundem temporum disertos antecessit. Calvus autem et Asinius et Caesar et Coelius et Brutus suo iure et prioribus et sequentibus anteponuntur; nec refert, quod inter se specie differunt, cum genere consentiant. adstrictior Calvus, numerosior Asinius, splendidior Caesar, amarior Coelius, gravior Brutus, vehementior et plenior et valentior Cicero; omnes tamen eandem sanitatem eloquentiae ferunt: ut, si omnium pariter libros in manum sumpseris, scias, quamvis in diversis ingeniis, esse quandam iudicii ac voluntatis similitudinem et cogna-

1, 93: oratorum longe princeps Demosthenes etc. Cicer. Brut. 9: plane perfectum oratorem .... Demosthenem dixeris .... Demostheni Hyperides proximus et Aeschines fuit et Lycurgus.

Aeschines] war wie *Lycurg* aus Athen; beide Zeitgenossen d. Demosth.; vom Letztern besitzen wir nur eine einzige Rede: *κατὰ Λεωκράτους*. S. Schöll Gesch. d. gr. Litt. übers. v. Schwarze. B. I, S. 374 flg. Ueb. Hyperides u. Lysias s. zu cap. 12. u. 16.

Calvus — Brutus] S. cap. 16. 17. 18.

suo iure] mss. Neap. Vatt. *sic vere;* ed. Spir. *sic iure*. Lips. *suo iure;* so Cic. p. Arch. I, 1. VIII, 18.

adstrictior] nach Acidal.; denn cod. Neap. liest *at strictior*, ed. Spir. *aut str.* Ernesti lex. rhet. p. 12. *adstrictior* oratione dicitur, qui raro ornatu utitur, simplicior et moderatior et exilior est in dicendo; daher heisst die dialectica bei Cic. Brut. 90: quasi contracta et *adstricta* eloquentia. Vgl. weiter unten im dial. cap. 31. — Ueber *Asinius*, *Coelius* s. c. 12. 16. 17.

sanitatem] zuerst Rhenan.; die codd. u. ält. Ausgbb. lesen *sanctitatem*. Wie sanitas von körperlichem Wohlsein auf das geistige überhaupt übergetragen wird, so besonders auf die Rede. S. Ernesti lex. techn. S. 341. *sana oratio* ist eine nüchterne u. besonnene Sprache. S. Döderl. Synon. I, S. 33.

ferunt] = prae se ferunt nach d. Sprachgebr. d. T. S. h. II, 65: laetitiam vultu *ferens;* IV, 85: quos spiritus gessisset, vultu *ferebat*.

in manum] Andere *in manus* wie c. 22. So Iustin. I, 4, 12: *in manum*, wo Andere *in manus*.

scias] cod. Neap. *sciam*, in älteren Ausgb. fehlt es ganz.

voluntatis] (des Bestrebens), so cod. Neap.; *voluminis* ed. Spir.; *acuminis* Seebod. Plin. ep. I, 20, 12: varia sunt hominum iudicia, variae *voluntates*.

tionem. nam quod invicem se obtrectaverunt, et sunt aliqua epistolis eorum inserta, ex quibus mutua malignitas detegitur, non est oratorum vitium, sed hominum. nam et Calvum et Asinium et ipsum Ciceronem credo solitos et invidere et livere et ceteris humanae infirmitatis vitiis affici; solum inter hos arbitror Brutum non malignitate nec invidia, sed simpliciter et ingenue iudicium animi sui detexisse. an ille Ciceroni invideret, qui mihi videtur ne Caesari quidem invidisse? quod ad Ser. Galbam et C. Laelium attinet, et si quos alios antiquorum, agitare non destitit; non exigit defensorem, cum fatear, quaedam eloquentiae eorum, ut nascenti adhuc nec satis adultae, defuisse.

Cap. XXVI. Ceterum si omisso optimo illo et perfectissimo genere eloquentiae eligenda sit forma dicendi, malim hercle C. Gracchi impetum aut L. Crassi maturitatem, quam calamistros Maecenatis aut tinnitus Gallionis, adeo

cognationem] die codd. *cogitationum*, wie c. 21. magnitudinem cogitationum.

obtrectaverunt] Das *obtrectare* setzt einen Nebenbuhler voraus, u. ist Folge der *invidia*. Vgl. Bremi zu Nep. Arist. 1. Döderl. Synon. III, S. 71.

epistolis — inserta] S. c. 18. legistis utique — epistolas etc.

invidere et livere] Jenes bezeichnet die Missgunst überhaupt, dieses den giftigen Neid, der die natürliche frische Lebensfarbe in die eigenthüml. Farbe eines vergifteten Leichnams verwandelt; denn lividus ist eigentlich der, welchem von Contusionen u. s. w. die Haut mit Blut unterläuft. S. Th. Schmidt zu Hor. ep. II, 1, 89. Döderl. Synon. III, 67.

non destitit] Aper. s. c. 18.

Cap. XXVI. *impetum*] Flor. III, 15: non minore *impetu* incaluit C. Gracchus.

maturitatem] Quint. XII, 10, 11. erwähnt die *maturitas* Afri; Macrob. Sat. V, 1: sunt praeterea stili dicendi duo, dispari moralitate diversi, unus est *maturus* et gravis, qualis L. Crasso assignatur; so steht Plin. ep. IV, 22. *maturus* u. *gravis* verbunden. S. Ernest. lexic. techn. S. 252.

calamistros] calamister, calamistrus u. calamistrum, war eine eiserne Nadel zum Kräuseln der Haare. Varro l. L. IV, 29; calamistri, quod his calefactis in cinere capillus ornatur; tropisch bezeichnet es einen affectirten, geschraubten Stil, den man besonders beim Maecenas tadelte, u. den August. Suet. 86, in spöttischer Nachahmung charakterisirte, den Seneca ep. 114. aus Maecens Charakter ableitete. S. Weichert poet. lat. reliq. p. 124. Bernhardy i. a. B. S. 103. Eckstein prolegg. ad dial. p. 62.

melius est oratorem vel hirta toga induere quam fucatis et meretriciis vestibus insignire. neque enim oratorius iste, immo hercle ne virilis quidem cultus est, quo plerique temporum nostrorum actores ita utuntur, ut lascivia verborum et levitate sententiarum et licentia compositionis histrionales modos exprimant. quodque vix auditu fas esse debeat, laudis et gloriae et ingenii loco plerique iactant, cantari saltarique commentarios suos. unde oritur illa foeda et praepostera, sed tamen frequens quibusdam exclamatio, ut oratores nostri tenere dicere, histriones diserte saltare dicantur. equidem non negaverim, Cassium Severum,

tinnitus Gallionis] Griech. κώδωνας, Wortgeklingel, mit Schmuck überladene Rede. S. Ernest. lex. techn. p. 396. Es gab zwei Rhetoren dieses Namens, des ältern gedenkt Quint. III, 1, 24. Ein jüngerer, Iun. Annaeus G., des Philosophen Seneca ält. Bruder, war unter Claudius Proconsul in Achaia; bei ihm wurde der Apostel Paulus von den Juden angeklagt. Act. XVIII, 12. Einen egregius declamator nennt ihn Eusebius im Chronic.

hirta toga] eine Toga aus grobem, dichtem Zeuge, auch *densa*, *pinguis*, genannt.

fucatis] purpureis, denn fucus (φῦκος, lichen roccella, Linn.) gab eine schöne aber nicht dauerhafte Purpurfarbe. S. Th. Schmidt zu Hor. ep. I, 10, 27.

meretriciis vestibus] bunte Gewänder; doch wäre es ein Irrthum zu glauben, als hätten in Athen und Rom nur leichtfertige Mädchen und Frauen bunte Gewänder getragen, vgl. Becker Gallus Th. II, S. 96. Charikles Th. II, S. 343.

actores] causarum patroni, nam actor est, quisquis agit in iudicio. Sch. Quint. II, 12, 17. stellt sie entgegen den Rhetoren (praeceptoribus).

histrionales] So cap. 29: histrionalis favor; ann. I, 16: histrion. studio; findet sich nur b. Tacit.

cantari] inepta declamatione, nimiaque vocis inclinatione, ut sit modulatio canenti fere similis. Sch.

saltarique] Im pantomimischen Tanze darstellen, wie Horat. sat. I, 5, 63: saltaret uti Cyclopa, vergl. Heind. z. d. St.; Lange verm. Schriften S. 54. nach Plut. quaest. symp. VIII, 8, wurden bei Gastmälern sogar Platon. dialog. mimisch aufgeführt. Beckers Charikles Th. I, S. 499. 506. Weichert i. a. B. S. 287.

commentarios] S. c. 23.

tenere dicere — saltare] oratoris est *diserte dicere*, histrionis *tenere saltare* sic; Cic. in Pison. 36: teneri saltatores. Sch. mit Beredtsamkeit tanzen, dann im weitern Sinne umfasste *saltatio* jede Gesticulation. S. Gesner zu Plin. ep. IX, 34.

quem solum Aper noster nominare ausus est, si iis comparetur, qui postea fuerunt, posse oratorem vocari, quanquam in magna parte librorum suorum plus vis habeat quam sanguinis. primus enim contemto ordine rerum, omissa modestia ac pudore verborum, ipsis etiam, quibus utitur, armis incompositus et studio feriendi plerumque deiectus, non pugnat, sed rixatur. ceterum, ut dixi, sequentibus comparatus, et varietate eruditionis et lepore urbanitatis et ipsarum virium robore multum ceteros superat: quorum neminem Aper nominare et velut in aciem educere sustinuit. ego autem exspectabam, ut incusato Asinio et Coelio et Calvo aliud nobis agmen produceret, plurisque vel certe totidem nominaret, ex quibus alium Ciceroni, alium Caesari, singulis demum singulos opponeremus. nunc detractasse nominatim antiquos oratores contentus, neminem sequentium laudare ausus est nisi in publicum et in commune; veritus credo, ne multos offenderet, si paucos excerpsisset. quotus enim quisque scholasticorum non hac sua persua-

plus vis] Dass Cassius vires gehabt, zeigt d. Folgende; man verstehe die violentia, qua *non pugnat*, *sed rixatur*; dass d. Genit. *vis* auch sonst vorkommt, zeigt Schneider Formenl. d. lat. Spr. S. 466. Wer Anstoss nahm, verwandelte *vis* in *irae*, Gronov.; *bilis*, Wopkens, Baden, dieser hinweisend auf Quint. X, 1, 117: plus stomacho; *viri*, Lünemann, dem Döderl. Synon. V, S. 354. beistimmt.

deiectus] militär. Ausdruck; vollständig *de loco*, *gradu deiicere*. S. Schmidt zu Hor. ep. II, 2, 30. Ernest. clav. Cic. vv. *gradus*, *status*.

rixatur] Der regelmässige, kunstgemässe Faustkampf wird durch *pugnat*, die rohe Katzbalgerei durch *rixatur* bezeichnet. Döderl. Syn. V, S. 277.

virium robore] S. zu c. 10.

demum] cod. Neap. *deinde*; jenes in der Bedeutg. von *gerade*; Einzelne gerade Einzelnen entgegenstellen, nach Hand Turs. II, p. 260: *demum* intelligi debet sensu confirmativo; Bach behält *deinde*, in d. Bedeutg. von: *und sonach*, hinweisend auf Hand Tursell. II, S. 244, 8.

in publicum et in commune] S. zu c. 24: *in tantum*. Ist als Adverb. gesetzt, vgl. Roth a. a. O. *überhaupt* und *im Allgemeinen*.

quotus enim quisq.] S. zu c. 10.

scholasticorum] circa hanc aetatem *scholasticus* dici coepit de studioso eloquentiae, vel eloquente adeo, sed cum contemtu fere, et de eo tantum qui in umbra vivebat. Post autem aevo Constantiniano de iuris perito causarumque patrono usurpabatur. Sch.

sione fruitur, ut se non quidem ante Ciceronem numeraret, sed plane post Gabinianum?

CAP. XXVII. At ego non verebor nominare singulos, quo facilius propositis exemplis appareat, quibus gradibus fracta sit et deminuta eloquentia. Appropera, inquit Maternus, et potius exsolve promissum. neque enim hoc colligi desideramus, disertiores esse antiquos, quod apud me equidem in confesso est, sed causas exquirimus, quas te solitum tractare paulo ante dixisti plane mitior et eloquentiae temporum nostrorum non iratus, antequam te Aper offenderet, maiores tuos lacessendo. Non sum, inquit, offensus Apri nostri disceptatione; nec vos offendi decebit, si quid forte aures vestras perstringit: cum sciatis, hanc

non quidem ante Ciceronem] ed. Spir. ohne *non*; so auch Orelli: „adeo arrogantes sunt scholastici nostri, ut antiquos oratores quum despiciant, recentioresque iis anteponant, eorum quisque se ante Ciceronem numeret, (i. e. meliorem se credat Cicerone) minorem aliquanto Gabiniano, clarissimo eius temporis rhetore, plane (i. e. prorsus) tamen huic vicinum, est salsissima ironia.

Gabinianum] Lebte unter Vespasian; Euseb. Chron.: Gabinianus celeberrimi nominis rhetor in Gallia docuit.

CAP. XXVII. *fracta sit*] Vgl. c. 39: frangitur eloquentia.

deminuta] Andere *diminuta*. Den Unterschied giebt Oudend. zu Suet. Iul. c. 5: *deminuitur* id quod decrescit s. minus fit quam erat, ideo quod eius pars perit s. adimitur, sed tamen unum manet. *Diminuitur* vero id, quod contunditur, confringitur, attenuatur, aut dissipatur in minutiores partes, sicut bona, opes, vectigalia possunt *deminui* detrahendo, at *diminui* dilapidando, dissipando. Vgl. Walth. zu ann. I, 14. XIII, 50. Reisig's Vorless. S. 203.

colligi] = comprobari.

equidem] So die codd. und Ausgbb. bis auf Ernesti, der *quidem* schrieb, weil *equidem* nur auf die erste Person bezogen werden könnte. Mag dieses bei Cicero nicht unwahrscheinlich sein, so gilt es doch nicht von andern Schriftstellern, wie Hand Tursell. II, p. 422 flgg. nachgewiesen hat, vgl. Haase zu Reis. Vorl. Anm. 302.

in confesso] S. zu c. 24: *in tantum* u. 25.

Apri nostri] Die codd. ed. Spir. *a prima*; letztere *disputatione*; Orelli: *Apri disp.*; Sillig bei Beck *Apri illa d.*

perstringit] So die codd. u. ält. Ausgb.; *perstringet* Lips., wegen *decebit*; Cic. de opt. gen. Or. c. 1: si quis ita *numerat* — *dicat*. de legg. I, 14: quid *faciet* is, qui nihil *timet*. Vgl. Ochsner Cicer. eclog. p. 180. 266. — *perstringere animum*, ann. I, 13. h. I, 85.

esse eiusmodi sermonum legem, iudicium animi citra damnum affectus proferre. Perge, inquit Maternus, et cum de antiquis loquaris, utere antiqua libertate, a qua vel magis degeneravimus quam ab eloquentia.

Cap. XXVIII. Et Messalla, Non reconditas, Materne, causas requiris: nec aut tibi ipsi aut huic Secundo vel huic Apro ignotas, etiamsi mihi partes assignatis proferendi in medium, quae omnes sentimus. quis enim ignorat, et eloquentiam et ceteras artes descivisse ab illa vetere gloria non inopia hominum, sed desidia iuventutis et negligentia parentum et inscientia praecipientium et oblivione moris antiqui? quae mala primum in urbe nata, mox per Italiam fusa, iam in provincias manant: quanquam nostra nobis notiora sunt. ego de urbe et his propriis ac vernaculis vitiis loquar, quae natos statim excipiunt et per sin-

citra damnum] c. 41: *citra* obtrectationem; Agric. 1: *citra* fidem; c. 35: *citra* Romanum sanguinem; *citra damnum* = sine damno, ita ut nullum damnum amicitiae inde oriatur. Vgl. Walch zu Agric. S. 108. Hand Turs. II, p. 83. Weissenb. lat. Schulgr. §. 289, 2.

loquaris] Ueber diese Form s. zu c. 10.

Cap. XXVIII. *ceteras artes*] Welche? die weiter unten erwähnten artes honestae überhaupt, u. c. 32: *omnibus artibus armatus*, — philosophia, historia, die zur Ausbildung des Redners gehörten, ferner die *iuris scientia*. Vgl. c. 32.

non inopia] i. e. defectu ingeniorum, ut male existimandum sit de ingeniis nostris, si idem assequi non possimus. (Vgl. c. 1.) — „Falsa est querela," ait Quint. I, 1. praef.: „paucissimis hominibus vim percipiendi, quae traduntur, esse concessam. Non natura defecit, sed cura." Sch.

inscientia] S. zu cap. 19: *praecipientium*. S. zu cap. 6: vulgata *dicentium* gaudia.

moris antiqui] Die alte, gute Zucht und Sitte wird wie von Anderen, so besonders vom Tac. hervorgehoben. h. I, 14. lobt er d. Piso, quod vultu habituque moris antiqui fuerit: h. II, 64: Sextilia antiqui moris. Vgl. Terent. Adelph. III, 4 extr. Cic. ad Att. IX, 18. Vell. Pat. II, 49. Heum. zu d. Stelle S. 140.

nostra — sunt] Farn. *vestra nobis*; ed. Spir. *vestra vobis*; Vatt. *nostra vobis*.

vernaculis] verna ein im Hause geborner Sclave; nach Döderl. Syn. V, S. 137. entspricht *verna* dem goth. *barn*, d. h. Kind; dass nur der geborne Lateiner seine *Muttersprache*, *vernacula lingua* nennen könne, sagt Krebs Antibarb.

gulos aetatis gradus cumulantur: si prius de severitate ac disciplina maiorum circa educandos formandosque liberos pauca praedixero. iam primum suus cuique filius ex casta parente natus non in cella emptae nutricis, sed gremio ac sinu matris educabatur, cuius praecipua laus erat, tueri domum et inservire liberis. eligebatur autem maior aliqua natu propinqua, cuius probatis spectatisque moribus omnis eiusdem familiae suboles committeretur, coram qua neque dicere fas erat, quod turpe dictu, neque facere, quod inhonestum factu videretur. ac non studia modo curasque, sed remissiones etiam lusūsque puerorum sanctitate quadam ac

de severitate ac disciplina] Hendiad. für *severitate disciplinae*, was c. 20. gelesen wird; so Germ. 25: disciplina et severitate.

circa — liberos] Ueber circa s. zu c. 3. — *formandosque*. Das Verb. *formare* wird besonders von der Bildung des Geistes u. Gemüths gesagt. Quint. XII, 3: puerorum ora *formare*. Hor. ep. II, 1, 128: pectus praeceptis *format* amicis. Aeltere Ausgbb. (nicht aber die Spir., wie Walth. behauptet) lesen *firmandos*, gerade wie auch in d. aus Horat. angef. St. *firmat* statt *format*. In beiden Stellen ist *firmare* zu verwerfen.

ex casta — natus] Ueber die Construct. von natus, genitus b. Tacit. s. zu c. 12. — *casta*, charakteristisches Beiwort zur Bezeichnung der alten guten Zeit (moris antiqui), wie Hor. ep. II, 1, 142. die *fida* coniux.

in cella emptae nutricis] cella cubiculum servis destinatum. Colum. I, 6: cellae bubulcorum et pastorum; Petron. Sat. 29: cella ostiarii. — *emptae nutricis*, über die schädliche Einwirkung der Ammen von schlechter Herkunft und Sittlichkeit spricht Gell. N. A. XII, 1.

sed gremio ac sinu matris] Weggelassen ist *in*, wie öfters bei T. s. ann. VI, 51: quamquam mater in Liviam et mox Iuliam familiam — transierit; XIII, 21: pro innocentia, nec beneficiis; 53: ut copiae — fluvio Mosella in Rhenum, exin Oceanum decurrerent; h. I, 4: apud patres — sed omnes legiones ducesque; Agr. 35: simul in frontem, simul et latera — pugnaretur. — Ueber d. Sache vgl. Germ. c. 20. u. Agric. 4: in huius (Procillae) sinu indulgentiaque educatus. Vgl. die Anmerkg. zu cap. 32: *non rhetorum*. Kritz zu Vell. Pat. I, 7, 1: *in id, quod Homerus*.

suboles] Nachwuchs; nach Cic. Or. III, 38, 153: poëticum verbum, wie auch *proles*, quibus in loco positis grandior et antiquior oratio saepe videri solet.

curasque] studia cum cura susceptis et serio transactis. Plin. ep. II, 11. VIII, 23. Quint. X, 7, 29. WALTH.

verecundia temperabat. sic Corneliam Gracchorum, sic Aureliam Caesaris, sic Attiam Augusti matrem praefuisse educationibus ac produxisse principes liberos accepimus. quae disciplina ac severitas eo pertinebat, ut sincera et integra et nullis pravitatibus detorta uniuscuiusque natura toto statim pectore arriperet artes honestas, et, sive ad rem militarem sive ad iuris-scientiam, sive ad eloquentiae studium inclinasset, id solum ageret, id universum hauriret.

Cornel. Gracchorum] Tochter d. Scipio Afric. maior; Gemahlin d. Tib. Sempr. Gracchus, Mutter der bekannten Volkstribunen Tib. u. C. Gracchus, eine treffliche Mutter u. gebildete Frau. S. Cic. Brut. 27. 58; Quint. I, 1. 6.

Aureliam] Mutter des Jul. Cäsar. S. Suet. Caes. 74. Plut. Caes. 9.

Attiam] Tochter d. Attius Balbus u. der Julia, der Schwester Caesars, Mutter des Augustus, S. Suet. Octav. 4.

educationibus] Weiter unten, pravitatibus, remissiones. S. zu c. 6: *comitatus et egressus.*

sincera et integra] So verbunden h. IV, 64: sincerus et integer.

toto — pectore] Zunächst bedeutet *pectus* Herz, Gefühl, oft begreift es auch den Geist u. Verstand mit. S. Th. Schmidt zu Hor. ep. II, 2, 128. — *pectore toto* entspricht unserm: *mit ganzer Seele*, Ovid. ep. ex P. III, 1, 39; in Prosa wird es gleichsam als sprichwörtl. Redensart zuweilen durch ein *ut dicitur* gemildert. Cic. de legg. I, 18. In der eben genannten Stelle, ferner Virgil. Aen. IX, 276. Senec. ep. 3. bezeichnet es allerdings das Gefühl der Zuneigung u. Liebe; dass es aber auch, wie in unserm dial., ad studium diligentiamque referri posse, um mit Erasmus zu reden (Adag. p. 127. ed. Bas. Frob. 1520.), sieht man aus Cic. ep. ad fam. X, 10: incumbe *toto pectore* ad laudem; ad Att. XIII, 12: de Scapulanis hortis *toto pectore* cogitemus.

artes honestas] Agr. 4; *bonis artibus* c. 29., sonst *ingenuae, liberales* genannt. *παιδεία ἐγκύκλιος*. — Mor. Axt in: *Das Gymnas. u. die Realschule* S. 52. bemerkt sehr treffend: „Mit jedem richtig erkannten Worte der Alten nehmen wir immer auch eine Sache, eine Anschauung, eine Gesinnung derselben in uns auf. Rasch und eindruckslos geht d. Phrase *Wissenschaften u. Künste* an unserm Ohre vorüber; wie haftet dagegen und mahnt d. Römers *gute Künste, die besten, des freigebornen, freisinnigen Mannes würdigen Künste*, die er der Tugend selbst gleichstellt. Die Inhaber solcher Künste aber sind ihm u. den Griechen *göttlich*, ja *Götter* selbst."

hauriret] Dieser Ausdruck häufig b. Tacit.; c. 30: philosophiae partes — *hausisse*; c. 31: *artes haurire*. Agric. 4:

CAP. XXIX. At nunc natus infans delegatur Graeculae alicui ancillae, cui adiungitur unus aut alter ex omnibus servis, plerumque vilissimus nec cuiquam serio ministerio accommodatus. horum fabulis et erroribus teneri statim et rudes animi imbuuntur: nec quisquam in tota domo pensi habet, quid coram infante domino aut dicat aut faciat, quin etiam ipsi parentes nec probitati neque modestiae parvulos assuefaciunt, sed lasciviae et vivacitati; per quae paulatim

studium philosophiae *hausisse*. Vgl. Bötticher Lex Tacit.

CAP. XXIX. *natus infans*] wie Iustin. I, 46: *infans puella*. Hor. ep. II, 1, 99; weiter unten *infans dominus*.

delegatur] wie Germ. 20; delegare zunächst vom Gelde, das man einem Andern schuldet, aber nicht selbst zahlt, sondern eine Anweisung auf einen Andern ausstellt. S. Ern. Clav. Cic.; daher Lasten, denen man sich unterziehn soll, Andern zuschieben. Vgl. Herzog zu Caes. b. g. VIII, 22.

Graeculae] S. zu cap. 3. Durch die Endung *ulus*, aus dem Aeolischen υλος, wird eine Schwäche bezeichnet, daher eine Deminutivendung. Reisig's Vorlesgg. S. 168. — Aber nach Niebuhr Röm. Gesch. I, S. 78. (3te Ausgabe) gilt dieses ursprünglich nicht von den von Völkernamen abgeleiteten Adjectiven, wie *Graeculus*, *Volsculus*, *Aequiculus* u. Andern, bei welchen der Nebenbegriff erst spät hineingedacht wurde.

serio ministerio] liest der cod. Neap.; auch empfiehlt sich diese Lesart durch das homoeoteleuton. S. zu c. 6. — Schurzfl. schreibt *serio minister accommodatur*, welche Verbindung eines Adverbium m. dem Substant., obschon bei T. nicht ungewöhnlich, hier unpassend ist. S. Weissenb. lat. Schulgr. §. 214.

et erroribus] cod. Neap. *error. et viles*; cod. Farn. nach Bekker *alii vires*; nach Niebuhr *vires*, nach Schluttig *viros*, woraus Bach *et viro*, Eckstein vermuthet *et vitiis*.

in tota domo] h. I, 4: *in toto terrarum orbe*. Virg. Aen. II, 439: *tota in urbe*; häufiger ohne die Präposition; h. I, 12: *tota civitate*; 16: *tota urbe*; IV, 18: *totis campis*; II, 19. u. 88: *totis castris*; Virg. Aen. II, 421: *tota urbe*; einen Unterschied findet Weissenb. lat. Schulgr. §. 269, 2. S. meine Eclog. Tacit. p. 308.

nec — neque modestiae] So Germ. 6: *nec schibere — neque in ullam* etc.

lasciviae et vivacitati] mss. Neap. Farn. *bibacitati*, woraus die Bipont. *dicaciti*, was den Scherz auf Kosten Anderer bezeichnet, oft unserm *naseweis*, *schnippisch* entspricht. S. Döderl. Syn. V, 217. — Die ed. Spir. *libertati*. Schon bei Früheren findet man *libertas* als Synon. von *licentia*. Cic. acad. IV, 30. Vgl. Th. Schmidt zu Hor. ep. I, 18, 1; II, 1, 147.

impudentia irrepit et sui alienique contemtus. iam vero propria et peculiaria huius urbis vitia paene in utero matris concipi mihi videntur, histrionalis favor et gladiatorum equorumque studia: quibus occupatus et obsessus animus quantulum loci bonis artibus relinquit? quotumquemque inveneris, qui domi quidquam aliud loquatur? quos alios adolescentulorum sermones excipimus, si quando auditoria intravimus? nec praeceptores quidem ullas crebriores cum auditoribus suis fabulas habent. colligunt enim discipulos non severitate disciplinae nec ingenii experimento, sed ambitione salutationum et illecebris adulationis. transeo prima discentium elementa, in quibus et ipsis parum elaboratur. nec in auctoribus cognoscendis nec in evolvenda

alienique] codd. Neap. Farn.; in der edit. Spir. ist nach *sui* eine Lücke, welche Heumann durch *aliorumque* ausfüllt. *alienique* complectitur aliorum et personas et res. ORELLI. Vgl. Sall. Cat. 5: *alieni* appetens, sui profusus; c. 7: *aliena* virtus für aliorum; 58: *alienae* opes für alterius; Hor. ep. I, 18, 39: *aliena* studia für aliorum.

histrionalis favor] hier objectiv. S. zu c. 26. u. Böttich. lex. Tacit. p. 36.

studia] Sind Lieblingsneigungen u. Beschäftigungen, wie es Cicero definirt de Inv. I, 25: studium est animi assidua et vehemens ad aliquam rem applicata magna cum voluptate occupatio. S. Hor. ep. I, 18, 39. II, 1, 95: nunc athletarum studiis nunc arsit equorum. Hier könnte man es durch *Liebhaberei* übersetzen, wie Cicer. in Verr. IV, 1, 1. — Ueber die Sache vergl. ann. I, 77. XIII, 3. u. 25.

quotumquemque] S. zu c. 10.

adolescentulorum] S. zu c. 3.

nec — quidem] S. zu c. 10.

ingenii experimento] specimine, documentis, durch Proben ihres (der Lehrer) Geistes. Vgl. Bernhardy Grundr. d. röm. Litt. S. 33.

salutationum] So cod. Neap. *salutantium*, ed. Spir. über letzteres s. zu cap. 13. Unter *salutationes* sind die officia antelucana zu verstehn, wodurch man den Vornehmern seine Aufmerksamkeit zu erweisen suchte; der eigentl. Ausdruck davon ist salutare, s. Th. Schmidt zu Hor. ep. I, 7, 68. I, 17, 6. Ausführl. Voss zu Virg. Georg. II, 461. S. 431.

elementa] initia, στοιχεῖα, zunächst die ersten Anfangsgründe im Lesen u. Schreiben; man hat dieses Wort aus der Zusammenstellung der Buchstaben *l*, *m*, *n*, hergeleitet, wie wir sagen das *A B C*. S. Th. Schmidt zu Hor. ep. I, 18, 17. Döderl. Syn. III, S. 210.

elaboratur] ms. Neap. *laboratur*; das composit. regelmässig als transitiv.; selten dagegen *laborare* bei Prosaikern als transit. S. Döderl. Syn. I,

antiquitate nec in notitia vel rerum vel hominum vel temporum satis operae insumitur.

Cap. XXX. Sed expetuntur, quos rhetoras vocant: quorum professio quando primum in hanc urbem introducta sit quamque nullam apud maiores nostros auctoritatem habuerit, statim dicturus, referam necesse est animum ad eam disciplinam, qua usos esse eos oratores accepimus, quorum infinitus labor et quotidiana meditatio et in omni genere studiorum assiduae exercitationes ipsorum etiam continentur libris. notus est vobis utique Ciceronis liber,

S. 116. Anmerk. — Die Präpos. *e aus dem Innern*, giebt in manchen Zusammensetzungen die Beziehung auf etwas Geistiges; in *elaborare* ist d. Geistige insofern gegeben, als der Zweck ausgedrückt wird, von welchem aus die Arbeit geschieht. An unserer Stelle ist, wie Haase zu Reisig's Vorless. S. 297. bemerkt, *laboratur* richtiger; es heisst: man lässt es sich wenig sauer werden.

auctoribus cognoscendis] In der Bedeutg. *Schriftsteller* ist *auctor* bei Frühern nicht gebräuchlich, denn Cic. ad Att. XII, 18: habeo nonnullos ex iis, quos nunc lectito *auctores*, qui dicant, ist *auctores* nichts anders als das pleonastisch beigefügte qui dicant. — Bei Spätern kommt es vor wie hier u. Quint. X, 1, 48. Vgl. Frotscher zu dieser St. — Die hierher gehörige Litt. s. in Krebs Antibarb. S. 119. *cognoscere* hier ἀναγιγνώσκειν, wie Nep. Lys. 4. Sch.

Cap. XXX. *rhetoras*] Bei griech. Wörtern wird oft die ganze griech. Flexion unversehrt in die Sprache aufgenommen; so beim accus. plur. d. 3ten Declin., wie hier u. c. 35: *rhetoras*; im accusat. singul. steht bald *em*, bald *a*. Iustin. VI, 1, 9: *Conona*, VI, 2. 11: *Cononem*; s. Haase zu Reisig's Vorless. S. 83.

professio] In der ersten Bedeutung soviel als declaratio. ann. II: *prof.* flagitii; Agr. 3: *pr.* pietatis; dann bezeichnet es *artem* quam quis docere profitetur, disciplinam, Cicer. de orat. I, 6. Suet. Gr. 8: pr. grammaticae. Plin. VII, 30, 31. Vell. I, 16. — Bei T. *professor* = doctor. Agric. 2. Quint. X, 5, 18. — *lingua professoria* vom Seneca. ann. XIII, 14: est rhetoris, hominis scholastici.

habuerit] cod. Neap.; *habuit* die ält. Ausgbb.

statim dicturus] So verändert Gronov die Lesart der ält. Ausgbb. *st. de curiis*.

assiduae exercitationes] cod. Neap. *exercitationis*, nach Walther auch die ed. Spir. — in Seebod. Collat. ist es nicht bemerkt. — Orelli lässt *studiorum* weg nach codd. Vatt., das dann absolute *in omni genere* stützt er durch Cic. ad Fam. 10, 3: in omni genere prudentiam mihi tuam exposuit.

qui Brutus inscribitur, in cuius extrema parte (nam prior commemorationem veterum oratorum habet) sua initia, suos gradus, suae eloquentiae velut quandam educationem refert: se apud Q. Mucium ius civile didicisse; apud Philonem Academicum, apud Diodotum Stoicum omnes philosophiae partes penitus hausisse: neque his doctoribus contentum, quorum ei copia in urbe contigerat, Achaiam quoque et Asiam peragrasse, ut omnem omnium artium varietatem complecteretur. itaque hercle in libris Ciceronis deprehendere licet, non geometriae, non musicae, non

vobis] Die codd. u. ältere Ausgbb. *nobis*, was wegen *utique* ganz unpassend.

extrema parte] Von cap. 89—91.

Q. Mucium] Cic. Brut. 89: ego autem iuris civil. studio multum operae dabam Q. Scaevolae, P. filio.

ius civile] umfasst nach Cic. Top. 5. alles, quod in legibus, senatus consultis, rebus iudicatis, iuris peritorum auctoritate, edictis magistratuum, more, aequitate consistit.

Philonem] Cic. Brut. c. 89: eodemque tempore quum princeps academiae Philo cum Atheniensium optimatibus Mithridatico bello domo profugisset Romamque venisset, totum ei me tradidi, admirabili quodam ad philosophiam studio concitatus.

Diodotum] Cic. Brut. c. 90: eram cum Stoico Diodoto: qui cum habitavisset apud me mecumque vixisset, nuper est domi meae mortuus. a quo cum in aliis rebus tum studiosissime in dialectica exercebar.

penitus hausisse] Ueber *haurire* vgl. c. 28. So sagt Cic. de legg. I, 5: penitus ex intima philosophia hauriendam iuris disciplinam putas; dialog. c. 32: praecepta prudentium penitus reformidare; überhaupt ist *penitus* ein bei T. sehr gebräuchliches Wort. S. Bötticher lex. Tacit. u. Walch. zu Agric. S. 396.

contigerat] Wegen d. orat. obliqua erwartet man den Conjunctiv; sed haud raro in oratione obliqua auctoris quadam negligentia fit, ut enunciatio secundaria ex mente alterius proferenda ab auctore ut sua exhibeatur. Kritz zu Sall. Cat. XIV, 7. Viele Beispiele aus Tac. habe ich zusammengestellt in meinen Eclog. p. 322. Vgl. Zumpt. Gr. §. 546.

Achaiam — Asiam] Die Ursachen erzählt Cic. Brut. 91. vgl. Orat. §. 146.

omnem omnium] Polyptoton. wie Germ. 4: nullis aliis aliarum nationum connubiis. Plat. Phaedr. p. 278 A: ἐν ἄλλαισιν ἄλλων ψυχαῖς; Cic. n. d. I, 18: a natura habemus omnes omnium gentium speciem nullam aliam.

deprehendere] S. zu cap. 8. *non* anaphorisch gestellt, wie bald darauf *ille*; die Figur der

grammaticae, non denique ullius ingenuae artis scientiam ei defuisse. ille dialecticae subtilitatem, ille moralis partis utilitatem, ille rerum motus causasque cognoverat. ita enim est, optimi viri, ita: ex multa eruditione et plurimis artibus et omnium rerum scientia exundat et exuberat illa admirabilis eloquentia: neque oratoris vis et facultas, sicut ceterarum rerum, angustis et brevibus terminis cluditur; sed is est orator, qui de omni quaestione pulchre et ornate et ad persuadendum apte dicere, pro dignitate rerum, ad utilitatem temporum, cum voluptate audientium possit.

anaphora ist in diesem dial. häufig. Vgl. Reisig's Vorl. S. 478.

musicae] über ihre Mitwirkung zur Bildung des Redners vgl. Quint. I, 10.

rerum motus] Bei d. Griech. φυσική; über die dreifache Eintheilg. d. Philos. vgl. Seneca ep. 89: philosophiae tres partes esse dixerunt et maximi et plurimi auctores: moralem, naturalem et rationalem. prima componit animum, secunda rerum naturam scrutatur, tertia proprietates verborum exigit et structuram et argumentationes, ne pro vero falsa surrepant.

cognoverat] So cod. Neap. die älteren Ausgb. *cognovit*.

ita enim est] cod. Neap. liest: *ita est enim*; so c. 31: *haec est enim*; das *est* in der zweiten Stelle ist nach meiner Ansicht richtiger, weil die Regel, welche Peter zu Cic. orat. S. 83. aufstellt nicht allein für Cicero gelten muss, sondern für jeden andern lat. Schriftsteller, da sie in der Natur der Sache begründet ist. Hat nämlich *est* den Ton, so steht es mit Nachdruck in der 3ten Stelle, falls es nicht die erste einnimmt; ist aber *est* tonlos, enclitisch, macht es mit d. vorhergehenden Worte so gut wie ein Wort aus, so folgt, dass es nach *enim*, *igitur* u. a. dgl. Partikeln nicht wohl stehn kann, für welche es gleichsam zu schwer ist, u. in diesem Falle wird es von dem ersten Worte nicht getrennt, die Partikel kommt also an die 3te Stelle, welche ja genau genommen die 2te, also die gebührende Stelle ist. — Beisp. s. bei Peter i. a. O. Vgl. Zumpt lat. Gr. §. 355. Weissenborn lat. Schulgr. §. 361, 5. §. 494.

ex multa — exundat] Cic. de orat. I, 6, 20: ex rerum cognitione efflorescat et redundet oportet oratio.

angustis et brevibus] So Germ. 6: angusto et brevi ferro. Plin. ep. II, 7, 4: vita brevis et angusta; so *vis et facultas* c. 32.

cluditur] cap. 35: *cludere*; Germ. 34. 45. h. I, 33. sonst überall b. T. clausere, clauserant, clausas. — Iust. XV, 3, 13: *cludi*. Quint. IX, 4, 72. Sil. Ital. XV, 655. u. Andere. Vgl. Eckstein Prolegg. p. 61. Walch Agric. p. 421. Roth Agr. p. 165. Passow und Hess zu Germ. 34.

Cap. XXXI. Hoc sibi illi veteres persuaserant. ad hoc efficiendum intelligebant opus esse, non ut in rhetorum scholis declamarent, nec ut fictis nec ullo modo ad veritatem accedentibus controversiis linguam modo et vocem exercerent; sed ut iis artibus pectus implerent, in quibus de bonis ac malis, de honesto et turpi, de iusto et iniusto disputatur. haec enim est oratori subiecta ad dicendum materia. nam in iudiciis fere de aequitate, in deliberationibus de honestate disserimus, ita ut plerumque haec ipsa invicem misceantur: de quibus copiose et varie et ornate nemo dicere potest, nisi qui cognovit naturam humanam et vim virtutum pravitatemque vitiorum et intellectum eorum, quae neque in virtutibus neque in vitiis numerantur. ex his fontibus etiam illa profluunt, ut facilius iram iudicis vel

Cap. XXXI. *fictis*] Quint. X, 2, 12: minus sanguinis ac virium declamationes habent, quam orationes, quod in illis vera, in his assimilata materia est.

haec enim est] Richtiger mit cod. Neap. *haec est enim*. S. cap. 30.

in iudiciis] Weil die alten Rhetoren drei Arten des Vortrags unterscheiden, *iudiciale*, *deliberativum*, *demonstrativum* (*δικανικόν*, *συμβουλευτικόν*, *ἐπιδεικτικόν*.), so schreibt Muret. *in iud. fere de aequitate*, *in deliberationibus de utilitate*, *in laudationibus de honestate*; Tac. nimmt hier genus deliberat. u. demonstr. für eins, u. sagt c. 35: *duo* genera materiarum apud rhetoras tractantur. Auch Quint. III, 4, 16. will diese strenge Unterscheidung nicht gelten lassen, stant enim mutuis auxiliis omnia, nam et in laude iustitia utilitasque tractantur, et in consiliis honestas, et raro iudicialem inveneris causam, in cuius non parte aliquid eorum quae supra diximus reperiatur.

cognovit] cod. Neap.; *cognorit* Oberlin. s. zu c. 16. — Ueber die Sache vgl. Cic. orat. §. 118.

intellectum] Einsicht, *φρόνησις*; wie c. 22. 19. Dronke erklärt cognoscere intellectum als ein zeugma. Wopk. miscell. observ. VII, 3. p. 401.

neque in virtutibus] cod. Neap., gewöhnlich *nec i. v.*; was Eckstein verwirft, weil auf *nec* kein Vocal folgen dürfe. Es fragt sich jedoch, ob dieses so bestimmt behauptet werden könne, so wenig als sich dieses von *ac* behaupten lässt, s. zu c. 4. In den Schriften d. Tac. ist nec vor Vocalen, vor *e*. u. *q*. sehr häufig; *nec Agricola*. im Agr. 5. 8. 18. 22. 47; *nec illi*, c. 9; *nec aliud* c. 12. 37. *nec ullum* c. 16; *nec Arminius* ann. II, 15; *nec coloniae* h. II, 87; *nec Ciceronem* dial. 37. u. so in vielen andern Stellen.

instiget vel leniat, qui scit, quid ira; promptius ad miserationem impellat, qui scit, quid sit misericordia et quibus animi motibus concitetur. in his artibus exercitationibusque versatus orator, sive apud infestos sive apud cupidos sive apud invidentes sive apud tristes sive apud timentes dicendum habuerit, tenebit venas animorum et prout cuiusque natura postulaverit, adhibebit manum et temperabit orationem, parato omni instrumento et ad omnem usum reposito. sunt, apud quos adstrictum et collectum et singula statim argumenta concludens dicendi genus plus fidei meretur: apud hos dedisse operam dialecticae proficiet. alios fusa et aequalis et ex communibus

dicendum habuerit] S. zu c. 1.

venas animorum] codd. Neap. Vaticc. ed. Spir. Döderlein verweist auf Cic. de orat. I, 52: teneat oportet venas cuiusque generis, aetatis, ordinis et eorum apud quos aget aut erit acturus, mentes sensusque degustet. Die Metaph. ist vom menschl. Körper, nicht vom Metalle hergenommen. — Puteol.: *habenas*, diese vom Wagenlenker übergetragene Metaph. wird häufig auf den Dichter angewendet. Miscell. Observatt. I, 3. p. 434: „*dare campum*, *immittere in campum*, sive tralata locutione, enthusiasmo indulgere: res maiores canere. dare autem campum equo et permittere, admittere, immittere habenas eodem redit."

cupidos] dem *infensus* gegenüber ist *cupidus* der Wohlwollende; Cic. de orat. I, 22. sagt *nostri cupidissimus*.

instrumento] sunt intelligenda hoc nomine omnia, quibus causa instrui potest. Dr.

sunt — meretur] über diesen Indicat. vergl. Zumpt lat. Gr. §. 563. Weissenborn lat. Schulgr. §. 393; Haase zu Reisig's Vorless. S. 604.

adstrictum] S. zu cap. 25. *collectum* synonym von *adstrictum: kurz* und *gedrängt*; gegenüber steht *fusa et aequalis oratio*. — *aequalis* i. e. *aequaliter* fluens vgl. Ern. lex. techn.

dialecticae] bezeichnet die Stoiker, deren oratio vom Cic. Brut. 31. genannt wird adstrictior aliquantoque contractior, quam aures populi requirunt; a. Topic. 2, 6: Stoici autem in altera (ratione disserendi) elaboraverunt: iudicandi enim vias diligenter persecuti sunt ea scientia, quam διαλεκτικήν appellant. — Tacit. will demnach sagen, wie Eckstein prolegg. p. 27. richtig erklärt: „dialectica Stoicorum ad adstrictum praeparat dicendi genus; Peripateticorum disciplina fusum et cum lenitate quadam aequabili profluens. hi omnem orationem amplificare, Academici acrem et contentiosam, Plato sublimem, Xenophon suavem reddere potuerunt."

ducta sensibus oratio magis delectat: ad hos permovendos mutuabimur a Peripateticis aptos et in omnem disputationem paratos iam locos. dabunt Academici pugnacitatem, Plato altitudinem, Xenophon iucunditatem: ne Epicuri quidem et Metrodori honestas quasdam exclamationes assumere, iisque, prout res poscit, uti, alienum erit oratori. neque enim sapientem informamus nec Stoicorum civitatem, sed eum, qui quasdam artes haurire, omnes libare debet.

communibus — sensibus] Spalding zu Quint. I, 2, 20: „sensus communis etiam est notitia eorum, quae nosse et sentire homines solent; prudentia qualis in quovis homine, modo inter homines versatus fuerit eorumque mores et instituta cognoverit, exspectari debeat, sed potissimum qualis in usu hominum familiari est necessaria."

mutuabimur] ed. Spir. *mutuabimus*, was nicht zu verwerfen, vgl. Haase zu Reisig's Vorless. S. 244, wo in Bezug auf *mutuo* verwiesen wird auf Vorst zu Val. Max. III, 4, 2.

aptos] Cic. Orat. §. 46: Aristoteles *locos* (sic enim appellat) quasi argumentorum notas tradidit, unde omnis in utramque partem traheretur oratio. facile igitur hic noster — quoniam loci certi traduntur, percurret omnes, utetur *aptis* etc.

locos] τόποι auch *notae*, *sedes*, u. *tanquam domicilia argumentorum* genannt Cic. de orat. II, §. 162. Topic. c. 7. Vgl. Haase zu Reis. Vorl. S. 116.

pugnacitatem] Cic. de orat. I, §. 84: hic enim mos erat patrius Academiae adversari semper omnibus in disputando.

altitudinem] Plin. ep. I, 10, 5: frequenter etiam Platonicam illam sublimitatem et latitudinem effingit.

Metrodori] er führte, obschon zu Athen geboren, den Beinamen Lampsacenus; Cic. de finibb. II, 27: nennt ihn *paene alter Epicurus*. Er starb noch vor seinem Lehrer.

exclamationes] Da dem Epicur u. seinen Schülern alle Beredtsamkeit abgesprochen wird, Brut. 25. Tusc. Quaest. II, 3; so versteht man unter den *hon. exclamation.* die fortes γνώμας, wie deren Cicer. de finibb. II, 27: si uratur, *quam hoc suave est*, — *fortunam exiguam intervenire sapienti*; — c. 29: *si gravis dolor*, *brevis*, — *si longus*, *levis*. Orell.

alienum — oratori] h. II, 74: Muciani animus nec Vespasiano alienus et in Titum pronior. Vgl. Weissenborn lat. Schulgramm. §. 247. Anmk. 4. §. 294, 2.

civitatem] Quint. X, 1, 84: minus indulsere eloquentiae Stoici veteres; sed cum honesta suaserunt, tum in colligendo probandoque, quae instituerant, plurimum valuerunt; rebus tamen acuti magis, quam, id quod sane non affectant, oratione magnifici. — Orelli: *neque enim sapientem Stoicorum neque Platonis civitatem*.

ideoque et iuris civilis scientiam veteres oratores comprehendebant, et grammatice, musice et geometrice imbuebantur. incidunt enim causae, plurimae quidem ac paene omnes, quibus iuris notitia desideratur: pleraeque autem, in quibus haec quoque scientia requiritur.

Cap. XXXII. Nec quisquam respondeat sufficere, ut ad tempus simplex quiddam et uniforme doceamur. primum enim aliter utimur propriis, aliter commodatis: longeque interesse manifestum est, possideat quis, quae profert, an mutuetur. deinde ipsa multarum artium scientia etiam aliud agentes nos ornat, atque, ubi minime credas, eminet et excellit: idque non doctus modo et prudens auditor, sed etiam populus intelligit ac statim ita laude prosequitur, ut legitime studuisse, ut per omnes eloquentiae numeros isse, ut denique oratorem esse fateatur: quem non posse aliter exsistere

artes — libare debet] In d. cod. Neap. u. ed. Spir. *q. q. a. audire omnes. liberaliter debet*, woraus Sillig *omnes libare leviter debet.*

grammatice] Diese ältere griech. Form für *grammatica* wird hier mit Recht vorgezogen, so auch bei Quint. Plin. Vgl. Reisig's Vorless. S. 67.

scientia] nicht *scientiae*, wie Rhenan.; obschon das Wissen hier auf ein vielfaches ius civile, grammatica etc. sich bezieht; dass aber *scientiae* im Plur. vorkomme, behauptet Döderl. Syn. V, S. 265, sich berufend auf zwei Stellen im Vitruv. III, praef. Vgl. Reisig's Vorless. S. 133.

Cap. XXXII. *ut ad tempus*] i. e. ut, si causa tempusque inciderit in quibus opus sit aliqua particula iuris, eam tum partem cognoscere studeamus et e libris vel ab iis qui iuris scientiam profitentur petamus. Ern.

simplex et uniforme] una arte, rhetorica, non variis disciplinis instituamur. Orell.

primum enim] nach Rhenan. Verbesser. aus *pr. autem*, was cod. Neap. ed. Spir. *autem* interdum pro *enim*. Dronk.; ihn widerlegt in Bezug auf diese Stelle Hand Turs. I, p. 573.

aliud agentes] Quint. I, 10, 7: oratio pluribus artibus eget; quae etiam cum se non ostendunt in dicendo, nec proferunt, vim tamen occultam suggerunt, et tacitae quoque sentiuntur.

studuisse] S. zu c. 21.

per omnes — numeros isse] ire per aliq. rem häufig bei Quint. I, 7 extr.: *ire* per disciplinas; X, 5, 21: p. partis singulas; XI, 1, 84: per similes affectus *eundum* erit; und XII, 8, 13: modo p. omnes argumentor. locos *eat.* — Bach vergl. das bekannte: *omnibus partibus absolutum esse.* — Ueber die Form *isse* s. zu c. 18.

neque exstitisse unquam confirmo, nisi eum, qui, tanquam in aciem omnibus armis instructus, sic in forum omnibus artibus armatus exierit. quod adeo negligitur ab horum temporum disertis, ut in actionibus eorum vis quoque quotidiani sermonis, foeda ac pudenda vitia deprehendantur; ut ignorent leges, non teneant senatus consulta, ius civitatis ultro derideant, sapientiae vero studium et praecepta prudentium penitus reformident, in paucissimos sensus et angustas sententias detrudant eloquentiam, velut expulsam regno suo: ut, quae olim omnium artium domina pulcherrimo comitatu pectora implebat, nunc circumcisa et amputata, sine apparatu, sine honore, paene dixerim sine ingenuitate, quasi una ex sordidissimis artificiis, discatur. ergo hanc primam et praecipuam causam arbitror, cur in tantum ab eloquentia antiquorum oratorum recesserimus. si testes desiderantur: quos potiores nominabo, quam apud Graecos Demosthenem? quem studiosissimum Platonis auditorem fuisse memoriae proditum est. et Cicero his, ut opinor, verbis refert, quidquid in eloquentia effecerit, id

vis quoque] So die codd. ed. Spir. — Andere *vix q.*; Rhen. *faex quoque*, weil man meinte *vis* (Einfluss) könne nur in gutem Sinne stehn; Andere stiessen sich an d. Asyndeton; doch *foed. ac pud. vitia* steht als Erklärung der *vis* quotidiani sermonis, so wie häufig bei T. ann. I, 3: *subsidia dominationi;* c. 30: *documentum;* 49: *piaculum;* II, 17: *pulcherrimum augurium.* Vergl. Roth zu Agric. S. 135, Hor. ep. II, 1, 234: *regale nomisma.*

detrudant] Cic. de orat. I, 11: multi praeterea clari in philosophia et nobiles, a quibus omnibus una paene voce repelli oratorem a gubernaculis civitatum, excludi ab omni doctrina rerumque maiorum scientia, ac tantum in iudicia et conciunculas, tanquam in aliquod pistrinum, detrudi et compingi videbam.

una] nach d. bekannten constructio ad synesin; wie Ovid, met. XIII, 822: hoc pecus omne meum est, multae stabulantur in antris. Vgl. Weissenb. lat. Schulgr. §. 157. Zumpt l. Gr. §. 368. Reisig's Vorless. S. 311.

in tantum] S. c. 24. — *Platonis.* Cic. Orat. c. 4. §. 15: cuius (Demosthenis) ex epistolis intelligi licet, quam frequens fuerit Platonis auditor; vgl. Brut. §. 121. Niebuhr kl. Schriftt. S. 482. leugnet es aus innern Gründen.

proditum est] Ueber diese vernachlässigte Attraction vgl. meine Eclog. Tacit. S. 310. Reisig's Vorless. S. 793.

refert] haben die codd. — Andere Ausgb. lassen es weg;

se non rhetorum sed Academiae spatiis consecutum. sunt aliae causae, magnae et graves, quas a vobis aperiri aequum est, quoniam quidem ego iam meum munus explevi, et quod mihi in consuetudine est, satis multos offendi: quos si forte haec audierint, certum habeo dicturos, me, dum iuris et philosophiae scientiam tanquam oratori necessariam laudo, ineptiis meis plausisse.

Cap. XXXIII. Et Maternus, Mihi quidem, inquit, susceptum a te munus adeo peregisse nondum videris, ut inchoasse tantum et velut vestigia, ac lineamenta quaedam ostendisse videaris. nam, quibus instrui veteres oratores soliti sint, dixisti, differentiamque nostrae desidiae et inscientiae adversus acerrima et fecundissima eorum studia demonstrasti: cetera exspecto, ut, quemadmodum ex te didici, quid aut illi scierint aut nos nesciamus, ita hoc quoque cognoscam quibus exercitationibus iuvenes, iam forum ingressuri, confirmare et alere ingenia sua soliti sint,

u. nach F. A. Wolf vermischt. Schr. p. 159: ante *quidquid* nihil addi opus, non *inquit*, non *ait*, non denique *refert*. Diese Worte Cicero's findet man Orat. 3, 12., auch Quint. (XII, 2, 23.) führt sie an.

non rhetorum] Acid. Heum. *in rhetorum*; die Präpos. fehlt auch c. 35: in scholas, quibus; ann. XIV, 61: imagines — spargunt floribus, foroque ac templis statuunt; VI, 3: custoditurque domibus magistratuum; h. V, 5; vitisque aurea templo reperta. S. Wopkens. miscell. observatt. VII, 3, 402. VIII, 2, 269. Walth. zu dial. c. 35. S. 367. meine Anmkg. zu c. 28. sed gremio ac sinu.

a vobis] Die Präposit. fehlt in d. codd. ed. Spir. Hier würde durch Weglassung der Präpos. eine ambiguitas entstehn; s. zu c. 4. mihi sudatum est.

dum — laudo] Diese Construction b. Tac. sehr häufig. ann. II, 81: dum consulitur; u. andere Beispiele in meinen Eclog. Tac. S. 314. Vgl. Haase zu Reis. Vorless. S. 405.

Cap. XXXIII. *inchoasse*] Cod. Neap. auch ed. Spir. nach Seebode; nach Walther hat ed. Spir. *incohasse*. Serv. zu Virg. Georg. III, 223: inchoo — maiores aliter scribebant et dicebant *incoho*. Schneid. ausf. l. Gr. I, S. 183. 305.

videaris] S. zu c. 10.

quibus] artibus, studiis.

soliti sint] ed. Spir. *sunt*. Vgl. Zumpt l. Gr. §. 553.

cetera] Cic. nur *ceterum*. Krebs Antibarb. S. 138.

quid] Andere *quod*. S. Zumpt l. Gr. §. 134.

scierint] nicht *scirent*.

ingressuri] ms. Neap. *ingressi*.

neque enim arte et scientia, sed longe magis facultate eloquentiam contineri nec tu, puto, abnues, et hi significare vultu videntur. Deinde cum Aper quoque et Secundus idem annuissent, Messalla quasi rursus incipiens: Quoniam initia et semina veteris eloquentiae satis demonstrasse videor, docendo quibus artibus antiqui oratores institui erudirique soliti sint: persequar nunc exercitationes eorum. quanquam ipsis artibus inest exercitatio, nec quisquam percipere tot reconditas aut tam varias res potest, nisi ut scientiae meditatio, meditationi facultas, facultati vis eloquentiae accedat. per quae colligitur, eandem esse rationem et percipiendi, quae proferas, et proferendi, quae perceperis. sed si cui obscuriora haec videntur isque scientiam ab exercitatione separat, illud certe concedet, instructum et plenum his artibus animum longe paratiorem ad eas exercitationes venturum, quae propriae esse oratorum videntur.

Cap. XXXIV. Ergo apud maiores nostros iuvenis ille, qui foro et eloquentiae parabatur, imbutus iam domestica disciplina, refertus honestis studiis, deducebatur a patre vel a propinquis ad eum oratorem, qui principem in civitate locum obtinebat. hunc sectari, hunc prosequi, huius omnibus dictionibus interesse sive in iudiciis sive in concionibus assuescebat, ita ut altercationes quoque excipere et iurgiis

neque enim] cod. Neap. ed. Spir. setzen *dum* hinzu, was Bach aufnimmt und als tmesis für *nec dum* erklärt, wie hist. I, 20. u. Cic. ad Att. XIII, 10. — si quis artem et scientiam consecutus sit, eum nondum oratorem esse.

percipiendi — perceperis] S. zu c. 5.

obscuriora] S. Walch zu Agr. S. 141.

plenum his artibus] h. I, 2: plenum exsiliis. Cicer. constr. es mit d. Genit. Vgl. Zumpt lat. Gr. §. 437. Haase zu Reis. Vorless. S. 645.

propriae — oratorum] cod. Neap. *proprie et ornatorum*. Ueber *proprius* mit d. Genit. s. Haase i. a. B. S. 641. Weissenb. lat. Schulgramm. §. 239. Zumpt lat. Gr. §. 411.

Cap. XXXIV. *deducebatur*] Vgl. Cic. de offic. I, 34. Plin. ep. II, 14, 3. Vgl. zu c. 2. studiosa cohors. Es geschah mit Annahme d. toga virilis. Cic. Lael. c. 1. Gell. II, 15.

dictionibus] daher das *maiores audire* des Horat. ep. II, 1, 106. — *dictiones* sind *orationes*. Cicer. de orat. I, 33: dictiones subitae, was b. Quint. II, 4, 27: d. extemporales.

altercationes] Der altercans will den Andern nicht das letzte Wort behalten lassen, der iur-

interesse, utque sic dixerim, pugnare in proelio disceret. magnus ex hoc usus, multum constantiae, plurimum iudicii iuvenibus statim contingebat in media luce studentibus atque inter ipsa discrimina, ubi nemo impune stulte aliquid aut contrarie dicit, quominus et iudex respuat et adversarius exprobret, ipsi denique advocati aspernentur. igitur vera statim et incorrupta eloquentia imbuebantur: et, quamquam unum sequerentur, tamen omnes eiusdem aetatis patronos in plurimis et causis et iudiciis cognoscebant: habebantque ipsius populi diversissimarum aurium copiam, ex qua facile deprehenderent, quid in quoque vel probaretur vel displiceret. ita nec praeceptor deerat optimus quidem et electissimus, qui faciem eloquentiae, non imaginem praestaret: nec adversarii et aemuli ferro, non rudibus dimicantes: sed auditorium semper novum, semper plenum, ex invidis et faventibus, ut nec bene nec male

gans will, ohne auf d. Andern zu hören, seinem Unmuth durch harte Reden Luft machen. Döderl. Syn. V, S. 276. — Ern. lex. techn.: „disputatio quae interrogando et respondendo constat. λόγος ἀμοιβαῖος."

interesse] Diese Wiederholung desselben Wortes missfiel Einigen, daher änderte Orell. *inserere;* doch s. d. Anmerkg. zu c. 13.

utque sic dixerim] c. 40: *ut sic dixerim;* Germ. 2: *utque s. d.;* Agric. 3: *ut ita dixerim.* Vgl. Schwarz zu Plin. Paneg. p. 172.

in media luce] i. e. in foro et iudiciis, opponitur lux umbratili rhetor. exercitationi et secretis studiis. Quint. XII, 2, 9: in luce fori versari; SCH. — forensi luce carere. Cic. de clar. oratt. VIII, 32.

constantiae] Dreistigkeit. Iust. I, 5. Suet. Ner. 7. WALTH.

ipsius populi] Zwei von einander abhängige Genit. sind bei den lat. Schriftstellern auch der frühern Zeit nicht selten. Vgl. Reisig's Vorless. S. 619. — bei Tac. h. III, 10: proditionis ira militum; ann. VI, 9: affinitatis aut amicitiae tot illustrium virorum. Beispiele aus Andern s. b. Reisig i. a. O. und Miscell. observatt. VII, 3, 403. VIII, 1, 25. Kritz zu Vell. Pat. II, 50, 4. II, 89, 1.

faciem eloquentiae] Das Antlitz der Beredtsamkeit selbst, qualis in foro exercebatur, nicht ihr Abbild (imago). Döderl. Synon. IV, 318.

non rudibus] Cic. de opt. gen. orat. 6, 17: non enim in acie versatur et ferro, sed quasi rudibus eius eludit oratio. Döderl. Syn. III, 266. nimmt die Lesart der codd. *sudibus* in Schutz.

nec bene nec male dicta] ms. Neap. *breviter dicta;* was Bötticher wieder herstellt: „tam

dicta dissimularentur. scitis enim, magnam illam et duraturam eloquentiae famam non minus in diversis subselliis parari quam suis: inde quin immo constantius surgere, ibi fidelius corroborari. atque hercle sub eiusmodi praeceptoribus iuvenis ille, de quo loquimur, oratorum discipulus, fori auditor, sectator iudiciorum, eruditus et assuefactus alienis experimentis, cui quotidie audienti notae leges, non novi iudicum vultus, frequens in oculis consuetudo concionum, saepe cognitae populi aures, sive accusationem susceperat sive defensionem, solus statim et unus cuicunque causae par erat. nono decimo aetatis anno L. Crassus C. Carbonem, uno et vigesimo Caesar Dolabellam, altero et vigesimo Asinius Pollio C. Catonem, non multo aetate antecedens Calvus Vatinium iis

intentae erant in omnia diversae partes, ut ne breviter quidem dicta iniudicata relinquerentur. — Andere: *nec bene dicta*; est βραχυλόγως dictum, hoc sensu: ut quidem male dicta sugillarentur et exagitarentur ab invidis et adversariis, ita tamen ut bene dicta aeque laudarentur ab illis, virtus enim et in hoste laudanda. Sch. — *nec b. n. m. d.* ist Lesart d. Rud. Agric.

diversis subselliis] erant in iudiciis diversa subsellia e regione opposita, in quorum utroque alterutrarum partium sedebant causidici, patroni testes et advocati. — *diversus* = *adversus*. S. zu c. 1. a. E.

inde] ex subselliis adversariorum; *ibi* in subselliis suorum.

nono decimo] nach Cic. de orat. III, 20. geschah es erst im 21. Jahre. Ueber die Sache vgl. Quint. XII, 6, 1.

Crassus] Cic. Brut. 159: accusavit Carbonem eloquentissimum hominem admodum adolescens; de off. II, 13. — „Crassus Carbonem in iudicium vocavit an. [illegible] u. c. 635; annos natus unum et viginti, ita ut auctor dial. d. oratt. aut erraverit, aut, quod mihi verisimilius est, librarii oculorum aberratione lapsi vitiosum numerum signis, non verbis expressum, textui intulerint.“ Weichert. poet. lat. reliq. p. 109.

Carbonem] S. zu c. 18.

uno et vigesimo] gestüzt auf Suet. Caes. 5. nehmen Lips. u. Casaubon. das 23. Jahr an.

C. Catonem] Pompeii partibus favebat, a Pollione Caesaris partium studioso accusatus est lege Junia et Licinia itemque lege Fusia. tribunatum gesserat a. U. 698. Cic. ep. ad Att. IV, 15. XVI, 17. Walth.

altero et vigesimo] im 22. Jahre, wie Cic. epp. ad fam. XII, 25. Vgl. Reisig's Vorless. S. 334.

Calvus Vatinium] S. zu c. 21. Gebor. im J. d. St. 672. führte er den Process i. J. d. St. 699. Weich. i. a. B. S. 109.

orationibus insecuti sunt, quas hodieque cum admiratione legimus.

Cap. XXXV. At nunc adolescentuli nostri deducuntur in scenas scholasticorum, qui rhetores vocantur: quos paulo ante Ciceronis tempora exstitisse nec placuisse maioribus nostris, ex eo manifestum est, quod (Marco) Crasso et Domitio Censoribus cludere, ut ait Cicero, ludum impudentiae iussi sunt, sed, ut dicere institueram, deducuntur in scholas, quibus non facile dixerim utrumne locus ipse an condiscipuli an genus studiorum plus mali ingeniis afferant. nam in loco nihil reverentiae, sed in quem nemo nisi aeque imperitus intrat. in condiscipulis nihil profectus, cum pueri inter pueros et adolescentuli inter ado-

insecuti sunt] sic Graeci de actore διώκειν, de reo φεύγειν usurpant. Sch. Vgl. Hor. ep. II, 2, 19. — Cicer. Verr. III, 13, sagt dafür *persequi* lite ac iudicio.

hodieque] ed. Spir. *hodie*; cod. Vat. *hodiequoque*. — Germ. 3: *hodieque*. So steht *que* häufig bei T. in d. Bedeutg. von *quoque*. ann. I, 28: *prosperequę*; II, 33: *talesque*; vergl. Roth zu Agr. S. 251. — *hodieque* ist bei Frühern soviel als: *und heute noch*. Vgl. Weissenborn lat. Schulgr. S. 377. Hand Turs. III, p. 100. Bach zu ann. VI, 33.

Cap. XXXV. *adolescentuli*] S. zu c. 3. u. 29.

in scenas] Plin. ep. VII, 17, 9: si latior scena et corona diffusior; ähnlich Quint. I, 2, 9: nam optimus quisque praeceptor frequentia gaudet, ac maiore se theatro dignum putat; so nennt Horat. ep. I, 19, 41. die Versammlungen der Kunstrichter u. Dichterlinge: *theatra*, was der Comm. Cruqu. durch *auditoria* erklärt.

Crasso] nicht Marcus, sondern Lucius Crassus. Vgl. Cic. de orat. III, 24., wo Crassus sagt: hoc cum traderetur, et cum *impudentiae ludus esset*, putavi esse censoris, ne longius id serperet, providere. — Es geschah i. J. d. St. 651. Das Censor. Edict findet sich Suet. de clar. rhet. 1. Vergl. Bernhardy Grundr. d. röm. Litt. S. 19. u. 83.

in scholas quibus] für *in quibus* s. zu c. 28. 32.

utrumne] Um den Ton der Frage nachdrücklicher zu machen, wird *ne* an fragende Partikeln oder Ausdrücke gehängt; so *nonne* bei Cic. de N. D. I, 29; *anne* Cic. Verr. IV, §. 73. Seltner ist *utrumne*, hier und c. 37. öfter b. Quintil.; doch auch bei Cic. de invent. I, 31. Plaut. Mil. glor. III, 6, 35. Vell. Paterc. II, 14, 2: *ecquandone*. Zumpt Grammat. §. 352. Reisig's Vorless. S. 472.

sed in quem] sed locus est is in quem nemo intrat nisi aeque imperitus, ita ut nulla ei debeatur reverentia. Bach.

lescentulos pari securitate et dicant et audiantur. ipsae vero exercitationes magna ex parte contrariae. nempe enim duo genera materiarum apud rhetoras tractantur, suasoriae et controversiae. ex iis suasoriae quidem, etsi tanquam plane leviores et minus exigentes, pueris delegantur; controversiae robustioribus assignantur, quales per fidem et quam incredibiliter compositae! sequitur autem, ut materiae abhorrenti a veritate declamatio quoque adhibeatur. sic fit, ut tyrannicidarum praemia aut vitiatarum electiones aut pestilentiae remedia aut incesta matrum aut quidquid in schola quotidie agitur, in foro vel raro vel nunquam ingentibus verbis persequantur: cum ad veros iudices ventum est, ...

securitate] ne vituperentur et rideantur a doctioribus. Sch. Vgl. Anmerkg. zu c. 3.

contrariae] zweckwidrig, wie c. 39. u. öfter bei Quintilian. — Solche Streitreden wurden später zu Rom in dem vom Hadrian gestifteten Athenaeum gehalten. S. Ostertag zu Iul. Capitol. vit. Gordian. c. 3.

nempe] deutet an, dass man das vorhergesagte Allgemeinere, Unbestimmtere näher bestimmen wolle: *ich meine dieses*. S. Reisig's Vorless. S. 465.

duo genera] S. zu cap. 31: *in iudiciis*.

materiarum] S. zu c. 3.

delegantur] S. zu cap. 29. Vgl. Bernhardy i. a. B. S. 120.

robustioribus] robur bedeutet oft innere Kraft. S. Walch zu Agr. S. 152; *robusti* sind also magis exercitati et in litteris profecti. — Sillig zu Virg. Cir. p. 207. führt an Cic. fam. VI, 1: quantum in cuiusque animo roboris est atque nervorum.

per fidem] Petron. c. 100, 5: per fidem, inquam, pater, cuius haec navis est, ähnlich Virg. Aen. II, 141.

declamatio quoque] Acidal. wollte vor *declam.*: ein *par*, *similis*, *talis* einschieben; doch das folgende *ingentibus verbis persequantur* erläutert hinlänglich. — Wopkens Miscell. observatt. VIII, 1. p. 79. verweist auf ann. III, 50: vana a scelestis, dicta a malefactis differunt, i. e. maledicta; Vellei. Pat. II, 126: nam facere recte cives suos princeps optimus faciendo docuit, wo man auch ein similiter vor faciendo einschieben wollte.

tyrannicidarum] Dergleichen abgeschmackte Aufgaben werden auch vom Quintil. V, 12, 17. II, 10, 4. gerügt. Die hier erwähnten finden sich unter den dem Quintil. zugeschriebenen Declamationen 282, 288, 309, 326, 330. — Bei Fronto die Standreden auf Schlaf, Staub, Nachlässigkeit. Vgl. die Erklärer zu Iuven. VIII, 150. Lange verm. Schriftt. S. 70.

ventum est] Nach diesen Worten wird in d. codd. eine

. . . . rem cogitare, nihil humile, nihil abiectum eloqui poterat.

Cap. XXXVI. Magna eloquentia, sicut flamma, materia alitur et motibus excitatur et urendo clarescit. eadem ratio in nostra quoque civitate antiquorum eloquentiam provexit. nam etsi horum quoque temporum oratores ea consecuti sunt, quae composita et beata re publica tribui fas erat, tamen illa perturbatione ac licentia plura sibi assequi videbantur, cum mixtis omnibus et moderatore uno carentibus tantum quisque orator saperet, quantum erranti populo persuaderi poterat. hinc leges assiduae et populare

Lücke bemerkt; cod. F. *hic multum deficit;* cod. Neap. nach Niebuhr: *multum deficit in exemplaribus quae reperiuntur;* ein cod. Vatic. *hic multum deficit;* ein anderer cod. Vat. *hic desunt sex pagellae;* die ält. Ausgbb. Spir. Plut. Riv. geben sie nicht an, erst Beroald. macht aufmerksam. Ueb. die Grösse der Lücke sind die Ansichten der Gelehrten verschieden, vgl. Eckstein prolegg. p. 29: „difficilior est quaestio, utrum illa Materni sint an Iulii Secundi. Ab hoc omnia quae inde a c. 35 extr. usque ad c. 40. leguntur, profecta esse primus docere conatus est Ul. Beckerus in Seebod. Arch. f. Phil. u. Paed. Jahrg. II, H. I, p. 71. — (quam epistolam repetiverunt in suis editionibus Orellius. p. 95—98. et Ruperti p. 495. quocum in plurimis facit summus Döderl. in Mus. Rhen. vol. III, fasc. I, p. 16—19. (Orelli edit. p. 98—100.)" Eckstein theilt es dem Maternus zu, den Widerspruch aber, der dann in des Maternus Denkweise hervortritt, glaubt er mit Strodtbeck durch die Annahme lösen zu können, dass des Matern. Rede ironisch aufzufassen sei. (Strodtbeck: Ostenditur Materninae personae in dial. d. oratt. obviae vultus ironicus. Heilbronn. 1831.)

nihil humile] So Cic. fin. V, 20, 57: nihil abiectum, nihil humile cogitant; Orat. §. 192: ita neque humilem et abiectam orationem, nec nimis altam et exaggeratam probat.

Cap. XXXVI. *flamma, materia*] S. zu c. 5: *ipse securus.*

urendo] cruciando; urere von heftigen Leidenschaften, bezeichnet nie ein dem Enthusiasmus gleichstehendes Gefühl, immer ist die Beschädigung und Zerstörung d. Hauptbegriff; vergl. Th. Schmidt zu Hor. ep. I, 2, 13. Döderl. Synon. IV, S. 247.

composita — republica] c. 41: *composita* civitas; ann. IV, 1: *comp.* res publ.; XI, 7: quieta r. p.

hinc — hinc] weiter unten: *hos, hos;* c. 40: *omnes* eine im dial. häufig wiederkehrende Figur (anadiplosis, anaphora), wie schon öfter bemerkt wurde.

leges] Vgl. ann. III, 26—28.

nomen, hinc conciones magistratuum paene pernoctantium in rostris, hinc accusationes potentium reorum et assignatae etiam domibus inimicitiae, hinc procerum factiones et assidua senatus adversus plebem certamina. quae singula etsi distrahebant rem publicam, exercebant tamen illorum temporum eloquentiam et magnis cumulare praemiis videbantur: quia quanto quisque plus dicendo poterat, tanto facilius honores assequebatur, tanto magis in ipsis honoribus collegas suos anteibat, tanto plus apud principes gratiae, plus auctoritatis apud patres, plus notitiae ac nominis apud plebem parabat. hi clientelis etiam exterarum nationum redundabant: hos ituri in provincias magistratus reverebantur, hos reversi colebant: hos et praeturae et consulatus vocare ultro videbantur: hi ne privati quidem sine potestate erant, cum et populum et senatum consilio et auctoritate regerent. quin immo sibi ipsi persuaserant, neminem sine eloquentia aut assequi posse in civitate aut tueri conspicuum et eminentem locum. nec mirum, cum etiam inviti ad populum producerentur; cum parum esset, in senatu breviter censere, nisi quis ingenio et eloquentia sententiam

populare nomen] Der Titel eines Patrioten, species, quam oratores praetendebant, se populi commodis inservire velle. SCH.

pernoctantium] Cic. Brut. c. 89: *habitare in rostris;* pro Mur. c. 9: *habitare in foro;* bei Petron. Satyr. werden Solche *nocturni advocati* genannt.

potentium reorum] Das letztere Wort nicht immer im streng juristischen Sinne, wie mehrmals im Tac. Vgl. Walch zu Agric. 11. S. 401.

eloquentiam] i. e. oratores; cumulare eloquentiam.

quanto quisque] Man vgl. mit diesem Urtheil ann. XI, 6. u. XIV, 21: oratorum ac vatum victorias incitamentum ingeniis allaturas.

notitiae] S. zu c. 5. u. 6. unter Allitteration.

ituri] ut hi oratores primarii dignitatem absentium in senatu contra inimicorum criminationes tuerentur. exempla occurrunt passim in epistolis Cic. ad div. SCH.

ultro] ohne sich darum zu bewerben. Vgl. Döderl. Syn. III, S. 108.

producerentur] velut a tribunis, ut dicerent de re, quae ageretur, ad populum, ut Apuleius produxit Ciceronem consule Antonio, quo tempore Philippicam VI dixit. Vgl. Ellendt zu Cic. Brut. 60.

nisi quis] Vergl. Roth zu Agric. S. 255.

suam tueretur: cum in aliquam invidiam aut crimen vocati sua voce respondendum haberent, cum testimonia quoque in iudiciis non absentes nec per tabellam dare, sed coram et praesentes dicere cogerentur. ita ad summa eloquentiae praemia magna etiam necessitas accedebat: et quomodo disertum haberi pulchrum et gloriosum: sic contra mutum et elinguem videri deforme habebatur. ergo non minus rubore quam praemiis stimulabantur, ne clientulorum loco potius quam patronorum numerarentur, ne traditae a maioribus necessitudines ad alios transirent, ne tanquam inertes et non suffecturi honoribus aut non impetrarent aut impetratos male tuerentur.

Cap. XXXVII. Nescio an venerint in manus vestras haec vetera, quae et in antiquariorum bibliothecis adhuc manent et cum maxime a Muciano contrahuntur: ac iam undecim, ut opinor, Actorum libris et tribus Epistolarum

testimonia] ann. II, 34: Urgulaniae potentia adeo nimia civitati erat, ut testis in causa quadam, quae apud senatum tractabatur venire dedignaretur. Walther verweist auf Quint. V, 7, 1: maximus tamen patronis circa testimonia sudor est; ea dicuntur aut *per tabulas* (quod noster dixit: *per tabellam*) aut a praesentibus.

in iudiciis] So cod. Neap.; *in publicis non absentes* ed. Spir.; *in publicis causis*, Sch.

rubore] i. e. pudore Sch.

clientulorum] Wie von infans *infantulus*, von adolescens *adolescentulus*, so von cliens *clientulus;* bei Plaut. mil. glor. III, 1, 194. Hor. carm. II, 18, 8: *clienta;* bei Ascon. in Verr. II, 1, 46: *clientula*. Wolf verm. Schriftt. p. 162. — Vgl. zu c. 3. u. 29.

necessitudines] S. zu c. 5.

Cap. XXXVII. *antiquariorum*] S. zu c. 21. u. 22.

cum maxime] entstanden aus *ut cum maxime*, eine periphrastische Bezeichnung des superlativen Sinnes, worin aber noch ein grösserer Nachdruck enthalten ist. Vergl. Hand Turs. III, p. 594. Reisig's Vorless. S. 404. Weissenb. lat. Schulgr. §. 455, 3.

Muciano] M. Licin. Crass. Mucianus, ging von Otho's Parthei zu Vespasian über. Vgl. hist. II, 5.

contrahuntur] i. e. colliguntur. „sermo est de epitome sive eclogariis, quales tunc temporis a multis componi solebant.“ Cfr. Frontonem ed. Rom. p. 160: memini me excerpsisse ex Cicer. epistulis ea dumtaxat, quibus inesset aliqua de eloquentia vel philophia vel de re publ. disputatio. Orell.

Actorum] So *acta* Caesaris Cicer. epp. ad fam. I, 9; *acta* Tiberii Suet. Domit. 4; *acta* apostolorum. Sch.

composita et edita sunt. ex iis intelligi potest, Cn. Pompeium et Marcum Crassum non viribus modo et armis, sed ingenio quoque et oratione valuisse: Lentulos et Metellos et Lucullos et Curiones et ceteram procerum manum multum in his studiis operae curaeque posuisse, nec quemquam illis temporibus magnam potentiam sine aliqua eloquentia consecutum. his accedebat splendor reorum et magnitudo causarum, quae et ipsa plurimum eloquentiae praestant. nam multum interest utrumne de furto aut formula et interdicto dicendum habeas, an de ambitu comitiorum, de expilatis sociis et civibus trucidatis. quae mala sicut non accidere melius est, isque optimus civitatis status habendus, in quo nihil tale patimur, ita, cum acciderent,

Cn. Pompeium] über seine Beredtsamkeit urtheilt sehr günstig Cicer. Brut. c. 68. Quint. XI, 1, 36.

M. Crassum] der Triumvir; über sein Rednertalent s. Cic. Brut. 66.

viribus et armis] h. IV, 23: vis et arma; IV, 68: vim atque arma.

Lentulos] 1) *L. Corn. Lent. Lupus*, Consul 598. Censor 615. S. Cic. Brut. 20. — 2) *C. Corn. Lent. Spinther*, Consul 696. Cicer. ad div. I. u. Brut. 77. 3) *Cn. Corn. Lent. Marcellinus*, Consul 697. Cic. Brut. 70.

Metellos] 1) *Q. Caecil. Metell. Macedon.*, Consul 610. — 2) *Q. Caec. Metell. Numidicus*, Cons. 644. Anführer im Jugurth. Krieg. Cic. Brut. 21.

Lucullos] 1) *Luc. Licin. Lucull.*, Consul 602. Cic. Brut. 21; und ein Enkel desselben Consul 679. Cic. Brut. 62. und 2) *M. Terent. Varro Lucull.*, Cons. 680. Cic. Brut. i. a. O.

Curiones] *C. Curio*, Prätor 632. Cic. Brut. 32. — *C. Scribon. Curio*, Cons. 677. Cicer. Brut. 58. u. der Sohn des Vorigen. Cic. Brut. 81.

sine aliqua] S. zu c. 6.

splendor reorum] vulg. *rerum*, was Orelli in Schutz nimmt, behauptend, dem Catilina, Verres könne kein *splendor* beigelegt werden; diese waren aber nicht die einzigen *potentes rei*, welche angeklagt wurden; „quamquam illos quoque viros *splendidos* appellare fas est, si quidem *splendor* apud Romanos imprimis fuit vetustarum familiarum, equitum speciatim, senatorum (cf. h. IV, 8 extr.) aliorumque.“ Bach.

utrumne] S. zu c. 35.

formula] S. zu c. 20.

interdicto] erat decretum praetoris, certa formula conceptum, quo aliquid vel iubet vel vetat; imprimis in controversiis de possessionibus usurpatur, cum quis restituitur in fundum vel bona, donec res iudicio plana facta est. Ern. Clav. Cicer. — Sic oratio Cic. pro A. Caecina tota fere versatur in formula interdicti. Sch.

ingentem eloquentiae materiam subministrabant. crescit enim cum amplitudine rerum vis ingenii, nec quisquam claram et illustrem orationem efficere potest, nisi qui causam parem invenit. non, opinor, Demosthenem orationes illustrant, quas adversus tutores suos composuit, nec Ciceronem magnum oratorem P. Quintius defensus aut Licinius Archias faciunt: Catilina et Milo et Verres et Antonius hanc illi famam circumdederunt. non quia tanti fuit rei publicae malos ferre cives, ut uberem ad dicendum materiam oratores haberent: sed, ut subinde admoneo, quaestionis meminerimus sciamusque nos de ea re loqui, quae facilius turbidis et inquietis temporibus exstitit. quis ignorat utilius ac melius esse frui pace quam bello vexari? plures tamen bonos proeliatores bella quam pax ferunt. similis eloquentiae conditio. nam quo saepius steterit tanquam in acie, quoque plures et intulerit ictus et exceperit, quo maior adversarius et acriores pugnas sibi ipsa desum-

tutores] im 17ten J. seines Alters zog er seine Vormünder und einen Schuldner vor Gericht. Die von ihm in diesem Rechtsstreit gehaltenen fünf Vertheidigungsreden, an welche Isaeus d. bessernde Hand scheint gelegt zu haben, sind uns noch übriggeblieben. Vergl. Schöll Gesch. d. gr. Litt. Bd. I, S. 381.

defensus] ann. I, 8: occisus Caesar; 59: fama dediti benigneque excepti Segestis; Arminium rapta uxor, subiectus servitio uxoris uterus vecordem agebant; c. 42: occisus Augusti pronepos, II, 34: corrupta iudicia. Schon Frühere, Cic. pro Arch. p. c. 9: depressa classis; viele Beisp. aus Tac. findet man in Roth Agr. S. 186. Wopk. Miscell. Observatt. VIII, 1. p. 76. — Es liegt dieser Construction ein Verbalbegriff zu Grunde, der Ausdruck des temporalen Seins in einem gewissen Zustande, so dass also genau genommen ein substantivischer Infinitiv dadurch vertreten ist; also *occisus Caesar* steht für *τὸ πεφονεῦσθαι τὸν Καίσαρα*; *nuntius expugnati oppidi* (Caes. b. civ. III, 80.) für *ἀγγελία τοῦ τὴν πόλιν ᾑρῆσθαι*. Vgl. Haase zu Reisig's Vorless. S. 631.

circumdederunt] Agric. 20: paci egregiam famam circumdedit; h. IV, 11: qui principatus inanem ei famam circumdarent; Walch zu Agr. S. 281. leitet es aus d. Griechischen: *Isocrat. Archid.* p. 280. Wolf: *μηδεὶς οὖν ὑμᾶς πείσῃ, τοιαύταις αἰσχύναις τὴν πόλιν περιβαλεῖν*; *Lucian Somn.* 11: *τοιαῦτά σοι περιθήσω τὰ γνωρίσματα.*

tanti — reipublicae] c. 40: sed nec tanti reipubl. — fuit.

exstitit] exsistere solet; aoristisch. S. zu c. 18.

ponerit, tanto altior et excelsior et illis nobilitata discriminibus in ore hominum agit, quorum ea natura est, ut secura nolint.

Cap. XXXVIII. Transeo ad formam et consuetudinem veterum iudiciorum; quae etsi nunc aptior exstiterit, eloquentiam tamen illud forum magis exercebat, in quo nemo intra paucissimas horas perorare cogebatur, et liberae comperendinationes erant, et modum dicendi sibi quisque sumebat, et numerus neque dierum neque patronorum finiebatur. primus haec tertio consulatu Cn. Pompeius adstrinxit, imposuitque veluti frenos eloquentiae, ita tamen ut omnia in foro, omnia legibus, omnia apud praetores gererentur; apud quos quanto maiora negotia olim exerceri solita sint, quod maius argumentum est, quam quod causae centumvirales, quae nunc primum obtinent locum, adeo splendore

in ore — agit] h. III, 36: non in ore vulgi agere; II, 73: erat tamen in ore famaque Vespasianus.

secura nolint] Die codd. u. ält. Ausgbb. lesen *velint;* was Bach aufgenommen, hoc quidem sensu: hominum natura ita comparata est, ut securitatem sibi optet ideoque discrimina laudet quae milites in bello, oratores in pace pro civium suorum securitate suscipiunt. — *nolint*, ut gaudeant spectaculo periculi pleno: nam „ceteris" (ut ait Cicer. ad div. V, 12.) nulla perfunctis propria molestia, casus alienos sine ullo dolore intuentibus etiam ipsa misericordia est iucunda. Sch.

Cap. XXXVIII. *aptior exstiterit*] Nach Walther aus d. cod. Neap. u. ält. Ausgbb. wo *quae etsi n. aptior est: ita erit eloquentia: tanto* (ed. Sp. *tantum*) *illud for.*

horas perorare] Die Zeit des Vortrags, für den Kläger zwei, für den Beklagten drei Stunden, wurde nach der Wasseruhr abgemessen; was Quint. VI, 1. Plin. ep. VI, 2. missbilligen; daher die Redensart: *dicere ad clepsydram.*

comperendinationes] Vertagungen; dilationes rerum in diem perendinum sive tertium. Vgl. Cic. pro Mur. c. 12. Gell. N. A. X, 24.

modum dicendi] cod. Neap. *dicendo*, was dem Sprachgebr. d. T. ganz angemessen. ann. I, 22: seditioni duces; 24: rector iuveni; 56: id genti caput, u. viele andere bei Bach zu ann. I, 46.

primus] i. J. d. St. 702; es ist die lex Pompeia de ambitu gemeint, vgl. Cic. ad Att. X, 4. Brut. c. 95. Dio Cass. XL, 52. — Tac. ann. III, 28.

legibus] non arbitrio Principis vel eorum, quos Princeps in consilium evocaverat. Sch.

causae centumvirales] S. zu cap. 7.

aliorum iudiciorum obruebantur, ut neque Ciceronis neque Caesaris neque Bruti neque Coelii neque Calvi, non denique ullius magni oratoris liber apud centumviros dictus legatur, exceptis orationibus Asinii, quae pro heredibus Urbiniae inscribuntur, ab ipso tamen Pollione mediis divi Augusti temporibus habitae, postquam longa temporum quies et continuum populi otium et assidua senatus tranquillitas et maximi principis disciplina ipsam quoque eloquentiam, sicut omnia alia, pacaverat.

Cap. XXXIX. Parvum et ridiculum fortasse videtur, quod dicturus sum: dicam tamen, vel ideo ut rideatur, quantum humilitatis putamus eloquentiae attulisse paenulas istas, quibus adstricti et velut inclusi cum iudicibus fabulamur: quantum virium detraxisse orationi auditoria et tabularia credimus, in quibus iam fere plurimae causae ex-

neque Ciceronis] Die vor den Centumvirn gehaltenen Reden hat Cicero nicht ausgearbeitet. Vergl. Klotz zu Cicer. Reden Bd. I, S. 495, II, S. 654.

Urbiniae] nach Lipsius, den Quint. IV, 1, 11. VII, 2, 5, u. 26. auf diese Verbesserung brachte; denn in d. cod. Neap. steht: *urivae;* ed. Spir. *ironiae.* Ueber die Sache vgl. Spalding zu Quint. IV, 1, 11.

temporum quies] Ueber *quies* s. zu c. 10.

quies — tranquillitas] Jenes Ruhe von Thätigkeit, Arbeit, Schlaf, dieses Ruhe der Stimmung im Gegensatz zu leidenschaftl. Aufregung. S. Döderl. Synon. I, S. 80.

pacaverat] Vgl. hist. I, 1. Agric. 8. 42.

Cap. XXXIX. *paenulas istas*] Die *paenula* eine Art Mantel, der von allen Classen, auch von Frauen getragen wurde. Ulp. dig. XXXIV, 2, 23: communia sunt, quibus promiscue utitur mulier cum viro, veluti si eiusmodi paenula palliumve est et reliqua huiusmodi, quibus sine reprehensione vel vir, vel uxor utatur." Ihr Gebrauch ist sehr alt, schon bei Plaut. wird er öfter als etwas gewöhnliches erwähnt. — *Lamp. Alex. Sev.* 27: „paenulis intra urbem frigoris causa ut senes (l. senatores) uterentur permisit, quum id vestimenti genus semper itinerarium aut pluviae fuisset. Vgl. Becker's Gallus Th. II, S. 93, Cic. pro Mil. 20. Th. Schmidt zu Horat. epp. I, 11, 18. — Aus unserer Stelle scheint hervorzugehn, dass auch die Sachwalter anfingen sich ihrer zu bedienen; denn das gewöhnliche Kleid vor Gericht war die *toga*, Quint. XI, 3, 137. 139.

auditoria] stehn dem foro gegenüber, wie c. 10: erant talia auditoria causarum in praetorio vel in aula Principis. Sch.

tabularia] sunt loca ubi ta-

plicantur? nam quomodo nobiles equos cursus et spatia probant, sic est aliquis oratorum campus, per quem nisi liberi et soluti ferantur, debilitatur ac frangitur eloquentia. ipsam quin immo curam et diligentis stili anxietatem contrariam experimur, quia saepe interrogat iudex, causam quando incipias, et ex interrogatione eius incipiendum est. frequenter probationibus et testibus silentium patronus indicit. unus inter haec dicenti aut alter assistit, et res velut in solitudine agitur. oratori autem clamore plausuque opus est et velut quodam theatro: qualia quotidie antiquis oratoribus contingebant, cum tot pariter ac tam nobiles forum coartarent: cum clientelae quoque ac tribus et municipiorum etiam legationes ac pars Italiae periclitantibus adsisteret; cum in plerisque iudiciis crederet populus Romanus

bulae publicae servantur. Tale erat Romae in atrio Libertatis. — *Archiv*, wo in Sachen, bei denen es auf Documente ankam, wie es scheint, auch Gericht gehalten ward.

cursus et spatia] So beides verbunden Plin. ep. IV, 12, 7. So steht *spatia* für *spatio* h. ipso loco quo decurritur. Virg. Georg. I, 513. III, 203; demnach *cursus per spatia.*

liberi et soluti] häufig bei Cicer. Tusc. I, 27. de div. I, 2; bei Plin. Sallust. so das folgende *debilitatur et frangitur.* Plin. ep. VIII, 16, 3; bald geht das eine, bald das andere voraus. Cic. ep. ad fam. V, 13, 5: *fractum debilitatumque*; post red. in Senat. §. 36. *frang. aut debilit.*, umgekehrt, wie hier im T., Cic. pro Marcello §. 8. Vgl. Manut. zu epp. ad famil. I, 9, 7. Die Römer als ein Kriegervolk gebrauchen gern *brechen*, *schlagen*, wie auch wir Deutschen, was *schlägt* nicht alles bei uns. Reisig in den Vorless. S. 289. bemerkt, dass *frangere* ein Tropus sei, der bei den Griechen nicht so vorkomme.

stili] Ueber d. metaphorisch. Sprachgebr. dieses Wortes bei den Römern, ähnlich der deutschen *Feder*, s. Hand Lehrb. d. lat. Stils S. 24 flgdd.

iudex] cogitandus est iudex perorantem interpellans et a rebus minus ad causam pertinentibus revocans. WALTH.

patronus] Andere, wie Orelli *patronis*. in ipso orationis cursu iudex interrumpit patronum eumque modo iubet proferre probationes defensionis, modo testes interrogare incipit contra oratoris voluntatem. ORELL.

clamore plausuque] i. e. clamore plaudentium, Quint. X, 1, 17.

theatro] Cic. Brut. 2: forum populi Romani, quod fuerat quasi theatrum illius ingenii (Hortensii).

sua interesse, quid iudicaretur. satis constat, C. Cornelium et M. Scaurum et T. Milonem et L. Bestiam et P. Vatinium concursu totius civitatis et accusatos et defensos: ut frigidissimos quoque oratores ipsa certantis populi studia excitare et incendere potuerint. itaque hercle eiusmodi libri exstant, ut ipsi quoque, qui egerunt non aliis magis orationibus censeantur.

CAP. XL. Iam vero conciones assiduae et datum ius potentissimum quemque vexandi atque ipsa inimicitiarum gloria, cum se plurimi disertorum ne a P. quidem Scipione aut Sulla aut Cn. Pompeio abstinerent, et ad incessendos principes viros, ut est natura invidiae, populi quoque* et histriones auribus uterentur, quantum ardorem ingeniis, quas oratoribus faces admovebant! **** non de otiosa et quieta re loquimur, et quae probitate et modestia gaudeat: sed est magna illa et notabilis eloquentia, alumna licentiae, quam stulti libertatem vocabant, comes seditionum, effrenati populi incitamentum, sine obsequio, sine servitute. veritate

Caium — Vatinium] Sie alle hatte Cicero vertheidigt; von einigen dieser Reden finden sich ausser der pro Milone, welche ganz vorhanden ist, nur Bruchstücke.

censeantur] Agr. 45: adhuc una victoria Carus Metius censebatur; wie *censere*, so wird auch *aestimare* mit einfachem Ablat. construirt, um den Maassstab zu bezeichnen. Agr. c. 5: quem contubernio *aestimaret*; h. IV, 73: quia apud vos — bonaque ac mala non sua natura, sed vocibus seditiosorum *aestimantur*. Mehr Beisp. aus Tac. Liv. Senec. s. bei Walch zu Agr. S. 145.

CAP. XL. *ut est — invidiae*] Liv. XLV, 35: intacta invidia media sunt, ad summa ferme tendit.

populi quoque et histriones uterentur] nach dem cod Neap. ed. Spir.; die codd. Vatt. lassen *quoque* weg. Heumann's Conjectur: *arrectioribus* scheint für den Zusammenhang die passendste; er verweist auf Virg. Aen. I, 156: *arrectisque* auribus adstant. — ann. III, 11: *arrecta* civitas;

faces admovebant] rhetorum faces sunt τὰ πάθη, sive stimuli. Cic. de orat. III, 1, 4: quasi quasdam verborum *faces* admovere; II, 51: neque parvis in rebus adhibendae sunt hae dicendi *faces*. — Cic. de off. II, 10, 37: dolorum cum admoventur *faces*; Tusc. V, 27: dolor ardentes *faces* intentat.

servitute] Strodtbeck i. a. B. (s. zu c. 35: ventum est) p. 18: „disserens Maternus perinde ac si in vitio esset vacare servitute, vere illudit adversario, cuius sermonem imitatur, quippe quem servile suum ingenium

contumax, temeraria, arrogans, quae in bene constitutis civitatibus non oritur. quem enim oratorem Lacedaemonium, quem Cretensem accepimus? quarum civitatum severissima disciplina et severissimae leges traduntur. nec Macedonum quidem ac Persarum aut ullius gentis, quae certo imperio contenta fuerit, eloquentiam novimus; Rhodii quidam, Athenienses plurimi oratores exstiterunt, apud quos omnia populus, omnia imperiti, omnia, ut sic dixerim, omnes poterant. nostra quoque civitas, donec erravit, donec se partibus et dissensionibus et discordiis confecit, donec nulla fuit in foro pax, nulla in senatu concordia, nulla in iudiciis moderatio, nulla superiorum reverentia, nullus magistratuum modus, tulit sine dubio valentiorem eloquentiam; sicut indomitus ager habet quasdam herbas laetiores. sed nec tanti reipublicae Gracchorum eloquentia fuit, ut pateretur et leges; nec bene famam eloquentiae Cicero tali exitu pensavit.

cum ridicula quadam pinguitudine effantem inducit. — Ceterum si honesto sensu hanc vocem adiecisset, omittere eam potius debuit. nihil enim expressisset, nisi quod voce *obsequio* expressum iam erat."

bene constitutis] Um die Ironie dieser Worte recht zu fühlen vgl. man Cicero's Urtheil im Brut. c. 12.

Lacedaemonium] Dasselbe behauptet Cic. Brut. §. 50. Vell. Pat. I, 18. Quint. II, 16, 4.

nec — quidem] ms. Neap.; dagegen ält. Ausgb. *ne — quidem*. S. zu c. 10.

Rhodii] Cic. Brut. §. 51.

ut sic dixerim] S. zu c. 34.

erravit] so lange er noch keine feste Verfassung hatte.

magistratuum modus] potestas eorum non erat circumscripta certis legibus et limitibus. Sch. — *modus* intelligendus est de effrenata oratorum licentia per magistratus coercita. Walth.

tulit] produxit: dictione a frugibus desumta. Sch.

sine dubio] findet sich nach Stuerenburg zu Cicer. de off. commentat. I, c. 139. bei T. sechsmal; ausser an dieser Stelle noch ann. I, 6. 10. II, 51. XI, 28. Agric. 45.

laetiores] S. zu c. 23. laeta oratio.

nec tanti etc.] ähnlich c. 37. *non quia tanti fuit* etc.

leges] die berüchtigten leges agrarias; s. meine Eclog. Tac. S. 3.

famam eloquentiae] Aeltere Ausgbb. *formam* (Ideal), wie Cic. orat. §. 43: excellentis eloquentiae speciem et formam.

tali exitu] Vgl. Iuven. Sat. X, 114 flgde.: eloquium ac famam Demosthenis aut Ciceronis incipit optare. — vs. 118: eloquio sed uterque perit orator:

Cap. XLI. Sic quoque, quod superest antiqui oratoribus, forum non emendatae nec usque ad votum compositae civitatis argumentum est. quis enim nos advocat, nisi aut nocens aut miser? quod municipium in clientelam nostram venit, nisi quod aut vicinus populus aut domestica discordia agitat? quam provinciam tuemur, nisi spoliatam vexatamque? atqui melius fuisset non queri quam vindicari. quod si inveniretur aliqua civitas, in qua nemo peccaret, supervacuus esset inter innocentes orator, sicut inter sanos medicus. quo modo tamen minimum usus minimumque profectus ars medentis habet in iis gentibus, quae firmissima valetudine ac saluberrimis corporibus utuntur: sic minor oratorum (horum) obscuriorque gloria est inter bonos mores et in obsequium regentis paratos. quid enim opus est longis in senatu sententiis, cum optimi cito consentiant? quid multis apud populum concionibus, cum de re publica non imperiti et multi deliberent, sed sapientissimus et unus? quid voluntariis accusationibus, cum tam raro et tam parce peccetur? quid invidiosis et excedentibus modum defensionibus, cum clementia cognoscentis obviam periclitantibus eat? credite, optimi et in quantum opus est disertissimi viri, si aut vos prioribus saeculis aut isti,

utrumque Largus et exundans leto dedit ingenii fons. Ingenio manus est et cervix caesa, nec unquam Sanguine causidici maduerunt rostra pusilli.

Cap. XLI. *Sic quoque*] Bötticher *nunc quoque.* Vor *quoque* ist ein *id* zu suppliren, *sic id quoque antiqui quod superest* etc.

usque ad votum] eines nach Wunsch geordneten Staates.

in clientelam nostram] nach Pithoeus; denn im cod. Neap., in d. ält. Ausgbb. steht *in civitatem nostram*, was ironisch bedeuten würde *civitatem*, *regnum oratorum*, wie Cic. de orat. I, 10, 41: nisi hic *in tuo regno* essemus.

non queri] non habuisse querelarum causam, *quam vindicari*, i. e. defendi ab oratoribus.

regentis] Principis. genitiv. obiectiv.

et unus] Vespasianus.

voluntariis] quas quis non iussu senatus aut Principis, sed sua sponte sibi iniungit. Sch.

invidiosis — defensionibus] quibus fortasse excitetur in nos odium et invidia et in quibus modum libertatis in dicendo cum offensa potentiorum excedamus. Sch.

cognoscentis] inquirentis in causam et iudicantis.

in quantum] S. zu c. 2.

quos miramur, his nati essent, ac deus aliquis vitas ac vestra tempora repente mutasset, nec vobis summa illa laus et gloria in eloquentia, neque illis modus et temperamentum defuisset. nunc quoniam nemo eodem tempore assequi potest magnam famam et magnam quietem, bono saeculi sui quisque citra obtrectationem alterius utatur. Finierat Maternus.

Cap. XLII. Tum Messalla: Erant, quibus contradicerem; erant, de quibus plura dici vellem, nisi iam dies esset exactus. Fiet, inquit Maternus, postea arbitratu tuo, et si qua tibi obscura in hoc meo sermone visa sunt, de iis rursus conferemus. Ac simul assurgens et Aprum complexus, Ego, inquit, te poetis, Messalla antiquariis criminabimur. At ego vos rhetoribus et scholasticis, inquit. Cum arrisissent, discessimus.

nunc quoniam nemo] Vgl. Bernhardy Grundr. d. röm. Litt. §. 41. Anmkg. 82.

citra obtrectationem] über *citra* s. zu c. 27.

Cap. XLII. *te poetis*] S. cap. 10.

antiquariis] cap. 21.

at ego] (Aper) vos (criminabor) rhetoribus.

Register
für die Anmerkungen.

abesse cap. 15.
Abstracta im Plur. 6. 28.
ac vor Vocal. 4.
— bei Uebergäng. 15.
— non f. ac non potius 1.
Accusat. Pl. in *is* 7.
— d. nomen propr. in στης 3.
— plur. d. 3. declin. 30.
— c. infin. bei passiv. 32.
actiones 17.
actor 26.
adesse, interesse 12.
Adiectiva in *ius* und *eus* 11.
— mit Infinit. 10.
admissum 12.
admodum 1.
advocati 1.
advocationes 4.
adstricta oratio 25.
adversari aliquem 20.
aeque quam 10.
Aeschines 25.
aetas f. adolescentia, iuventus 8.
Afer Domitius 13.
Africanus 15.
agere, ferre 8.
alienus 29. 31.
aliquis, unus al. non sine aliqua 6.
Allitteratio 5. 6.
alter 34.
altercatio 34.
altitudo 31.
Ambivius Turpio 20.
amittere u. omittere cap. 5.
amoenitas urbis 9.
annales 22.
Anaphora 21. 22. 30. 36.
Annominatio 5.
annus magnus 16.
— vertens 16.
antiquarius 21. 22.
antiqui scriptores 1.
— mos 28.
antiquus 16.
Antithesis 13.
Appius Caecus 18.
Apollodorus 19.
Appositio ganz. Sätze 3.
Aquilius Regulus 15.
arcana dictionis 2.
arguta sententia 20.
arida oratio 19.
artes honestae 28.
arx eloquentiae 10.
Asinius Pollio 12.
assectari 2.
Asyndeton 1. 3.
at bei Uebergäng. 15.
Attia 28.
Attius 20.
Attractio 16. 18.
auctor 29.
auditorium 39.
Aufidius Bassus 23.
Augusti epistolae 13.
augustus u. sanctus 5.
Aurelia 28.
bene facta 12.

Brutus cap. 16.
caementum 20.
Caius Caesar 21.
calamister 26.
Calvus 17. 18.
cantare 26.
Carbo 18.
Cassius Severus 19.
causidici 1.
celeber 3.
cella 28.
censere mit Ablat. 39.
centumvir 7.
cetera 33.
Chiasmus 5.
Cicero Dichter 21.
— obtrectatores 18.
circa 3.
circumdare famam 37.
circumstare 8.
citra 27.
clamore plausuque 39.
clausula 22.
clepsydra, ad cleps. dicere 38.
clientulus 36.
cludere 30.
codicilli 7.
Coelius 17.
cogitationes 21.
cognoscere 29. cognitio 5.
colligere 17. 27.
commentarius 23.
comminus 25.
comparare 7.
comperendinatio 38.
composita respubl. 36.
compositus 2.
complosio syllab. 5.
congiarium 17.
contrahere 37.
contrarius 35.
constantia 34.
Constructio ad synesin 32.
— neue durch Sinnverwandtschaft 20.
conversatio 9.
Cornelia 28.
cortina 19.
Corvinus cap. 18.
Crassus 18. 35. 37.
Crispus Vibius 8.
cui bono 9.
cura = Ausarbeitung 3.
Curio 37.
cupidus 31.
cum maxime 37.
Dativ f. Ablat. mit a. 4. 32.
Decius 21.
declamationes 14.
deducere 34.
deiicere 26.
Deiotarus 21.
deiungere 11.
delegare 29.
deminuere, diminuere 27.
deminutiva 3. 29.
Demosthenes 37.
demum, gerade, 26.
deprehendo 3.
detrectare 11.
dies 2.
diem eximere 19.
dialectica 31.
dicacitas 29.
dictiones 34.
digito demonstrare 7.
dii, diis 10.
Diodotus 30.
disiunctus 8.
disputationes 2.
distinctus 18.
diversus 1.
divinum ingenium 21.
divitiae 8.
divus 13.
domi nascuntur 9.
Domitius 3.
dum construirt 32.
ecce 3.
editio 3.
elaborare u. laborare 6. 29.
elegi 10.
elementa 29.
Ellipse des ait, inquit. 3. 32.
— d. sed 8. 10. 21.
— d. verb. subst. 1.

Ellipse d. oratio cap. 21.
— d. praeposition 28. 32.
— par, similis, talis 35.
eloquentia 5. 10.
— f. orator 36.
elucubrare 9.
eludere 5.
enim f. autem 32.
Epexegesis 32.
Ephesus 15.
Eprius Marcellus 5.
esse f. vivere 8.
est, Stellung 30.
et bei Uebergängen 4.
et f. sed 17.
etsi = si non 19.
exceptio 20.
excessus 22.
excudere 9.
excusare ohne se 5.
eximere diem 19.
exsultans 18.
exspectare libros 20.
fabula 2.
faces admovere 40.
facies 34.
fatalis et meus dies 13.
favorabilis 7.
festinare 3.
formare liberos 28.
formula 20.
fortuita oratio 10.
ferre intrans. 10.
ferunt f. prae se ferunt 25.
frangere u. debilitare 39.
frequentativa 22.
Fürsten zu Erben eingesetzt 13.
Futur. exact. 16.
Gabinianus 26.
Galba Serv. 18.
Gallio 26.
Genitiv. plur. d. 3. Declin. auf *um* u. *ium* 13.
— sing. d. 2. Decl. auf *i* und *ii* 12.
— object. u. subject. 5.
— zwei 34.
genitus constr. 12.
gestus exprimere cap. 20.
Graeculus 3. 29.
Graii 15.
grammatice alter Ablat. 30.
habeo mit Part. futur. pass. 1.
haurire 28.
Helvidius 5.
hendiadys 1.
hercule 1.
Hermagoras 19.
hians, hiulca compositio 21.
hirta toga 26.
histrionalis 26. 29.
Horatius 20.
Hortensius 16.
hodieque 34.
Hyperides 12. 16. 25.
id est kein Glossem 9.
igitur 3. 24.
imagines 8.
impedita oratio 19.
impetus 26.
impexus 20.
in bei totus 29.
inauditus, indefensus 16.
inchoare 33.
in confesso 25.
incumbo 3.
incus studiorum 20.
induo 6.
indulgentia 9.
in herba esse 9.
Infinit. subiect. 6.
ingenium fori f. orator 2.
ingredi finire 11.
inops, construirt 12.
insanum forum 13.
inscitia, inscientia 19.
inscribere 21.
insequi 34.
instructus 19.
in tantum adverbialiter 24.
intra manus 3.
intellectus 19. 31.
interesse constr. 12.
invidere 25.
ipse 7.
— solus 5.

ire per numeros cap. 32.
itinera eloquentiae 19.
iucunditas urbis 9.
iudicium, Geschmack 22.
Iulius Asiaticus 14.
ius civile 30.
ius Verrinum 23.
laeta oratio 23.
Länder- u. Völkernamen verbunden 10.
lenocinari 6.
Lentulus 37.
libelli 9.
liber f. tragoedia 3.
liberi et soluti 39.
libertas 29.
liberti 7.
libri f. orationes, 21.
Linus 12.
litigator 23.
livere 25.
loci 31.
locuples 5.
locus 19.
Lucanus 20.
Lucilius 23.
Lucullus 37.
ludicrae artes 10.
lumen 22.
lux media 34.
Lysias 12.
materia 3.
maturitas 26.
memoria 1.
Menenius Agrippa 17. 21.
mereri 9.
meretriciae vestes 26.
Messalla 12. 14.
Metellus 37.
Metrodorus 31.
miscere constr. 23.
mitigare absolut. 11.
modesti u. probi 5.
Mucianus 37.
Mucius 30.
musica 30.
musice ablat. 3.
mutuo 31.
Mytilenae cap. 15.
namque nachgestellt 19.
nasci ab aliq. 12.
natus constr. 12.
— infans 29.
narratio 19.
ne angehängt an Fragpartik. 35.
nec vor Vokal. 31.
nec — et 2.
— quidem 10.
— ullus 12.
necessitudo 5.
nempe 35.
nemora et luci 9.
Neronea 11.
Nicetes 15.
Nicostratus 10.
nisi doppelt 21.
nomen gent. nachgestellt 1.
— propr. f. pronom. personale 3.
— — in *a* u. *as* 9.
Nonnianus 23.
nostrorum 24.
notitia et nomen 11.
novus et recens 6.
obtrectare 25.
odorari 19.
officium f. munus 6.
olentia 22.
olere 21.
opes 8.
opinio 10.
orbis f. orb. terrarum 6.
Orpheus 12.
os. in ore agere 37.
otiosus 18.
Ovidius 12.
Pacuvius 20. 21.
paenula 39.
Paranomasia 5.
Paregmenon 5.
parére u. parare 5.
Particip. substantiv. 6. 38.
— fut. act. als adiect. 9.
pater familiae 22.
patiens vir 8.
patronus 1.

penitus cap. 30.
per fidem 35.
percenseo 6.
percontatio 1.
Perfect. ind. act. 2. 3.
— inf. act. 18.
— aoristisch 18. 24. 37.
— coniunct. 16.
pernoctare in rostris 36.
Person, 2te im Passiv auf *ris* und *re* 10.
perstringere animum 27.
Philo 30.
planitas 23.
Plato 30.
plenus m. ablat. 33.
pleonasm. 3. 18. 24.
plerique, plerumque 2.
Plural. d. abstract. 6.
Plusqpf. ind. act. 2.
— coniunct. act. 2.
Polyptoton 30.
Pompeius 37.
Pompon. Secundus 13.
potens 6. 8.
— reus 36.
postquam m. plusqpf. 22.
Praesens f. futur. 13.
— mit futur. verbunden 27.
praesertim cum 24.
primae ohne partes 25.
primum ohne deinde 25.
principatus 17.
prior populus 1.
prius saeculum 1.
probi et modesti 5.
procuratores 7.
professio 30.
proprius constr. 33.
prospere fluere 5.
purus, pressus sermo 2.
quandoque 13.
quanquam 6. 15.
quantum in q. 2.
quatenus 5.
que f. quoque 34.
quicunque c. coni. 10.
quid enim cap. 20.
quies 10.
quod obiect. u. subiect. 8
quotiens 23.
quotusquisque 10.
radiari 20.
ratio colligit 24.
recedere 9.
recitationes 9.
recordatio 1.
recurrere 9.
redolere 21.
requies 10.
reus 36.
rixari 26.
robur 10.
robustus 35.
Roscius 20.
rota fortunae 23.
Saleius Bassus 5.
saltare 26.
salutare 29.
sanctus, augustus 5.
sanguinans 12.
sanitas orationis 25.
scientia 31.
scurrilitas 22.
secedere 9.
secessus 13.
securus 3.
senes 6.
sensus 20. 23.
— communis 31.
sententia 20. 22.
sincerus, integer 28.
sine dubio 40.
Singul. verbi beim subst. im Plur. 22.
simplex nur lobend 21.
si quis alius 15.
sollicitudinibus 13.
sordes ac lacrimae 12.
spatia 39.
species 6.
spiritus 24.
splendor 37.
sponte sua 6.
statio 17.

stetit per te cap. 21.
stilus 39.
studia 29.
studiosa cohors 2.
studiosus, studere 21.
subita oratio 10.
suboles 28.
substantia 8.
sunt qui 31.
supellectile 22.
surgere 13.
tabella 36.
tabularia 39.
tantus quam 6.
tautolog. 3. 24. 18.
temperare libertatem 23.
tenere risum, somnum 21.
tepor 21.
Thyestes 12.
tinnitus 26.
tiro 16.
tituli 8.
togati 6.
torrens 24.
toto pectore 28.
tueri, defendere 7.
tunicatus populus 7.
tranquillitas 38.
Ulixes 16.
ullus 12.
ultro cap. 5. 36.
unus aliquis 6.
urere 36.
ut restringirend 1.
ut sic dixerim 34.
utrumne 35.
valetudinario in eodem esse 21.
Varius 12.
vates 9.
Vatinius 11. 21.
vellem 14.
Verba simpl. f. d. compos. 1.
— d. Beweg. intrans. 4.
— frequent. 17.
Vercellae 8.
vernaculus 28.
vertere intrans. 4.
veteres, senes 6.
— scriptores 1.
vetus 16.
vexare 24.
vires 10.
Virgil verkleinert 12.
— hoch geehrt 20.
vis, Einfluss im schlechten Sinne 32.
— et arma 37.
volumen immensum 20.
Wiederholung desselben Wortes 13. 34.

Leipzig, gedruckt bei Wilh. Staritz.